

4

A2.2

Schritte

international

NEU

Deutsch als Fremdsprache
Kurs- und Arbeitsbuch



Hueber



Schritte

international **NEU** 4

Niveau A2/2

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch und Arbeitsbuch

Silke Hilpert
Daniela Niebisch
Angela Pude
Franz Specht
Monika Reimann
Andreas Tomaszewski

Hueber Verlag

Unter Mitarbeit von:

Katja Hanke

Beratung:

Oliver Bayerlein, Nagoya

Ádám Kovács-Gombos, Budapest

Christian Roll, Lima

Helga Lucía Valdraf, Monterrey

Foto-Hörgeschichte:

Darsteller: Philip Krause, Constanze Fennel, Marget Flach,
Astrid Dorothea Hasse, Marie-Anne Lechelmayr, Alexander Merola,
Alvaro Ritter, Kirsten Schneider u. a.

Fotograf: Matthias Kraus, München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein
Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen,
Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das
Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die
Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2021 20 19 18 17 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2017 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Gestaltung und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Druck und Bindung: Druckerei Uhl GmbH & Co. KG, Radolfzell






Printed in Germany

ISBN 978-3-19-601084-8

Inhaltsverzeichnis – Kursbuch	IV
Inhaltsverzeichnis – Arbeitsbuch	VI
Vorwort	VIII
Die erste Stunde im Kurs	KB 9
Kursbuch: Lektionen 8–14	KB 94
Arbeitsbuch: Lektionen 8–14	AB 90
Lernwortschatz	LWS 30
Grammatikübersicht	GR 5
Lösungen zu den Tests	LT 2

Symbole und Piktogramme

Kursbuch

-  4 | 8 Hörtext
-  Film
-  Aktivität im Kurs
-  Einsatz mobiler Geräte (fakultativ)
-  Verweis auf Schritte Übungsgrammatik (ISBN 978-3-19-301911-0)

Grammatik:

du lässt
er/es/sie lässt

Hinweis:

Warum?
Wegen...

Kommunikation:




[Wie wäre es mit ...? Hast du Lust?
Gute Idee. Das machen wir!]

Audios und Videos zum Einschleifen und Üben der Redemittel:



Arbeitsbuch

-  2 | 12 Hörtext
-  Verweis ins Kursbuch

-  Vertiefungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten
-  Erweiterungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten
-  Aufgabe zur Mehrsprachigkeit

			A	B	C
8	Am Wochenende Folge 8: Wo er recht hat, hat er recht. Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 94 KB 102 KB 104	Ich hätte gern ein bisschen Ruhe! • über Wünsche sprechen	Trotzdem habe ich gewonnen. • Gegensätze ausdrücken	Du könntest auch mitmachen. • Vorschläge machen • auf Vorschläge reagieren
9	Meine Sachen Folge 9: Schauen wir mal ... Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 106 KB 114 KB 116	Das ist ja eine tolle Wohnung! • die eigene Meinung ausdrücken • Gegenstände beschreiben	Wohin gehst du? In einen neuen Laden? • Gegenstände beschreiben • eine Auktion machen	Am schönsten finde ich den Teppich. • etwas vergleichen
10	Kommunikation Folge 10: Immer auf den letzten Drücker Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 118 KB 126 KB 128	Die 20 verschiedenen Bierdeckel hier ... • Interviews zum Thema „Sammeln“ verstehen • Gegenstände beschreiben	Hier wird das reingeschrieben. • unpersönliche Sachverhalte verstehen	Sprachnachrichten auf der Mailbox • Sprachnachrichten verstehen • Telefongespräche führen
11	Unterwegs Folge 11: Fragen kostet nichts. Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 130 KB 138 KB 140	Ihr kommt aus dem Hotel. • Ortsangaben machen: Woher? Wo? Wohin?	Gehen Sie dann durch den Stadtpark. • Wegbeschrei- bungen verstehen • eine Wegbe- schreibung geben	Deshalb möchte ich ja in den Zoo. • Gründe nennen • Verkehrsnachrichten im Radio verstehen
12	Reisen Folge 12: Die Qual der Wahl! Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 142 KB 150 KB 152	Wollen wir an die Mosel fahren? • Texte zum Thema Reiseziele verstehen • Vorschläge machen	Gutes Wetter wäre auch nicht schlecht. • Anzeigen von Unterkünften verstehen • über Vorlieben sprechen	Etwas buchen • Telefongespräche im Reisebüro verstehen und spielen • eine Reise buchen
13	Geld Folge 13: Was du heute kannst besorgen, ... Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 154 KB 162 KB 164	Können Sie mir sagen, was ich da tun muss? • am Bankschalter um Informationen bitten • über Banken sprechen	Darf ich fragen, ob Sie ... dabeihaben? • sich über Kon- ditionen und Zahlungswege informieren	Dort können Sie Ihr Konto prüfen lassen. • Informationen zu Dienst- leistungen verstehen • über Dienstleistungen sprechen
14	Lebensstationen Folge 14: Es kommt, wie es kommen soll. Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	KB 166 KB 174 KB 176	Ein richtig schöner Tag war das! • persönliche Texte über wichtige Personen verstehen • über sich selber und andere sprechen	Dir ist es egal, dass ... • Streitgespräche verstehen	Wir könnten rausgehen! • Interviews zu Lieblings- orten verstehen • Vorschläge für Urlaubs- aktivitäten machen • auf Vorschläge reagieren

D	E	Wortfelder	Grammatik
Wochenendaktivitäten und Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • einen Veranstaltungskalender verstehen 	Veranstaltungstipps <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungstipps in Anzeigen und im Radio verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitaktivitäten • am Wochenende • Wünsche und Pläne 	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv II: <i>wäre, hätte, würde, könnte</i> • Konjunktion <i>trotzdem</i>: <i>Morgen habe ich eine Prüfung. Trotzdem lerne ich nicht.</i>
Interviews im Radio <ul style="list-style-type: none"> • eine Statistik ergänzen • Gespräche über das Kaufen verstehen • über das eigene Kaufen sprechen 	Meine Lieblingssachen <ul style="list-style-type: none"> • einen Text über persönliche Gegenstände verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände und Materialien • Kaufen • Vorlieben und Wichtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivdeklinaton <i>indefiniten Artikel</i>: <i>ein neuer Laden, einen neuen Laden, ...</i> • Komparation: <i>groß – größer – am größten</i> • Vergleichspartikel <i>als, wie</i>: <i>lieber als, genauso gern wie ...</i> • Wortbildung Adjektive: <i>-los</i> → <i>arbeitslos...</i>
Kontakt und Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Ein Quiz zu Gewohnheiten in Deutschland • eine Kursstatistik zum Thema Kommunikation erstellen 	Kommunikation und Beruf <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über einen Beruf verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • auf der Post • Kommunikation und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektivdeklinaton <i>definiten Artikel</i>: <i>der grüne Schal, den grünen Schal, dem grünen Schal, ...</i> • Passiv – Präsens: <i>Das wird reingeschrieben.</i> • Frageartikel: <i>Was für ein ...?</i> • Wortbildung Adjektive <i>un-</i>: <i>interessant</i> → <i>uninteressant</i> • Wortbildung Nomen <i>-ung</i>: <i>senden</i> → <i>die Sendung</i>
Bei jedem Wetter unterwegs <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsnachrichten und Berichte über das Wetter verstehen 	Verkehr <ul style="list-style-type: none"> • einen Text über Verkehrsmittel verstehen • über Verkehr in der Heimat berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wegbeschreibungen • Verkehr • Wetter 	<ul style="list-style-type: none"> • lokale Präpositionen <i>aus, von, an ... vorbei, bis zu, durch, ... entlang, gegenüber, über, um ... herum</i> • Konjunktion <i>deshalb</i>: <i>Tommy mag Tiger. Deshalb möchte er in den Zoo gehen.</i> • Wortbildung Adjektive <i>-bar, -ig, -isch</i>: <i>brauchen</i> → <i>brauchbar</i>, <i>das Eis</i> → <i>eisig</i>, <i>der Sturm</i> → <i>stürmisch</i>
Nachrichten schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Einladungen per Kurznachricht verstehen • jemanden per Kurznachricht zu sich einladen 	Eine Urlaubsreise planen <ul style="list-style-type: none"> • ein Gespräch über eine Reise verstehen • eine Reise planen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisen und Reisen buchen • Reiseziele • Aktivitäten im Urlaub 	<ul style="list-style-type: none"> • lokale Präpositionen <i>an, auf, in</i>: <i>am Meer – ans Meer, auf dem Land – aufs Land, in den Bergen – in die Berge</i> • Adjektivdeklinaton ohne Artikel: <i>Hotel mit günstigen Zimmern, ...</i> • modale Präposition <i>ohne</i>: <i>ohne lauten Verkehr</i> • temporale Präpositionen <i>von ... an, über</i>: <i>von Oktober an, über eine Stunde Aufenthalt</i>
Leben ohne Geld <ul style="list-style-type: none"> • eine Reportage verstehen • etwas beurteilen 	Rund ums Geld <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche zum Thema „Geld“ verstehen • ein Gespräch zum Thema „Geld“ schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Bank • Bankgeschäfte • Dienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • indirekte Fragen mit Fragepronomen <i>was, wo ...</i>: <i>Wissen Sie noch, was ich gesagt habe?</i> • indirekte Fragen bei Ja-/Nein-Fragen: <i>Weißt du, ob man hier in Raten zahlen kann?</i> • Verb <i>lassen</i>: <i>Sie lässt ihr Konto prüfen.</i>
Kosenamen <ul style="list-style-type: none"> • einen Text über Kosenamen verstehen 	Ich würde gern ... machen. <ul style="list-style-type: none"> • über Wünsche und Träume sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • ich und andere • Urlaub und Freizeit • Wünsche und Träume 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung Perfekt und Präteritum: <i>Gestern war ein schöner Tag! Ich bin ganz früh aufgestanden.</i> • Wiederholung Satzverbindungen mit <i>wenn, weil, dass</i> • Wiederholung Konjunktiv II: <i>Du solltest, Ich hätte gern ...</i> • Wiederholung Wortbildung Adjektive <i>-bar, -ig, -los, un-</i> • Wiederholung Wortbildung Komposita, Nomen <i>-er, -in, -ung</i> • Diminutiv: <i>-chen</i>

8

Am Wochenende

Schritt A–E	• Übungen	AB 90
Phonetik	• Satzakzent: Wunschsätze	AB 91
	• Satzmelodie und Pausen	AB 96
Prüfungsaufgabe	• Sprechen	AB 96
	• Schreiben	AB 97
Test		AB 98
Fokus Beruf	• <i>Computer und Internet</i>	AB 99

9

Meine Sachen

Schritt A–E	• Übungen	AB 100
Phonetik	• Rhythmischer Akzent	AB 104
Prüfungsaufgabe	• Lesen	AB 107
	• Hören	AB 109
Test		AB 110
Fokus Beruf	• <i>Ein Bestellformular</i>	AB 111

10

Kommunikation

Schritt A–E	• Übungen	AB 112
Phonetik	• Laute <i>b – p, g – k, d – t</i>	AB 116
	• Progressive Assimilation	AB 118
Prüfungsaufgabe	• Lesen	AB 114
	• Hören	AB 118
Test		AB 121
Fokus Beruf	• <i>Informationen zum Studium in Deutschland</i>	AB 122

11

Unterwegs

Schritt A–E	• Übungen	AB 123
Phonetik	• Laute <i>ts, pf</i> , Aussprache und Orthografie (<i>z, tz, ts, t; pf</i>)	AB 129
	• Laute <i>ks, kv</i> , Aussprache und Orthografie (<i>x, chs, ks, gs; qu</i>)	AB 131
Prüfungsaufgabe	• Hören	AB 126
	• Lesen	AB 132
Test		AB 133
Fokus Beruf	• <i>Bei der Autovermietung</i>	AB 134

12

Reisen

Schritt A–E	• Übungen	AB 135
Phonetik	• Satzakzent und Satzmelodie	AB 141
Prüfungsaufgabe	• Hören	AB 143
Test		AB 145
Fokus Beruf	• <i>Eine Buchungsbestätigung</i>	AB 146

13

Geld

Schritt A–E	• Übungen	AB 147
Phonetik	• Satzmelodie in indirekten Fragesätzen	AB 148
Prüfungsaufgabe	• Lesen	AB 153
	• Lesen	AB 155
Test		AB 156
Fokus Beruf	• <i>Der Finanzierungsnachweis</i>	AB 157

14

Lebensstationen

Schritt A–E	• Übungen	AB 158
Prüfungsaufgabe	• Hören	AB 164
Test		AB 165
Fokus Beruf	• <i>Telefonisch reklamieren</i>	AB 166

Lernwortschatz

Lektion 8	LWS 30
Lektion 9	LWS 32
Lektion 10	LWS 35
Lektion 11	LWS 39
Lektion 12	LWS 43
Lektion 13	LWS 46
Lektion 14	LWS 49

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit *Schritte international Neu* legen wir Ihnen ein komplett neu bearbeitetes Lehrwerk vor, mit dem wir das jahrelang bewährte und erprobte Konzept von *Schritte international* noch verbessern und erweitern konnten. Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter haben uns bei der Neubearbeitung beraten, um *Schritte international Neu* zu einem noch passgenaueren Lehrwerk für die Erfordernisse Ihres Unterrichts zu machen. Wir geben Ihnen im Folgenden einen Überblick über Neues und Altbewährtes im Lehrwerk und wünschen Ihnen viel Freude in Ihrem Unterricht.

Schritte international Neu ...

- führt Lernende ohne Vorkenntnisse in 3 bzw. 6 Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1.
- orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
- bereitet gezielt auf die Prüfungen *Start Deutsch 1* (Stufe A1), *Start Deutsch 2* (Stufe A2), das *Goethe-Zertifikat* (Stufe A2 und B1) und das *Zertifikat Deutsch* (Stufe B1) vor.
- bereitet die Lernenden auf Alltag und Beruf vor.
- eignet sich besonders für den Unterricht mit heterogenen Lerngruppen.
- ermöglicht einen zeitgemäßen Unterricht mit vielen Angeboten zum fakultativen Medieneinsatz (verfügbar im Medienpaket sowie im Lehrwerksservice und abrufbar über die *Schritte international Neu*-App).

Der Aufbau von Schritte international Neu Kursbuch (sieben Lektionen)**Lektionsaufbau:**

- Einstiegsdoppelseite mit einer rundum neuen Foto-Hör Geschichte als thematischer und sprachlicher Rahmen der Lektion (verfügbar als Audio oder Slide-Show) sowie einem Film mit Alltagssituationen der Figuren aus der Foto-Hör Geschichte
- Lernschritte A–C: schrittweise Einführung des Stoffs in abgeschlossenen Einheiten mit einer klaren Struktur

- Lernschritte D+E: Trainieren der vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in authentischen Alltagssituationen und systematische Erweiterung des Stoffs der Lernschritte A–C
- Übersichtsseite Grammatik und Kommunikation mit Möglichkeiten zum Festigen und Weiterlernen sowie zur aktiven Überprüfung und Automatisierung des gelernten Stoffs durch ein Audiotraining und ein Videotraining sowie eine Übersicht über die Lernziele
- eine Doppelseite „Zwischendurch mal ...“ mit spannenden fakultativen Unterrichtsangeboten wie Filmen, Projekten, Spielen, Liedern etc. und vielen Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung

Arbeitsbuch (sieben Lektionen)**Lektionsaufbau:**

- abwechslungsreiche Übungen zu den Lernschritten A–E des Kursbuchs
- Übungsangebot in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zum binnendifferenzierten Üben
- ein systematisches Phonetik-Training
- ein systematisches Schreibtraining
- Tipps zu Lern- und Arbeitstechniken
- Aufgaben zur Mehrsprachigkeit
- Aufgaben zum Selbstentdecken grammatischer Strukturen (Grammatik entdecken)
- Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung
- Selbsttests am Ende jeder Lektion zur Kontrolle des eigenen Lernerfolgs der Teilnehmer
- fakultative berufsorientierte Fokussseiten

Anhang:

- Lernwortschatzseiten mit Lerntipps, Beispielsätzen und illustrierten Wortfeldern
- Grammatikübersicht

Außerdem finden Sie im Lehrwerksservice zu *Schritte international Neu* vielfältige Zusatzmaterialien für den Unterricht und zum Weiterlernen.

Viel Spaß beim Lehren und Lernen mit *Schritte international Neu* wünschen Ihnen

Autoren und Verlag

Die erste Stunde im Kurs

1 Stellen Sie sich vor. Wie heißen Sie?

Ich heiße Marianne Sicinski. Ich bin 79 Jahre alt und habe als Schneiderin gearbeitet. Ich war dreimal verheiratet. Jetzt bin ich Witwe und lebe allein. Meine Nachbarn hier in der Dusterstraße 7 mag ich alle, besonders Tim.



Ich bin Betty. Paul und ich haben uns vor sechs Jahren kennengelernt. Wir haben damals eine Ausbildung als Webdesigner gemacht. Paul ist dann zu mir gezogen. Wir arbeiten heute beide als Webdesigner.



Hallo! Ich bin Dimi Kaiopoulos. Meine Eltern sind aus Griechenland nach Deutschland gekommen. Ich bin hier geboren. Das ist Eva, meine Frau, und das ist unser Sohn Niki. Er ist 15 und interessiert sich leider zu wenig für die Schule. Tim hilft Niki bei den Hausaufgaben und ich zeige Tim, wie man griechisch kocht. Kochen ist mein Hobby.



Ich bin Tim Wilson. Ich komme aus Kanada. Ich arbeite in einem Hotel im Stadtzentrum, wohne aber fast am Stadtrand. Hier ist die Miete nicht so teuer. Die Leute im Haus kenne ich alle und ich fühle mich sehr wohl hier.

Ich heiße Sandra und bin Tims Kollegin im Hotel. Tim ist sehr lustig. Seit er hier ist, macht die Arbeit viel mehr Spaß. Auch unsere Chefin Karla finde ich total nett. Ach ja, noch was: Mein Hobby ist Tanzen.



2 Sehen Sie das Bild an und sammeln Sie Informationen zu einer Person.

Machen Sie Notizen und erzählen Sie dann.

Frau Sicinski
Alter: 79
Beruf: Schneiderin
...

Ich stelle Frau Sicinski vor.
Sie ist ...

3 Was möchten Sie über sich erzählen?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über sich.
Ihre Partnerin / Ihr Partner stellt Sie im Kurs vor.

Das ist Sophia. Sie kommt aus ...



Folge 8: Wo er recht hat, hat er recht.



1 Wörter raten: *Scharade*

Lesen Sie die Spielanleitung. Kennen Sie das Spiel? Wie heißt es in Ihrer Sprache?

Arbeiten Sie in Gruppen. Jede Gruppe/Person denkt sich ein Wort aus zwei Teilen (Baumhaus, Blumentopf, ...) aus und spielt das Wort pantomimisch vor. Die anderen Mitspieler raten. Für jedes richtige Wort gibt es einen Punkt. Gewonnen hat die Gruppe/Person mit den meisten Punkten.

2 Sehen Sie die Fotos 3, 4, 6 und 8 an.

a Was meinen Sie? Welche Wörter „spielen“ die Freunde? Kreuzen Sie an.

Tim: eine Salatschüssel

eine Teekanne

Betty: einen Hausmann

ein Hausdach

Niki: Geschenkpapier

eine Modezeitschrift

Eva: einen Holzhammer

einen Werkzeugkoffer



4 1-8

b Hören Sie und vergleichen Sie.



4 1-8

3 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen.

Betty Eva Niki Paul Tim

Es ist Sonntag. Betty und Paul hören Musik. _____ kann nicht lernen, denn die Musik ist zu laut. Er ist sauer und geht nach oben zu _____ und _____. Sie trinken zusammen Tee. Dann hat _____ eine Idee: Sie möchte Scharade spielen. _____ kommt auch. Er braucht einen Werkzeugkoffer für _____ und spielt dann mit. _____, seine Mutter, sucht ihn. Am Ende spielt _____ auch mit. Alle haben viel Spaß!

4 Spielen Sie gern? Welche Spiele mögen Sie? Erzählen Sie.

Ich spiele gern Karten.

Und ich Schach!



Tims Film

A Ich hätte gern ein bisschen Ruhe!



A1 Wer sagt was? Wer wünscht sich was? Ordnen Sie zu und verbinden Sie.



- Ich muss lernen. Aber die Musik ist so laut.
 - Ich soll den Werkzeugkoffer leihen.
 - Heute ist doch Sonntag!
- Wir würden gern etwas zusammen spielen.
 - Ich wäre lieber bei Betty, Paul und Tim.
 - Ich hätte gern ein bisschen Ruhe!

Konjunktiv II: Konjugation

ich	bin	→ wäre	ich	habe	→ hätte	ich	spiele	→ würde	... spielen
du	bist	→ wär(e)st	du	hast	→ hättest	du	spielst	→ würdest	
er/es/sie	ist	→ wäre	er/es/sie	hat	→ hätte	er/es/sie	spielt	→ würde	
wir	sind	→ wären	wir	haben	→ hätten	wir	spielen	→ würden	
ihr	seid	→ wär(e)t	ihr	habt	→ hättet	ihr	spielt	→ würdet	
sie/Sie	sind	→ wären	sie/Sie	haben	→ hätten	sie/Sie	spielen	→ würden	

A2 Was wünschen sich diese Personen? Sprechen Sie.

Sie/Er hätte gern ... Sie/Er wäre gern ... Sie/Er würde gern ...



Sie hätte gern mehr Freizeit. Und sie ...



mehr Freizeit haben –
Pause machen – ein freies
Wochenende haben

Rad fahren –
Yoga machen – joggen

im Wald spazieren gehen –
in der Disco sein – Urlaub haben

A3 Freizeit-Wünsche

a Lesen Sie die Texte auf Seite 97. Wer sagt das? Kreuzen Sie an.

- 1 Ich habe nach der Arbeit viel Zeit für meine Freunde.
- 2 Ich muss arbeiten, wenn andere frei haben.
- 3 Ich mache nach der Arbeit zu Hause nicht viel.
- 4 Im Moment habe ich weniger Zeit als früher.
- 5 Meine Arbeitszeiten gefallen mir nicht.
- 6 Meine Freunde machen viel ohne mich. Ich bin zu müde.

	Anna	Lorenzo	Agnieszka
1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das wünsche ich mir!

Freizeit ist mir sehr wichtig. Ich arbeite als Sekretärin und bin meist schon um 16.30 Uhr zu Hause. Nach der Arbeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden: Wir kochen zusammen und schauen einen Film oder wir gehen einkaufen. Auch an den Wochenenden gehen wir oft zusammen aus. Der Haushalt ist mir nicht so wichtig. Ich möchte lieber Spaß haben. Ich will nicht jeden Tag Wäsche waschen oder sauber machen. Ich würde aber gern mehr Sport machen, z.B. Tischtennis spielen. Das finde ich schön. Ich wäre gern in einem Verein und hätte gern einen Partner oder eine Partnerin zum Spielen. Da würde ich dann jede Woche trainieren.



Anna Schmidt

Seit drei Monaten arbeite ich als Kellner in Deutschland. Weil ich noch neu in diesem Job bin und keine Frau und Kinder habe, muss ich die ersten sechs Monate immer an den Wochenenden arbeiten. Das gefällt mir gar nicht. Meine Freunde unternehmen viele schöne Dinge und ich kann nie mit. Ich hätte gern mal wieder ein Wochenende frei. Dann würde ich meine Freunde einladen und vielleicht in ein Konzert gehen. Das wäre toll.



Lorenzo Martelli

Ich studiere Medizin und lerne gerade für meine Prüfungen. Jeden Tag sitze ich von früh bis spät zu Hause und lerne. Draußen ist Sommer und die Sonne scheint. Da wäre ich viel lieber im Schwimmbad oder an einem See. Aber ich muss lernen. Und abends, wenn meine Freunde anrufen und fragen: „Möchtest du etwas unternehmen?“, bin ich zu erschöpft. Ich würde gern mit ihnen im Park grillen. Aber das geht nicht. Ach, gerade wäre ich gern wieder 18 Jahre alt und würde lieber wieder in die Schule gehen. Das war viel einfacher.



Agnieszka Nowak

- b Lesen Sie die Texte noch einmal. Notieren Sie drei Wünsche von einer Person auf einem Zettel.
- c Geben Sie den Zettel Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie/Er sagt: Wer von den Personen wünscht sich das?

1 mehr Sport machen, 2 in einem Verein sein, ...

Anna würde gern mehr Sport machen. Sie wäre gern ...

A4 Wünsche raten

- a Notieren Sie drei Wünsche auf einem Zettel.
 - Wo wären Sie jetzt gern?
 - Was hätten Sie gern?
 - Was würden Sie gern mal machen/lernen?

Wo?	Was?	Machen/Lernen?
am Meer	viel Geld	Gitarre spielen

*Ich wäre jetzt gern am Meer.
Ich hätte gern viel Geld.
Ich würde gern Gitarre spielen.*

- b Mischen Sie die Zettel und verteilen Sie sie neu. Lesen Sie vor. Die anderen raten: Wer hat diese Wünsche?

B Trotzdem habe ich gewonnen.



B1 Was passt? Wissen Sie es noch? Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------------------|--|
| a Eva hat keine Zeit. | Trotzdem spielt er mit Betty und Paul. |
| b Betty hat beide Wörter gewusst. | Trotzdem hat Paul gewonnen. |
| c Tim muss lernen. | Sie soll trotzdem reinkommen. |

Konjunktion: *trotzdem*

Eva hat keine Zeit.

Sie soll **trotzdem** reinkommen.

Trotzdem soll sie reinkommen.

B2 Spielen Sie Gespräche.

Radtour machen schwimmen gehen auf den Flohmarkt gehen arbeiten ...

- ◆ Was machst du denn heute?
- Ich mache eine Radtour.
- ◆ Aber du bist doch erkältet!
- Na und? Ich mache trotzdem eine Radtour.



B3 Was soll Niki tun? Was tut er wirklich? Sprechen Sie.

Lieber Niki,

ich komme erst gegen
22 Uhr zurück.

Bitte nicht vergessen:

- Schlaf nicht so lange.
- Üb am Vormittag mit Tim Englisch.
- Iss mittags nichts Süßes.
- Mach am Nachmittag ein bisschen Sport.
- Leg Dein Handy auch mal weg!

♥ Mama



bis 10 Uhr im Bett bleiben

Niki soll nicht so lange schlafen. Trotzdem bleibt er bis 10 Uhr im Bett.



spielen



viel Kuchen essen



auf dem Sofa liegen
und fernsehen



ständig mit Freunden chatten

B4 Kettenspiel: Was machen Sie trotzdem?

Lesen Sie das Beispiel und finden Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner passende Sätze mit *trotzdem*.

Morgen habe ich eine Prüfung.
Trotzdem lerne ich nicht.

Ich lerne nicht.
Trotzdem kann ich alle Wörter.

Ich kann alle Wörter. Trotzdem
mache ich viele Fehler.



C1 Welche Vorschläge machen Tim und Paul? Wissen Sie es noch? Kreuzen Sie an.



- Wir könnten ...
- zusammen lernen.
 - Scharade spielen.

Konjunktiv II: Vorschlag

ich	könnte	... spielen
du	könntest	
wir/Sie	könnten	



- Eva, du könntest ...
- reinkommen und mitmachen.
 - die Spülmaschine reparieren.



4 9-11 C2 Pläne

a Was ist richtig? Hören Sie drei Gespräche und kreuzen Sie an.

- 1 Bettina möchte nicht ins Kino gehen.
- 2 Andreas hat Sabine schon lange nicht mehr angerufen.
- 3 Andreas freut sich, dass seine Eltern kommen.

b Wer sagt was zu wem? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

- | | | |
|-------------------|---|-----------------|
| 1 Andreas | Wir könnten essen gehen. | Andreas |
| 2 Bettina | Wir könnten uns ja mal wieder treffen. | Bettina |
| 3 Sabine | Wir könnten doch am Samstag zusammen frühstücken. | Sabine |
| 4 Andreas' Mutter | Wir könnten ins Kino gehen. | Andreas' Mutter |
| | Ihr könntet aber auch einfach eine Stadtrundfahrt machen. | |
| | Wir könnten doch mal wieder etwas zusammen unternehmen. | |

U C3 Ihre Wochenendpläne

a Ordnen Sie zu.

- Schade, das geht leider nicht.
- Gute Idee. Das machen wir!
- Ich habe leider keine Zeit.
- Einverstanden.
- Ja, das geht bei mir.
- 1 Ich würde gern ... Hast du Lust?
- In Ordnung.
- Da kann ich leider nicht. Aber ...

1 Vorschläge machen Wir könnten am Samstag/... (mal wieder) ... / Wie wäre es mit ...?

2 positiv reagieren 😊

- Ja, gern. / Ich komme/mache gern mit.
- Warum nicht?
- Um wie viel Uhr ...? / Wann ...? / Dann bis ...

3 negativ reagieren ☹️

- Tut mir leid, aber ...
- Ich würde gern kommen/mitmachen, aber ...
- Ich würde eigentlich lieber ...

b Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie.

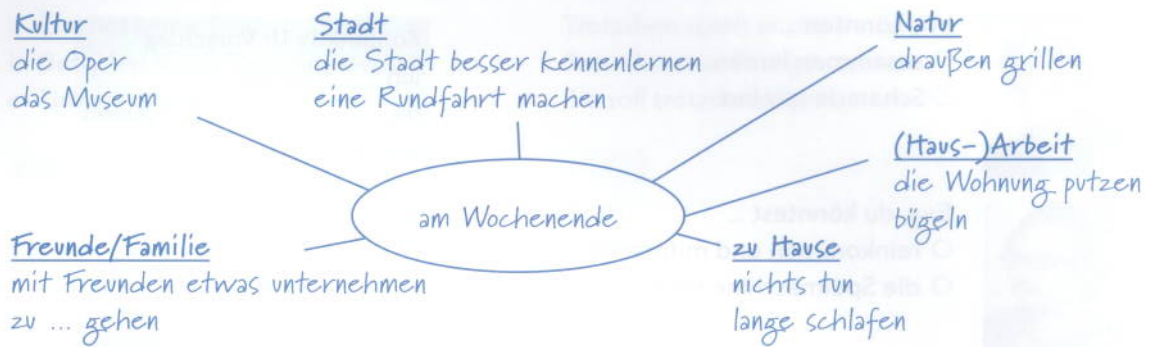
Machen Sie dann Vorschläge und reagieren Sie.

- ◆ Wir könnten am Samstag ein Fußballspiel ansehen.
- Ich würde eigentlich lieber einkaufen gehen. Hast du Lust?
- ◆ Warum nicht? Wann sollen wir uns treffen?
- ...

am Samstag
ein Fußballspiel ansehen
gemeinsam einkaufen gehen
in eine Bar gehen
...

8 D Wochenendaktivitäten und Veranstaltungen

D1 Was kann man am Wochenende unternehmen? Sammeln Sie.



D2 Wählen Sie aus Ihren Ideen in D1 drei Aktivitäten aus.

Wann machen Sie das am Wochenende? Fragen Sie und antworten Sie.

- ◆ Was machst du gern am Freitagabend? ○ Am Freitagabend ... ich gern
- ◆ Wofür nimmst du dir am Samstag Zeit? ○ Am Samstag ... ich am liebsten ...
- ◆ Und am Sonntag, was machst du da? ○ Am Sonntag ... ich oft ...

D3 Veranstaltungskalender

Wann finden welche Veranstaltungen statt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

Markieren Sie dann: **Wo?** und **Wann?**

Rundfahrt Konzerte	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Kurse Sport				Rundfahrt

VERANSTALTUNGSKALENDER

Do 24.08.

Skate-Night

So haben Sie Ihre Stadt noch nie erlebt! Von 21 bis 23 Uhr ist die Ringstraße rund ums Zentrum nur für Inlineskater frei. Treffpunkt: Rathaus. Teilnahme kostenfrei.



Fr 25.08.

Lange Nacht der Musik

Von 20 bis 3 Uhr Mehr als 100 Musiker/-innen treten in der ganzen Stadt auf: Von Soul über Jazz bis hin zu Rock und Pop ist für alle etwas dabei. Tickets: 20 €; Ermäßigung: 16 €; das Ticket gilt auch als Fahrkarte für alle Busse und Bahnen.



Sa 26.08.

Tag der offenen Tür

in der Volkshochschule, 10 bis 18 Uhr. Sie interessieren sich für Politik, Gesundheit, Fotografie, Literatur oder Sprachen? Bei unserem Tag der offenen Tür können Sie mehr zu diesen Themen erfahren. Keine Anmeldung erforderlich. Jetzt einschreiben fürs Herbstsemester!



So 27.08.

Comedy-Tour

Sie wollen Hamburg mal ganz anders kennenlernen? Lustige Geschichten und Aktionen machen diese Stadtrundfahrt zu einem besonderen Erlebnis. Abfahrt ist um 15.30 Uhr am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB); Preis: 12 Euro pro Person, Anmeldung unter 0160 949 3456



SCHON FERTIG? Und was machen Sie am Wochenende? Schreiben Sie Ihren Veranstaltungskalender.

E1 Lesen Sie die Anzeigen. An welchen Wochentagen sind die Veranstaltungen? Notieren Sie.

A **NICHT VERPASSEN!**



Großer Theresien-Flohmarkt

Wann? Samstag und Sonntag, 15. und 16. Mai
 Wo? Burgstraße 45
 Neu: großer Bereich für Kinder und Familien – Spielzeug, Kinder- und Babykleidung, Bücher, CDs und vieles mehr

B Perfekte Pianisten

Junge Künstler am Klavier können Sie am Sonntag, 16. Mai, um 20 Uhr in Salzburg im Benediktinerstift St. Peter hören. Sie spielen Werke von Beethoven, Schumann und Chopin. Die jungen Musiker kommen aus vielen Ländern und haben in Österreich und Deutschland studiert. Tickets für 25 Euro über <https://shop.reservix.de>

C Ausstellung

Das KULTURAMA Museum des Menschen in Zürich zeigt u.a. die interaktive Ausstellung „Wie wir lernen“. Mit vielen Bildern, Medien und Experimenten. Die Ausstellung ist jeden Samstag und Sonntag geöffnet.



D FILM-FEST BASEL



Das kleine internationale Festival im Herzen von Basel feiert seinen 5. Geburtstag. Hier gibt es die etwas anderen Filme. An die werden Sie bestimmt noch lange denken!

Wo? Rund um das Stadtkino Basel am Theaterplatz
 Wann? Dienstag 25.05. bis Samstag 29.05.



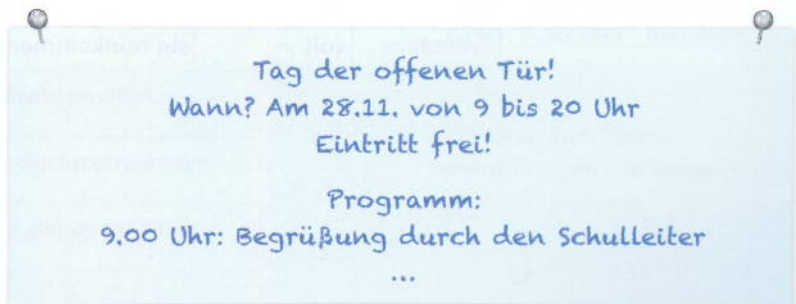
Anzeige	A	B	C	D
Tag	Samstag und Sonntag			
Uhrzeit	6.00 bis 19.00 Uhr			

4 12-15 E2 Veranstaltungstipps

- a Hören Sie vier Tipps im Radio. Ergänzen Sie die Uhrzeiten in E1.
 b Hören Sie die Tipps noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- A Der Theresien-Flohmarkt findet zum ersten Mal statt.
 Man soll früh zum Flohmarkt kommen.
 B Das letzte Konzert ist heute Abend.
 Man kann dem Radiosender schreiben und Eintrittskarten gewinnen.
 C In der Ausstellung kann man Modelle bauen und testen.
 Die Ausstellung hat wochentags nicht auf.
 D Das Filmfest zeigt besonders gute Filme.
 Man soll mit dem Auto kommen.

E3 Machen Sie ein Plakat zu einem „Tag der offenen Tür“ in Ihrer Sprachenschule.



Grammatik

1 Konjunktiv II: Konjugation UG 5.17

ich	wäre	ich	hätte
du	wär(e)st	du	hättest
er/es/sie	wäre	er/es/sie	hätte
wir	wären	wir	hätten
ihr	wär(e)t	ihr	hättet
sie/Sie	wären	sie/Sie	hätten

ich	würde	... spielen
du	würdest	
er/es/sie	würde	
wir	würden	
ihr	würdet	
sie/Sie	würden	

ich	könnte	... spielen
du	könntest	
er/es/sie	könnte	
wir	könnten	
ihr	könntet	
sie/Sie	könnten	

2 Konjunktiv II: Wunsch UG 5.17

Ich	wäre	gern	am Meer.	
Sie	hätte	gern	viel Geld.	
Wir	würden	gern	Gitarre	spielen.

3 Konjunktiv II: Vorschlag UG 5.17

Du	könntest	ins Kino gehen.
Wir	könnten	

4 Konjunktion: trotzdem UG 10.05

		Position 2	
Eva hat keine Zeit.	Sie	soll	trotzdem reinkommen.
	Trotzdem	soll	sie reinkommen.

Schreiben Sie drei Wünsche.

sein: Ich wäre gern ...
haben:
machen:

Mehr Spaß im Kurs. Was könnten Sie machen? Schreiben Sie.

in der Pause Kuchen essen
längere Pausen machen
ein Café aufmachen
deutsche Musik hören ...



Wir könnten in der Pause
Kuchen essen.
Wir könnten ...

Was machen Sie trotzdem?
Schreiben Sie.

Es sind -20 °C.

Trotzdem _____

Meine Wohnung ist zu klein.

Trotzdem _____

Ich habe kein Geld.

Trotzdem _____

Kommunikation

ÜBER WÜNSCHE SPRECHEN: Ich wäre jetzt gern am Meer.

- Wo wären Sie jetzt gern? *Ich wäre jetzt gern am Meer.*
- Was hätten Sie gern? *Ich hätte gern viel Geld.*
- Was würden Sie gern machen/lernen? *Ich würde gern Gitarre spielen.*

VORSCHLÄGE MACHEN UND ÜBER PLÄNE SPRECHEN: Hast du Lust?

- Wir könnten am Samstag /... (mal wieder) ...
- Wie wäre es mit ...?
- Ich würde gern ... Hast du Lust?
- Was machst du gern am Freitagabend?
- Wofür nimmst du dir am Samstag Zeit?
- Und am Sonntag, was machst du da?

EINEN VORSCHLAG ANNEHMEN: Gute Idee.

- Ja, gern. | Warum nicht? | Um wie viel Uhr ...? | Wann ...?
- Einverstanden. | Ja, das geht bei mir.
- Gute Idee. Das machen wir! | In Ordnung. | Dann bis ...
- Ich komme/mache gern mit.

EINEN VORSCHLAG ABLEHNEN UND BEDAUERN AUSDRÜCKEN: Schade, ...

- Schade, das geht leider nicht.
- Tut mir leid, aber ...
- Ich würde gern kommen /mitmachen, aber ...
- Da kann ich leider nicht. Aber ...
- Ich habe leider keine Zeit.
- Ich würde eigentlich lieber ...

Lernziele

Ich kann jetzt ...

- A ... Wünsche ausdrücken: *Sie hätte gern mehr Freizeit.* _____ 😊 😐 😞
- B ... Gegensätze ausdrücken: *Ich mache trotzdem eine Radtour.* _____ 😊 😐 😞
- C ... Vorschläge machen: *Wir könnten ein Fußballspiel ansehen.* _____
Hast du Lust? _____ 😊 😐 😞
- D ... über Wochenendaktivitäten sprechen: *Was machst du gern am Freitagabend?* _____ 😊 😐 😞
- E ... Veranstaltungstipps verstehen: *Heute Abend gibt es das letzte Konzert ...* _____ 😊 😐 😞

Was würden die Personen gern machen?



Der Abend ist so schön.
Ich würde gern ...

Antworten Sie.
Kommst du zu Antons Geburtstagsfeier?
Gehst du mit zum Filmfest?

Tut mir leid, aber ...

Sie möchten noch mehr üben?



Ich kenne jetzt ...

- ... 5 Freizeitaktivitäten:
eine Radtour machen, ...
- ... 5 Wörter zum Thema
Veranstaltungen und Kurse:
die Teilnahme, ...

FILM

Der Freizeit-Killer

1 Wunsch und Wirklichkeit: Sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie? Was würde der Mann am Wochenende gern machen? Was muss er in Wirklichkeit tun? Ordnen Sie zu.



Er würde gern ...

- 1 tanzen gehen.
- 2 kochen.
- 3 lange ausschlafen.
- 4 spazieren gehen.
- 5 frühstücken.
- 6 in den Biergarten gehen.

Aber er muss ...

- Hemden bügeln.
- den Schrank reparieren.
- Morgensport machen.
- das Auto waschen.
- einkaufen.
- den Keller putzen.

2 Sehen Sie den Film an und vergleichen Sie.

3 Ihr Wochenende: Was würden Sie gern machen? Was müssen Sie machen? Erzählen Sie.

Ich würde samstags gern lange ausschlafen, aber ich muss früh aufstehen und den Haushalt machen.

SPIEL

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann ...

Wählen Sie eine von drei Aufgaben:
Spielen Sie pantomimisch vor.
Wer errät Ihren Wunsch am schnellsten?

- 1 „Dieses Ding hätte ich gern.“
- 2 „Das würde ich gern perfekt können.“
- 3 „Diesen berühmten Menschen würde ich gern mal treffen.“

Das würde ich gern perfekt können.

Ah! Ich weiß es! Du würdest gern Gitarre spielen.



Der siebte Tag

Sechs Tage lang hat Gott gearbeitet, dann war die Welt fertig. Am Tag danach hat er Pause gemacht. In Europa ist der Sonntag dieser siebte Tag. Der Sonntag ist ein Ruhetag, an dem die meisten Menschen nicht arbeiten. Vor hundert Jahren sind noch fast alle Menschen am Sonntag in die Kirche gegangen. Heute machen das nur noch wenige. Aber ein paar
5 zusammengesetzte deutsche Wörter zeigen: Der Sonntag ist immer noch ein besonderer Tag.

Sonntag

○ „Sonntagsbraten“

Früher konnten nur reiche Leute oft Fleisch essen. Für die meisten Menschen war es viel zu teuer. Wenn sie mal Fleisch hatten, dann
10 nur am Sonntag: einen Sonntagsbraten.

ⓔ „Sonntagssachen“

Früher hatten die meisten Menschen sehr einfache Kleidung. Nur für den Kirchgang am Sonntag und für besondere Feste hatte
15 man die Sonntagssachen: die Männer oft einen Sonntagsanzug und die Frauen ein Sonntagskleid.

○ „Sonntagsspaziergang“

Früher hat die ganze Familie einen gemeinsamen Sonntagsspaziergang gemacht,
20 meistens am Sonntagnachmittag.

○ „Sonntagsruhe“

Bis heute bleiben am Sonntag die meisten Geschäfte geschlossen und man darf
25 auch keine lauten Arbeiten machen. Wer die Sonntagsruhe stört, kann Ärger mit der Polizei bekommen.

○ Der „Sonntagsfahrer“

So nennt man einen unsicheren, ungeübten Autofahrer. Der kann es nicht, der
30 hat keine Übung, denkt man. Wahrscheinlich fährt er nur sonntags ein bisschen spazieren.

1 Lesen Sie den Text und ordnen Sie die Fotos den Texten zu.



2 Was machen Sie am Sonntag? Erzählen Sie.

- Was essen Sie sonntags? Gibt es bei Ihnen ein spezielles Essen für Sonntage oder Feiertage?
- Wann ziehen Sie sich besonders schön an? Was ziehen Sie dann an?
- Wie sieht Ihr „perfekter Sonntag“ aus? Machen Sie auch einen Spaziergang?
- Wo gehen Sie hin, wenn Sie sonntags etwas einkaufen möchten?
- Hatten Sie schon mal Stress mit Ihrem Nachbarn wegen der „Sonntagsruhe“?
- Haben Sie sich schon mal über einen „Sonntagsfahrer“ oder eine „Sonntagsfahrerin“ geärgert?



Folge 9: Schauen wir mal ...



1 Sehen Sie die Fotos an.

a Wo sind Tim und Sandra?

Foto 1, 7, 8: _____
 Foto 2: _____
 Foto 3–6: _____

4 | 19–26

b Was meinen Sie? Wer möchte die Wohnung neu einrichten? Tim oder Sandra? Wer soll wen beraten? Hören Sie dann und vergleichen Sie.

2 Was kauft Tim im Möbelladen?

a Sehen Sie die Fotos 3–6 an und zeigen Sie.

- das Poster der Kerzenständer die Kerze die Plastiktischdecke
- der Wandteppich die Saftgläser

b Wie gefallen Ihnen diese Sachen?

Das Poster ist ganz schön, finde ich.

Hm. Ich finde es scheußlich.



4 19-26

3 Erzählen Sie die Geschichte mit Ihren Worten.

Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

Sandra möchte ...

Tim soll ...

Im Möbelgeschäft kauft Tim ...

Er findet die Sachen ... und sehr billig.

Er sagt: „Heute ist ein richtig guter Einkaufstag.“

Sandra gefallen die Sachen ...

Nach dem Einkauf gehen Tim und Sandra ... und trinken ...

Da fällt Tim ein: Er muss ... und sich schnell umziehen.

Aber nächste Woche will er mit Sandra ...

Sandra möchte Sachen für ihre Wohnung kaufen.



Tims Film

A Das ist ja eine tolle Wohnung!



4 27 A1 Hören Sie und ergänzen Sie.

a

- ◆ Wow! Du, das ist ja eine tolle Wohnung! Was brauchst du hier denn noch?
- Och, ich weiß nicht. Ein toller Kerzenständer wäre schön, ein paar bunte Kerzen vielleicht, ein interessantes Bild, ... so was, verstehst du?

b

- ◆ Guck mal hier: Das sind ja tolle Saftgläser! Sechs Stück kosten 8,99 Euro.
- Jaja.

c

- ◆ Was ist besser: Eine große Kerze oder zwei kleine? Was meinst du, Sandra?
- Tja, ich weiß nicht. ...

Adjektivdeklination: indefiniter Artikel

Nominativ

• der Kerzenständer	ein toller Kerzenständer
• das Bild	ein interessantes Bild
• die Kerze	eine große Kerze
• die Saftgläser	– tolle Saftgläser

auch so nach: mein-, kein-;

aber: meine/keine tollen Saftgläser

A2 Spielen Sie Gespräche.



- ◆ Schau mal, hier: Das ist ja eine tolle Tasche!
- Tja, ich weiß nicht.

- die Tasche
- der Bikini
- die Kamera
- das Feuerzeug
- die Brieftasche
- der Bildschirm ...

billig teuer schön hübsch toll
praktisch interessant gut ...

[Tja, ich weiß nicht. / Hm, findest du?
Ja, wirklich? / Bist du sicher?
Na ja, geht so. / Also, ich weiß nicht ...]

A3 Was ist Ihnen wichtig?

a Ergänzen Sie die Endungen.

	... ist/sind mir wichtig		... ist/sind mir nicht so wichtig	
	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
• zuverlässige Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ein guter Deutschlehrer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• eine hübsche Wohnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ein interessanter Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• eine gute Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ein guter Verdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• langweilige Reisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• ein teures Handy	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

b Kreuzen Sie in a an und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- ◆ Mir sind zuverlässige Freunde sehr wichtig. Und dir?
- Die sind mir auch wichtig. Ein interessanter Beruf ist mir auch wichtig. Dir auch?
- ◆ Ja, der ist mir auch wichtig. Wie wichtig ist dir ...?
- ... ist mir überhaupt nicht wichtig.



B1 Lesen Sie und markieren Sie wie im Beispiel.

Ergänzen Sie dann die Tabelle.

- a Wohin gehst du? In **einen neuen** Laden?
- b Ich habe schon schöne Gläser.
- c Kerzen machen so ein schönes Licht!
- d Hier, guck mal: Ist das nicht ein hübsches Poster? – Ja, ganz nett. Aber es passt nicht zu meinen braunen Möbeln.

Adjektivdeklination: indefiniter Artikel

Akkusativ

Ich gehe in ...	• einen neuen Laden
Ich habe ...	• ein schönes Licht
	• eine schöne Wohnung
	• – braune Gläser/braune Möbel

auch so nach: mein-, dein-, kein-

aber: **meine/keine braunen** Möbel

Dativ

mit/bei/	• einem neuen Laden
in/zu/...	• einem schönen Licht
	• einer schönen Wohnung
	• – braunen Möbeln/schönen Gläsern

B2 Online-Auktionen

Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie.



A

Ich habe keinen Platz mehr in meiner **neuen** • Wohnung und verkaufe einen schön • Küchentisch aus Holz. Der Tisch hat eine ca. 3,5 cm dick • Platte und eine groß • Schublade.



B

Biete ein Telefon mit viel • Funktionen: Anrufbeantworter und Telefonbuch für bis zu 50 Nummern. Das Gerät hat eine automatisch • Rufannahme und verschieden • Klingeltöne.



C

Verkaufe eine hübsch • Tischlampe aus Glas. Höhe: 30 cm. Die Lampe ist fünf Jahre alt, aber in einem gut • Zustand.



D

Versteigern unsere vier Jahre alt • Espressomaschine. Top-Qualität! Sie funktioniert einwandfrei, hat aber ein paar klein • Kratzer auf der Rückseite.



E

Kochen leicht gemacht. Verkaufe einen elektrisch • Gemüseschneider. Ein schön • Salatbesteck aus Plastik gibt es kostenlos dazu.

aus Holz /Glas /Plastik /Metall /Stoff /...

B3 Eine Auktion

Was möchten Sie verkaufen? Schreiben Sie eine Anzeige wie in B2. Lesen Sie Ihr Angebot dann im Kurs vor. Wer möchte das kaufen? Wer bietet am meisten?

- ◆ Ich brauche ein Fahrrad. Ich biete 8 Euro.
- Das Fahrrad ist schön. Ich biete 10 Euro.
- ▲ Das Fahrrad gefällt mir auch sehr gut, ich biete 12 Euro.
- ▣ Gut, dann bekommt Zarina das Fahrrad für 12 Euro.

Verkaufe mein zwei Jahre
altes Fahrrad. Es ist/hat ...

C Am schönsten finde ich den Teppich.



C1 schön – schöner – am schönsten

- a Lesen Sie die Nachrichten: Was findet Tim schön, was findet er noch schöner? Was findet er am schönsten? Sprechen Sie.

Tim findet den Kerzenständer schön.



Hi Lara, schau mal, ich habe heute eingekauft. Der Kerzenständer ist doch schön, oder?



SCHÖN!? Na ja, er ist ziemlich hoch.



Noch **schöner** finde ich aber die Tischdecke!

Na ja. Die ist aber sehr groß!



Und **am schönsten** finde ich den Teppich!

Ja, den finde ich auch am interessantesten. 😊 Sag mal, hast du allein eingekauft?

Allein? Nein, ich war mit Sandra einkaufen. Leider konnten wir nicht lange in dem Laden bleiben, weil ich arbeiten musste. 😞

Oh nein, schade! Wie dumm! 😞

Und was noch dümmer ist: Ein Gast kommt. Ich kann nicht weiterschreiben. 😞

- b Markieren Sie in a wie im Beispiel. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Komparation		
+	++ -er	+++ am ...-sten
schön	<u>schöner</u>	<u>am schönsten</u>
interessant	interessanter	
⚠ _____	größer	am größten
⚠ _____ /lang	länger	am längsten
⚠ _____		am dümmsten
⚠ _____	höher	am höchsten

C2 Spielen Sie Gespräche.

- Koffer / • Rucksack – praktisch
- Handy / • Tablet – toll • Mütze / • Hut – modern
- Konzertticket / • Theaterticket – interessant
- Liebesroman / • Krimi – spannend

- ◆ Was soll ich Peter denn zum Geburtstag schenken? Was meinst du? Einen Koffer vielleicht?
- Also, ich finde einen Rucksack praktischer als einen Koffer.



C3 Dorina hat viele Interessen.

a Was mag sie? Was macht sie gern/lieber ...? Sprechen Sie.



Ausgehen:	Theater ++	Kino ++	Fußballstadion +++
Musik:	Jazz +	Rock ++	Hip-Hop +++
Sport:	Tischtennis +	Tennis ++	Fußball ++
Essen:	Pizza +	Salat ++	Pudding +++
Städte:	London +	Prag ++	Istanbul +++

Komparation mit als und wie

... schöner als ...	≠
... (genau)so gern wie ...	=

Dorina geht genauso gern ins Kino wie ins Theater.

Sie mag Rockmusik lieber als Jazz. Am liebsten mag sie Hip-Hop.

b Dorina hat Geburtstag. Was schenken Sie ihr? Sie haben 40 Euro. Arbeiten Sie zu dritt. Wählen Sie mindestens drei verschiedene Dinge aus dem Schaufenster und sprechen Sie.

- ◆ Also, ich schlage vor, wir kaufen eine Karte fürs Kino.
- ⦿ Aber sie geht doch lieber ins Stadion. Und ein Fußballticket ist nur zwei Euro teurer als eine Kinokarte.
- ▲ Ja, und einen Musikgutschein finde ich auch gut. Sie mag am liebsten Hip-Hop.
- ◆ Ja, genau. Und sie mag ...

[SCHON FERTIG?] Was mögen Sie gern/lieber/am liebsten? Schreiben Sie.

C4 Im Kurs: Machen Sie ein „Plakat der Superlative“.

Finden Sie weitere Fragen.

Wer ist ... (groß/jung)? Wer ist ... (lange) verheiratet? Wer wohnt ... (weit) entfernt?
 Wer kocht ... (häufig) selbst? Wer fährt ... (lange) zum Deutschkurs? ...

- ◆ Wer fährt am längsten zum Kurs? Amir, brauchst du nicht eine Stunde?
- ⦿ Ja, aber ich glaube, Milena fährt noch länger.
- ▲ Ja, das stimmt, ich fahre eine Stunde und 20 Minuten.

Wer fährt am längsten zum Kurs?
 Milena: 1:20 Stunden

D Interviews im Radio

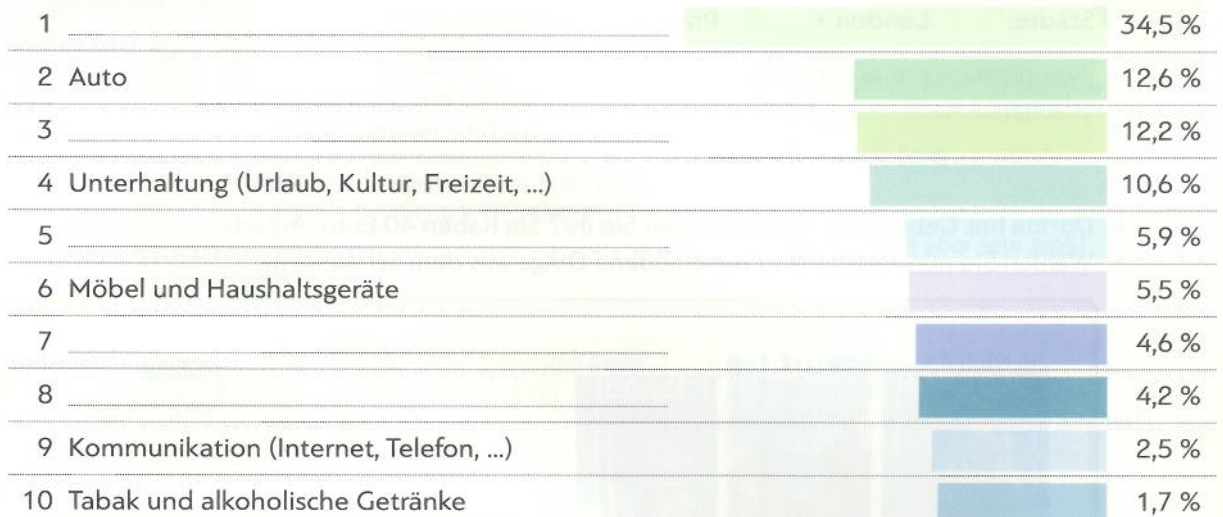
D1 Was meinen Sie: Wofür geben die Leute in Deutschland am meisten Geld aus?

Ergänzen Sie die Statistik. Vergleichen Sie im Kurs und mit den Ergebnissen auf Seite 115.

Körper und Gesundheit Miete Versicherungen Kleidung Nahrungsmittel

Ich glaube, auf Platz 3 ist/sind ...

So viel Geld geben die Deutschen aus (monatliche Konsumausgaben privater Haushalte in Prozent):



28-31 D2 Wofür geben die Personen ihr Geld aus?

Hören Sie die Interviews und kreuzen Sie an.

a Sie gibt ihr Geld am liebsten ... aus.

- für Kleidung
- im Internet
- für Lebensmittel



b Er gibt am meisten für ... aus.

- seine Kinder
- den Urlaub
- Miete, Auto, Versicherung, Gas



c Sie müssen einen Kredit für ... aufnehmen.

- ein neues Auto
- einen langen Urlaub
- eine eigene Wohnung



d Was ist ihr am wichtigsten?

- Urlaub
- ihre Enkel
- ihr Auto



D3 Wofür geben Sie Ihr Geld aus?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Lebensmittel Urlaub Kleidung Elektrogeräte Miete/Wohnung Auto ...

Am meisten gebe ich für meine Miete aus. Und du?

Ja, ich auch. Aber am liebsten gebe ich Geld für ... aus.

SCHON FERTIG? Wofür geben Sie nicht gern Geld aus?

Am meisten / Sehr viel gebe ich für ... aus. | Ich kaufe am liebsten ... | Ich gebe (nicht) viel Geld für ... aus. | Das ist mir wichtig. / nicht wichtig. / Da spare ich (nicht).

E1 Drei von meinen Sachen

- a Lesen Sie nur die Einleitung und die Überschriften im Text in b. Was meinen Sie? Von wem hat Valentina die Sachen bekommen? Lesen Sie dann den ganzen Text und vergleichen Sie.
- b Lesen Sie den Text noch einmal. Schreiben Sie zu zweit sechs Sätze. Zwei Sätze sind falsch. Tauschen Sie die Sätze mit einem anderen Paar und korrigieren Sie die falschen Sätze.

1 Die Tänzerin ist aus Holz.
... Porzellan

Drei von meinen Sachen

Haben Sie zu Hause auch so viele Sachen? Manche erinnern uns an etwas, sie erzählen eine Geschichte. Es können ganz unterschiedliche Erinnerungen sein: lustige, traurige oder schöne.

Valentina May ist 28 Jahre alt, in Triest geboren und lebt jetzt in Hamburg. Sie zeigt drei von ihren Sachen und erzählt uns auch die Geschichten dazu.

5 Die finde ich am hässlichsten ...

- Diese Tänzerin aus Porzellan hat mir meine Tante zum 18. Geburtstag geschenkt. „Das ist ein altes und sehr teures Kunstwerk“, hat sie 10 gesagt. Mein erster Gedanke war: Oje, ist die hässlich! Ich wollte aber meiner Tante nicht wehtun, also habe ich die Tänzerin ins Regal gestellt. Da steht sie immer noch, denn meine Tante sieht bei 15 jedem Besuch nach: Steht ihr „wertvolles“ Geschenk noch da?



Tages hat mir Ernesto diesen Harlekin geschenkt. „Der ist für dich“, hat er gesagt. „Er ist ganz lieb zu dir und deshalb musst du jetzt mal wieder froh sein und lachen.“ Ist das nicht süß?

... und die finde ich am lustigsten.

- Den grünen Drachen hat mir Alexander 35 geschenkt. Das war bei unserem zweiten Treffen. Wir sitzen in einem Restaurant und plötzlich stellt er diesen Drachen neben meinen Teller und sagt: „Drachen bringen Glück.“ Später, zu Hause, sehe ich mir den Drachen noch einmal an und da sehe ich ein 40 Papier in seinem Mund. Darauf steht: „Hallo Valentina! Ich glaube, Alexander liebt Dich.“ Ich habe den Zettel wieder reingesteckt. Er ist 45 heute noch drin.



... die ist am schönsten ...

- Den kleinen Harlekin hat 20 mein Neffe Ernesto für mich gemacht. Das war vor fünf Jahren. Damals ist es mir ziemlich schlecht gegangen. Ich war arbeitslos und 25 hatte Probleme mit meiner Gesundheit. Eines



arbeitslos = ohne Arbeit

E2 Welche von Ihren Sachen finden Sie besonders hässlich, schön oder lustig?



Bringen Sie die Sachen mit oder zeigen Sie ein Foto. Erzählen Sie im Kurs.

- Wie oder von wem haben Sie die Sache bekommen?
- Warum finden Sie sie hässlich, schön oder lustig?

{ Diesen/Dieses/Diese ... habe ich von ... bekommen. / habe ich in ... gekauft.
... hat mir ... geschenkt.
... ist mir besonders wichtig, weil ...
... gefällt mir so gut / gar nicht, denn ...
Er/Es/Sie ..., deshalb mag ich ihn/es/sie so gern. }

Grammatik

1 Adjektivdeklination: indefiniter Artikel UG 4.01

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• ein neuer Laden	• einen neuen Laden	• einem neuen Laden
• ein schönes Licht	• ein schönes Licht	• einem schönen Licht
• eine schöne Wohnung	• eine schöne Wohnung	• einer schönen Wohnung
• – braune Möbel	• – braune Möbel	• – braunen Möbeln

auch so nach: mein-, dein- ...; kein-
aber: ⚠ meine/keine **braunen** Möbel

2 Komparation UG 4.04

Positiv +	Komparativ ++	Superlativ +++
schön	schöner	am schönsten
interessant	interessanter	am interessantesten → ⚠ -d/-t + esten
⚠ groß	größer	am größten
lange/lang	länger	am längsten
dumm	dümmer	am dümmden
hoch	höher	am höchsten

3 Vergleichspartikel: als, wie UG 4.04

schöner/praktischer/... als ...	≠
Dorina mag Rockmusik lieber als Jazz.	
(genau)so gern/schön/... wie ...	=
Sie geht genauso gern ins Kino wie ins Theater.	

4 Wortbildung UG 11.02

Nomen	→	Adjektiv
die Arbeit		arbeitslos (= ohne Arbeit)

er
der → ein groß **er** Topf

es
das → ein groß **es** Bild

e
die → eine groß **e** Kerze

Welche Sachen sind in Ihrer Tasche/Ihrem Rucksack?

ein alter Stift, eine große Geldbörse, ...



größer – am größten

Ergänzen Sie.

ohne Herz:

herzlos

ohne Fehler:

ohne Schlaf:

ohne Kinder:

ohne Wolken:



Kommunikation

SKEPTISCH REAGIEREN: Tja, ich weiß nicht.

Tja, ich weiß nicht. | Hm, findest du? | Ja, wirklich?
Bist du sicher? | Na ja, geht so. | Also, ich weiß nicht ...

VORLIEBEN AUSDRÜCKEN: Am meisten gebe ich für ... aus.

Ich finde ... praktischer/schöner/besser als ... | Am praktischsten/
schönsten/besten finde ich ... | Sie/Er geht genauso gern ins Kino
wie ins Theater.

Am meisten / Sehr viel gebe ich für ... aus. | Ich kaufe am liebsten ...
Ich gebe (nicht) viel Geld für ... aus. | Da spare ich (nicht).

WICHTIGKEIT AUSDRÜCKEN: Mir ist ... wichtig.

Mir ist/sind ... wichtig. Und dir?
Wie wichtig ist dir ...?
Das ist / Die sind mir auch wichtig, aber nicht sehr wichtig.
... ist/sind mir überhaupt nicht wichtig.

VON EINEM GEGENSTAND ERZÄHLEN: Diesen ... hat mir ... geschenkt.

Diesen/Dieses/Diese ... habe ich von ... bekommen. / habe ich in ... gekauft.
... hat mir ... geschenkt. / ... ist mir besonders wichtig, weil ...
... gefällt mir so gut / gar nicht, denn ... | Er/Es/Sie ..., deshalb mag ich
ihn/es/sie so gern.

Lernziele

Ich kann jetzt ...

- A ... Wichtigkeit ausdrücken: Ein interessanter Beruf ist mir wichtig. _____ 😊 😐 😞
- ... etwas beschreiben: Das ist ja eine tolle Tasche! _____ 😊 😐 😞
- B ... Anzeigen verstehen und eine Anzeige schreiben:
Verkaufe mein zwei Jahre altes Fahrrad. _____ 😊 😐 😞
- C ... Sachen/Personen miteinander vergleichen:
Dorina mag Rockmusik lieber als Jazz. _____ 😊 😐 😞
- D ... von meinem Konsumverhalten erzählen:
Am meisten gebe ich für meine Miete aus. _____ 😊 😐 😞
- E ... Gegenstände beschreiben: Den kleinen Harlekin
hat mein Neffe Ernesto für mich gemacht. _____ 😊 😐 😞

Auflösung zu S. 112/D1: 1 Miete, 3 Nahrungsmittel, 5 Versicherungen, 7 Kleidung, 8 Körper und Gesundheit

Heute ist ein richtig
guter Einkaufstag.
Findest du nicht?



Na ja, geht so.

Schreiben Sie drei Sätze.

- ... : Das finde ich wichtig.
- ... : Das ist mir noch wichtiger.
- ... : Das ist mir am wichtigsten.

Nicht zu viel arbeiten:
Das finde ich wichtig.

Sie möchten noch mehr üben?

4 | 32-34
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... 10 Gegenstände:

die Brieftasche, ...

... 4 Materialien:

Holz, ...

LANDESKUNDE

Flohmarkt

Gebrauchte Dinge kann man verschenken oder wegwerfen. Man kann die alten Sachen aber auch verkaufen. Ganz einfach geht das im Internet. Immer mehr Menschen bestellen online. Das geht
5 schnell und ist bequem. Aber es ist auch ein bisschen schade, denn im Internet bleibt man allein.

Ein großer Flohmarkt ist viel lustiger und bunter. Dort trifft man viele Leute, man spricht und man handelt miteinander. Das macht Spaß und man
10 kann die verschiedenen Angebote auch viel genauer prüfen als im Internet. Außerdem bekommt man die Sachen auf dem Flohmarkt meist noch günstiger. Auch für die Umwelt ist es besser, wenn man die gebrauchten Dinge nicht einfach auf den Müll
15 wirft. Normalerweise funktionieren sie ja noch prima. Flohmärkte sind in vielen Ländern sehr beliebt. Auch in Deutschland gibt es sie in den meisten Orten. In den großen Städten kann man



an Sommerwochenenden oft sogar zwischen mehreren Flohmärkten wählen.

So ist das Wort „Flohmarkt“ entstanden: Früher hat es auf solchen Märkten vor allem alte Kleider gegeben. Und da hat man manchmal wohl auch ein paar Flöhe mitgekauft.



Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Immer mehr Menschen kaufen im Internet ein.
- b Auf dem Flohmarkt kann man mit den Verkäufern handeln.
- c Die Sachen kosten auf einem Flohmarkt oft mehr als im Internet.
- d Flohmärkte gibt es in Deutschland nur in großen Städten.

PROJEKT

Ein kleiner Kurs-Flohmarkt

Ein blauer Pulli. Er ist sauber und völlig in Ordnung, aber Sie ziehen ihn nicht mehr an. Ein altes Spiel. Sie haben es schon oft gespielt. Jetzt liegt es in der Schublade. Solche und viele andere Dinge liegen zu Hause herum. Wir
5 brauchen sie nicht, wollen sie aber auch nicht einfach wegwerfen. Dann verkaufen wir die Sachen doch auf einem Flohmarkt! Mit diesem Projekt können wir das ein bisschen üben. Jeder bringt ein bis drei gebrauchte Sachen mit. Und jetzt machen wir aus dem Kursraum einen Flohmarkt.



- 1 Arbeiten Sie in Gruppen. Jede Gruppe macht einen eigenen Flohmarktisch.
- 2 Teilen Sie Ihre Gruppe: Eine Hälfte bleibt als Verkäufer am Tisch. Die andere Hälfte besucht als Käufer die anderen Tische und fragt nach den Preisen.



GEDICHT

Keine Asche in der Tasche?

Du hast so viele Wünsche, deine Einkaufslust ist groß,
aber leider, leider, leider ist ja ohne **Moos** nichts los.
Du hättest so gern das, du hättest so gern dies,
doch nichts davon bekommst du – ohne Kies.

Wenn das nette kleine Auto so prima zu dir passt,
dann kannst du's gerne haben, ... wenn du Kohle hast.
Du kriegst auch einen wunderschönen Schrank.
Doch dazu brauchst du Mäuse auf der Bank.

Parfüm und eine Kamera und ein Bratentopf:
So viele tolle Sachen hast du schon im Kopf.
Ohne Knete kriegst du nicht mal eine Mütze
und schon gar nicht einen Urlaub in der Südsee.

Dunkelbraune Schuhe, eine Hose und ein Tuch,
ein schicker heller Mantel, ein interessantes Buch.
Du hättest so gern dies, du hättest so gern das,
doch ohne Schotter macht der Einkauf keinen Spaß.



Asche



Kies



4 35

- 1 In der deutschen Umgangssprache gibt es sehr viele Wörter für *Geld*. Hören und lesen Sie das Gedicht und markieren Sie die Wörter.
- 2 Sehen Sie die Fotos an und ergänzen Sie.
- 3 Welche Wörter für *Geld* gibt es in Ihrer Sprache? Erzählen Sie.



Folge 10: Immer auf den letzten Drücker



1 Sehen Sie die Fotos an.

a Was sehen Sie? Markieren Sie.

- die Post
 das Paket
 der Briefumschlag
 die Briefmarke
 das Geschenk
 der Bierdeckel
 die Postkarte
 das T-Shirt
 die Schere

b Was meinen Sie? Sprechen Sie.

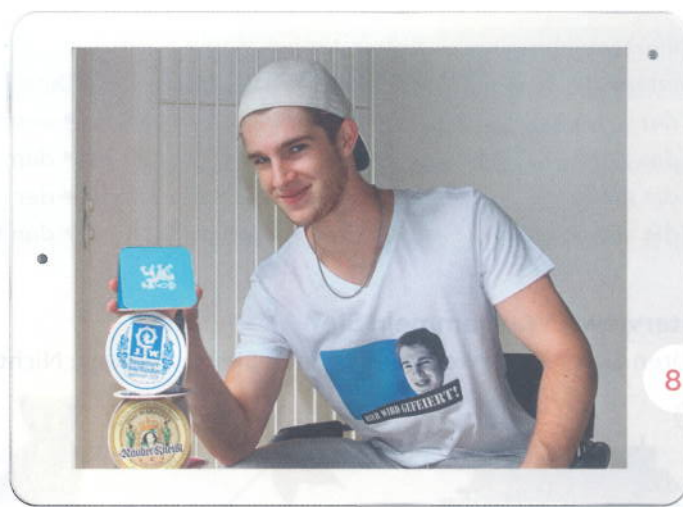
- Was verschickt Tim?
- An wen?
- Warum?

Er schickt das Paket an Lara.

Das glaube ich nicht ...

4 36-43

c Hören Sie und vergleichen Sie.



4 36-43

2 Hören Sie noch einmal. Welches Foto passt? Ordnen Sie zu.

Foto

- a Wir müssen es als „Maxibrief International“ versenden.
- b Warum bin ich so unordentlich?
- c Die Geschenke sind genau an Bens Geburtstag angekommen.
- d Ich muss noch ein Paket zur Post bringen. Mein Bruder hat Geburtstag.
- e Diese Sendung soll in fünf Tagen in Kanada sein.
- f Das ist ja ein teurer Brief.
- g Dann müssen Sie das Formular CN 22 ausfüllen.
- h Er sammelt Bierdeckel.

3 „Immer auf den letzten Drücker“

a Was bedeutet das? Kreuzen Sie an.

- Etwas immer im letzten Moment machen.
- Immer pünktlich sein.

b Was machen Sie oft „auf den letzten Drücker“? Erzählen Sie.



Tims Film

Ich gehe immer erst einkaufen, wenn die Geschäfte fast schon geschlossen sind.



A1 Was hat Ben zum Geburtstag bekommen?

Lesen Sie und markieren Sie wie im Beispiel. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Die **verschiedenen** Bierdeckel habe ich von meinem Bruder bekommen, ich sammle ja Bierdeckel. Der grüne Schal ist von meiner Oma. Sie hat immer Sorge, dass ich friere. Meine Eltern haben mir das tolle Handy hier geschenkt. Das **alte** Handy ist mir leider runtergefallen und kaputtgegangen. Und mit der großen Uhr vergesse ich nun hoffentlich nie wieder die Zeit. Meine Freundin hat sie mir gekauft, weil ich immer zu spät komme.



Adjektivdeklination: definiter Artikel

Nominativ	Akkusativ	Dativ	
• der _____	• den grünen	• dem grünen	Schal
• das alte	• das _____	• dem tollen	Handy
• die große	• die große	• der _____	Uhr
• die verschiedenen	• die verschiedenen	• den verschiedenen	Bierdeckel(n)

4 44-47 A2 Interviews: Was sammeln Sie?

a Hören Sie die Interviews und ordnen Sie zu. Achtung: Nicht alle Fotos passen.



Eisenbahnen



Blätter



Teddybären



Münzen



Enten



Urlaubssouvenirs



Dosen



Briefmarken

b Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1

- Die Frau hat schon 1-Euro-Münzen aus allen Ländern.
- Die Münze aus Griechenland findet sie am schönsten.

2

- Der Mann kauft die Eisenbahnen nur online.
- Die grüne Bahn ist aus der Schweiz.

3

- Der Mann bringt aus jedem Urlaub ein Souvenir mit.
- Die rote Muschel hat er von seiner Frau bekommen.

4

- Die Frau kauft und verkauft Dosen.
- In der blauen Dose ist Zucker.

c Sehen Sie die Fotos in a an. Was sammeln Sie? Erzählen Sie.

Ich sammle auch ausländische Münzen.

Ich sammle Tiere aus Glas: exotische Vögel.



Wortbildung
Adjektiv (positiv +) → Adjektiv (negativ -)
interessant ↔ uninteressant

Ich sammle nichts. Sammeln finde ich uninteressant.

A3 Wettspiel

Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner je zehn Wörter auf Kärtchen wie im Beispiel. Jeder zieht ein blaues und ein grünes Kärtchen. Schreiben Sie Sätze. Welches Paar findet in fünf Minuten die meisten Sätze?

alt spannend

- der Pullover
- das Fahrrad
- der Krimi

Ich ziehe den alten Pullover an. Ich bin mit dem alten Fahrrad ins Kino gefahren. Ich habe den spannenden Krimi gelesen.

A4 Welche Dose gefällt Ihnen?

Wie finden Sie ...? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- der Streifen
- der Punkt
- der Elefant
- die Rose
- der Stern
- der Himmel



Mir gefällt die orange Dose mit den weißen Elefanten.

Die finde ich auch sehr schön. Aber mir gefällt die grüne Dose besser. Wie findest du ...?



4 48 B1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

wird ... reingeschrieben wird ... gesprochen



Dann müssen Sie das Formular CN 22 ausfüllen.
Sehen Sie: Hier _____ das
_____. In Kanada
_____ doch Englisch und Französisch
_____, oder?

Passiv: Präsens

wird reingeschrieben
werden

Das wird reingeschrieben.
= Man schreibt das rein.

B2 Bens Geschenk ist unterwegs nach Kanada. Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.



- Das Geschenk _____ zur Post gebracht.
- In einem Sortierzentrum werden die Briefe und Pakete gestempelt und sortiert.
- Mit dem Flugzeug _____ die Post nach Kanada transportiert.
- Dort _____ das Geschenk zu Ben gebracht.

B3 Der Weg einer Banane nach Deutschland

a Was meinen Sie? Wie lange ist eine Banane unterwegs vom Baum bis in den deutschen Supermarkt?

b Ergänzen Sie. Lesen Sie dann den Text und vergleichen Sie.

Eine „typische Banane“ kommt aus Ecuador, Costa Rica oder Kolumbien. Dort wird sie _____ (ernten) 1, wenn sie noch grün und hart ist. Anschließend _____ sie _____ (waschen), gewogen (wiegen) 2 und in einen Karton _____ (verpacken) 3. Die Bananenkartons _____ auf ein Kühlschiff _____ (laden) 4. Bis jetzt sind die Bananen seit der Ernte maximal 24 Stunden unterwegs. Auf den Schiffen _____ die Bananen über das Meer nach Deutschland _____ (transportieren). Das dauert ca. zwei Wochen. Nach der Ankunft _____ sie in eine „Bananenreiferei“ _____ (bringen). Dort _____ sie fünf bis acht Tage _____ (lagern) 5. Dann sind sie „reif“, also gelb und weicher. Anschließend _____ sie in die Läden _____ (bringen) und _____ (verkaufen).



B4 Im Kurs: Sätze bauen. Machen Sie Fantasiessätze mit wird/werden ... ge...t/en. Person A sagt ein Wort. Person B „baut“ den Satz weiter.

A Heute

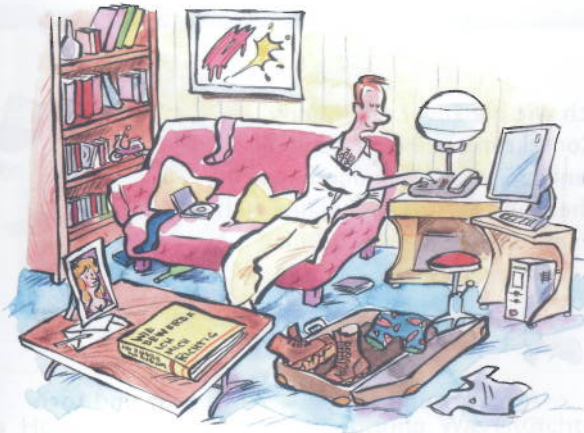
B werden

C die Hausaufgaben

D gemacht

C1 Sprachnachrichten für Julian Heine

a Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie? Sprechen Sie. Ergänzen Sie dann die Tabelle.



- Was für einen Beruf hat Julian?
- Was für ein Hobby hat er?
- Was für Pläne hat er?
- Was für Freunde hat er?
- Was für eine Freundin hätte er gern?
- Wie finden Sie Julian?

Frageartikel: Was für ein ...?

Was für	<input type="radio"/>	Beruf ...?
	<input checked="" type="radio"/>	Hobby ...?
	<input type="radio"/>	Freundin ...?
	<input type="radio"/>	Pläne ...?

4 49-52

b Hören Sie Julians Nachrichten auf der Mailbox und ergänzen Sie die Notizen. Waren Ihre Vermutungen zu Julian aus C1 richtig?

1 Konsulat:
Visum beantragen:

Ausweis mitnehmen

2 Praxis Dr. Camerer anrufen!
Untersuchung: 4.5. um _____
Grippeimpfung: 2.5. um 8 Uhr

Wortbildung

Verb	→	Nomen
untersuchen	→	• Untersuchung
impfen	→	• Impfung

3 → Andreas: Handball, übermorgen,
18 Uhr am _____

4 Evi ♡♡
zurückrufen unter _____

4 53 C2 Julian ruft Evi an. Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 dass das ganz bestimmt nicht wieder vorkommt! 2 Ich konnte nicht, weil ich so lange arbeiten musste.
3 Es tut mir schrecklich leid, dass ich gestern nicht gekommen bin. 4 Ich wollte dich ja anrufen, aber mein Handy war kaputt. 5 eigentlich ist mir das ganz egal! 6 hör mir nur noch kurz zu! 7 Wirklich?

- ◆ Hallo Evi, hier ist Julian. Vielen Dank für deine Nachricht!
- ◆ Ach, hallo!
- ◆
- ◆ Ach so?
- ◆ ②
- ◆ Nicht zu glauben!
- ◆ Ach ja? Wolltest du?
- ◆ Entschuldige! Ich hoffe, du bist nicht sauer.
- ◆ Ach, weißt du,
- ◆ Was?
- ◆ Du, ich muss jetzt Schluss machen!
- ◆ Ach, Evi, bitte
- ◆ Julian, ich habe gestern zwei Stunden auf dich gewartet, verstehst du, zwei Stunden!
- ◆ Evi! Ich verspreche dir,
- ◆ Tschüs! Ich bin doch nicht blöd!

⇒ C3 Sie sind nicht zu einer Verabredung gekommen. Machen Sie Notizen.

Spielen Sie dann Telefongespräche wie in C2.

mit Freundin verabredet (Kino) → Schnupfen → zu Hause bleiben → Freundin sauer

D1 Wir bleiben in Kontakt.

a Was meinen Sie? Lesen Sie und kreuzen Sie an. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Wir bleiben in Kontakt, ja?

Aber sicher! Das ist heutzutage so einfach wie nie zuvor. Per Handy oder Internet kann man heute ständig Kontakt mit seinen Freunden und Familienangehörigen halten. Was denken Sie? Werden überhaupt noch Briefe verschickt? Wie viele Menschen sind täglich in sozialen Netzwerken unterwegs? Testen Sie Ihr Wissen mit unserem kleinen Quiz.



1	Wie viele Briefe werden täglich in Deutschland verschickt?	A <input type="radio"/>	ca. 70 Millionen	B <input type="radio"/>	ca. 8 Millionen
2	Seit wann gibt es das Telefon? Und das Handy?	A <input type="radio"/>	1877 und 1983	B <input type="radio"/>	1767 und 1956
3	In welchem Alter erhalten Kinder im Durchschnitt ihr erstes Handy?	A <input type="radio"/>	mit 8 Jahren	B <input type="radio"/>	mit 12 Jahren
4	Wie viele Nachrichten werden per Mobiltelefon pro Tag im Durchschnitt verschickt?	A <input type="radio"/>	30	B <input type="radio"/>	10
5	Seit wann gibt es das World Wide Web (www)?	A <input type="radio"/>	seit 1984	B <input type="radio"/>	seit 1993
6	Wie viele E-Mails werden weltweit jährlich verschickt?	A <input type="radio"/>	ca. 20 Milliarden	B <input type="radio"/>	ca. 200 Milliarden
7	Wie viele E-Mails erhält man im Durchschnitt pro Tag am Arbeitsplatz?	A <input type="radio"/>	70–80	B <input type="radio"/>	30–40
8	Wie viele Kontakte haben Nutzer von sozialen Netzwerken im Durchschnitt?	A <input type="radio"/>	133	B <input type="radio"/>	299
9	Wie viele Nutzer von sozialen Netzwerken sind täglich dort aktiv?	A <input type="radio"/>	69 %	B <input type="radio"/>	82 %

b Lesen Sie die Auflösung auf Seite 127. Sprechen Sie im Kurs: Was hat Sie überrascht?

[Ich habe gedacht/geglaubt, dass ... | ... überrascht mich (nicht).
... finde ich komisch/interessant. | Das ist erstaunlich.]

D2 Kursstatistik: Wie und wie oft kommunizieren Sie täglich per Telefon/Internet/... mit anderen?

Sprechen Sie und machen Sie ein Kursplakat / eine Kursstatistik.

- ◆ Iga, wie viele Nachrichten verschickst du mit deinem Handy pro Tag?
- Zwischen zehn und zwanzig. Und du, Sami?
- ▲ Mehr als 30 bestimmt. Und bist du in einem sozialen Netzwerk?

Nachrichten	Iga 10-20, Sami 30+, ...
Besuche in sozialen Netzwerken	ja
E-Mails	
Telefon/Skype	
...	

4 54 E1 Mitarbeiter im Callcenter

a Hören Sie den Anfang einer Radiosendung. Was macht ein Mitarbeiter im Callcenter? Kreuzen Sie an.



- 1 nimmt Anrufe von Kunden an
- 2 informiert über aktuelle Ereignisse
- 3 kümmert sich um Probleme bei Bestellungen
- 4 hilft bei persönlichen Problemen
- 5 hilft bei technischen Störungen
- 6 nimmt Notrufe an und leitet sie weiter
- 7 informiert Firmen über Kundenprobleme

4 55 b Hören Sie nun die ganze Sendung. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Im Callcenter gibt es ein großes Büro für jeden Mitarbeiter.
- 2 Mitarbeiter im Callcenter können die Probleme der Kunden nicht immer lösen.
- 3 Der Online-Versandhandel schickt manchmal die falschen Produkte.
- 4 Im Callcenter sind die Mitarbeiter oft unfreundlich.
- 5 Nach drei Minuten müssen sie das Gespräch beenden.
- 6 Am Wochenende ist der Verdienst höher.
- 7 Bekannte darf man persönlich begrüßen.

c Sprechen Sie.

Wie finden Sie die Arbeit im Callcenter?

Würden Sie gern in einem Callcenter arbeiten? Warum (nicht)?

Also, für mich wäre das nichts. Ich könnte nicht immer höflich sein.

Ich finde es interessant, weil man mit vielen Menschen spricht. Aber es ist auch anstrengend.

E2 Berufe aus dem Bereich „Kommunikation“

a Welche Berufe aus dem Bereich Kommunikation kennen Sie? Sammeln Sie.

Journalist, Reporter, PR-Manager, ...



b Was ist für diese Berufe wichtig? Sprechen Sie.

Ein Reporter muss immer neugierig sein, aber er erfährt auch viele spannende Geschichten.

*Ein/Eine ... /Man muss neugierig/interessiert/... sein.
Ich glaube, ein/eine ... muss gut schreiben/organisieren/beobachten ... können..
Ein/Eine ... sollte spontan/kreativ/ ... sein.
Es ist wichtig, dass ein/eine ... schnell/gründlich/selbstständig/... arbeitet.*

Grammatik

1 Adjektivdeklination: definiter Artikel UG 4.02

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• der grüne Schal	• den grünen Schal	• dem grünen Schal
• das tolle Handy	• das tolle Handy	• dem tollen Handy
• die große Uhr	• die große Uhr	• der großen Uhr
• die verschiedenen Bierdeckel	• die verschiedenen Bierdeckel	• den verschiedenen Bierdeckeln

2 Passiv: Präsens UG 5.13

	werden	Partizip
er/es/sie	wird	reingeschrieben
sie	werden	

Das wird reingeschrieben. = Man schreibt das rein.

3 Frageartikel: Was für ein ...? UG 10.03

	Nominativ	Akkusativ	
Was für	• ein	• einen	Beruf ...?
	• ein	• ein	Hobby ...?
	• eine	• eine	Freundin ...?
	• -	• -	Pläne ...?

4 Wortbildung UG 11.01, 11.02

Adjektiv (positiv +)	→ Adjektiv (negativ -)
interessant	↔ uninteressant
Verb	→ Nomen
untersuchen	→ • die Untersuchung
impfen	→ • die Impfung

Was sagt der Mann? Schreiben Sie.

Fernseher liefern
Rechnung schicken
Kamera reparieren
...



Wann wird endlich der Fernseher ...

Kommunikation

ERSTAUNEN AUSDRÜCKEN: Das überrascht mich.

Ich habe gedacht/geglaubt, dass ...

... überrascht mich (nicht).

... finde ich komisch/interessant.

Das ist erstaunlich.

SICH AM TELEFON ENTSCHULDIGEN: Es tut mir sehr leid, dass ...

- Hallo ..., vielen Dank für Ihre/deine Nachricht ...
- Es tut mir sehr/schrecklich leid, dass ...
- Entschuldigung! | Entschuldige! | Entschuldigen Sie!
- Ich konnte/kann nicht ..., weil ... | Ich wollte ..., aber ...
- Ich hoffe, du bist nicht sauer.
- Das kommt ganz bestimmt nicht wieder vor!
- Ich verspreche dir, ...

ZWEIFEL AUSDRÜCKEN: Wirklich?

- Wirklich?
- Nicht zu glauben!
- Ach ja?
- Ach so?

EINEN BERUF BESCHREIBEN: Ein Reporter muss neugierig sein.

- Ein/Eine ... /Man muss neugierig/interessiert/... sein.
- Ich glaube, ein/eine... muss gut schreiben/organisieren/beobachten ... können.
- Ein/Eine ... sollte spontan/kreativ/ ... sein.
- Es ist wichtig, dass ein/eine ... schnell/gründlich/selbstständig/... arbeitet.

Schreiben Sie vier Entschuldigungen.



Tut mir leid, Schatz. Ich habe die U-Bahn verpasst.

Sie möchten noch mehr üben?

4 | 56-58

**AUDIO-
TRAINING**

**VIDEO-
TRAINING**

Lernziele

Ich kann jetzt ...	Ich kenne jetzt ...
<p>A ... Gegenstände beschreiben: Der grüne Schal ist von meiner Oma. _____ ☺ ☹ ☹</p>	<p>... 10 Wörter zum Thema Post: das Paket, ... _____</p>
<p>B ... unpersönliche Sachverhalte verstehen: Hier wird das reingeschrieben. _____ ☺ ☹ ☹</p>	<p>_____</p>
<p>C ... Mailbox-Nachrichten verstehen und Telefongespräche führen: Ich wollte dich ja anrufen, aber ... _____ ☺ ☹ ☹</p>	<p>_____</p>
<p>D ... über Kommunikationsverhalten sprechen: Bist du in einem sozialen Netzwerk? _____ ☺ ☹ ☹</p>	<p>... 5 Wörter zum Thema Kommunikation: das Handy, ... _____</p>
<p>E ... Informationen über einen Beruf verstehen: Ein Mitarbeiter im Callcenter kümmert sich um Probleme bei Bestellungen. _____ ☺ ☹ ☹</p>	<p>_____</p>

Auflösung zu S. 124/D1: 1 A / 2 A / 3 A / 4 A / 5 A / 6 B / 7 B / 8 B / 9 A

LIED

Weg mit dem „un-“!



1. Ich fühle mich so **unverstanden**,
unglücklich und unzufrieden ...
Oh, das tut mir leid!
... und dabei so unselbstständig,
unsicher und unentschieden ...
Na, da wird es Zeit ...



Sie fragen sich nun: Was kann man da tun?
Sehen Sie: So wird das gemacht!
Weg mit dem „un“, einfach weg mit dem „un“!
Das geht viel leichter als gedacht.

2. Das Zimmer hier ist unbequem
und unfreundlich und ungemütlich ...
Oh, das tut mir leid!
... unsauber, unaufgeräumt,
wirklich sehr unappetitlich! ...
Da wird es aber Zeit ...



Weg mit dem „un“, weg mit dem „un“!
Es geht viel leichter als gedacht.
Weg mit dem „un“, einfach weg mit dem „un“!
Sehen Sie: So wird das gemacht!

3. Mein Schwiegersohn ist unvorsichtig,
unhöflich und unerzogen ...
Oh, das tut mir leid!
... unordentlich und unpünktlich,
aus jeder Arbeit rausgeflogen! ...
Na, da wird es Zeit ...



Weg mit dem „un“, weg mit dem „un“!
Es geht viel leichter als gedacht.
Weg mit dem „un“, einfach weg mit dem „un“!
Sehen Sie: So wird das gemacht!

4. Dieses Lied ist unnötig
und unpassend und unmodern ...
Oh, das tut mir leid!
... und überhaupt uninteressant!
Ich sing' es wirklich ungern! ...
Nun wird es aber Zeit ...

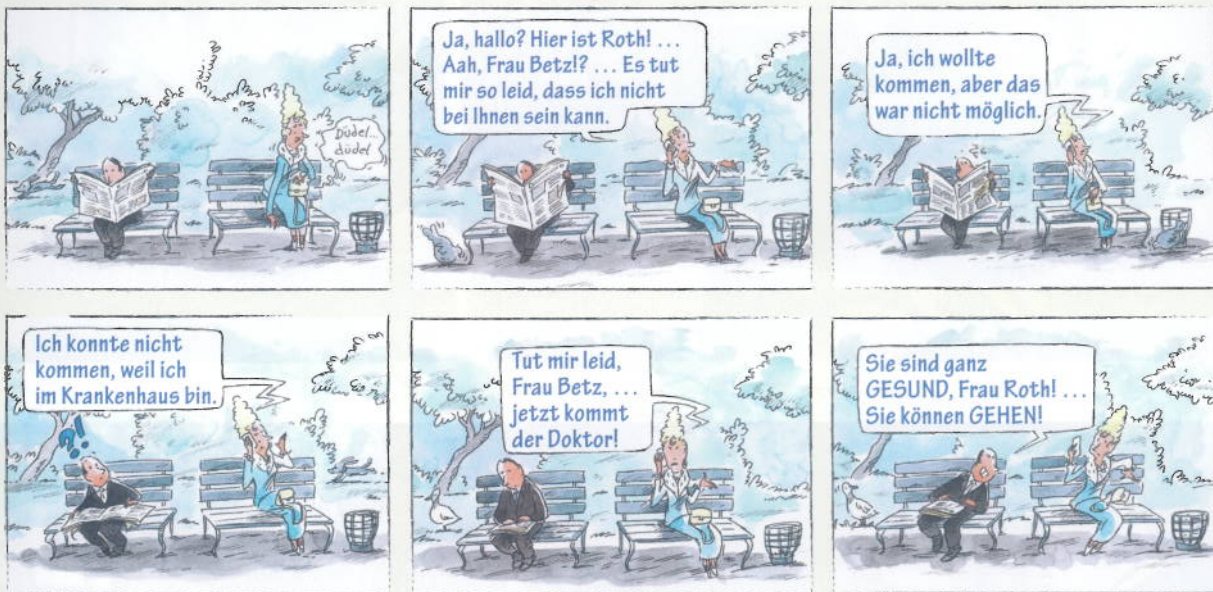


1 Lesen Sie den Liedtext und markieren Sie alle Wörter mit „un-“.
Kennen Sie noch mehr Beispiele? Sammeln Sie im Kurs.

4 59 2 Hören Sie das Lied und singen Sie mit.

COMIC

Der kleine Mann: Die Notlüge



1 Lesen Sie den Comic. Wie finden Sie das Verhalten von der Frau? Wie finden Sie die Reaktion vom kleinen Mann? Warum?

Ich finde das lustig. Die Frau lügt und der kleine Mann ...

2 Sagen Sie immer die Wahrheit? Erzählen Sie.

Manchmal sage ich nicht die Wahrheit. Wenn mir die neue Frisur von einer Freundin nicht gefällt, dann ...

HÖREN

Macht uns das Handy blöd?

4) 60-63

1 Wer sagt was?

Hören Sie und kreuzen Sie an.



- a Ich halte mit dem Handy Kontakt mit meiner Freundin.
- b Handys sammeln viele Informationen über uns.
- c Fast jeder ist mit dem Handy beschäftigt und interessiert sich nicht für die anderen.
- d Jeder entscheidet selbst, was er mit seinem Handy macht.

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2 Was denken Sie über Handys? Erzählen Sie.

Ich brauche mein Handy. So halte ich auch Kontakt zu meinen Freunden.



Folge 11: Fragen kostet nichts.



1 Waren Sie schon einmal in einem Zoo?

Gehen Sie gern in den Zoo? Erzählen Sie.

Ich gehe gern in den Zoo. Tiger
sind meine Lieblingstiere.



und Zebras



2 Sehen Sie die Fotos an.

a Was meinen Sie? Sprechen Sie.

- Welche Fragen haben die Frau und der Junge an Tim?
- Kann Tim ihnen Auskunft geben?
- Wie zufrieden sind die Frau und der Junge mit Tims Antworten?

Die Frau fragt vielleicht: Was kann ich in der Stadt anschauen?

5 1-8 b Hören Sie und vergleichen Sie.





5 1-8 **3 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.**

- a Frau Heigert möchte spazieren gehen und etwas essen.
Tim schlägt vor, dass sie durch den Stadtpark um den See gehen soll.
Er empfiehlt ihr das Café Wurm. Restaurant am Park.
Frau Heigert findet Tims Vorschlag sehr gut. schlecht.
- b Tommy möchte in den Zoo gehen. Tim erklärt ihm, dass man dorthin
 mit der S-Bahn fahren muss. zu Fuß gehen kann.
Tommy findet, dass Tim langweilig lustig ist.
- c Tommy hat den Weg nicht gefunden. Aber er hat ein Zebra gemalt.
 der Ausflug gut gefallen. Zum Dank bringt er Tim ein Bild mit.
- d Frau Heigert hatte keinen einen schönen Spaziergang.
Sie war mit dem Essen unzufrieden. zufrieden.

4 „Fragen kostet nichts.“

Bitten Sie gern um Hilfe? Oder finden Sie lieber alles selbst heraus? Erzählen Sie.

Ich frage nicht mehr so viel wie früher. Heute findet man doch alle Informationen mit dem Handy.



Tims Film

A Ihr kommt aus dem Hotel.



A1 Woher kommt Tommy? Ordnen Sie zu.



- Vom Fußballplatz.
- Aus dem Hotel.
- Vom Friseur.

Lokale Präpositionen + Dativ

• aus dem	• vom	• vom
Hotel	Fußballplatz	Friseur

5 9 A2 Von oder aus? Hören Sie und ergänzen Sie.

- Jemand fährt von der Tankstelle weg.
- Leute steigen _____.
- Ein Mann kommt _____.
- Eine Frau kommt _____.
- Jemand kommt _____.
- Jemand nimmt die Post _____.

A3 Woher, wo, wohin?

Sehen Sie das Bild an und schreiben Sie Sätze mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Wie viele Sätze finden Sie in fünf Minuten? Vergleichen Sie dann mit einem anderen Paar.



Ein Hund springt ins Auto.
 Ein Mann tankt an der Tankstelle.
 ...

Woher?	Wo?	Wohin?
• aus dem Auto	im Auto	ins Auto
• von der Tankstelle	an der Tankstelle	zur / an die Tankstelle
• vom Friseur	beim Friseur	zum Friseur

A4 Meine Wege – Wo waren Sie gestern überall?

Machen Sie Notizen und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Gestern bin ich um halb sieben aus dem Haus gegangen.
 Ich bin zur Bushaltestelle gelaufen und in den Bus gestiegen.
 Nach vier Haltestellen bin ich aus dem Bus gestiegen ...



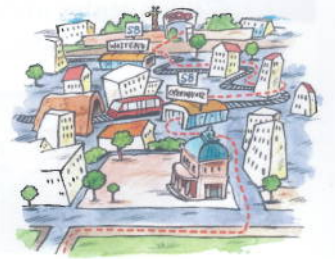


5 10-11 B1 Wie sollen Frau Heigert und Tommy gehen/fahren?

Hören Sie und ordnen Sie zu.

an ... vorbei um ... herum bis zum durch entlang gegenüber über

- a Gehen Sie _____ die Straße, dann sind Sie direkt am Stadtpark. Gehen Sie dann durch den Stadtpark. Da kommen Sie _____ dem kleinen See _____. Am anderen Ende sehen Sie gleich links das Restaurant.
- b Geht rechts die Straße _____ Opernplatz. Ihr geht _____ die Oper _____ und nach ein paar Metern seid ihr schon an der S-Bahn-Station. Dann nehmt ihr die S8 und fahrt _____ Westend. Der Eingang zum Zoo ist genau _____ der S-Bahn-Station.



Lokale Präpositionen	
Akkusativ	Dativ
• durch den Park	• an dem See vorbei
• über die Straße	• bis zum Westend
• die Straße entlang	• gegenüber der S-Bahn-Station / der S-Bahn-Station gegenüber
• um die Oper (herum)	

5 12 B2 Wie komme ich zu Dir?

Lesen Sie Milans Nachricht.

Sehen Sie dann die Bilder an und ergänzen Sie: Wie soll Milan fahren? Schreiben Sie eine Antwort. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Hallo Alex! Mein Navi hat mich in die falsche Richtung geschickt. 😞 Jetzt habe ich mich total verfahren. Wie komme ich zu Dir? Ich stehe vor der Karlsbrücke. Milan

<p>A _____ • die Brücke → nach rechts fahren</p>	<p>D _____ • das Zentrum</p>
<p>B • dann den Fluss <u>entlang</u> immer gradeaus _____</p>	<p>E _____ • Mozartplatz → _____ • Kreisverkehr</p>
<p>C • Kreuzung → dort nach links abbiegen</p>	<p>F _____ • den Kreisverkehr _____ und die dritte Ausfahrt nehmen</p>

Hallo Milan, Du fährst über die Brücke und nach rechts. Dann ...

B3 Wie kommt Ihre Partnerin / Ihr Partner vom Kursort zu Ihnen nach Hause? Sprechen Sie.

- ◆ Ich wohne nicht weit von der Sprachenschule. Du nimmst den Bus Nummer 610 und fährst bis zum Bahnhof. Du gehst dann ...

C Deshalb möchte ich ja in den Zoo.



C1 Was ist richtig? Wissen Sie es noch? Verbinden Sie.

- a Tommy mag Tiger.
- b Tim findet Zebras super.
- c Tiere darf man aus dem Zoo nicht mitnehmen.

Deshalb soll Tommy ihm eins mitbringen.
Tommy hat deshalb ein Bild von einem Zebra gemalt.
Deshalb möchte er in den Zoo gehen.

Konjunktion: *deshalb*

Tommy mag Tiger. **Deshalb** möchte er in den Zoo gehen.

Er möchte **deshalb** in den Zoo gehen.

C2 Ich stehe im Stau.

- a Wer hat welches Foto an Anita geschickt? Lesen Sie die Nachrichten und notieren Sie die Namen.



Lea

Stefan: Ich stehe im Stau. Deshalb schaffe ich es nicht zur Teambesprechung. Sagst Du dem Chef Bescheid? 8.29 Uhr

Anita: Ja, mache ich. Gute Fahrt! ☺ 8.31 Uhr

Fanni: Ich bin auf dem Bürgersteig gestürzt, weil so ein blöder Radfahrer nicht aufgepasst hat. Mein Knie hat geblutet. Ich musste noch zur Apotheke und ein Pflaster kaufen. ☹ 8.45 Uhr

Anita: Mach Dir keinen Stress. 8.49 Uhr

Lea: Ich habe mir ein neues Fahrrad gekauft. Mein altes war wirklich nicht mehr brauchbar. 17.10 Uhr

Anita: Ein super Rad! Ich gratuliere. 17.18 Uhr

Marek: Hallo Liebling, ich komme heute später. Das Auto ist plötzlich stehen geblieben. Zuerst habe ich gedacht: kein Benzin mehr. Aber der Mann vom Pannendienst sagt, dass die Autobatterie leer ist. 18.44 Uhr

Anita: Alles klar. Bis später. 18.45 Uhr

Ich bin gestürzt, **weil** ein Radfahrer nicht aufgepasst hat.
Ein Radfahrer hat nicht aufgepasst. **Deshalb** bin ich gestürzt.

Wortbildung Verb → Adjektiv
Mein Rad ist nicht mehr brauch**bar**. =
Man kann das Rad nicht mehr brauchen.

- b Lesen Sie noch einmal und verbinden Sie. Ergänzen Sie *weil* oder *deshalb*.

- 1 Stefan kommt nicht rechtzeitig, _____ will sie ein Pflaster auf das Knie kleben.
- 2 Ein Fahrradfahrer hat nicht aufgepasst, _____ die Autobatterie leer ist.
- 3 Fanni hat sich verletzt, _____ ist Fanni hingefallen.
- 4 Leas Fahrrad war nicht mehr in Ordnung, weil _____ er im Stau steht.
- 5 Marek kommt später, _____ hat sie sich ein neues gekauft.

C3 Im Straßenverkehr

Was ist hier los? Sehen Sie die Fotos an. Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Sätze mit *deshalb*. Vergleichen Sie dann mit einem anderen Paar.



- a die Autobahn die Baustelle die Autofahrer auf der linken Spur fahren müssen / nicht überholen können
- b das Wetter schlecht die Busse Verspätung haben
- c Tiere auf der Fahrbahn es Stau geben
- d der Falschfahrer die Autofahrer vorsichtig sein müssen

Auf der Autobahn ist eine Baustelle. Deshalb müssen die Autofahrer auf der linken Spur fahren und können nicht überholen.

5 13-17 C4 Verkehrsnachrichten

Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Auf der Autobahn A81 gibt es Stau, weil ein Unfall passiert ist.
- b Auf der Straße sind Tiere. Deshalb soll man vorsichtig fahren.
- c Wegen Bauarbeiten gibt es Stau auf der A3.
- d Man soll den Falschfahrer überholen.
- e In Frankfurt haben alle Busse Verspätung, weil es schneit.

Warum?

Wegen...

C5 Welche Information ist falsch?

a Wählen Sie drei Themen und schreiben Sie Sätze mit *weil* oder *deshalb*. Eine Information ist falsch.

- Tiere eine Panne / ein Unfall
- Auto Fahrrad Verkehr(sprobleme)

- Ich liebe Tiere. Deshalb habe ich drei Katzen.
 - Ich habe kein Fahrrad, weil ich nicht Fahrrad fahren kann ...

b Lesen Sie Ihre Sätze vor.

Die anderen raten: Welche Information ist falsch?

SCHON FERTIG? Schreiben Sie Sätze mit *weil* und *deshalb* zu anderen Themen.

Du hast bestimmt nicht drei Katzen.

Stimmt. Ich habe nur eine Katze.

D Bei jedem Wetter unterwegs

D1 Ordnen Sie zu.

• das Eis • der Schnee • der Nebel • der Sonnenschein • der Sturm • das Gewitter



D2 Wie ist das Wetter?

a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu.

gewittrig **stürmisch** regnerisch eisig sonnig windig wolkig neblig

1 stürmisch und

Chemnitz – Sturm und Eis haben gestern für Chaos auf Deutschlands Straßen gesorgt. Besonders schlimm war die Situation in Sachsen. In der Nacht war die Autobahn A72 zwischen Wildenfels und Hartenstein komplett gesperrt. Die Autofahrer mussten stundenlang in ihren Wagen warten.

2



Wetterbericht für die Region Oststeiermark: Nach der Hitze in den letzten Tagen kommen von Westen immer mehr Wolken. Schon heute Abend gibt es zum Teil kräftigen Wind. In der Nacht dann Gewitter mit Starkregen. Vermeiden Sie Autofahrten. Es besteht Gefahr wegen umstürzender Bäume.

3

Unsere Stadt bekommt eine neue Straßenbahn. Am Wochenende sind die Bürger zu einem Fest unter freiem Himmel eingeladen und können die Straßenbahn das ganze

Wochenende kostenlos benutzen. Auch die Wetteraussichten für das Event sind gut: Die Meteorologen versprechen Sonnenschein und sommerliche Temperaturen.

4

..... **Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen Zürich!**
Bitte beachten Sie: Zurzeit können keine Maschinen starten oder landen. Deshalb kommt es voraussichtlich bis 12 Uhr zu Verspätungen bei Abflügen und Landungen. Wir bitten um Verständnis.

Wortbildung Nomen → Adjektiv

der Sturm → stürmisch das Eis → eisig
der Regen → regnerisch der Nebel → neblig

SCHON FERTIG? Kennen Sie noch mehr Wörter mit -isch oder -ig?

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Das Wetter war in Sachsen nicht so schlecht wie in anderen Teilen Deutschlands.
- 2 Man soll nicht mit dem Auto fahren, weil es zu gefährlich ist.
- 3 Die Bürger müssen am Samstag und Sonntag nichts für Straßenbahnfahrten bezahlen.
- 4 Ab dem Nachmittag können die Flugzeuge wahrscheinlich wieder pünktlich fliegen.

E1 Straßenverkehr in deutschsprachigen Ländern

a Wer sagt was? Lesen Sie den Text und verbinden Sie.



Hoang Tuan, Vietnam

In meiner Heimat ist das Moped ein sehr wichtiges Verkehrsmittel. Man kann ganze Familien damit transportieren – oder Möbel! Alle wechseln ständig die Spur, immer hupt jemand.

In der Schweiz gibt es viel weniger Verkehr. Und: Die meisten halten sich an

Regeln. Bei uns bremst kein Autofahrer für einen Fußgänger. Ich lebe jetzt in St. Gallen und gehe viel zu Fuß. Das macht mir Spaß und ich fühle mich sicher dabei.

Mir ist aufgefallen, dass in Deutschland viele einen Straßenzettel für zu schnelles Fahren riskieren. Vielleicht, weil die Strafen so niedrig sind. In Finnland ist das anders. Die Strafen sind viel höher. Das Autofahren in Deutschland finde ich sehr anstrengend. Am schlimmsten ist die Autobahn. Wenn ein Wagen mich mit 200 km/h überholt, habe ich Angst. Das finde ich furchtbar, deshalb fahre ich lieber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Anu, Finnland

Hoang Tuan

Anu

„Ich finde, dass Autofahrer in Deutschland oft zu schnell fahren.“

„Ich gehe jetzt gern zu Fuß.“

„In meiner Heimat gibt es viel mehr Verkehr als in der Schweiz.“

„Ich benutze am liebsten Busse und Bahnen.“

b Welches Verkehrsmittel benutzen Sie gern/oft? Gehen Sie gern zu Fuß? Waren Sie schon einmal in Deutschland, Österreich oder der Schweiz? Was ist Ihnen am Verkehr aufgefallen? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich fahre gern mit der U-Bahn. Alle fünf Minuten kommt eine Bahn. Das ist super. Letzten Sommer war ich in München. Am besten hat mir gefallen, dass es in der U-Bahn so ruhig war. Die Leute haben nicht so viel geredet.

Ich fahre/gehe/mag/... gern/lieber ...

Mir ist aufgefallen, dass ... Das finde ich interessant./furchtbar.

Am besten gefällt/gefallen mir .../hat mir ... gefallen.

Am schlimmsten finde ich ...

E2 Der Verkehr in meinem Heimatland

a Machen Sie Notizen zu den Fragen.

- 1 Welche Verkehrsmittel werden oft benutzt? Welche selten?
- 2 Gibt es Unterschiede zwischen Stadt und Land?
- 3 Wie gut halten sich die Verkehrsteilnehmer an Regeln? Wie hoch sind die Strafen, z.B. für falsches Parken?
- 4 Wie schnell darf man hier fahren: in der Stadt, auf dem Land, auf der Autobahn?

b Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz.

Suchen Sie auch passende Fotos.

Bei uns /In meiner Heimat ist das anders (als in ...)/nicht so (wie in ...)/genauso (wie in ...). Es gibt (viel) mehr/weniger ...

Der Verkehr in meinem Heimatland



- ① vor allem Busse immer sehr voll, ...
- ② Linksverkehr; in den Städten: viel Verkehr, auf dem Land ...
- ③ Verkehrsregeln: ja, aber sie werden oft nicht beachtet; Busfahrer fahren sehr schnell ...
- ④ Tempolimits: ...

Liebe Lisa, danke für Deine E-Mail. Du hast mich nach dem Verkehr in Delhi gefragt. Guck mal, ich sende Dir hier ein typisches Foto von ...



Grammatik

1 Lokale Präpositionen auf die Frage *Woher?* UG 6.03

aus + Dativ 	von + Dativ 
• aus dem Bus	• vom Friseur/Fußballplatz
• aus dem Hotel	• vom Meer
• aus der S-Bahn	• von der Tankstelle

2 Lokale Präpositionen UG 6.03

Akkusativ	Dativ
• durch den Park	• an dem See vorbei
• über die Straße	• bis zum Westend
• die Straße entlang	• gegenüber der S-Bahn-Station / der S-Bahn-Station gegenüber
• um die Oper (herum)	

3 Konjunktion: *deshalb* UG 10.05

Grund	Resultat/Konsequenz		
	Position 2		
Tommy mag Tiger.	Deshalb	möchte	er in den Zoo gehen.
Er		möchte	deshalb in den Zoo gehen.

4 Wortbildung UG 11.02

Verb	→ Adjektiv
brauchen	→ brauch bar
Nomen	→ Adjektiv
der Sturm	→ stür mis ch
das Eis	→ eis ig

Woher kommt Luise?
Schreiben Sie.



Patrick

Luise kommt ...
... von Patrick.

TIPP

Zeichnen Sie kleine Bilder zu den Wörtern *durch*, *über* ...



Was machen Sie?
Schreiben Sie Sätze mit *deshalb*.

1 Heute regnet es.

Deshalb ...

2 Morgen ist Feiertag.

3 Am Wochenende hat eine Freundin / ein Freund Geburtstag.



trinken ~~bar~~

Wie ist das Wetter heute in Ihrem Heimatland? Ergänzen Sie.

Es ist _____

Kommunikation

EINEN WEG BESCHREIBEN: Nach der Kreuzung müssen Sie links abbiegen.

- Gehen Sie über die Straße / durch den Stadtpark.
- Sie kommen an ... vorbei.
- Am anderen Ende sehen Sie ...
- Geht die Straße entlang (bis zum/zur ...).
- Nach ein paar Metern seid ihr schon ...
- Ihr nehmt die S8 / ... und fahrt bis zum/zur ...
- Der Eingang / ... ist (genau) gegenüber ...
- Du fährst über die Brücke und dann ...
- Sie fahren um den Kreisverkehr herum und nehmen die dritte Ausfahrt.
- Sie fahren immer geradeaus bis zur / zu einer Kreuzung.
- Nach der Kreuzung müssen Sie /musst du nach links/rechts abbiegen.

ETWAS BEWERTEN: Mir ist aufgefallen, dass ...

- Ich fahre/gehe/mag/... gern/lieber ...
- Mir ist aufgefallen, dass ... Das finde ich interessant./furchtbar.
- Am besten gefällt/gefallen mir ... /hat mir ... gefallen.
- Am schlimmsten finde ich ...
- Bei uns /In meiner Heimat ist das anders (als in ...) / nicht so (wie in ...) /genauso (wie in ...).
- Es gibt (viel) mehr/weniger ...

Sehen Sie das Bild an und beschreiben Sie den Weg.



Du gehst ...

Sie möchten noch mehr üben?

5 | 18-20
AUDIO-
TRAINING

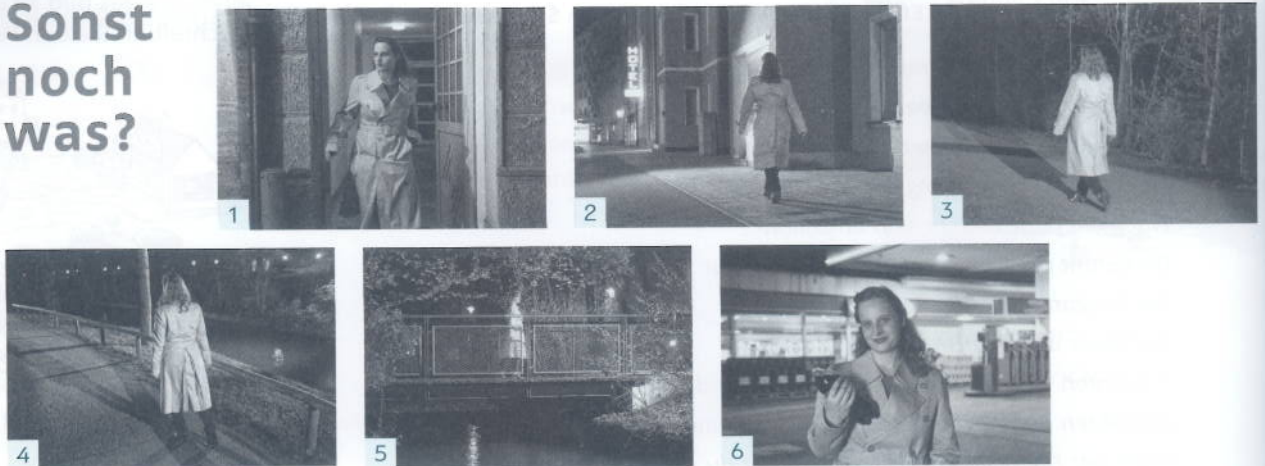
VIDEO-
TRAINING

Lernziele

<p>Ich kann jetzt ...</p> <p>A ... Ortsangaben machen: Ich bin aus dem Bus gestiegen. _____ ☺ ☹ ☹</p> <p>B ... einen Weg beschreiben: Geht rechts die Straße entlang bis zum Opernplatz. _____ ☺ ☹ ☹</p> <p>C ... eine Konsequenz nennen: Ich stehe im Stau. Deshalb schaffe ich es nicht. _____ ☺ ☹ ☹ ... Verkehrsnachrichten verstehen: Auf der A81 gibt es Stau. _____ ☺ ☹ ☹</p> <p>D ... Informationen zum Wetter verstehen: Sturm und Eis haben gestern für Chaos auf Deutschlands Straßen gesorgt. _____ ☺ ☹ ☹</p> <p>E ... über den Verkehr in meinem Heimatland berichten: In meiner Heimat gibt es viel mehr Verkehr als in Deutschland. _____ ☺ ☹ ☹</p>	<p>Ich kenne jetzt ...</p> <p>... 5 Wörter zum Thema Wetter: stürmisch, ... _____ _____</p> <p>... 5 Wörter zum Thema Straßenverkehr: der Stau, ... _____ _____</p>
---	---

FILM

Sonst noch was?



1 Was meinen Sie? Welche Sätze passen zu welchem Foto? Ordnen Sie zu. Sehen Sie dann den Film und vergleichen Sie.

- a „Mal gehe ich am Fluss entlang.“
- b „Immer nur Paul! Mir reicht's jetzt! Ich muss raus!“
- c „Mal gehe ich über die Brücke.“
- d „Ich gehe die Straßen entlang.“
- e „Mal gehe ich durch den Park.“
- f „Er kann auch sehr lieb sein, mein Paul.“

2 Sind Sie auch manchmal wütend? Erzählen Sie.

Ich bin auch manchmal wütend.
Zum Beispiel, wenn jemand immer zu spät kommt oder ...

RÄTSEL

5 21

Ich fahre mit ...

Hören Sie und ergänzen Sie das Rätsel und die Lösung.



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
... mit	d	e	r		S	t	r	a	ß	e	n	b	a	h	n	A
... mit																B
... mit																C
... mit																D
... mit						-										E
... mit																F
... mit																G

Lösung:

																	ß
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

G8 G6 D7 C7 D2 G7 D2 C5 F6 D5 B6 A9

LESEN

SIE SIND DAS PROBLEM NR. 1: DIE ANDEREN!

Straßenverkehr könnte so schön sein. Aber meistens sind wir nicht allein unterwegs. Leider sind da auch noch diese vielen schrecklichen anderen Verkehrsteilnehmer. Sie wollen uns immer nur ärgern. Sagen Sie doch mal: Wer nervt Sie am meisten?

Ganz klar: **die Radfahrer.** Für die gibt es ja überhaupt keine
 5 **Regeln.** Eine Einbahnstraße? So was kennen die gar nicht.
Die fahren einfach, wie sie wollen. Und die Fußgänger sind
 auch nicht besser. Die sind ja schon wütend, wenn man nur
 mal fünf Minuten auf dem Bürgersteig parkt. Wo soll ich denn
 sonst parken? Es gibt doch fast keine Parkplätze mehr.



10 Mich nerven vor allem die Fußgänger. Die passen nicht auf.
 Immer laufen sie einem vors Rad. Deshalb muss ich auch
 dauernd bremsen. Ja, und dann die vielen Autofahrer! Die
 parken ein und dann machen sie ganz schnell die Autotür
 auf. Sehen sie dabei nach hinten? Nein, natürlich nicht. Für
 15 Radfahrer ist so was supergefährlich. Aber das ist denen
 ja egal!



Na, da sind erst mal diese rücksichtslosen Autofahrer. Die
 machen mich richtig krank. Die parken einfach auf unseren
 Bürgersteigen. Aber die Radler nerven schon auch. Die fahren
 20 einfach durch die Fußgängerzone. Und das auch noch richtig
 schnell. Stellen Sie sich das mal vor! Da sind doch auch alte
 Leute und Kinder. Also, ich kann das nicht verstehen.



- 1 Lesen Sie nur die Überschrift und sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie? Worum geht es im Text?
- 2 Lesen Sie nun den ganzen Text. Markieren Sie: Wer nervt warum? Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Wer nervt?	Radfahrer	Fußgänger	Autofahrer
Warum?	kennen keine Regeln fahren, wie sie wollen ...		



Folge 12: Die Qual der Wahl!



1 Was meinen Sie? Sehen Sie die Fotos an.
Was machen Lara und Tim? Sprechen Sie.

Die Fotos sehen ja lustig aus. Vielleicht ...

2 Was meinen Sie? Welches Foto passt?

a Sehen Sie die Fotos 3 bis 8 an und ordnen Sie zu.

Foto

- A Die haben auch günstige Zimmer.
- B Möchtest du mit mir in die Berge fahren?
- C Das ist an der Ostsee. Wie man sieht, gibt es da gutes Essen und schöne Hotels direkt am Meer.
- D Hättest du vielleicht Lust auf eine Fahrradtour?
- E Meine Urlaubsidee: Keine Wahl, keine Qual! Wir fahren ohne Ziel los.
- F Wir könnten nach Österreich fahren und Wien besichtigen.

5 22-29



b Hören Sie und vergleichen Sie.



5 22-29 **3 Was passt? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.**

- | | |
|---|---|
| <p><i>Vorschläge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> a Urlaub an der Ostsee b Fahrradtour an der Mosel c Besichtigung von Wien d Bergsteigen e am nächsten Tag weiter Ideen sammeln | <p><i>Was spricht dagegen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Davon ist Lara nicht besonders begeistert. Es gibt schon zu viele Vorschläge. Es gibt keine preiswerten Unterkünfte. Tim möchte lieber eine große Stadt ansehen. Lara war schon einmal dort. |
|---|---|



4 Träumen Sie: Wo würden Sie gern Urlaub machen?

Was würden Sie gern sehen?

Ich möchte unbedingt New York sehen! Das ist schon lange mein Traum.

Und ich würde gern nach Südafrika fahren. Ich möchte so gern mal wilde Tiere beobachten.

A Wollen wir **an die** Mosel fahren?



A1 Wollen wir ...?

5 30 a Verbinden Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 Wollen wir an die Berge fahren.
- 2 Wir könnten nach die Mosel fahren?
- 3 Wir könnten in Österreich fahren.

b Markieren Sie in a und ergänzen Sie die Tabellen.

Lokale Präpositionen	
Wohin?	Akkusativ
.....	• die Ostsee / • den Atlantik / • den Strand / • den See / • die Küste / • die Mosel / ...
ans	• Meer
auf	• einen Berg / • eine Insel
aufs	• Land
.....	• den Schwarzwald / • die Wüste / • die Berge / ...
.....	• den Süden / Norden / Osten / Westen
ins	• Gebirge

WIEDERHOLUNG	
Wohin?	
.....	Österreich / Deutschland / ...
nach	Wien / Berlin / ...
in	die Schweiz

A2 Wohin fährt Julius zuerst? Und danach?

5 31 a Hören Sie und sortieren Sie. Sprechen Sie dann.

Zuerst fährt Julius in den Dschungel. Dann fährt er ...



- das Meer
 • der Dschungel
 • das Land
 • die Berge
 • der Bodensee
 • die Wüste

b Kettenspiel: Wohin fahren Sie zuerst? Und danach?

- ◆ Zuerst fahre ich in die Wüste.
- Zuerst fahre ich in die Wüste. Dann fahre ich aufs Land.
- ▲ Zuerst fahre ich in die Wüste. Dann fahre ich aufs Land. Und danach ...

A3 Was machen Sie in den Sommerferien?

a Wer sagt was? Lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu.

- Wir können umsonst bei meiner Schwester wohnen. Deshalb fahren wir aufs Land.
- Wir machen immer Urlaub in den Bergen und am Meer, denn wir besuchen unsere Familien.
- Zuerst besuche ich Freunde und dann fahren wir gemeinsam ans Meer.



1 Vesela

Wir leben in Luxemburg und fahren jedes Jahr **in den** Süden. Wir besuchen im Sommer unsere Familien in Bulgarien. Meine Heimatstadt liegt am Schwarzen Meer. Wenn wir dort sind, gehen wir oft an den Strand. Die Kinder baden und spielen den ganzen Tag im Sand. Mir ist es am Strand zu heiß. Nach drei Wochen ⁵ fahren wir weiter zur Familie von meinem Mann Milan in die Berge. Da ist es kühler, das mag ich sehr. Wir haben jedes Jahr den perfekten Urlaub: erst am Meer und dann in den Bergen.



2 Sabine

Mein Freund und ich studieren und haben nicht so viel Geld. Daher fahren wir diesen Sommer aufs Land zu meiner Schwester. Auf dem Bauernhof gibt es Kühe, 10 Pferde, Schafe, Hunde und Katzen. Wir können umsonst in der Ferienwohnung wohnen, wenn wir meiner Schwester ein bisschen mit den Tieren helfen. Wenn es heiß wird, können wir auch an den Titisee fahren. Dort gibt es ein schönes Strandbad, und man kann am See auch Boote mieten.



3 Pablo

Ich fahre nach Frankreich und besuche Freunde in Bordeaux. Eine Woche bleibe 15 ich dort. Ich möchte dort ein Festival besuchen und ein paar Sehenswürdigkeiten anschauen, aber vor allem möchte ich sehen, wie meine Freunde leben. Danach fahren wir alle zusammen an den Atlantik. Ich freue mich schon sehr darauf, denn ich war lange nicht mehr am Meer. Aber für mich ist das kein „echtes“ Meer, weil das Wetter oft schlecht ist. Ich finde, dass am Strand gutes Wetter sein muss – so 20 wie bei uns in Spanien.

b Lesen Sie die Texte noch einmal und korrigieren Sie.

- 1 Am Schwarzen Meer ist es Vesela zu heiß, aber ihrem Mann gefällt das. Veselas Familie lebt in Bulgarien in den Bergen.
- 2 Sabine und ihr Freund wollen auf dem Bauernhof jobben. Wenn es zu heiß wird, fahren die beiden ans Meer in ein Strandbad.
- 3 Pablo bleibt drei Wochen in Bordeaux. Danach fährt er nach Spanien.

Milans

A4 Wir fahren in den Süden.

a Markieren Sie die Wörter in den Texten in A3a wie im Beispiel. Ergänzen Sie dann die Tabellen.

Lokale Präpositionen	
Wohin? Akkusativ	Wo? Dativ
<u>in den</u> Süden	<u>im</u> Süden
<u>ans</u> Meer	_____ Meer
_____ Berge	_____ Bergen
_____ Land	<u>auf dem</u> Land
_____ See	_____ See
<u>auf eine</u> Insel	<u>auf einer</u> Insel
_____ Strand	_____ Strand

Wohin?	Wo?
_____ Frankreich	_____ Bulgarien
<u>nach</u> Bordeaux	_____ Bordeaux
<u>in die</u> Türkei	<u>in der</u> Türkei

WIEDERHOLUNG

b Spielen Sie Gespräche.

Meer Wien Alpen Süden Berge eine Insel die Türkei Schweden ...

heiß langweilig kalt windig laut anstrengend gefährlich trocken ...

- ◆ Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!
- Ach nein, in den Bergen ist es zu langweilig.
- ◆ Schade! Aber wir könnten ...



B Gutes Wetter wäre auch nicht schlecht.



5 32 B1 Was ist für Lara und Tim im Urlaub wichtig? Wissen Sie es noch? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

	schöne Landschaften	nette Leute	gutes Wetter	leckeres Essen	interessante Städte
Lara	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tim	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Adjektivdeklination ohne Artikel

Nominativ

- der → guter Wein
- das → gutes Wetter
- die → interessante Umgebung
- die → nette Leute

B2 Unterkünfte

a Überfliegen Sie die Anzeigen. Zu welchem Foto passen die Unterkünfte? Ordnen Sie zu.

Pension Panorama – Kleine Pension **in ruhiger Lage** mit schönem Blick auf die historische Innenstadt. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC. Wir bieten freundlichen Service und leckeres Frühstück mit regionalen Produkten. Auf Wunsch auch Halbpension!

1



Salzkammergut (A)

Almtal Camping: Wunderschöner Campingplatz direkt am See im Almtal. Natur und Entspannung pur! Erleben Sie schöne Wandertouren in unseren Bergen und Tälern oder entspannen Sie sich auf unserer Badewiese direkt am See!

2



Luzern (CH)

b Suchen und markieren Sie die Wörter in a wie im Beispiel. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Adjektivdeklination ohne Artikel

Akkusativ	Dativ
• den → _____ Service	dem → mit _____ Blick
• das → _____ Frühstück	dem → mit leckerem Frühstück
• die → ruhige Lage	der → in ruhiger Lage
• die → _____ Wandertouren	den → mit _____ Produkten

c Ergänzen Sie.

- Romantisch _____ • Berghütte mit schön _____ • Blick ins Tal und ohne lauten _____ • Verkehr.
- Ruhiger _____ • Bauernhof mit viel _____ • Tieren, groß _____ • Spielwiese und kostenlos _____ • Fahrradverleih.
- Familienfreundlich _____ • Hotel in zentral _____ • Lage. Nur fünf Minuten zum Schloss und ins historische Zentrum mit zahlreich _____ • Sehenswürdigkeiten.
- Billig _____ • Übernachtung neben dem berühmt _____ • Dom. Modern _____ • Jugendherberge für Jung und Alt.



Präposition ohne + Akkusativ
den → ohne lauten Verkehr

B3 Entspannung und Freizeit. Was mögen Sie?

Machen Sie Notizen und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich mag lange Spaziergänge, ...

Das mag ich:
lange Spaziergänge
schönes Wetter
...

54) 33-35 C1 Eine Reise planen

a Welches Gespräch passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.

 **HERBSTANGEBOTE**
Städtereisen ab 189 Euro
inkl. Bahn und Hotel

Fluxbus
für nur 14,90 Euro
durch Deutschland 

 Schon ab 8 Euro
pro Stunde!

b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Frau Eichhorn braucht ein Auto für die Fahrt nach Freiburg. Frankfurt.
Sie mietet einen Wagen für 63 Euro. 300 Euro.
- 2 Herr Tanaka hat online telefonisch eine Busfahrt gebucht.
Er fährt direkt nach Dresden. hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.
- 3 Frau Joost möchte eine Städtereise für vier Tage nach Köln nach Hamburg buchen.
Für die Städtereise gibt es von September an von Oktober an wieder freie Plätze.

Temporale Präpositionen

über eine Stunde = mehr als eine Stunde

von Oktober an = ab Oktober

C2 Rollenspiel

Lesen Sie die Anzeige und fragen Sie im Reisebüro nach.

Bus Müller – Ihr Spezialist für Busreisen

Viele Sonderangebote, zum Beispiel:

Berlin - Hamburg	ab 29 Euro
Wien - Prag	ab 39 Euro
Zürich - Kiel	ab 49 Euro

Im Reisebüro – Kunde/Kundin

Sie möchten Ihre Freunde
in ... besuchen. Informieren Sie
sich in einem Reisebüro.

Im Reisebüro – Angestellter/Angestellte

Geben Sie Auskunft. Die günstigen
Busreisen sind leider schon ausgebucht.
Aber es gibt noch andere Angebote.

Ich möchte die Reise / den Bus nach ... buchen.

Für ... Personen.

Von ... bis ...

Was kostet die Reise?

Wie lange dauert denn die Fahrt?

Ist das eine Direktverbindung?

Für wie viele Personen? Wann?

Es ist leider kein Platz mehr frei. /

Der Termin ist leider schon ausgebucht.

Aber von ... an haben wir wieder freie Plätze.

Wir haben auch noch andere Angebote:

Mit dem Bus für ... Euro nach ...

Das macht ... Euro.

Sie können am ... um ... abfahren.

Und sind dann um ... am Ziel.

Ja./Nein, Sie müssen in ... umsteigen
und haben ... Aufenthalt.

D1 Komm mich besuchen!

a Lesen Sie die Nachrichten und ordnen Sie die Antworten zu.

1



Freue mich so auf Deinen Besuch am Wochenende! Was möchtest Du in Luzern machen? Wir könnten wandern. Von den Bergen hat man einen wunderschönen Blick auf den Vierwaldstättersee. Wir könnten aber natürlich auch Kanu fahren oder surfen. Oder hast Du eher Lust auf eine Stadtführung? Die Altstadt hier ist wunderschön! Wir können aber auch eine Ausstellung ansehen ...

2



Wann kommst Du mich besuchen? Ich möchte Dir so gern Leipzig zeigen. Du musst unbedingt die bekannte Nikolaikirche und die Thomaskirche sehen.



Und hast Du schon mal Leipziger Allerlei gegessen? Das kannst Du hier probieren. Nirgends schmeckt es besser als bei uns.

3



Der Umzug ist geschafft! Komm doch mal nach Kappeln. Du bist herzlich eingeladen. Hier kann man wunderbar am Wasser spazieren gehen und Vögel beobachten oder Rad fahren. Oder möchtest Du vielleicht Deutschlands kleinste Stadt Arnis besuchen? Wir könnten auch nach Schleswig fahren, wenn Du Lust auf einen Ausflug mit dem Schiff hast. Ich freue mich auf Dich!

A

Klingt super! Du weißt ja, ich mache total gern Fahrradtouren.

B

Hm. Sieht lecker aus. Das muss ich unbedingt probieren!

C

Ach, mal sehen. Das entscheiden wir dann. Ich packe auf jeden Fall die Wanderstiefel ein. ;-)

Nachricht	1	2	3
Antwort			

b Welche Nachricht passt? Lesen Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- 1 Es gibt hier leckere Spezialitäten.
- 2 Die Berge und das Wasser bieten viele Sportmöglichkeiten.
- 3 Man kann Spaziergänge machen und Vögel sehen.
- 4 Die Stadt hat ein schönes altes Stadtzentrum.
- 5 Die Stadt ist bekannt für ihre Kirchen.
- 6 Man kann Ausflüge mit dem Schiff oder dem Fahrrad machen.

SCHON FERTIG? Was kann man an Ihrem Wohnort/Geburtsort machen? Schreiben Sie.

D2 Sie laden eine Freundin / einen Freund zu sich ein. Schreiben Sie eine Nachricht.

- Laden Sie eine Freundin / einen Freund zu sich ein.
- Machen Sie zwei bis drei Vorschläge (Sport/Kultur/Essen/Ausflüge):
Was könnten Sie gemeinsam machen?
- Sagen Sie, dass Sie sich auf den Besuch freuen.

Wann ...? | Komm doch mal nach ... | Du bist herzlich eingeladen.
Wir könnten ... gehen./fahren./besichtigen./anschauen. | Ich möchte Dir so gern ... zeigen.
Du musst unbedingt ... sehen. | Hast Du Lust auf ...? | Möchtest Du vielleicht ...?
Du kannst ... probieren. Das schmeckt ... | Bis bald! | Ich freue mich auf Dich!

5 4) 36 E1 Vroni und Valentin planen eine Urlaubsreise.

a Wohin fahren sie? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Alpen



Schaffhausen



Klöntalersee

b Hören Sie noch einmal und notieren Sie die Antworten.

- 1 Welchen Vorschlag macht Valentin? nach Schaffhausen fahren
- 2 Welchen Vorschlag macht Vroni? _____
- 3 Worauf einigen sich die beiden? _____
- 4 Was wollen sie dort machen? _____
- 5 Wie kommen sie dorthin? _____
- 6 Wo übernachten sie? _____

E2 Etwas planen: Ordnen Sie zu.

Wollen wir ...? ~~Ja, gut, machen wir es so.~~ Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen. Ich habe da eine Idee.
 Das ist aber keine gute Idee. Lass uns doch ... Ich bin dafür. Ach nein, darauf habe ich keine Lust.
 Ich habe da einen Vorschlag. Darf ich einen Vorschlag machen? Super. Das ist eine gute Idee.

Vorschläge machen	einen Vorschlag annehmen	einen Vorschlag ablehnen
Wollen wir ...?	Ja, gut, machen wir es so.	Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen.

E3 Wir machen eine Reise.

a Machen Sie Notizen zu den Fragen.

Wohin? Womit? Was machen? Wo übernachten?

Wohin? in die Berge
 Womit? ...
 Was machen? wandern
 Wo übernachten? ...

b Sprechen Sie zu dritt. Benutzen Sie Sätze aus E2. Einigen Sie sich.

- ◆ Wollen wir in die Berge fahren und dort wandern?
- Oh, nein. Darauf habe ich keine Lust. Das ist zu anstrengend. Ich möchte lieber faulenzern.
- ▲ Und ich würde mir gern eine Stadt ansehen.
- ◆ Dann lasst uns doch nach Konstanz fahren. Dort könnten wir ...
- Einverstanden. Das ist eine gute Idee. Und wie kommen wir dorthin?

c Worauf haben Sie sich geeinigt? Erzählen Sie im Kurs.

Wir fahren nach Konstanz.
 Wir wollen dort ...

Grammatik

1 Lokale Präpositionen UG 6.02

	Wo? – Dativ		Wohin? – Akkusativ
an	• am	Atlantik	• an den
	• am	Meer	• ans
	• an der	Küste	• an die
auf	• auf dem	Land	• aufs
	• auf der	Insel	• auf die
in	• im	Schwarzwald	• in den
	• im	Gebirge	• ins
	• in der	Wüste	• in die
	• in den	Bergen	• in die

Wo sind die Personen?
Wohin fahren/gehen sie?
Schreiben Sie.



Wo?	Wohin?
Er ist im Dschungel.	Er fährt in den ...
Sie ...	

2 Adjektivdeklination ohne Artikel UG 4.03

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• schöner Blick	schönen Blick	schönem Blick
• leckeres Frühstück	leckeres Frühstück	leckere(m) Frühstück
• schöne Lage	schöne Lage	schöner Lage
• regionale Produkte	regionale Produkte	regionale(n) Produkten

Schreiben Sie eine Anzeige zu dem Hotel.



Schönes Hotel ...

3 Modale Präposition ohne + Akkusativ UG 6.04

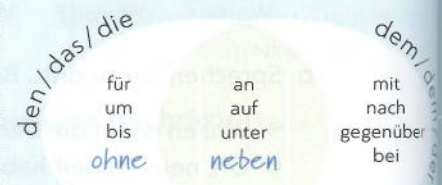
den → ohne lauten Verkehr

Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

neben ohne aus durch
von ... an vor zwischen in seit

4 Temporale Präpositionen UG 6.01

von ... an + Dativ	über + Akkusativ
Von Oktober an gibt es wieder freie Plätze.	Er hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.



Das Regal ist neben meinem Schreibtisch.
Ich stelle das Regal neben meinen Schreibtisch. ...

Kommunikation

EINE REISE BUCHEN: Ich möchte die Reise nach ... buchen.

Ich möchte die Reise /
den Bus nach ... buchen.

Für ... Personen.
Von ... bis ...

Für wie viele Personen? Wann?

Es ist leider kein Platz mehr frei. /
Der Termin ist leider schon ausgebucht.
Aber von ... an haben wir wieder freie Plätze.
Wir haben auch noch andere Angebote:
Mit dem Bus für ... Euro nach ...

Was kostet die Reise?

Wie lange dauert denn
die Fahrt?

Ist das eine Direktverbindung?

Das macht ... Euro.

Sie können am ... um ... abfahren.
Und sind dann um ... am Ziel.

Ja./Nein, Sie müssen in ... umsteigen und
haben ... Aufenthalt.

SCHRIFTLICHE EINLADUNG: Du bist herzlich eingeladen.

Wann ...? | Komm doch mal nach ... | Du bist herzlich eingeladen.

Wir könnten ... gehen./fahren./besichtigen./anschauen.

Ich möchte Dir so gern ... zeigen. | Du musst unbedingt ... sehen.

Hast Du Lust auf ...? | Möchtest Du vielleicht ...? | Du kannst ... probieren.

Das schmeckt ... | Bis bald! | Ich freue mich auf Dich!

VORSCHLÄGE: Wollen wir ...?

Wollen wir ...?

Ja, gut, machen wir es so. /
Ach nein, darauf habe ich keine Lust.

Lass uns doch ...

Super. Das ist eine gute Idee. /
Das ist aber keine gute Idee.

Ich habe da einen
Vorschlag. / eine Idee.
Darf ich einen Vorschlag
machen?

Ich bin dafür./Ich bin dagegen.
Also, ich weiß nicht.

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen, wohin ich gern reise und wo ich gern im Urlaub bin:

Danach fahre ich aufs Land.

B ... Anzeigen verstehen: Familienfreundliches Hotel mit ...

... über Entspannung und Freizeit sprechen:

Ich mag lange Spaziergänge.

C ... etwas buchen:

Ich möchte die Reise nach Hamburg buchen.

D ... Kurznachrichten schreiben: Komm doch mal nach ...

E ... eine Reise planen:

Wollen wir in die Berge fahren und dort wandern?

1 Schreiben Sie Gespräche
und zerschneiden Sie sie.

◇ Ich möchte die Reise nach
Frankfurt buchen.

✂ ○ Für wie viele Personen?

✂ ○ Für zwei Personen.

2 Sortieren Sie die Gespräche
dann.

Mein Ort. Machen Sie fünf
Vorschläge.

Komm nach ...!
Wir könnten ...
Ich möchte Dir
so gern ... zeigen.
Du ...



Sie möchten noch mehr üben?

5 | 37-39
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... 8 Regionen und Landschaften:

der Schwarzwald,

die Berge, ...

... 6 Unterkünfte:

der Campingplatz, ...

FILM

An der Donau entlang

- 1 Sehen Sie den Film an. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
- a Markus Schneider geht immer allein wandern.
 - b Er macht eine Wanderung an der Donau.
 - c Er wandert zu Fuß und fährt auch mit dem Fahrrad.
 - d Kelheim ist eine Stadt am Rhein.
 - e In der Nähe von Kelheim liegt ein altes Denkmal: die „Befreiungshalle“.
 - f Beim „Donaudurchbruch“ ist der Fluss ganz breit.

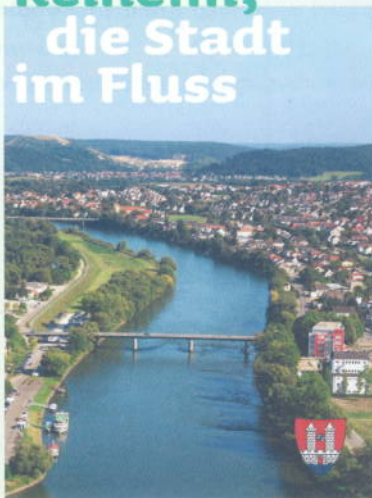


- 2 Wandern Sie auch gern?
Wo sind Sie schon gewandert?
Erzählen Sie.

*Ich wandere nicht gern,
das finde ich langweilig.*

LANDESKUNDE

Kelheim, die Stadt im Fluss



Kelheim liegt fast genau in der Mitte von Bayern und hat etwa 16.000 Einwohner. Sie nennt sich selbst „Stadt im Fluss“. Das hat einen doppelten Sinn. Erstens liegt ein Teil von Kelheim wirklich zwischen zwei Flüssen. Zweitens bedeutet „im Fluss sein“ im Deutschen auch: sich bewegen, weiterkommen. In Kelheim bewegt sich ziemlich viel. Zum Beispiel fließt hier die Altmühl in die Donau. Die Donau kennt jeder. Sie ist fast 3.000 Kilometer lang und fließt durch halb Europa. Die

Altmühl ist nur ein ganz kleiner Fluss. Aber sie ist auch wichtig. Ihre letzten 34 Kilometer gehören nämlich zum Rhein-Main-Donau-Kanal. Nur weil es diesen Kanal gibt, kann man mit dem Schiff von der Nordsee durch Holland, Deutschland, Österreich, die Slowakei, Ungarn, Serbien, Bulgarien und Rumänien bis ins Schwarze Meer fahren. Auf dem langen Weg fährt man irgendwann auch durch Kelheim, die kleine schöne Hafenstadt mitten in Bayern.

Lesen Sie den Text und korrigieren Sie die Sätze.

- a ~~Am Rand~~ von Bayern liegt die Stadt Kelheim. In der Mitte
- b Sie hat sechzigtausend Einwohner. _____
- c Die Stadt heißt auch „Stadt im Wasser“. _____
- d Hier fließt der Rhein in die Donau. _____
- e Die Donau fließt durch ganz Deutschland. _____
- f Von Kelheim aus kann man mit dem Schiff bis ins Rote Meer fahren. _____

PROJEKT

Donau-Quiz



Wien



Bratislava



Budapest



Belgrad

Nun wissen Sie schon eine Menge über Kelheim an der Donau. Die Donau fließt nicht nur durch Deutschland. Sie ist ein internationaler Fluss.

1 Finden Sie im Kurs Antworten auf alle Fragen? Sehen Sie auch im Internet nach.

- a Wie lang ist die Donau genau?
- b Durch wie viele Staaten fließt die Donau?
- c Welcher Staat hat den längsten Donauanteil?
- d Vier Hauptstädte liegen an der Donau. Wie heißen Sie?
- e Welcher Fluss auf der Welt fließt durch die meisten Länder?

2 Machen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Quiz zu einer Stadt an der Donau. Tauschen Sie mit einem anderen Paar.

Wie viele Einwohner hat Belgrad?

...



Folge 13: Was du heute kannst besorgen, ...



1 Was passt? Ordnen Sie zu.

- die Kontonummer
 • der Kontoauszug
 • das Geld abbuchen

1

KONTOAUSZUG

GeldPlus Bank	BLZ 100 900 44	2 Konto 0532013000
Buchung	VORGANG	Betrag
27.7.	3 Auszahlung Firma NMC	EUR 29,99

6 1-8



2 Was ist richtig?

Sehen Sie die Fotos an, hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Frau Sicinski hat ein Problem
 mit ihrer Bank.
 mit dem Internet.
 b Sie möchte gern
 Aktien kaufen.
 ein Girokonto eröffnen.



6 1-8 **3 Was passt? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.**

- Frau Sicinski sieht auf ihrem Kontoauszug, dass NMC 29,99 € von ihrem Konto abgebucht hat.
- Tim meint, dass Frau Sicinski zu ihrer Bank gehen soll.
- Deshalb geht Tim mit Frau Sicinski zu seiner Bank.
- Zum Schluss wird sogar Frau Sicinskis Frage zu der Abbuchung beantwortet:

NMC ist eine Telefongesellschaft. Auch Frau Sicinski ist Kundin dort.

Dort eröffnet Frau Sicinski ein neues Konto. Die Bank kümmert sich auch um ihr altes Konto.

Aber das möchte Frau Sicinski nicht, weil sie ihr dort immer etwas verkaufen wollen.

Sie ärgert sich, weil sie die Firma nicht kennt, und bittet Tim um Hilfe.

4 „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“

Was verschieben Sie oft? Erzählen Sie.

Ich putze nicht gern Fenster. Das verschiebe ich immer wieder ...



Tims Film

A Können Sie mir sagen, **was** ich da **tun muss**?



6 A1 Hören Sie und ergänzen Sie. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

◆ Ich will nur ein Konto.
Können Sie mir sagen,

_____?
_____?



○ Wissen Sie noch,

_____:
Meine Bank ist okay.



Indirekte Fragen mit Fragepronomen

Können Sie mir sagen, **was** ich da **tun muss**?

Wissen Sie (noch),

auch so: wo, wie, wann, ...

A2 Am Bankschalter: Schreiben Sie.

Ich wollte Geld abheben und nun ist meine Kreditkarte weg. Der Geldautomat hat sie behalten. Können Sie mir sagen, ...?



a wie ich meine Karte zurückkriege?

Wie kriege ich meine Karte zurück?

b _____?

Wie lange dauert das?

c _____?

Wie kann ich trotzdem Geld abheben?

d _____?

Wo kann ich eine neue Kreditkarte beantragen?

e _____?

Wie lange haben Sie heute geöffnet?

SCHON FERTIG?

Auf der Post,
im Supermarkt.
Schreiben Sie Fragen.

A3 Geld auf Reisen

a Welche Fragen/Probleme können Touristen auf einer Bank haben? Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner drei Kärtchen..

b Kartenspiel: Arbeiten Sie in Gruppen.

Mischen Sie die Kärtchen und ziehen Sie abwechselnd eine Karte. Was sagen Sie in dieser Situation?

Geheimzahl vergessen

EC-Karte verloren

Geld wechseln: Wo?

Ich möchte ..., aber ...
Ich weiß nicht, was ich jetzt tun soll.
Würden Sie mir das bitte erklären?
Können Sie mir helfen?
Was soll ich denn jetzt machen?
Können Sie mir sagen/zeigen, wie/was ...?

Ich habe meine
Geheimzahl vergessen.
Können Sie mir sagen,
was ich nun tun soll?



B1 Wer möchte was wissen? Verbinden Sie.



Darf ich fragen, ob Sie Ihren Personalausweis dabei haben?

Könnten Sie mal nachsehen, ob das Kriminelle sind?

Indirekte Fragen mit Ja-/Nein-Fragen
Haben Sie Ihren Ausweis dabei? Ja./Nein.

Darf ich fragen, ob Sie Ihren Ausweis dabei haben?

B2 Welche Erklärung passt? Verbinden Sie.

- a Zoll bezahlen Man bezahlt sie, wenn man sich Geld leiht.
Oder man bekommt sie, wenn man Geld spart.
- b bar bezahlen Das bezahlt man an den Staat, wenn man bestimmte
Waren ins Land mitbringt.
- c die Zinsen Man bezahlt nicht mit Karte, sondern mit Geldscheinen
und/oder Münzen



6 4) 10-11 B3 Was fragen die Leute? Ergänzen Sie Sätze mit ob. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Akzeptieren Sie auch Kreditkarten? Muss ich die Summe bar bezahlen?

- a Du musst sicherlich Zoll bezahlen.
- Oje, weißt du, _____?
- Nein, das glaube ich nicht. Das geht sicher auch mit Karte.
- b Ich wollte fragen, _____.
- Nein, tut mir leid, wir nehmen hier nur Bargeld.



B4 Fragen Sie im Kurs. Beginnen Sie Ihre Fragen mit: Ich würde gern wissen, ... / Ich wollte dich fragen, ... Wer findet zuerst zu jeder Frage eine Person?

	Wer?
a Hast du schon mal etwas in Raten bezahlt?	_____
b Bezahlst du im Internet oft mit Kreditkarte?	_____
c Hast du als Kind Taschengeld bekommen?	_____
d Erledigst du deine Bankgeschäfte online?	_____
e Sparst du monatlich eine bestimmte Summe?	_____

- Ich wollte dich fragen, ob du schon mal etwas in Raten bezahlt hast?
- Nein, das habe ich noch nie gemacht.
- Maria, ich würde gern wissen, ob du schon mal etwas in Raten bezahlt hast?
- Ja, ich habe schon mal eine Waschmaschine in Raten bezahlt ...

C Dort können Sie Ihr Konto prüfen lassen.



C1 Was macht Frau Sicinski selbst, was lässt sie machen? Kreuzen Sie an.



	Das macht sie selbst.	Das machen andere für sie.
Lassen Sie Ihr Konto prüfen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Ich putze die Treppe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lasse das Fahrrad reparieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verb: lassen			
Lassen	Sie Ihr Konto	prüfen.	
Sie lässt	ihr Konto	prüfen.	

du	lässt
er/es/sie	lässt

C2 Beratung im Fitness-Studio

a Welcher Abschnitt passt zu den Fragen? Lesen Sie den Text und ordnen Sie zu.

- Was wird bei den regelmäßigen Beratungen gemacht? Warum sollte ich mich beraten lassen?
 Wie oft sollte ich mich beraten lassen?

1 Du möchtest effektiv trainieren? Dann solltest du dich vor dem Krafttraining beraten lassen. Ein Trainer kontrolliert deine Gesundheit und erstellt deinen individuellen Trainingsplan.

2 Doch nicht nur am Anfang solltest du dich beraten lassen. Experten empfehlen eine erneute Beratung nach ca. drei Monaten. Du kannst dir auch schon nach sechs Wochen einen neuen Trainingsplan erstellen lassen.

3 Bei der regelmäßigen Kontrolle überprüft der Trainer, ob die Übungen noch richtig gemacht werden. So vermeidest du gesundheitliche Probleme. Am wichtigsten sind neue Übungen. Nur mit unterschiedlichen Übungen können Fortschritte erreicht werden.



Du solltest dich vor dem Training beraten lassen.

b Lesen Sie den Text noch einmal. Machen Sie Notizen zu den Fragen. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Warum? *effektiv trainieren*
 Wie oft?
 Was?

- ◆ Warum soll man sich vor dem Training beraten lassen?
- Weil man so effektiv trainiert.
- ◆ Ja, und weil ...

C3 Was machen Sie selbst? Was lassen Sie machen?

Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.

Fahrrad reparieren Wohnung renovieren Kleidung ändern Haare schneiden ...

- ◆ Reparierst du dein Fahrrad selbst, wenn es kaputtgeht? Oder lässt du es reparieren, Chika?
- Ich lasse es reparieren. Ich kenne mich z. B. mit den Bremsen überhaupt nicht aus.
- ▲ Ich mache das selbst. So kann ich Kosten sparen.

D1 Leben ohne Geld mitten in Deutschland

- a Was ist richtig? Überfliegen Sie den Artikel und kreuzen Sie an.

Der Artikel heißt „Ein Leben ohne Geld mitten in Deutschland!“, ...

- weil Nele und Luca arm sind und sparen müssen.
 weil Nele und Luca kein Geld ausgeben wollen.

EIN LEBEN OHNE GELD MITTEN IN DEUTSCHLAND!

„Geldfrei“ nennen Nele Pieper, 20, und Luca Vogelsang, 21, ihr Leben. Seit einem Jahr testen sie ein Leben ohne Geld. Bisher funktioniert es ganz gut, sagen sie. Und arm sind sie nicht, denn bei anderen bleibt genug übrig. Davon können Nele und Luca gut leben.

- 5 Möglich ist das durch den Trend zum Teilen und Tauschen. Immer mehr Menschen wünschen sich, dass weniger Essen im Müll landet. In vielen Städten gibt es inzwischen Foodsharing-Initiativen im Internet. Wenn Menschen Lebensmittel nicht mehr brauchen, können sie sie hier verschenken. Aber sogar in Supermärkten kann man Essen umsonst bekommen.
- 10 Denn die Firmen sparen Entsorgungskosten, wenn übrig gebliebenes Essen abgeholt wird. Kleidung kann man sich in „Umsonstläden“ oder auch im Kleidertausch holen. „Wir tauschen auch Tipps für den Alltag mit anderen ‚geldfreien‘ Menschen. Das geldfreie Leben ist gar nicht so schwierig.“
- Nele und Luca können sogar umsonst bei einem Freund wohnen. Aber meistens sind sie unterwegs und übernachten bei Bekannten. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und
- 15 der Schweiz geben sie Tipps zum geldfreien Leben.
- Dabei gibt es auch immer wieder kritische Fragen. „Was macht man z.B., wenn man krank wird?“ Die Antwort: „Wir sind im Moment noch bei unseren Eltern versichert.“
- Nele und Luca sind sich einig: „Unser geldfreies Leben ist ein Experiment. Es funktioniert tatsächlich und soll andere inspirieren.“



- b Lesen Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen. Schreiben Sie dann zwei eigene Fragen und tauschen Sie mit einem anderen Paar.

- 1 Was probieren Nele und Luca aus?
- 2 Wo kann man umsonst Lebensmittel bekommen?
- 3 Wo wohnen die beiden?

1 Was ist eine Foodsharing-Initiative?
2 ...

D2 Was halten Sie von der Idee? Machen Sie Notizen und sprechen Sie.

- a Wie finden Sie die Idee von Nele und Luca?

.....

- b Würden Sie auch gern einmal eine Zeit lang ohne Geld leben?
Warum/Warum nicht?

.....

- c Wie würden Sie ohne Geld leben?

Reisen: Trampen, Couchsurfing, Jobben für Essen und Übernachtung

- d Welche Dinge wären / Was wäre Ihnen sehr wichtig?

Was brauchen Sie unbedingt?

eine Tasse Kaffee zum Frühstück

Ich finde die Idee toll und würde gern mal mindestens ein Jahr lang ohne Geld reisen. Ich würde wandern oder trampen. Schlafen würde ich bei Fremden. Auf der Website „Couchsurfing“ findet man immer einen Schlafplatz.

E1 Sehen Sie das Bild an. Zu welchen Situationen A bis E passen die Wörter? Ordnen Sie zu.



- die Spende
- die Geldbörse
- die Spendendose
- der Überfall
- der Strafzettel
- der Parkschein
- das Menü

SCHON FERTIG? Finden Sie noch weitere Wörter zum Bild.

6 12-16 E2 Was ist richtig? Hören Sie die Gespräche A bis E und kreuzen Sie an.

- A**
- Der Passant hat kein Bargeld.
 - Der Passant möchte dem Räuber das Geld überweisen.
- B**
- Dem Gast hat das Essen nicht geschmeckt.
 - Der Ober will die Polizei rufen.
- C**
- Die Frau spendet Geld für die Kinderhilfe.
 - Das Kind möchte wissen, wie viel Uhr es ist.
- D**
- Der Autofahrer hat kein Kleingeld.
 - Der Autofahrer ist böse, weil er einen Strafzettel bekommt.
- E**
- Die beiden Leute sagen, dass die Geldbörse ihnen gehört.
 - Die Geldbörse gehört dem Mann.

E3 Sehen Sie Situation F auf dem Bild auf Seite 160 an.

Schreiben Sie ein Gespräch und spielen Sie im Kurs.



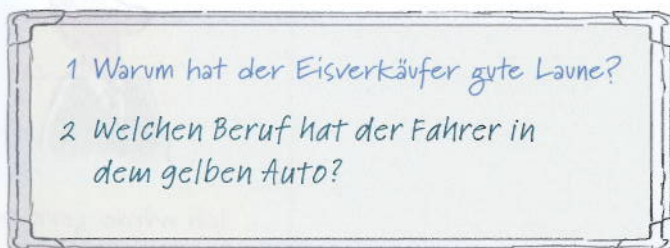
- ◇ Papa, kaufst du mir ein Eis?
- Ich habe dir gerade schon ein Eis gekauft.
- ◇ Ja, aber das ist runtergefallen. Guck mal! Darüber freut sich jetzt der Hund.
- Dann musst du besser aufpassen.
- ◇ Ach Papa, bitte ...
- △ Hier, mein Junge. Ich hoffe, mein Eis schmeckt dir genauso gut, wie meinem Hund dein Eis schmeckt.



SCHON FERTIG? Schreiben Sie weitere Gespräche zum Bild in E1.

E4 Warum ...?

- a Überlegen Sie sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Frage zu dem Bild und schreiben Sie sie an die Tafel.



- b Was meinen Sie? Spekulieren Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die Fragen und machen Sie Notizen.

1 ... hat heute eine Gehaltserhöhung bekommen.
...

- c Lesen Sie die Fragen im Kurs vor und hören Sie alle Antworten dazu. Welche Antwort gefällt Ihnen am besten? Warum?

Also mir hat die Antwort von Nadim und Luba am besten gefallen. Die war total lustig.

Ja, das finde ich auch. Und die Antwort von ... finde ich ungewöhnlich und interessant.

Grammatik

1 Indirekte Fragen mit Fragepronomen UG 10.03

	Fragepronomen (W-Fragen)		Ende
Können Sie mir sagen,	was	ich da	tun muss ?
Wissen Sie (noch),	was	ich	gesagt habe ?
	wo	man Geld	abheben kann ?

auch so: wie, wann, warum, ...

2 Indirekte Fragen bei Ja-/Nein-Fragen UG 10.03

	ob		Ende
Darf ich fragen,	ob	Sie Ihren Ausweis dabei	haben ?
Können Sie mal nachsehen,	ob	das Kriminelle	sind ?

3 Verb: Konjugation UG 5.15

	lassen
ich	lasse
du	lässt
er/es/sie	lässt
wir	lassen
ihr	lasst
sie/Sie	lassen

	Position 2		Ende
Sie	lässt	ihr Konto	prüfen .
Du	solltest	dich vor dem Training	beraten lassen .

In der Sprachenschule.
Schreiben Sie die Fragen höflicher.

Wann fängt der Deutschkurs an?

Kann ich den Kurs bar bezahlen?

Wann kann ich die Prüfung machen?

Muss ich ein Buch kaufen?

Darf ich fragen, wann ...?

Was würden Sie gern machen lassen? Notieren Sie fünf Dinge.



Ich würde gern mein Auto waschen lassen.

Kommunikation

HÖFLICH FRAGEN: Können Sie mir sagen, ...

Können Sie mir sagen, was ich da tun muss?

Wissen Sie, wie ich meine Karte zurückkriege/...?
 wo ich eine neue Kreditkarte/... beantragen kann?
 ob ich die Summe bar bezahlen muss?

Könnten Sie mal nachsehen, ob ...?

Darf ich / Ich wollte (dich) fragen, ...

Ich würde gern wissen, ...

UM HILFE BITTEN: Können Sie mir helfen?

Würden Sie mir das bitte erklären?

Können Sie mir helfen?

Was soll ich denn jetzt machen?

Können Sie mir sagen/zeigen, wie/was ...?

UNKENNTNIS ÄUSSERN: Keine Ahnung!

Ich kenne mich damit überhaupt nicht aus.

Keine Ahnung!

Ich weiß nicht, was ich jetzt tun soll.

Ich möchte ..., aber ...

Sie brauchen Hilfe. Was sagen Sie?
 Schreiben Sie vier Sätze.



Können Sie ...?

Sie möchten noch mehr üben?

6 | 17-19
 AUDIO-
 TRAINING

VIDEO-
 TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A/B ... höfliche Fragen stellen:

Können Sie mir sagen, was ich da tun muss? / Wissen Sie, ob ...? ☺ ☹ ☹

C ... Ratgeber verstehen:

Du solltest dich vor dem Krafttraining beraten lassen. ☺ ☹ ☹

D ... eine Reportage verstehen:

Leben ohne Geld mitten in Deutschland. ☺ ☹ ☹

E ... Gespräche rund ums Geld verstehen:

Eine kleine Spende für die Kinderhilfe! ☺ ☹ ☹

Ich kenne jetzt ...

... 15 Wörter zum Thema **Bank und Geld:**

der Geldautomat,

COMIC

Der kleine Mann: Geben macht Freude



1 Lesen Sie den Comic und ergänzen Sie.

Die Kinder möchten ein Eis essen, haben aber nicht genug _____.
 Der kleine Mann lässt einen _____ auf den Boden fallen.
 Die Kinder _____ den Euro und _____ sich sehr.

Meine Nachbarin ist 70.
 kaufe manchmal für sie
 Da freut sie sich immer

2 Hat Geben oder Helfen Ihnen auch schon einmal Freude gemacht? Erzählen Sie.

SPIEL

Hilfe, ich bin berühmt!

Das Indirekte-Fragen-Spiel

Auf Ihrer Stirn klebt ein Blatt Papier, und darauf steht ein Name von einem berühmten Menschen. Es kann ein Künstler sein, eine Sportlerin, ein Politiker, ... Die Person kann noch leben. Sie kann aber auch schon tot sein. Alle im Kurs können den Namen lesen, nur Sie nicht. Wer ist es? Finden Sie es heraus! Fragen Sie einfach.



Das (und noch viel mehr) dürfen Sie fragen:

Kannst du mir sagen, ob ich ein Mann oder eine Frau bin?
 Kannst du mir bitte sagen, ob ich schon tot bin?
 Weißt du, wo ich zurzeit lebe?
 Kannst du im Internet nachsehen, wann ich gestorben bin?
 Kannst du mir sagen, wann ich geboren wurde?

Das dürfen Sie nicht fragen:

Kannst du mir sagen, wer ich bin?
 Weißt du, wie ich heiße?

LIED



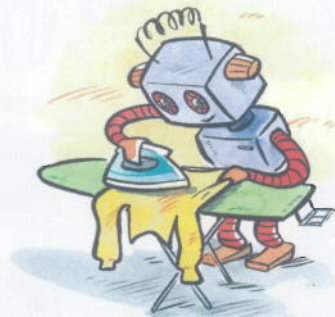
Leben lassen

Ist das langweilig!
 Was machst du denn da für Sachen?
 Das brauchst du alles nicht mehr zu machen!
 Nein?
 Ich bin da. ... Ich mach' das nun.
 Ab heute musst du nichts mehr tun.
 Wow! Das ist ja toll!



Ich lass' es heute richtig krachen!
 Ich lasse mir ein _____ machen.
 Ich lasse mir Champagner kühlen.
 Ich lasse das _____ abspülen.

Ich lass' mir die _____ waschen.
 Ich lass' mir die _____ bügeln.
 Ich lass' mir die _____ bringen.
 Ich lass' mir ein _____ vorsingen.



Ich lasse mir die _____ föhnen.
 Ich lasse mich total verwöhnen.
 Ich lasse meinen _____ pflegen.
 Ich lasse mir die _____ legen.

Ich lass' mir die Welt erklären.
 Ich lass' mir die Zukunft zeigen.
 Ich lass' mir mehr Freizeit schenken.
 Lass' den Robot für mich denken.



Wenn's bloß nicht so langweilig wär'!
 Alles, alles macht jetzt er.
 Oh, wie ist mein Leben leer!
 Ich darf leider gar nichts mehr.
 Weißt du was?
Nein, was denn?
 Ich mach' jetzt das: ...
Nein! Nein! Nein! Nein!
 Du bleibst stehen und das ist schön, denn ...
 Ich will alles selber machen.
 Ich will wieder richtig lachen.



1 Lesen Sie den Liedtext und ordnen Sie zu.

Champagner Haare Karten Hemden Wäsche Essen Garten Geschirr Lied Zeitung

6 20 2 Hören Sie das Lied und vergleichen Sie.

Ich würde ihn gern einkaufen lassen.

3 Diskutieren Sie: Was würden Sie Ihren Roboter alles machen lassen?



Folge 14: Es kommt, wie es kommen soll.



6 21-28

1 Sehen Sie die Fotos an.

Was meinen Sie? Sprechen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

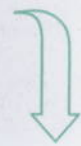
- Wo sind Lara und Tim? Was machen sie?
- Wie gefällt ihnen der Tag? Wie fühlen sie sich?
- Worüber sprechen sie?

6 21-28

2 Welches Foto passt? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Foto

- Ich habe mein Handy verloren.
- Ein richtig schöner erster Urlaubstag war das.
- Es ist vielleicht ein bisschen laut hier. Trotzdem macht es Spaß.
- Das Wetter ist so toll heute. – Wir könnten rausgehen.
- Wie schön, dass du da bist! Komm rein!
- Es kommt, wie es kommen soll.
- Wir könnten ins Kino gehen.
- Hier, nimm mein Handy.



3 „Es kommt, wie es kommen soll.“

Arbeiten Sie in drei Gruppen. Jede Gruppe wählt ein Thema.

Machen Sie ein Plakat mit Ihren Ideen und stellen Sie es den anderen Gruppen vor.

Gruppe 1: Was machen Lara und Tim morgen?

Gruppe 2: Was machen Lara und Tim in einem Jahr?

Gruppe 3: Was machen Lara und Tim in zehn Jahren?



Tims Film

Lara und Tim in einem Jahr:

- Lara hat eine Stelle in Deutschland gefunden.
- Lara und Tim leben zusammen.
- ...

Wir glauben, dass Lara in einem Jahr eine Stelle in Deutschland gefunden hat. Sie und Tim ...

Also wir denken, dass Tim wieder nach Kanada geht und dann ...



A1 Dieses Foto habe ich immer bei mir.

a Lesen Sie die Texte. Wie heißen die Personen auf den Fotos? Ergänzen Sie.

Unsere Umfrage der Woche:

Welches Foto haben Sie auf Ihrem Handy immer dabei? Warum?



1 Lara

Tim aus Kanada: Letztes Jahr im Deutschkurs habe ich Lara kennengelernt. Sie war mir gleich sympathisch, weil sie so nett und lustig war. Bis heute kann ich mit niemandem so viel Spaß haben wie mit ihr. Das Foto hier zum Beispiel habe ich in Salzburg gemacht, dort waren wir zusammen. Ein richtig schöner Tag war das! Nach dem Kurs musste Lara dann aber leider nach Polen zurückgehen und ich habe in Deutschland eine Stelle in einem Hotel bekommen. Wir sehen uns also kaum, aber jetzt verbringen wir gerade unseren Urlaub gemeinsam. Das ist schön! Mal sehen, was uns die Zukunft bringt.



2 _____

Sangmin aus Süd-Korea: Auf dem Foto ist mein Sohn Mino drei Jahre alt. Jetzt ist er schon vier. Mino ist in Korea geboren. Als er 18 Monate alt war, sind wir nach Deutschland gekommen. Ich arbeite jetzt in Hamburg als Ingenieur und entwickle bei einer großen Firma Elektromotoren. Das Foto habe ich bei einem Kollegen in Hamburg gemacht. Er ist Deutscher und hat mich und meine Familie oft eingeladen. Durch ihn haben wir viel über die Stadt und Deutschland gelernt. Er hat auch einen kleinen Sohn, Ole. Mino und Ole waren von der ersten Sekunde an beste Freunde.



3 _____

Márton aus Ungarn: Meine Oma Ágnes ist 95 Jahre alt geworden. Auf dem Foto ist sie aber erst 80 Jahre alt. Ich habe sie sehr geliebt. Sie hat in einem kleinen Dorf an der ukrainischen Grenze gewohnt. Mein Opa ist schon früh gestorben und sie musste allein mit ihren vier Kindern auf dem Bauernhof leben und arbeiten. Sie war eine starke Frau. Drei Kinder sind später in verschiedene Städte gezogen. Aber der jüngste Sohn, mein Vater, hat den Bauernhof übernommen und wir haben mit Oma zusammengelebt. Sie hat bis zuletzt mitgeholfen und auf uns Kinder aufgepasst. Sie hat die Tiere versorgt und für uns alle gekocht. Seit fünf Jahren ist Oma Ági nun tot. Ich vermisse sie sehr.

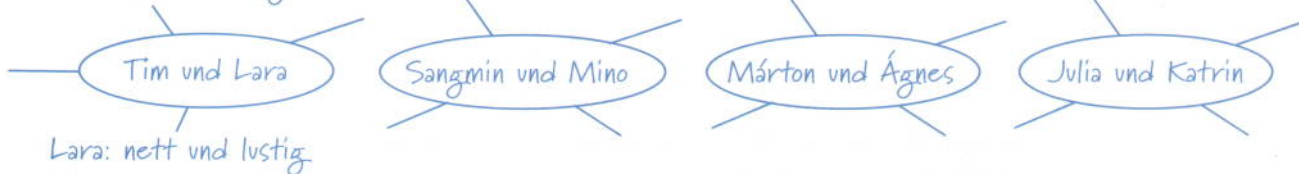


4 _____

Julia aus Deutschland: Meine beste Freundin Katrin und ich kennen uns schon seit der Kindheit. Katrin hat im Haus nebenan gewohnt, wir sind in denselben Kindergarten und später in dieselbe Klasse gegangen. Nach der Schule haben wir dann stundenlang telefoniert oder uns auf der Straße zum Spielen getroffen. Mit niemandem konnte ich so viel lachen wie mit Katrin. Später haben wir uns in dieselben Jungen verliebt und viel Quatsch zusammen gemacht. Nach dem Abitur ist Katrin nach Berlin gezogen und hat dort eine Lehre als Friseurin gemacht. Ich bin hiergeblieben, habe studiert, geheiratet und Kinder bekommen. Auf einmal hatten wir keinen Kontakt mehr – zehn Jahre lang! Vor vier Jahren haben wir uns zufällig in einem Lokal getroffen und seitdem sind wir wieder beste Freundinnen. Das Foto zeigt Katrin bei unserer letzten Silvesterparty.

b Lesen Sie die Texte noch einmal. Was erfahren Sie über die Personen? Sammeln Sie vier Informationen zu jeder Person. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

letztes Jahr im
Deutschkurs kennengelernt



Lara: nett und lustig

Tim und Lara haben sich letztes Jahr im Deutschkurs kennengelernt.

Ja, und Lara ist nett und lustig und ...

SCHON FERTIG?
Zeigen Sie: Dieses Foto ist Ihnen wichtig. Warum? Erzählen Sie.

A2 Suchen und markieren Sie die Wörter in A1. Ergänzen Sie dann in der richtigen Form.

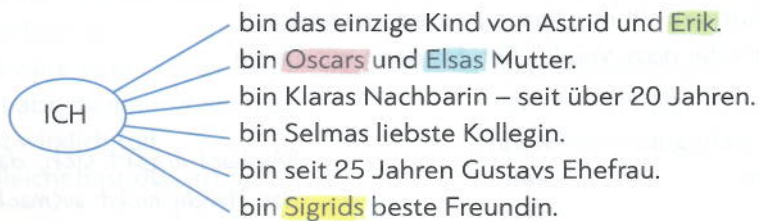
WIEDERHOLUNG	Perfekt	haben/sein + ge...t/en
	machen	ich <u>habe gemacht</u>
	lernen	ich _____
	treffen	wir _____
	kommen	wir _____
	kennenlernen	haben/sein + ...ge...t/en
	einladen	er _____
	bekommen	haben/sein + ...t/en
	telefonieren	haben/sein + ...iert
	studieren	wir _____ ich _____

Präteritum	
△	
müssen	ich <u>musste</u>
können	ich _____
sein	wir _____
haben	wir _____

SCHON FERTIG? Suchen Sie in den Texten in A1 noch mehr Beispiele wie in der Tabelle.

A3 Diese Menschen sind mir wichtig!

a Schreiben Sie sechs Sätze über sich wie im Beispiel.



b Lesen Sie Ihre Sätze in a noch einmal und markieren Sie die Personen in vier Farben:

- Wer ist am ältesten und am jüngsten?
- Wer wohnt am weitesten entfernt?
- Mit wem telefonieren Sie am meisten?

c Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihren Text vor. Sie/Er stellt Fragen zu den Personen.

B Dir ist es egal, dass ...



6 ▶ 29 B1 Ergänzen Sie das Gespräch mit *weil* – *wenn* – *dass*.

Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ◆ Wenn ich mein Handy nicht dabei habe, fühle ich mich unwohl.
- Warum?
- ◆ _____ ich dann nicht erreichbar bin.
- Warum musst du erreichbar sein?... Ich bin ja da.
- ◆ Glaubst du, _____ mich sonst niemand anruft?
- Im Gegenteil. Dich ruft alle fünf Minuten jemand an. Deshalb finde ich es ja so gut, _____ du das Ding mal nicht dabei hast.
- ◆ So? Und das Foto? Dir ist es egal, _____ ich das nicht machen kann?
- Hier. Nimm mein Handy.

WIEDERHOLUNG

Satzverbindungen

wenn ...

weil ...

dass ...

B2 Streit unter Paaren

- a Was meinen Sie? Worüber streiten Paare am häufigsten? Ordnen Sie zu.

Geld zu wenig gemeinsame Zeit Kindererziehung Familie/Schwiegereltern
 Aufgabenverteilung im Haushalt Partnerin/Partner hört nicht richtig zu Freizeitgestaltung und Hobbys

Darüber streiten Paare in Deutschland

Platz 1 _____ Platz 5 _____
 Platz 2 _____ Platz 6 _____
 Platz 3 _____ Platz 7 _____
 Platz 4 _____

- b Vergleichen Sie mit den Ergebnissen einer Meinungsumfrage (Seite 175).
 Was hat Sie überrascht? Sprechen Sie im Kurs.

B3 Streitgespräche

- 6 ▶ 30–32 a Hören Sie die Gespräche. Um welche Themen geht es? Kreuzen Sie an.

	Zeit	Handy	Geld
1 Karina und Michael	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Silvia und Simon	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Julia und Paul	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



- b Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu jedem Gespräch zwei Sätze mit *wenn*, *weil* oder *dass*. Vergleichen Sie dann mit einem anderen Paar.

Michael	findet es nicht gut,	wenn ...
Silvia	ärger sich,	weil ...
Paul	findet,	dass ...
	meint,	

Michael ärgert sich, dass Karina das Handy nicht ausmacht.

B4 Ihre Meinung?

Wen verstehen Sie besser? Michael oder Karina?
 Silvia oder Simon? Julia oder Paul?
 Sprechen Sie in kleinen Gruppen.

Also, ich verstehe Karina sehr gut. Warum ärgert sich Michael, wenn sie auf ihr Handy schaut?

Warum legt Karina ihr Handy nicht mal weg? ...



33-35 C1 Lieblingsorte

a Hören Sie drei Interviews. Was sind die Lieblingsorte der Personen? Ordnen Sie zu.



	Foto
Sandy	
Lara	
Amaniël	



b Hören Sie noch einmal und notieren Sie Stichworte.

	Sandy	Lara	Amaniël
Lieblingsort?	Wiener Platz		
Warum Lieblingsort?	besonders schön, ...		
Wie oft schon dort?			

C2 Ein Urlaubstag für dich!

a Planen Sie einen Tag für Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie.

- Wo könnte sie/er hingehen?
- Was sollte sie/er dort machen?

	Wo?	Was?
vormittags mittags ...	Flohmarkt	günstige Sachen kaufen

b Ein Satz in jeder Spalte passt nicht. Streichen Sie ihn und ordnen Sie richtig zu.

einen Vorschlag machen / Ratschlag geben	positiv reagieren 😊	negativ reagieren ☹️
Du solltest unbedingt ... ansehen.	Super! Gute Idee.	Ach, ich würde eigentlich lieber ...
Du könntest abends ins Kino / ... gehen.	Das finde ich toll.	Also, ich weiß nicht. Das finde ich nicht so interessant.
Das ist keine gute Idee.	Schade, da kann ich leider nicht.	Das ist doch langweilig.
Geh/Fahr doch zu/zum/zur ...	Das mache ich gern.	Ich finde das nicht so gut.
Wie wäre es mit einem Flohmarkt/...?	Das ist ein toller Vorschlag.	Okay, das machen wir.
Ich habe da einen Vorschlag: ... ist wirklich toll.	Einverstanden.	Das ist keine gute Idee.
Vielleicht hast du Lust auf ...?		

c Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihren Plan vor. Wie findet sie/er ihn? Verwenden Sie Sätze aus b.

Vormittags könntest du zum Flohmarkt am Bahnhof gehen. Da ...

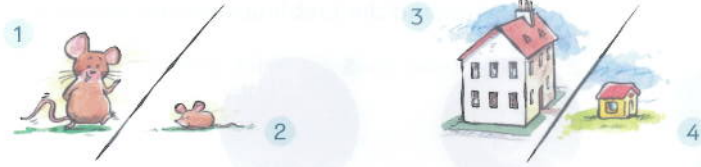
Gute Idee!

WIEDERHOLUNG

Konjunktiv II: Ratschlag, Vorschlag
Du **solltest/könntest** ... ansehen. / ins Kino gehen.

D1 Ordnen Sie zu.

- das Haus
- das Häuschen
- die Maus
- das Mäuschen



D2 Was meinen Sie? Was sind typische Kosenamen? Kreuzen Sie an.

Lesen Sie dann den Text in D3 und vergleichen Sie.




- der Esel das Bärchen der Schatz der Drache der Engel

D3 Lesen Sie den Text noch einmal und ordnen Sie zu.

Süße Bärchen Prinzessin Schätzchen Dickerchen

der Kosenamen, -n: liebevolle Anrede für den Partner und für Familienmitglieder

„Sag mir was Nettes“ – Deutsche zeigen bei Kosenamen wenig Fantasie.

Die Deutschen sind bei der Wahl von Kosenamen eher einfallslos: Fast jeder Zweite nennt seinen Partner oder seine Partnerin *Schatz*, Schätzchen oder *Liebling*. Auch Kosewörter aus der Tierwelt, wie _____, *Häschen*  oder *Mausi* sind sehr populär.

- Oder aber der Kosenamen steht für bestimmte Eigenschaften: Der etwas runde Mann wird ⁵ schnell zum _____, der starke Raucher zum *Stinkerchen*, die schöne Frau zu *meine Schöne*. Beliebt sind außerdem – vor allem bei Männern – Begriffe aus den Bereichen Märchen und Essen wie _____, *Engelchen* oder _____. Aber Vorsicht! Welcher Mann findet es schon lustig, wenn seine *Mausi* ihn vor den Arbeitskollegen *Dickerchen* nennt? Kosenamen sind reine Privatsache! Übrigens: Eine Befragung hat gezeigt, ¹⁰ dass viele Leute dankbar sind, wenn ihr Partner sie einfach mit ihrem richtigen Namen anspricht, denn sie empfinden Kosenamen oft als unangenehm oder respektlos.

SCHON FERTIG? Sammeln Sie Kosenamen in Ihrer Sprache und übersetzen Sie sie.

D4 Suchen Sie passende Wörter in D3 und ergänzen Sie.

WIEDERHOLUNG

Wortbildung

-bar, -ig, -los, un-

danken – dankbar

die Lust –

der Einfall –

angenehm –

-er, -in, -ung, -e

rauchen –

der Partner –

befragen –

schön –

... + ...

die Arbeit + der Kollege –

das Tier + die Welt –

D5 Welche Gruppe findet in zehn Minuten die meisten Wörter? Suchen Sie auch im Wörterbuch.

-ung

-er

-chen

-in

-ig

-bar

-los

un-



E1 Wünsche und Träume

Was passt? Ordnen Sie zu.


- 1 Das wünsche ich mir jetzt gleich!
- 2 Das wünsche ich mir für die Zukunft!
- 3 Wenn ich noch einmal zwanzig wäre ...

- Ich würde gern sehr gut Deutsch sprechen!
Ich wäre gern verheiratet!
Ich wünsche mir viele Kinder!
Ich möchte einen guten Beruf erlernen.
Ich würde durch die Welt reisen.



- ① Ich würde jetzt gern einen Spaziergang machen.
Ich wäre am liebsten den ganzen Tag mit Tim zusammen.
Ich hätte gern viel mehr Zeit!
Ich würde jetzt am liebsten nichts planen.



- würde ich viel mehr Eis essen!
wäre ich öfter mit meinen Freunden zusammen!
würde ich öfter Karussell fahren. 
hätte ich gern ein Haustier.
würde ich das Leben nicht so ernst nehmen.



WIEDERHOLUNG

Konjunktiv II: Wünsche

Ich **würde** gern gut Deutsch **sprechen**.

Ich **wäre** gern verheiratet.


Ich **hätte** gern ein Haustier.

Ich **möchte** einen Beruf **erlernen**.

E2 Meine Wünsche

- a Welche Wünsche haben Sie auch? Markieren Sie in E1. Welche Wünsche haben Sie noch? Notieren Sie.
- b Schreiben und malen Sie Ihre Traumblase und hängen Sie sie im Kursraum auf.

Meine Wünsche

Ich hätte gern ein bequemes Sofa. 

Ich wünsche mir und meiner Familie Gesundheit.

Ich wäre gern jünger.

...

Grammatik

1 Wiederholung: Perfekt **UG** 5.03, 5.04, 5.05

regelmäßige und unregelmäßige Verben	trennbare Verben
gemacht	kennengelernt
getroffen	eingeladen
nicht-trennbare Verben	Verben auf -ieren
bekommen	telefoniert
	studiert

2 Wiederholung: Präteritum **UG** 5.06

	sein	haben	wollen	dürfen	können	müssen
ich/er/sie	war	hatte	wollte	durfte	konnte	musste

3 Wiederholung: Satzverbindungen mit wenn – weil – dass

UG 10.06, 10.08, 10.09

Ich fühle mich unwohl,	wenn	ich mein Handy nicht dabei habe.
Ich fühle mich unwohl,	weil	ich dann nicht erreichbar bin.
Dir ist es egal,	dass	ich das nicht machen kann?

4 Wiederholung: Konjunktiv II **UG** 5.17

Wunsch	Vorschlag
Ich hätte (gern) ...	Wir könnten ... rausgehen.
Ich wäre (gern) ...	Ratschlag
Ich möchte ...	Du solltest ... ansehen.
Ich würde (gern) ...	

5 Wiederholung: Wortbildung **UG** 11.01, 11.02

Adjektive	Nomen
Nomen/Verb → Adjektiv	Komposita: Nomen + Nomen
danken → dankbar	die Arbeit + der Kollege → der Arbeitskollege
Lust → lustig	
Einfall → einfallslos	
Adjektiv → Adjektiv	Nomen → Nomen
angenehm → unangenehm	Partner → Partnerin
	Bär → Bärchen
	Verb → Nomen
	rauchen → Raucher
	befragen → Befragung
	Adjektiv → Nomen
	schön → die/der Schöne

Das war ein schöner Tag!
Was haben Sie gemacht?
Schreiben Sie fünf Sätze.

Gestern war so ein schöner Tag!
Ich bin schon ganz früh aufgestanden.
...

Ergänzen Sie die Sätze.

Ich singe laut, wenn _____

Ich freue mich, weil _____

Ich bin der Meinung, dass _____

Ich wäre wirklich gern verheiratet.



Erfinden Sie drei Kosenamen mit -chen.

Dickerchen, ...

Kommunikation

VORSCHLÄGE MACHEN: Du solltest unbedingt ...

- Du solltest unbedingt ... ansehen.
- Du könntest abends ins Kino /zum Essen /... gehen.
- Geh/Fahr doch zu/zum/zur ...
- Wie wäre es mit einem Flohmarkt/...?
- Ich habe da einen Vorschlag: ... ist wirklich toll.
- Vielleicht hast du Lust auf ...?

EINEN VORSCHLAG ANNEHMEN: Das finde ich toll!

- Super! Gute Idee. | Das finde ich toll.
- Das mache ich gern. | Das ist ein toller Vorschlag.
- Einverstanden. | Okay, das machen wir.

EINEN VORSCHLAG ABLEHNEN: Also, ich weiß nicht.

- Ach, ich würde eigentlich lieber ...
- Also, ich weiß nicht. Das finde ich nicht so interessant.
- Das ist doch langweilig. | Ich finde das nicht so gut.
- Schade, da kann ich leider nicht. | Das ist keine gute Idee.

SICH ETWAS WÜNSCHEN: Ich möchte ...

- Ich wünsche mir ... | Ich möchte ...
- Ich hätte gern ... | Ich wäre gern ...
- Ich würde gern ...

Lernziele

Ich kann jetzt ...

- A ... über mich und wichtige Personen in meinem Leben sprechen: *Ich bin Oscars und Elsas Mutter.* _____ 😊 😐 😞
- B ... Streitgespräche verstehen und über Konflikte sprechen: *Warum legt Karina ihr Handy nicht mal weg?* _____ 😊 😐 😞
- C ... Vorschläge machen und darauf reagieren: *Wie wäre es mit einem Flohmarkt?* _____ 😊 😐 😞
- D ... deutsche Kosenamen verstehen: *Schätzchen* ... _____ 😊 😐 😞
- E ... über Wünsche und Träume sprechen: *Ich würde jetzt gern einen Spaziergang machen.* _____ 😊 😐 😞

Lösung zu Seite 170, Übung B2:

1 Aufgabenverteilung im Haushalt / 2 zu wenig gemeinsame Zeit / 3 Partnerin/Partner hört nicht richtig zu / 4 Geld / 5 Freizeitgestaltung und Hobbys / 6 Kindererziehung / 7 Familie/Schwiegereltern

Ihre Freundin / Ihr Freund hat heute auf nichts Lust. Was schlagen sie ihm/ihr vor?



Du könntest heute ...

Sie möchten noch mehr üben?

6 | 36-38
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... je 3 Wörter mit **-ung/-bar/-los/-er/-ig/un-//-chen:**

Alles, nur nicht stehen bleiben, Birgitta!

BIRGITTA SCHULZE UND SIEBEN ABSCHNITTE AUS 76 LEBENSJAHREN

Mit 16 hast du natürlich Träume.

Ich wollte zum Theater. Aber meine Mutter konnte die Schauspielschule nicht bezahlen. Mein Vater ist im Krieg gefallen und wir waren fünf Geschwister.

Mit 26 habe ich das dritte Kind bekommen.

Damals war das ganz normal, viele haben jung geheiratet. Ernst, mein Mann, ist fast zehn Jahre älter als ich. Er war Beamter im Finanzamt und ich habe mich um die Kinder und den Haushalt gekümmert.

Mit 36 war ich oft müde.

So ein Leben als Hausfrau und dreifache Mutter kann wirklich ganz schön anstrengend sein. Ich habe gedacht: Wenn die Kinder aus dem Haus sind, kommt auch wieder eine leichtere Zeit.

Mit 46 waren die Kinder weg.

Damals ist es mir richtig schlecht gegangen. Ich hatte Depressionen. Ich hatte keine Idee, was ich jetzt noch machen sollte. Mein Leben hat auf einmal stillgestanden.

Mit 56 ging es mir wieder besser.

Die Krise war vorbei und ich hatte neue Aufgaben: Ich war aktives Mitglied bei „Amnesty International“ und in unserem Kulturverein. Und dreifache Oma war ich auch!



Mit 66 habe ich mich prima gefühlt.

Mein Mann und ich sind viel gereist. Und ich habe die wachsende Familie genossen, wir hatten ja nun schon fünf Enkelkinder. Mein Jugendtraum ist auch wahr geworden: Ich habe eine nette Theatergruppe gefunden.

Heute bin ich 76 und habe Probleme mit der Gesundheit.

Theater kann ich leider nicht mehr spielen, aber das Leben liebe ich noch immer! Vor vier Jahren hatten mein Mann und ich Goldene Hochzeit*. Ist es nicht ein großes Glück, wenn man zusammen alt werden darf?

* „Goldene Hochzeit“ feiert ein Ehepaar, wenn es 50 Jahre lang verheiratet ist.

1 Lesen Sie den Text. Was wissen Sie über Birgitta Schulze? Ergänzen Sie.

Sie ist heute _____ Jahre alt. Sie hat _____ Geschwister.

Ihr Mann heißt _____ und war _____ von Beruf.

Sie hat _____ Kinder. Sie hat _____ Enkelkinder. Sie ist seit _____ Jahren verheiratet.

Ihr Hobby war _____. Sie war Mitglied bei _____ und im _____.

- 2 Was haben Sie in diesem Alter erlebt oder was planen Sie für diesen Lebensabschnitt?
Erzählen Sie im Kurs.

Mit 16 ...

Mit 26 ...

Mit 36 ...

Mit 46 ...

Mit 56 ...

Mit 66 ...

Mit 76 ...

Mit 16 hatte ich einen Traum: Ich wollte eine Reise um die ganze Welt machen.

Mit 26 habe ich geheiratet und bin nach Bremerhaven gezogen.

Mit 46 hätte ich gern ein eigenes Haus mit Garten.

Mit 66 werde ich meine Weltreise endlich machen.

Mit 76 würde ich gern auch noch so glücklich sein wie Birgitta.

PROJEKT

Wir haben es geschafft, Leute!

A1 war nur der Anfang,
ich weiß es noch wie heute.
Jetzt haben wir A2!
Ist das nicht super, Leute?

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben das Sprachniveau A2 erreicht und können die deutsche Sprache jetzt schon richtig gut verstehen, sprechen und schreiben. Wie gut? Na, das können Sie allen im Kurs zeigen. Schreiben Sie ein Gedicht oder lernen Sie ein deutschsprachiges Lied. Arbeiten Sie zu zweit oder in kleinen Gruppen und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse dann im Kurs.



Wir haben das geschafft:
A1 und auch A2.
Jetzt holen wir uns B1!
Seid ihr auch mit dabei?

Ein paar Tipps:

Ihr Gedicht soll mindestens vier Zeilen haben und nicht mehr als zwölf. Sie können Ihr Gedicht auswendig vortragen oder ablesen. Ihr Lied kann ein bekannter Popsong sein, ein Rap, ein Kinderlied, was Sie möchten. Im Internet finden Sie viele deutschsprachige Lieder und Liedtexte. Es macht nichts, wenn Sie noch nicht alle Wörter kennen. Sehen Sie im Wörterbuch nach oder singen Sie mit.



1 Wünsche
a Verbinden Sie



- a Ich würde lieber zu einem See fahren.
- b Ich hätte lieber eine Katze.
- c Ich wäre lieber im Meer.

1. Ökologie
2. An Abend
3. Am Wochenende
4. Nach der Arbeit

Arbeitsbuch

aber leider liegt er mit Fieber im Bett. Natürlich würde wäre hätte
 b. Er spielt Fußball. Wir würden wären hätten
 c. Es sind fast 30 Grad im Büro. Tina und ihre Kolleginnen würden wären hätten
 d. Ich bin ein bisschen müde. Ich würde wäre hätte

b. Als Keller führt du den ganzen Tag sehr viel Würdest Wärest Hättest
 c. Ich würde gerne in den Urlaub fahren. Ich würde wäre hätte
 d. Ich würde gerne in den Urlaub fahren. Ich würde wäre hätte

3. Was würden die Personen lieber machen?
 a. Ich würde gerne in den Urlaub fahren. Ich würde wäre hätte
 b. Ich würde gerne in den Urlaub fahren. Ich würde wäre hätte
 c. Ich würde gerne in den Urlaub fahren. Ich würde wäre hätte

7. Sekretärin Wang
 a. Was würde wäre hätte
 b. Ich würde gerne in den Urlaub fahren. Ich würde wäre hätte



d. Was würde wäre hätte
 e. Ich würde gerne in den Urlaub fahren. Ich würde wäre hätte
 f. Ich würde gerne in den Urlaub fahren. Ich würde wäre hätte

A Ich hätte gern ein bisschen Ruhe!

A1

1 Wünsche

Grammatik entdecken

a Verbinden Sie.

- | | |
|---------------------------|---|
| 1 Ich bin im Büro. | a Ich würde lieber an einen See fahren. |
| 2 Ich habe einen Hund. | b Ich hätte lieber eine Katze. |
| 3 Ich fahre in die Berge. | c Ich wäre lieber am Meer. |

b Ergänzen Sie.

So ist es.

ich bin

ich habe

ich fahre

Das ist mein Wunsch.

ich wäre lieber



A1

2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Heute ist das Wetter schön. Herr Peters würde wäre hätte gern spazieren gehen, aber leider liegt er mit Fieber im Bett. Natürlich würde wäre hätte er lieber gesund.
- b Ihr spielt Fußball? Wir würden wären hätten gern mitspielen, aber leider müssen wir arbeiten.
- c Es sind fast 30 Grad im Büro. Tina und ihre Kolleginnen würden wären hätten lieber an einem See.
- d Als Kellner läufst du den ganzen Tag sehr viel. Würdest Wärest Hättest du manchmal nicht lieber einen Bürojob?
- e Am Sonntag habe ich Frühschicht. Ich würde wäre hätte so gern einmal wieder lange schlafen.



A1

3 Was würden die Personen lieber machen?

Schreiben Sie Wünsche mit wäre – hätte – würde in der richtigen Form.

- a Sie muss arbeiten. – in der Sonne liegen
- b Ich bin so allein. – bei dir sein
- c Er muss für die Prüfung lernen. – mit Freunden ins Schwimmbad gehen
- d Wir müssen noch die Wohnung putzen. – auf dem Balkon sitzen
- e Es regnet und ich muss noch nach Hause gehen. – schon zu Hause sein
- f Ich muss arbeiten. – Urlaub haben

a Sie würde lieber in der Sonne liegen.
b Ich wäre lieber ...

A2

4 Schreiben Sie die Antworten.

- a Hallo, wo bist du gerade?
 Ich liege gerade am Strand. Das Wetter ist herrlich.
 Oh, da wäre ich jetzt auch gern. /
 Oh, ich würde auch gern am Strand liegen.



- b Weißt du, ich habe heute frei und sitze im Garten.

- c Stell dir vor, in einer Stunde fliege ich nach Madrid und besuche Freunde.

- d Wir sind in den Bergen. Wir wandern zum Feldberg.

A3 5 Olivias Wünsche

a Verbinden Sie.

- 1 lange Urlaub 2 Zeit 3 Ausflüge 4 mit den Kollegen 5 in einem Film

- a ausgehen b verbringen c unternehmen d mitspielen e machen

b Ergänzen Sie die Wünsche aus a mit würde.

- 1 Olivia würde gern einmal lange Urlaub machen. Aber darauf muss sie wohl lange warten.
 2 Am Abend _____ mit ihrem Freund _____.
 Aber abends muss sie arbeiten! Olivia ist nämlich Schauspielerin am Theater.
 3 Am Wochenende _____.
 4 Nach der Theater-Vorführung _____.
 Aber sie ist zu müde.
 5 Olivia hat einen Traum: Sie _____ einmal _____.

A3 6 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 24) 1-2
- | | |
|---|--|
| <p>a Michael ...</p> <p>1 <input checked="" type="checkbox"/> verbringt viel Zeit mit seiner Mutter.
 <input type="checkbox"/> würde gern mehr Zeit mit seiner Mutter verbringen.</p> <p>2 <input type="checkbox"/> geht heute Abend aus.
 <input type="checkbox"/> würde gern wieder einmal ausgehen.</p> <p>3 <input type="checkbox"/> muss heute noch viele Dinge machen.
 <input type="checkbox"/> würde gern viele Dinge machen.</p> <p>4 <input type="checkbox"/> fährt am Samstag an einen See.
 <input type="checkbox"/> würde gern am Samstag an einen See fahren.</p> | <p>b Annika ...</p> <p>1 <input type="checkbox"/> kann sich gut konzentrieren.
 <input type="checkbox"/> hätte gern eine Klimaanlage.</p> <p>2 <input type="checkbox"/> arbeitet in den Ferien.
 <input type="checkbox"/> würde gern Urlaub machen.</p> <p>3 <input type="checkbox"/> besucht eine Freundin.
 <input type="checkbox"/> hätte gern Besuch von einer Freundin.</p> <p>4 <input type="checkbox"/> studiert in Heidelberg.
 <input type="checkbox"/> würde Heidelberg gern einmal besichtigen.</p> |
|---|--|

A3 7 Satzakzent: Wunschsätze

24) 3 a Was wird besonders stark betont? Sie hören die Sätze zweimal: einmal leise, dann laut.
 Phonetik Markieren Sie die Betonung: _____.

- 1 Meine Schwester muss für eine Prüfung lernen.
 Natürlich wäre sie viel lieber im Schwimmbad oder in der Disco.
 2 Mein Mann hätte gern mehr Werkzeug.
 Er würde nämlich unsere Waschmaschine gern selbst reparieren.
 3 Meine Tochter wäre gern schon achtzehn.
 Sie würde so gern den Führerschein machen.
 4 Ich würde gern mal wieder abends ausgehen oder mit einer Freundin telefonieren. Aber ich bin zu müde.



LERNTIPP Betonen Sie die wichtigste Information im Satz.

24) 4 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach: einmal leise, dann laut.

- c Schreiben Sie einen Wunsch wie in a und markieren Sie die Betonung: _____.
 Lesen Sie Ihren Wunsch zuerst leise, dann laut.

Ich bin Köchin.
 Ich hätte lieber eine andere Arbeit.

B1 8 Schreiben Sie die Sätze mit **trotzdem**.

- a Am Montag hat Marvin eine Prüfung.
Aber: Er fährt am Samstag in die Berge.

Trotzdem fährt er am Samstag in die Berge. /
Er fährt trotzdem am Samstag in die Berge.



- b Am Bahnhof merkt er, dass er das Wasser und die Wurstbrote zu Hause vergessen hat.
Aber: Er steigt in den Zug.

c In den Bergen regnet es. Aber: Marvin wandert.

d Am Sonntag will Marvin den ganzen Tag lernen. Aber: Zuerst schläft er bis 10 Uhr.

e Montag: Marvin hat nur wenig gelernt. Aber: Er besteht die Prüfung.

◇ B1 9 **Trotzdem** ...

a Verbinden Sie.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1 Du verdienst viel. | a Du hast schon viele Freunde gefunden. |
| 2 Du lernst erst drei Monate Deutsch. | b Du reparierst nie selbst etwas. |
| 3 Du hast sehr viel Werkzeug. | c Du möchtest noch mehr Geld. |
| 4 Du bist neu in der Stadt. | d Du wäschst sie noch einmal. |
| 5 Du arbeitest wenig. | e Du sprichst schon so gut Deutsch. Toll! |
| 6 Die Wäsche ist sauber. | f Du hast Ski gekauft. |
| 7 Es liegt kein Schnee. | g Du sagst, dass du Stress hast. |

b Schreiben Sie die Sätze aus a mit **trotzdem**.

1 Du verdienst viel. Trotzdem möchtest du noch mehr Geld.

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

◇ B1 10 Und Sie? Was machen Sie **trotzdem**? Schreiben Sie.

- a Eigentlich bin ich krank.
Trotzdem _____
- b Es kommt nichts im Fernsehen.

- c Ich will mich gesund ernähren.

- d Eigentlich feiere ich nicht gern Feste.

- e Meine Wohnung ist nicht groß.

Eigentlich bin ich krank.
Trotzdem gehe ich zur Arbeit.



C1 11 Schreiben Sie Vorschläge mit könnte-.

- a ♦ Ich brauche ein bisschen Bewegung.
 - Dann mach doch einen Spaziergang! / Du könntest einen Spaziergang machen.
- b ♦ Ich würde gern mal wieder einen Film sehen. Aber allein habe ich keine Lust.
 - Ich komme mit, wenn du möchtest. / _____
- c ♦ Meine Nachbarin hat nächste Woche Geburtstag.
 - Schenken Sie ihr doch Blumen. / _____
- d ♦ Das Wetter ist heute in den Bergen so schön.
 - Machen wir einen Ausflug? / _____
- e ♦ Ich habe Kopfschmerzen.
 - Ich gebe dir eine Tablette. / _____

C2 12 Schreiben Sie Sätze mit könnte-/würde- lieber.

- a ♦ Wir möchten die Stadt ansehen.
 - Sie könnten eine Stadtrundfahrt machen.
(eine Stadtrundfahrt machen)
 - ♦ Ach nein, wir würden lieber einen Stadtspaziergang machen. (einen Stadtspaziergang machen)
- b ♦ Mir ist langweilig. Was könnte ich machen?
 - Du _____ (ins Museum gehen)
 - ♦ Ich _____ (draußen etwas unternehmen)
- c ♦ Wir haben Hunger!
 - Ihr _____ (eine Pizza kaufen)
 - ♦ Ach nein, ich _____ (ein Schnitzel essen)
- d ♦ Mein Bruder hat keine Idee fürs Wochenende.
 - Er _____ (raus an den Wannensee fahren)
 - ♦ Hm, ich glaube, er _____ (ins Museum gehen)
- e ♦ Das Wetter ist so schön. Was könnten wir unternehmen?
 - Wir _____ (wandern gehen)
 - ♦ Ach nein, ich _____ (im Garten grillen)



C3 13 Ordnen Sie das Gespräch.

- ④ ○ Schade, das geht leider nicht. Meine Mutter kommt am Wochenende zu Besuch.
 - Aber wie wäre es nächste Woche?
- ♦ Tschüs.
- ○ Gern. Gute Idee. Wir haben schon lange nicht mehr gemeinsam gefrühstückt.
- ○ Schade. Na dann, vielleicht ein anderes Mal. Ich rufe dich wieder an. Oder ... warte mal:
 - Wie wäre es am Mittwochabend? Wir könnten wenigstens mal wieder etwas trinken gehen.
- ○ In Ordnung. Bis dann. Ich freue mich. Tschüs.
- ♦ Hallo, Susi. Du, ich würde dich gern zum Frühstück einladen. Hast du Lust?
- ♦ Da kann ich leider nicht. Da bin ich bei Freunden in Dresden.
- ♦ Hast du am Sonntagmorgen Zeit?
- ♦ Einverstanden. Das machen wir. Ich hole dich um sechs ab.

C3 14 Verabredungen und Einladungen

a Ordnen Sie zu.

das geht bei mir Wie wäre es
Das machen wir Hast du Lust
Also dann Warum nicht ~~Wir könnten mal~~

1

- ◆ Hallo, wie geht's dir?
- Danke, gut. Wir haben uns lange nicht gesehen. Wir könnten mal wieder was zusammen unternehmen.
_____?
- ◆ Klar. _____?
- _____ mit Kino?
- ◆ Gute Idee. _____.
Im Tivoli kommt gerade ein toller Film.
- Hast du morgen Abend Zeit?
- ◆ Ja, _____.
- _____, bis morgen
Abend!

tut mir sehr leid Wir würden gern
vielen Dank für die Einladung
haben wir leider keine Zeit

2

- ◆ Guten Tag, Frau Müller.
- Guten Tag, Frau Huber.
- ◆ Am 7. August feiert mein Mann seinen 60. Geburtstag. Wir würden Sie und Ihren Mann gern zum Kaffee einladen.
_____?
- _____
kommen, Frau Huber. Aber nachmittags
_____.
- _____.
Wir müssen beide arbeiten.
- ◆ Schade, dass Sie nicht kommen können!
- Ja, _____
aber trotzdem _____.

2 5-6 b Hören Sie und vergleichen Sie.

◇ C3 15 Ordnen Sie zu und schreiben Sie Antworten: ☺ = positiv oder ☹ = negativ.

Samstagabend – lieber in die Disco gehen ~~gern mitkommen~~ – Uhrzeit?
leidtun – keine Lust haben gute Idee – Stuttgart gegen Hamburg spielen einverstanden – Uhrzeit?

- a ◆ Ich gehe morgen auf dem Markt einkaufen. Kommst du mit?
○ ☺ Ich komme gern mit. Um wie viel Uhr?
- b ◆ Wir könnten am Wochenende ein Fußballspiel ansehen.
○ ☹ _____
- c ◆ Ich würde am Samstagabend gern in eine Bar gehen.
○ ☹ _____
- d ◆ Ich würde am Wochenende gern Fahrrad fahren.
○ ☹ _____
- e ◆ Ich würde gern am Sonntagmittag mit dir auf den Flohmarkt gehen.
○ ☹ _____



◇ C3 16 Schreiben Sie kurze Gespräche.

Machen Sie Vorschläge und reagieren Sie positiv ☺ oder negativ ☹.

- a Tennis spielen / ☹ erkältet sein – in zwei Wochen?
- b eine Radtour machen / ☺ am nächsten Wochenende –
wohin fahren?
- c schwimmen gehen / ☺ morgen Nachmittag – wann genau treffen?
- d Donnerstagabend essen gehen / ☹ keine Zeit haben –
vielleicht Freitag?

a ◆ Ich würde gern mit dir Tennis spielen.
• Schade, das geht leider nicht. ...

D3 17 Endlich Wochenende!

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Namen.

Endlich Wochenende! Sicher kennt ihr das auch: Eine ganze Woche mit Stress und Arbeit liegt hinter euch. Jetzt freut ihr euch auf das Wochenende. Wir wollen von euch wissen: Wie sieht euer perfektes Wochenende aus? Welche Tipps habt ihr für die anderen? Schreibt hier im Forum.



Katinka11

Ich interessiere mich für Kultur. Ein Besuch in einem Museum oder in der Oper – dafür nehme ich mir oft Zeit. Oder für Konzerte! Am nächsten Wochenende findet die „Jazz-Nacht“ statt. In mehr als 30 Konzerten treten Musiker in Bars und auf dem Stadtplatz auf.



Abdul_K

Das ist eine typisch deutsche Frage. Ständig fragen meine Kollegen: „Abdul, was machst du am Wochenende?“ Muss man immer einen Plan haben? Ich verbringe das Wochenende am liebsten mit meiner Familie. Wenn das Wetter gut ist, machen wir vielleicht eine Radtour oder eine Wanderung. Wenn es regnet, bleiben wir zu Hause. So einfach ist das.



Stefan1293

Abdul hat recht. Wir haben in Deutschland so viel Urlaub und Freizeit und immer soll man etwas unternehmen. Auf dem Balkon oder auf dem Sofa sitzen – das ist doch auch mal schön.



LukasN

Mir wäre das zu langweilig. Ich probiere gern etwas Neues aus. Mein Tipp: Am Samstag bietet die Volkshochschule einen „Tag der offenen Tür“ an. Politik, Kultur, Fotografie, Sprachen, ... – für jeden ist etwas dabei. Und am besten finde ich: Die Teilnahme ist kostenlos und man muss sich nicht anmelden.



Vanessa

Ein perfektes Wochenende ist für mich ein Wochenende in der Natur: im Garten arbeiten, spazieren gehen, mit Freunden grillen. Und am Sonntagvormittag gehe ich auf den Flohmarkt. Dort finde ich immer etwas.

- 1 _____ verbringt das Wochenende gern draußen.
- 2 _____ ruht sich am liebsten nur aus.
- 3 _____ macht gern neue Sachen.
- 4 Katinka11 besucht gern Musikveranstaltungen.
- 5 _____ möchte sein Wochenende nicht immer planen.

b Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie.

- 1 Die Konzerte in der „Jazz-Nacht“ finden ~~in Restaurants und in der Oper~~ statt.
in Bars und auf dem Stadtplatz
- 2 Abdul verbringt gern Zeit mit seinen Freunden.

- 3 Stefan findet: Deutsche haben wenig Urlaub und Freizeit.

- 4 Lukas geht am Samstag zu einem Politikkurs an der Volkshochschule.

- 5 Den Samstagnachmittag verbringt Vanessa auf dem Flohmarkt.

D3 18 Wie sieht Ihr perfektes Wochenende aus?

Welche Tipps haben Sie für die anderen im Kurs? Schreiben Sie einen Forums-Beitrag wie in 17a.

D

D3 19 Mein Wochenende

Prüfung


Wählen Sie drei Karten aus und fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner etwas zu ihrem/seinem Wochenende.

Thema: Wochenende Was ...?	Thema: Wochenende Wann ...?	Thema: Wochenende ...?
Thema: Wochenende Haben Sie ...?	Thema: Wochenende Wohin ...?	Thema: Wochenende Wie oft ...?
Thema: Wochenende Wann frühstücken Sie am Wochenende?	Thema: Wochenende Wie oft ...?	Thema: Wochenende Wie lange ...?

- ◆ Wann frühstücken Sie am Wochenende?
- Ich frühstücke so um zehn Uhr.
- ◆ Wie lange ...?

D3 20 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

A **Lauftreff** für Anfänger und Fortgeschrittene:
jeden Donnerstag von 18–19 Uhr;
_____ (menahTeil) kostenlos;
Anmeldung nicht _____
(forlicherder); _____
(tknupTreff) vor dem Rathaus

B Der **Auer Singverein** bietet eine **Winterreise** nach Salzburg an:

_____ (rundStadttrhaf), Weihnachtsmarkt,
Fahrt mit der **Bahn** (nhaB) auf die Festung Hohensalzburg. Termin: 18.12.–19.12.
Informationen unter 0151-13141516

C Die _____ (schuVolkslehoch) hat **noch Plätze** frei!
_____ (renErhaf) Sie mehr darüber im Programmheft.

D3 21 Satzmelodie und Pausen

2 7

a Hören Sie und achten Sie auf die Pausen: | = kurze Pause oder || = lange Pause.

Phonetik

Ich arbeite viel → | und komme immer sehr spät nach Hause ↘ ||. Trotzdem nehme ich mir Zeit für Gymnastik ____ ||. Sport ist wichtig ____ |, weil ich den ganzen Tag im Büro sitze ____ ||. Am Wochenende ruhe ich mich aus ____ ||. Wenn das Wetter schön ist ____ |, sitze ich im Garten und lese ____ ||. Und wenn am Abend Fußball im Fernsehen kommt ____ |, bin ich glücklich ____.

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie in a die Satzmelodie: → oder ↘.

D3 22 Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent.

2 8

Lesen Sie dann laut und achten Sie auf die Unterschiede.

Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
Disko <u>thek</u>	disco <u>theque</u>	_____
Kon <u>zert</u>	con <u>cert</u>	_____
Fotograf <u>ie</u>	photo <u>graphy</u>	_____
Literat <u>ur</u>	literat <u>ure</u>	_____
Politik	pol <u>itics</u>	_____



E2 23 Stadtfest Lamstein

a Wo kann man das machen? Lesen Sie und ordnen Sie zu.
Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

- 1 Musik hören 2 tanzen 3 etwas lernen 4 Sport machen 5 etwas kaufen

Stadtfest Lamstein am 12. Juli – Programm

Fußgängerzone

- 10–18 Uhr Kunsthandwerkermarkt und Flohmarkt: Handwerker und Künstler aus ganz Europa zeigen und verkaufen Bilder, Geschirr und vieles mehr. Auf dem Flohmarkt finden Sie Kleidung, Spielzeug, CDs – alles zum kleinen Preis.
- 10–16 Uhr Nähen Sie gern? Schneiderin Meral Toprak gibt Tipps.
- 13–14 Uhr Holz & Hammer: Mini-Kurs „Holzarbeiten“ mit Carsten Kröger
- ab 14 Uhr Basteln mit Papier (für Kinder ab 4 Jahren)
- 15–16 Uhr Holz & Hammer: Mini-Kurs „Holzarbeiten“ mit Carsten Kröger

Schwimmbad Heinemannstraße

- 10–12 Uhr Schnupper-Schwimmen für Erwachsene
Sie können nicht schwimmen? Kein Problem!
- 13–16 Uhr Lustige Wasserspiele für Groß und Klein

Sportpark am Wald

- 10–14 Uhr Laufen ohne Ende: 10-km-Lauf (10.00 Uhr), 5-km-Lauf (11.30 Uhr), verschiedene Kinderläufe, Anmeldung unter: laufen@sportverein-lamstein.de
- 15–19 Uhr großes Fußballturnier für alle Hobby-Fußballspieler und Fußball-Fans ab 4 Jahren

Rathausplatz

- ab 10 Uhr Musik mit DJ Kevin vom Radiosender Energy24
- 10–18 Uhr Showprogramm mit Bauchtanz, Musikvorführungen, Feuerkünstlern, ...
- 18–20 Uhr Kinder-Disco, im Anschluss Partymusik: Tanzen Sie mit!
- ab 23 Uhr Feuerwerk

Außerdem: Große Tombola – tolle Preise zu gewinnen, z. B. zwei Eintrittskarten für das nächste Konzert von Fantastica



b Wo und wann können Sie das machen? Lesen Sie noch einmal und notieren Sie den Ort und die Uhrzeit.

- 1 Tanzen ist Ihr Hobby. Rathausplatz, 20-23 Uhr
- 2 Sie wollen schwimmen lernen. _____
- 3 Sie möchten selbst einen Rock nähen. Sie wissen aber nicht, wie.

- 4 Sie suchen günstige Gläser und Tassen. _____
- 5 Sie joggen wochentags jeden Abend. Schaffen Sie 10 Kilometer?

E2 24 Eine Nachricht schreiben

Prüfung

Sie haben sich mit einer Freundin / einem Freund für das Stadtfest verabredet. Schreiben Sie eine SMS zu folgenden Punkten:

- Entschuldigen Sie sich, dass Sie zu spät kommen.
- Schreiben Sie, warum Sie nicht pünktlich sind.
- Nennen Sie einen neuen Treffpunkt und eine neue Uhrzeit.

1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 ____ / 6 Punkte

	verbringen	machen	fahren	unternehmen
a eine Wanderung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
b mit der Bahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c eine Radtour	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d Zeit mit der Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e eine Rundfahrt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f ein Wochenende am See	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g einen Vorschlag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- 0-3
- 4
- 5-6

2 Schreiben Sie Sätze über Lars mit *trotzdem*.

2 ____ / 4 Punkte

Es ist Wochenende!

- a Trotzdem steht Lars früh auf. (früh aufstehen)
- b _____ (ins Büro fahren)
- c _____ (acht Stunden arbeiten)

Es ist kalt!

- d _____ (morgens joggen gehen)
- e _____ (im See schwimmen)

3 Ergänzen Sie: *wäre – hätte – würde – könnte*.

3 ____ / 10 Punkte

- a ♦ Sara würde gern in einem Haus leben, nicht in einer Mietwohnung. Denn sie _____ gern einen Garten. Jedes Wochenende ein Grillfest machen – das _____ schön, sagt sie.
 - Na ja, sie _____ doch eine Wohnung mit Balkon mieten.
- b ♦ Marco _____ so gern mal wieder ausgehen. Aber nie hat seine Frau Zeit.
 - Er _____ ja auch mal die Wäsche waschen und sauber machen. Dann _____ seine Frau mehr Zeit.
- c ♦ Ich bin Verkäuferin. Eigentlich _____ ich lieber Künstlerin. Ich _____ am liebsten den ganzen Tag malen, basteln und singen. Aber dann _____ ich kein Geld.
 - Wie _____ es, wenn du Malkurse anbieten würdest?
 - ♦ Gute Idee!

- 0-7
- 8-11
- 12-14

4 Ergänzen Sie das Gespräch.

4 ____ / 5 Punkte

- ♦ Wir k__nn__e__ m__l w__e__e__ (a) in eine Bar gehen.
- Klar, wa r v m (b) nicht? Wie wäre es am Freitagabend?
- ♦ T__m__ d (c), aber da habe ich Fußballtraining. Am Samstag?
- E__v__st__d__ (d). U__w__v__r (e) sollen wir uns treffen?
- ♦ Ist 20.00 Uhr okay?
- Ja, d__g__h__b__m__ (f). Ich hole dich um acht ab.

- 0-2
- 3
- 4-5

1 Computer und Internet: Sprechen Sie.

- Brauchen Sie für Ihre Arbeit einen Computer?
- Nutzen Sie das Internet?
- Wenn ja: Wofür?

Bestellungen machen E-Mails schreiben mit Kunden telefonieren
 Rechnungen/Verträge/Listen/Angebote schreiben
 Kundenanfragen beantworten recherchieren ...



Also, ich brauche das Internet. Ich skype oft mit Kunden im Ausland.

Ich schreibe nur Rechnungen an meinem Computer. ...

2 Sicherheit für Ihre Daten und im Internet

a Lesen Sie die Tipps und den Text und ordnen Sie zu.

- 1 Vorsicht: Nicht jede E-Mail und jeden Anhang öffnen!
- 2 Programme nur aus zuverlässigen Quellen herunterladen.
- 3 Sichere Passwörter schützen Ihren Computer.

So ist Ihr Computer sicher!

- Sie sollten nur Programme von sicheren Seiten herunterladen. Wenn Sie das nicht machen, haben Sie ganz schnell einen Virus auf dem Computer.
- Sichern Sie Ihren Computer mit einem Passwort. Achten Sie darauf, dass das Passwort nicht zu einfach ist. Am besten ist eine Kombination aus Buchstaben und Zahlen. Ändern Sie Ihr Passwort regelmäßig.
- Wichtig für E-Mails: Öffnen Sie keine E-Mails, wenn Sie den Absender nicht kennen. Kriminelle wollen Ihre Daten (Adresse, Telefon, Bankverbindung) und Ihr Geld.

b Irina Korschunowa hat fünf E-Mails bekommen. Welche E-Mails sollte sie nicht öffnen? Kreuzen Sie an.

E-Mail Eingang		E-Mail Ausgang		Papierkorb
vom	Absender	Betreff		
<input checked="" type="checkbox"/> 7. April	calypso jorden	Sie haben gewonnen!!!		
<input type="checkbox"/> 6. April	faber@buero.mayer.de	Re: Meeting am 15.4.		
<input type="checkbox"/> 5. April	jean kraemer	Rreeplica Swwiss Watches		
<input type="checkbox"/> 5. April	newsletter@handelskammer.de	Newsletter April		
<input type="checkbox"/> 5. April	lhrkonto@hypervereinsbank.de	Wichtig!!! Neue PIN für Ihr Girokonto		

c Welche E-Mails sind gefährlich? Was kann passieren? Sprechen Sie.

Ich kenne den Namen nicht. Dann öffne ich die E-Mail nicht.

Die Bank fragt in einer E-Mail nicht nach einer PIN-Nummer. Die ist geheim.

Wenn man nicht sicher ist: Lieber nicht öffnen.

A Das ist ja eine tolle Wohnung!

1 Wie heißt das Gegenteil? Verbinden Sie.

Wiederholung

- | | | | | | |
|----------|--------|-------------|------------|----------|----------|
| a billig | dünn | b lang | langweilig | c modern | leise |
| jung | dunkel | interessant | leicht | gut | hässlich |
| dick | teuer | neu | kurz | laut | alt |
| hell | alt | schwierig | alt | schön | schlecht |

2 Verrückter Flohmarkt: Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

Wiederholung

~~modern~~ dick lang alt klein kurz

◆ Wie gefällt/gefallen Ihnen ...

- | | |
|-----------------|--|
| a die Kette? | ○ Die ist nicht schlecht.
Aber sie ist viel zu _____. |
| b das Regal? | ○ Das ist zu _____.
Da passt doch gar kein Buch rein. |
| c der Tisch? | ○ Nicht so gut, die Beine sind zu _____. |
| d das Buch? | ○ Das ist mir zu _____.
Das passt in keine Tasche. |
| e das Handy? | ○ Das ist doch gar nicht mehr <u>modern</u> . |
| f diese Schuhe? | ○ Ach, die sind zu _____.
Die sind ja schon kaputt. |



A1 3 Ergänzen Sie: • der – • das – • die – • die.

- | | |
|-----------------------|---|
| a <u>die</u> Kerze | Das ist eine bunte Kerze. |
| b _____ Kerzenständer | Das ist ein <u>schöner</u> Kerzenständer. |
| c _____ Handy | Das ist ein gutes Handy. |
| d _____ Bücher | Das sind interessante Bücher. |
| e _____ Saftgläser | Das sind keine schönen Saftgläser. |

A1 4 Markieren Sie in 3 und ergänzen Sie wie im Beispiel.

Grammatik entdecken

• <u>der</u> Kerzenständer	Das ist ...	ein/kein	<u>schöner</u>	Kerzenständer.	<u>-er</u>
• <u>das</u> Handy		ein/kein	gut	Handy.	
• <u>die</u> Kerze		eine/keine	bunt	Kerze.	
• <u>die</u> Bücher	Das sind ...	/	interessant	Bücher.	
• <u>die</u> Saftgläser		keine	schön	Saftgläser.	⚠

A2 5 Ergänzen Sie.

- a Das ist keine billige Kamera. Das ist eine teure Kamera.
- b Das ist keine praktische Brieftasche. Das ist eine viel zu große Brieftasche.
- c Das ist kein kleines Feuerzeug. Das ist ein großes Feuerzeug.
- d Das ist kein hübsches Bikini. Das ist ein hässliches Bikini.
- e Das sind keine neuen Schuhe. Das sind alte Schuhe.

A2 6 Verbinden Sie.

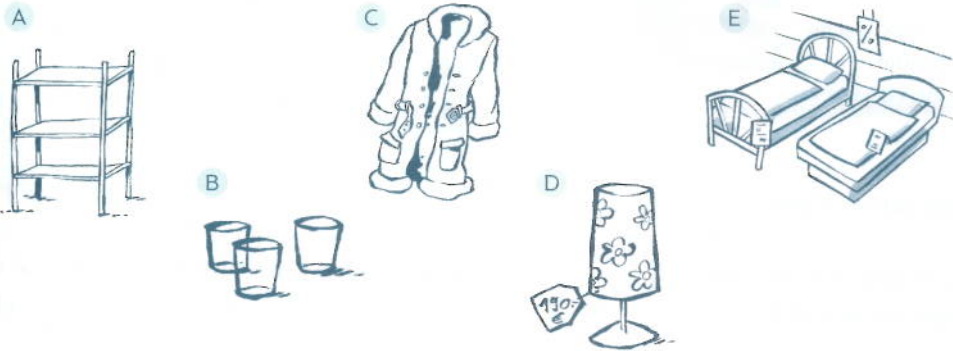
◆ Guck mal, hier. Das ist/sind ja ...

- a ein tolles 1 Bikini.
- b ein hübscher 2 Handy.
- c eine preiswerte 3 Gläser.
- d praktische 4 Geldbörse.

○ Also, ich weiß nicht. Das ist/sind ja ...

- e keine schöne 5 Koffer.
- f kein praktischer 6 Lampe.
- g keine guten 7 Buch.
- h kein interessantes 8 Bildschirme.

A2 7 Im Kaufhaus: Vergleichen Sie mit dem Einkaufszettel und schreiben Sie.



- Regal, niedrig
 - Gläser, groß
 - Mantel, schwarz
 - Lampe, billig
 - Bett, breit

◆ Schau mal. Da hinten gibt es ...

- a Regale. ○ Ja, aber da sind nur hohe Regale. Dort ist leider kein niedriges Regal.
- b Gläser. ○ _____
- c Mäntel. ○ _____
- d Lampen. ○ _____
- e Betten. ○ _____

A2 8 Ordnen Sie zu.

du sicher weiß nicht findest du geht so

- ◆ Guck mal, hier. Das ist ja ein toller Wandteppich.
- Hm, findest du ?
- ◆ Und was sagst du zu der Plastiktischdecke? Die ist doch sehr praktisch.
- Tja, ich _____.
- ◆ Oh! Schau mal da drüben – das Poster! Das passt super in meine Wohnung.
- Bist _____ ?
- ◆ Und es kostet nur 45 Euro. Das ist ja preiswert.
- Na ja, _____.



B Wohin gehst du? In einen **neuen** Laden?

B2 9 Anzeigen

a Markieren Sie noch sechs Wörter.

LABEKOKRATZERMIABESTECKDSESTOFFFEDEWAHÖHEAT
EANTOZUSTANDHLOPARMETALLKISQOFHOLZPLATTEFE

b Ordnen Sie die Wörter aus a zu.

1 **Suche**
bunte _____
und eine elektrische
Nähmaschine.



2 Ich verkaufe meine
schönen Küchenregale aus

_____: 1,80 m
Breite: 1,10 m
Einwandfreier Zustand.
Keine _____.

3 **Verkaufe ein neues
_____ -Set
mit 24 Teilen in zeitlosem
Design für nur 45 Euro.**

4 Biete unseren **alten Gartentisch**. Der Tisch hat eine 5 cm
dicke Holzplatte. _____ : gebraucht.
Kostenlos an Selbstabholer.

B2 10 Markieren Sie in 9b und ergänzen Sie.

Grammatik
entdecken

• der Gartentisch	Biete	unseren	<u>alten</u> Gartentisch.	-en
• das Besteck	Verkaufe	ein	_____ Besteck-Set.	_____
• die Holzplatte	Der Tisch hat	eine	_____ Holzplatte.	_____
• die Stoffe	Suche	/	_____ Stoffe.	_____
• die Küchenregale	Ich verkaufe	meine	_____ Küchenregale.	_____

B2 11 Ergänzen Sie.

- ◆ Guck mal, der Laden „Dekorprofi“ hat gerade viele preiswert e Angebote. Da müssen wir am Samstag unbedingt mal vorbeischauen.
- Wir brauchen doch gar keine neu _____ Sachen. Ich finde, wir sind schon super eingerichtet. Außerdem hast du erst letzte Woche eine neu _____ Lampe und einen neu _____ Teppich mitgebracht.
- ◆ Ja, stimmt. Aber ich wünsche mir doch schon lange einen schön _____ Kerzenständer und ein hübsch _____ Poster.
- Wir brauchen doch kein neu _____ Poster!
- ◆ Ach bitte, ich mag unser alt _____ Bild überhaupt nicht mehr. Außerdem brauchen wir eine neu _____ Tischdecke. Und im „Dekorprofi“ haben sie eine super Qualität!



B2 12 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Diesen Gartentisch aus Metall habe ich nach zu von einem alten Freund gekauft.
- b Geschirr kaufe ich am liebsten nach seit in einem guten Geschäft.
- c Ich suche einen Küchentisch bei mit aus einer dicken Holzplatte.
- d Das Salatbesteck aus Plastik passt nicht mit bei zu unseren neuen Salatschüsseln.

B2 13 Markieren Sie die Endungen in 12 und ergänzen Sie.

Grammatik
entdecken

• der Freund	von einem alten <u>en</u> Freund	<u>-en</u>
• das Geschäft	in einem gut _____ Geschäft	_____
• die Holzplatte	mit einer dick _____ Holzplatte	_____
• die Salatschüsseln	zu unseren neu _____ Salatschüsseln	_____

B2 14 Ergänzen Sie.

- a ♦ Was suchen Sie?
- Ich brauche einen Anzug mit einer er schönen Jacke.
- b ♦ Kann ich Ihnen helfen?
- Ja, ich suche einen Küchenschrank mit ein _____ klein _____ Regal.
- c ♦ Suchen Sie etwas?
- Ja, ein Telefon mit ein _____ automatisch _____ Anrufbeantworter und ein _____ groß _____ Telefonbuch für viele Nummern.
- d ♦ Haben Sie eine Frage?
- Ja. Gibt es dieses Kleid auch mit rot _____ oder blau _____ Blumen?
- e ♦ Gefällt Ihnen dieser Tisch?
- Nein. Ich brauche einen Tisch mit ein _____ breit _____ Schublade.

B2 15 Im Laden: Ergänzen Sie.

- a ♦ Sieh mal, da hinten gibt es praktische _____ Plastikbecher und -teller mit bunt _____ Blumen.
- Super! Wir brauchen für unser Picknick dringend ein paar schön _____ Plastikbecher.
- b ♦ Ich würde gern eine groß _____ Klingel für mein neu _____ Fahrrad kaufen.
- Hier ist eine in einer schön _____ Farbe.
- c ♦ Wir brauchen noch einen neu _____ Teppich.
- Ja, aber hier habe ich noch keine hübsch _____ Teppiche gesehen.
- d ♦ Das ist aber ein toll _____ Poster.
- Ja, stimmt. Aber wir brauchen kein neu _____ Poster, und es passt auch nicht zu unserem hell _____ Sofa.
- e ♦ Gibt es hier keine preiswert _____ Lampen?
- Doch. Dort hinten habe ich eine günstig _____ Lampe mit einem schön _____ Lampenschirm gesehen.



◇ B2 16 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

A BIETE
 Versteigere unsere drei Jahre
 alte alter Waschmaschine
 mit 24 verschiedene
 verschiedenen Programmen.
 Bitte keine telefonische
 telefonischen Nachfragen.

B SUCHE
 Suche zwei bunte
 bunten Sessel mit
 einer passenden
 passende Lampe für
 meine neue Wohnung.

C BIETE
 Biete einen alter
 alten PC-Bildschirm.
 Er ist vier Jahre alt,
 aber noch in einem sehr
 guter guten Zustand.

D BIETE
 Verkaufe mein fast
 neues neuem Handy
 mit nur wenige
 wenigen Kratzern auf
 der Rückseite.

E SUCHE
 Suche eine preiswerte
 preiswerter Stehlampe
 mit einem schönes
 schönen Lampenschirm.

◇ B2 17 Online-Markt: Schreiben Sie fünf Anzeigen.

Beginnen Sie die Anzeigen mit „Verkaufe/Biete/Suche/Versteigere ...“.

- Kochbuch • Kühlschrank
- Krimis • Tisch
- Smartphone • Lampe ...

- drei Jahre alt asiatisch gut
- modern klein schön hell
- bunt preiswert ...

- schönes Licht • alte Stühle
- leckere Rezepte • schöne Bilder
- guter Zustand • lustige Geschichten
- helle Möbel • kleiner Bruder
- große Schublade für Gemüse ...

Suche ein asiatisches Kochbuch mit
 leckeren Rezepten.

B3 18 Rhythmischer Akzent

2 9 a Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf den Rhythmus.

Phonetik

Sieh mal da,
 ein dicker, warmer Schal ein alter, großer Wecker ein schwarzes Regal ein tolles Besteck
 eine schöne Kette eine schwarze Jacke schöne, alte Bücher billige Bildschirme
 Ich brauche keinen dicken, warmen Schal, keinen alten, großen Wecker.
 Ich brauche einen großen Schrank, einen langen Rock, einen eleganten Mantel.

b Sprechen Sie dann mit eigenen Beispielen im Rhythmus.

B3 19 Markieren Sie den Rhythmus wie in 18.

2 10 Hören Sie dann, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

Phonetik

von einem alten Freund – aus einem dünnen Stoff – nach einem schönen Urlaub –
 in einem guten Geschäft – zu einem tollen Konzert – mit einer blauen Bluse –
 mit einem bunten Bikini – mit langen Haaren – mit roten Rosen – aus frischen Tomaten

C Am schönsten finde ich den Teppich.

C1 20 Ordnen Sie das Gegenteil zu und ergänzen Sie.

am längsten am langsamsten am scheußlichsten
 am jüngsten am leichtesten am niedrigsten
 am leisesten am schlechtesten am billigsten



	+	++	+++		+	++	+++
a	billig	billiger	am billigsten	↔	teuer	teurer	am teuersten
b	_____	_____	am schönsten	↔	_____	_____	_____
c	_____	_____	_____	↔	_____	_____	am ältesten
d	_____	_____	am höchsten	↔	_____	_____	_____
e	_____	_____	_____	↔	_____	_____	am besten
f	_____	_____	am schwersten	↔	_____	_____	_____
g	_____	_____	am kürzesten	↔	_____	_____	_____
h	_____	_____	_____	↔	_____	_____	am lautesten
i	_____	_____	am schnellsten	↔	_____	_____	_____

C2 21 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

schön praktisch gern spannend teuer gut



- a ♦ Guck mal. Der Koffer ist toll.
 - Ja, aber den Rucksack finde ich praktischer (++)
- b ♦ Oh, sieh mal, der Hut da hinten.
 - Ja, der ist schön. Aber den hier finde ich noch _____ (++)
 - ♦ Stimmt. Aber guck mal auf das Preisschild. Der ist auch _____ (+++)
- c ♦ Schau mal, dort drüben sind Bücher im Angebot. Da möchte ich mal nach einem Liebesroman gucken.
 - Ich finde Krimis _____ (++) als Liebesromane.
 - Aber _____ (+++) gefallen mir Thriller.
- d ♦ Musst du auch noch in die Elektro-Abteilung?
 - Ja, meine Frau wünscht sich ein neues Handy. Aber noch _____ (++) wäre ihr ein Tablet.

C3 22 Ergänzen Sie: als – wie.

- a Salat ist gesünder als Pudding.
- b Olga geht genauso gern ins Theater _____ ins Fußballstadion.
- c Online-Nachrichten sind aktueller _____ Nachrichten in Zeitungen.
- d Hip-Hop gefällt Manolo besser _____ Jazz.

C3 23 Ergänzen Sie.

- a Pudding esse ich gern. Eis esse ich auch gern. Pudding esse ich genauso gern wie Eis.
- b Das Wetter ist heute gut. Gestern war es nicht so gut. Das Wetter ist heute besser als gestern.
- c Die Kamera kostet 299 Euro. Der Fernseher kostet auch 299 Euro.
Die Kamera kostet _____
- d Das Metallregal ist 2,20 m hoch. Das Holzregal ist 1,50 m hoch.
Das Metallregal ist _____
- e Vida lernt seit sechs Monaten Deutsch. Félix lernt seit drei Monaten Deutsch.
Vida lernt _____ Félix.

C4 24 Ergänzen Sie.



Annas Sessel



Lindas Sessel



Ewas Sessel

- a groß: Lindas Sessel ist größer als Ewas Sessel, aber am größten ist Annas Sessel.
 b teuer: Annas Sessel ist Lindas Sessel ist Ewas Sessel.
 c billig: Ewas Sessel ist Lindas Sessel und Annas Sessel.
 d modern: Ewas Sessel ist Lindas Sessel.
 Aber ist Annas Sessel.

◇ C4 25 Ordnen Sie zu.

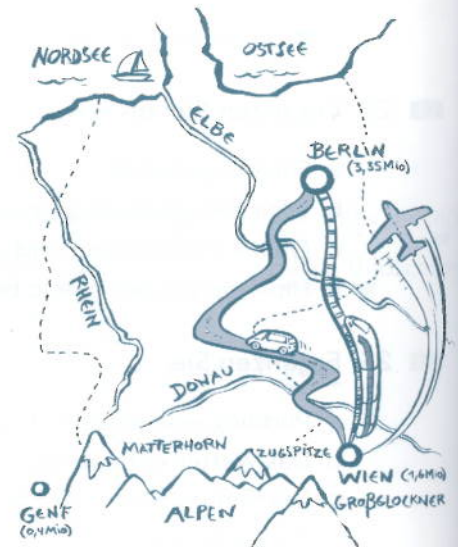
am liebsten lieber als ~~jünger als~~ am jüngsten leichter als am leichtesten Am schnellsten schneller als

- a Ich bin jünger als mein Bruder. Aber meine Schwester ist
- b Englisch ist Deutsch, aber ist meine Muttersprache.
- c Ins Kino gehe ich ins Theater.
Aber besuche ich Freunde.
- d Mit dem Fahrrad bin ich zu Fuß.
..... bin ich mit dem Motorrad.



◆ C4 26 Schreiben Sie Vergleiche.

- a weit ... entfernt: Berlin → Genf: 1100 km,
Berlin → Alpen: 680 km, Berlin → Ostsee: 205 km
- b schön: Nordsee + / Alpen ++ / zu Hause +++
- c hoch: der Großglockner 3797 Meter /
das Matterhorn 4478 Meter / die Zugspitze 2963 Meter
- d lang/kurz: Rhein 1320 Kilometer / Elbe 1165 Kilometer /
Donau 2850 Kilometer
- e groß: Einwohner: Genf 0,2 Millionen / Berlin 3,5 Millionen /
Wien 1,8 Millionen
- f lang, billig/teuer: Wien – Berlin:
Zug: 9:33 Stunden, 90 Euro /
Flugzeug: 1:30 Stunden, 189 Euro /
Auto: 9 Stunden, 160 Euro



a Die Ostsee liegt weit von Berlin entfernt. Die Alpen liegen noch weiter von Berlin entfernt. Am weitesten von Berlin entfernt liegt Genf.

D2 27 Verbinden Sie.

a • einen Kredit b • eine Statistik c • die Versicherung d • ein Schaufenster e • Termine

1 wechseln 2 aufnehmen 3 lesen 4 dekorieren 5 vorschlagen

D3 28 Ordnen Sie zu.

~~Da spare ich nicht~~ am meisten gebe ich
 Ich gebe nicht viel Geld Ich kaufe am liebsten



- ◆ Sieh mal hier. Ich habe mir einen tollen neuen Mantel gekauft.
- Oh ja, der ist schön. War das ein Angebot?
- ◆ Nein, aber Kleidung ist mir wichtig. Da spare ich nicht.
- _____ für Kleidung aus, denn unsere Miete ist schon wieder gestiegen und für Wasser und Gas müssen wir auch immer mehr bezahlen.
- ▲ Unsere Wohnung ist nicht so teuer. Und Kleidung ist mir nicht so wichtig. _____
 _____ Bio-Lebensmittel. Bei Nahrungsmitteln achte ich immer auf gute Qualität.
- Ja, das ist mir auch wichtig. Aber _____ für Reisen aus. Meine Urlaube sind mir am wichtigsten.

D3 29 Sie möchten im Internet bestellen.

Prüfung

Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 6 und die Informationen auf der Webseite.
 Welchen Begriff klicken Sie an? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Computer
 Elektrogeräte
 Elektronik
 Möbel und Wohnen
 Musikinstrumente
 Spielzeug
 Telefone
 weitere Produkte

KAUFEN SUCHEN VERKAUFEN

Rückgabe Garantie Kontakt

- | | |
|---|---|
| <p>1 Sie brauchen eine neue Kaffeemaschine.
 a <input type="radio"/> Elektronik
 b <input type="radio"/> Elektrogeräte
 c <input type="radio"/> Möbel und Wohnen</p> <p>2 Sie möchten Ihrem Sohn eine Gitarre schenken.
 a <input type="radio"/> Musikinstrumente
 b <input type="radio"/> Spielzeug
 c <input type="radio"/> Elektronik</p> <p>3 Sie möchten einen Kühlschrank kaufen.
 a <input type="radio"/> Möbel und Wohnen
 b <input type="radio"/> Elektrogeräte
 c <input type="radio"/> Kontakt</p> | <p>4 Sie haben ein Radio bestellt. Es ist kaputt.
 a <input type="radio"/> Rückgabe
 b <input type="radio"/> Elektronik
 c <input type="radio"/> weitere Produkte</p> <p>5 Sie möchten Kinderkleider kaufen.
 a <input type="radio"/> Kontakt
 b <input type="radio"/> Spielzeug
 c <input type="radio"/> weitere Produkte</p> <p>6 Sie haben eine Frage zum Internet-Einkauf.
 a <input type="radio"/> Rückgabe
 b <input type="radio"/> Kontakt
 c <input type="radio"/> Garantie</p> |
|---|---|

E Meine Lieblingssachen

E1 30 Ergänzen Sie in der richtigen Form und vergleichen Sie.


	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	ein Ehepaar ohne Kinder → <u>ein kinderloses</u> Ehepaar	a childless couple	
B	eine Nacht ohne Schlaf → _____ Nacht	a sleepless night	
C	ein Architekt ohne Arbeit → _____ Architekt	⚠ an unemployed architect	
D	ein Test ohne Fehler → _____ Test	⚠ a test without mistakes	

E2 31 Wichtige Gebrauchsgegenstände


a Sehen Sie die Texte und die Bilder an und ordnen Sie zu.




Thema: Was ist euer liebster Alltagsgegenstand?

- 


Ich liebe Musik und kann nicht ohne meine Kopfhörer leben. Ich habe lange gespárt und sie mir letztes Jahr gekauft. Sie haben eine super Qualität und eine tolle Farbe. Ich bin froh, dass ich so immer und überall Musik hören kann und niemanden störe.

Ali
- 

Mein Lieblingsgegenstand ist dieser kleine Schlüssel. Er ist mir wichtig, denn er gehört zu meinem Auto und das macht mich flexibel.

Noemi
- 

Diese Kamera habe ich von meinen Eltern bekommen. Mit ihr habe ich schon viele schöne und manche lustige Situationen fotografiert und mit meinen Freunden geteilt. Sie ist besonders wertvoll für mich, weil ich so viele schöne Erinnerungen damit verbinde.

Saida
- 

Diesen Kugelschreiber habe ich von einer lieben Freundin bekommen. Das ist schon einige Jahre her. Damals habe ich Geschichten geschrieben. Heute ist er mir wichtig, weil ich damit all meine Gedanken aufschreibe.

Milena

b Lesen Sie noch einmal, sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Tabelle.

Name	Welcher Gegenstand?	Wie sieht er aus?	Von wem bekommen?	Wann bekommen?	Warum wichtig?
Ali	<u>Kopfhörer</u>	<u>orange</u>			
Noemi		klein	/	/	
Saida		/	Eltern	/	
Milena					

E2 32 Was ist Ihr liebster Alltagsgegenstand?

Schreib-
training

a Machen Sie Notizen.

- 1 Welcher Gegenstand? mein Smartphone
- 2 Wie sieht er aus? _____
- 3 Von wem bekommen? selbst gekauft
- 4 Wann bekommen? _____
- 5 Warum wichtig? _____



b Schreiben Sie einen Text.

Mein Lieblingsgegenstand ist ...
 ... habe ich von ... bekommen. / habe ich in ... gekauft.
 ... hat mir ... geschenkt.
 ... ist mir besonders wichtig, weil ...
 ... gefällt mir so gut, denn ...
 Er/Es/Sie ..., deshalb mag ich ihn/es/sie so gern.

Mein Lieblingsgegenstand ist
 mein Smartphone. Im letzten
 Jahr habe ich es mir selbst
 gekauft. Wenn ich ...

LERNTIPP Beginnen Sie nicht jeden Satz mit dem Subjekt. Verwenden Sie unterschiedliche Satzanfänge. Beginnen Sie zum Beispiel mit: *Im letzten Jahr ...* oder *Wenn ich ...*

E2 33 Hören Sie fünf kurze Gespräche und wählen Sie die richtige Lösung a, b oder c.

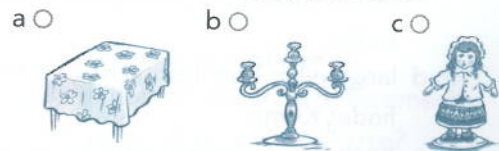
24) 11-15
Prüfung

Sie hören jeden Text einmal.

1 Wo sind die Schlüssel?



4 Was hat die Frau nicht bekommen?



2 Wofür interessiert sich der Mann?



5 Was schenken die Freunde Miguel zum Geburtstag?



3 Wofür bekommt die Frau noch Karten?



LERNTIPP Überlegen Sie vor dem Hören: Welche Wörter passen zu den Bildern?

1 Markieren Sie noch sieben Wörter und ordnen Sie zu.

1 ____ /7 Punkte

ABBIKINTENKLINGELTABRIEFTASCHERILSTOFFALD
FEUERZEUGNOMETALLANHUTFUORRUCKSACKWETI

- a Kleidung: Bikini, _____
b Gegenstände: _____
c Materialien: _____

● 0-3
● 4-5
● 6-7

2 Ergänzen Sie.

2 ____ /9 Punkte

- a Verkaufe meinen alten Schreibtisch mit einer dick _____ Holzplatte.
b Suche einen breit _____ Kleiderschrank mit hell _____ Türen.
c Biete vier schmal _____ Gartenstühle. Sie sind erst ein Jahr alt und in einem gut _____ Zustand.
d Ich brauche eine klein _____ Stehlampe mit einem schön _____ Lampenschirm.
e Wir versteigern unser hell _____ Sofa mit einem passend _____ Sessel.

3 Ergänzen Sie in der richtigen Form mit *genauso ... wie – ... als – am ...*

3 ____ /7 Punkte

- a gesund: Anna macht dreimal pro Woche Sport. Ihre Schwester macht nur einmal pro Woche Sport. Ihr Bruder macht jeden Tag Sport. Anna lebt gesünder als ihre Schwester. Ihr Bruder lebt _____.
b alt: Serina ist 20 Jahre alt. Ihre Schwester ist 17 und ihr Bruder ist 22 Jahre alt. Serina ist _____ ihre Schwester. Ihr Bruder ist _____.
c billig: Der Rucksack kostet 100 Euro. Der Koffer kostet 150 Euro und die Brieftasche kostet 50 Euro. Der Rucksack ist _____ der Koffer. _____ ist die Brieftasche.
d langweilig: Tian liest nicht gern Krimis. Er liest auch keine Liebesromane. Er findet Krimis _____ Liebesromane.
e hoch: Das Regal hat eine Höhe von 1,70 m und der Schrank hat auch eine Höhe von 1,70 m. Der Schrank ist _____ das Regal.

● 0-8
● 9-12
● 13-16

4 Ergänzen Sie.

4 ____ /6 Punkte

- ◆ Wofür geben Sie am meisten Geld a vs (a)?
○ Für meine Reisen. Das i ____ t mir sehr w ____ ti ____ (b).
Da s _____ i ____ (c) nicht.
▲ S _____ v _____ l (d) gebe ich für mein Auto aus.
Aber _____ m _____ en (e) gebe ich für die Miete aus.
▣ Ich gebe auch viel Geld für die Miete aus. Aber ich gebe auch gern Geld für meine Hobbys aus. A ____ l ____ b ____ en (f) kaufe ich Bücher. In meiner Freizeit lese ich viel.
● Bücher und andere Gegenstände sind mir ü _____ t
n _____ (g) wichtig. Ich gebe mein Geld gern für gutes Essen aus.

● 0-3
● 4
● 5-6

2 16

1 Herr García von der Sprachenschule „Instituto Alemán“ in Málaga ruft den Kundenservice im Deutsch-Verlag an.

a Hören Sie und kreuzen Sie an.

Herr García bestellt Grammatikbücher. Lehrbücher. Glossare.

b Lesen Sie das Bestellformular. Hören Sie dann noch einmal und ergänzen Sie.



Käufer Sprachenschule „Instituto Alemán“ Kundennummer: _____		Auftragsnummer 98123 Datum: 23.03.20____ Kundenservice/Berater: Palmer	
Lieferadresse Calle Comedias 38 Málaga, Spanien			
Artikel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Deutsch mit Spaß 1			
Zwischensumme			
Rabatt von _____ %			
Rechnungsbetrag			278,82 €
Zahlungsmodalität <input type="radio"/> Rechnung <input type="radio"/> Sofortüberweisung <input type="radio"/> Kreditkarte <input type="radio"/> Bankeinzug			

2 Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------|--|
| a Anzahl | 1 Sind Sie schon Kunde bei uns? |
| b Mengenrabatt | 2 Stimmt die Adresse noch? |
| c Lieferzeit | 3 Was kostet das Lehrbuch? |
| d Einzel-/Gesamtpreis | 4 Wie viele Exemplare möchten Sie denn bestellen? |
| e Kundennummer | 5 Ab 20 Stück können Sie einen Rabatt von 10 % bekommen. |
| f Lieferadresse | 6 Wie bezahlen Sie? Auf Rechnung oder per Kreditkarte? |
| g Zahlungsmodalitäten | 7 Die Bestellung geht morgen raus und müsste dann in etwa fünf Tagen bei Ihnen sein. |

3 Rollenspiel: Anruf beim Kundenservice im Deutsch-Verlag

Spielen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Gespräch wie in 1.

Kundenservice Sie füllen das Bestellformular aus. Stellen Sie Fragen.
Käuferin/Käufer Sie bestellen Grammatikbücher / Wörterbücher / ... für die Sprachenschule und beantworten die Fragen vom Kundenservice.

- ◇ Deutsch-Verlag, Kundenservice. Was kann ich für Sie tun?
- Schönen guten Tag, Sprachenschule ... Mein Name ist ... Ich möchte gern ... bestellen.
- ◇ ...

A Die 20 verschiedenen Bierdeckel hier ...

A1 1 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Sieh mal, ...

- a • die große Tasche. (groß)
- b • der _____ Schal. (schön)
- c • die _____ Spiele. (toll)
- d • der _____ Laptop. (schwarz)
- e • das _____ Fahrrad. (rot)
- f • die _____ Wanduhr. (bunt)



A1 2 Was finden Sie besser? Schreiben Sie Gespräche.

- a • der Wecker schwarz / besser: weiß
- b • das Handy grau / besser: schwarz
- c • die Sportschuhe grün / besser: blau
- d • die Handytasche bunt / besser: grau

a ◊ Der schwarze Wecker hier ist doch super, oder?
• Ich finde den weißen Wecker besser.

A1 3 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- ◆ Deine Schwester macht doch nächste Woche ihre große Party. Was ziehst du denn an?
- Ich weiß es noch nicht. Wie findest du ...
- a die Hose mit der roten Bluse?
(• die rote Bluse)
- b die Jacke mit _____?
(• das bunte T-Shirt)
- c dazu den Schal mit _____?
(• die bunten Blumen)
- d den Hut mit _____?
(• der blaue Schal)



A1 4 Markieren Sie in 2 und 3 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

Wer?/Was?	Wen?/Was?	Mit wem? / Womit?	
der <u>schwarze</u>	den <u>weißen</u>	mit dem _____	• Wecker/Schal
das _____	das _____	mit dem _____	• Handy/T-Shirt
die _____	die _____	mit der <u>roten</u>	• Handytasche/Bluse
die _____	die _____	mit den _____	• Sportschuhe/Blumen

A1 5 Ergänzen Sie.

- a ◆ Den blauen Pullover hat mir meine Schwester geschenkt. Der ist schön, oder?
○ Ja. Und keine Sorge: Mit dem warm _____ Pulli frierst du bestimmt nicht mehr.
- b ◆ Und von wem ist die schwarz _____ Tasche mit dem weiß _____ Schiff darauf?
○ Die ist von meiner Freundin.
- c ◆ Den Schal in dem ander _____ Geschäft finde ich viel schöner.
○ Welchen meinst du? Den schwarz _____ Schal mit den klein _____ bunt _____ Blumen für 12 Euro?

6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Ich nehme den blauen blaue Rock.
- b Mir gefällt das Kleid mit der gelben gelbe Jacke.
- c Zieh doch den Rock zusammen mit den braune braunen Stiefeln an!
- d Du musst unbedingt die Bluse zusammen mit dem blauen blaue Tuch anziehen.
- e Das schwarzes schwarze Hemd gefällt mir sehr gut!
- f Gefällt dir der blauer blaue Anzug?
- g Ich glaube, ich nehme die schwarze schwarzen Jacke.

7 Kleidung kaufen: Schreiben Sie vier Gespräche.

Wie findest du ...?
 Wie gefällt dir ...?
 Probier doch mal ...
 Mir gefällt ... gut. / nicht so gut. / besser.
 Sieh mal, ... finde ich schön.

Wie findest du das schwarze T-Shirt mit den roten Blumen?
 Mir gefällt das rote T-Shirt dort besser.
 ...



8 Was ist das? Ergänzen Sie mit • der – • das – • die.



• die Eisenbahn

9 Ordnen Sie zu.

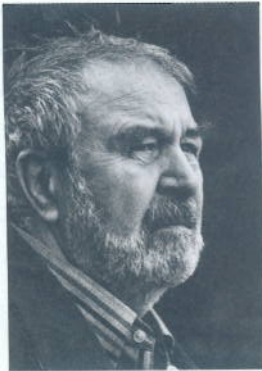
unwichtig unangenehm unmodern unordentlich unfreundlich

- a Jeden Tag Regen! Das Wetter hier ist wirklich sehr unangenehm.
- b ♦ Meine Tochter weiß nie, wo ihre Sachen sind! Sie ist so _____!
 ○ Mach dir keine Sorgen. Das ist normal in diesem Alter.
- c In dieses Restaurant gehe ich nie mehr! Der Kellner war so _____ zu uns.
- d Komm, die Küche räumen wir morgen auf. Das ist doch jetzt _____.
- e Ich finde, wir sollten unser altes Sofa verkaufen. Es ist total _____.

A4 10 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–6.
Prüfung Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Unsere Serie: Berühmte Persönlichkeiten rund um den Starnberger See

Heute: Lothar-Günther Buchheim



Autor, Sammler und Maler
 Lothar-Günther Buchheim

Maler Lothar-Günther Buchheim (1918–2007),
 der mit seiner Frau Diethild (1922–2014) fast sein
 ganzes Leben in Feldafing verbracht hat.

Buchheim hat das millionenfach verkaufte, in 18
 Sprachen übersetzte Buch „Das Boot“ geschrieben.
 Wolfgang Petersen hat nach diesem Buch den
 berühmten Film „Das Boot“ gedreht. Der Film hat
 sechs Oscar-Nominierungen bekommen.
 Aber Buchheim war nicht nur Autor und selbst
 Maler. Berühmt geworden ist er als Kunst-Samm-
 ler, besonders von deutschen Expressionisten wie

Feldafing ist ein ruhiger
 Ort am Starnberger See
 im Süden von Deutsch-
 land. Hier hat der
 berühmte Schriftsteller
 Thomas Mann einige
 Jahre gelebt und große
 Teile vom „Zauberberg“
 geschrieben. Und es gibt
 noch einen berühmten
 Einwohner in Feldafing:

den Autor, Sammler und

Ernst Ludwig Kirchner,
 Erich Heckel und Otto
 Mueller. Er hat die Bilder
 zu einer Zeit gekauft,
 als diese noch nicht
 teuer waren.



„Eigentlich ist der Begriff ‚Sammler‘ falsch. Ich
 wollte einfach Bilder und Kunst um mich haben“,
 sagte Buchheim einmal.

Für diese seine Kunst gibt es seit 2001 das
 „Museum der Phantasie“ in Bernried am Starn-
 berger See, nicht weit entfernt von Buchheims
 Wohnort Feldafing. Das moderne Museums-
 gebäude besuchen jedes Jahr viele Touristen.
 Mit der S-Bahn und dem Schiff kann man von
 München nach Bernried zum Museum fahren.



Das „Museum der Phantasie“ in Feldafing

- | | | |
|---|-------------------------------|------------------------------|
| 1 Thomas Mann hat sein Leben lang in Feldafing gewohnt. | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 2 Lothar-Günther Buchheim hat einen Bestseller geschrieben. | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 3 Buchheim war ein berühmter Künstler. | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 4 Das Museum der Phantasie ist in Feldafing. | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 5 Man kann Buchheims Expressionisten-Sammlung
im Museum der Phantasie sehen. | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 6 Das Museum ist bei Touristen sehr beliebt. | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |

A4 11 Schreiben Sie einen Text zu den Fragen.

**Schreib-
 training**

Welche berühmte Persönlichkeit kommt
 aus Ihrer Heimatstadt/Ihrem Land?
 Wann hat sie/er gelebt?
 Was hat sie/er Besonderes gemacht?
 Was gefällt Ihnen an dieser Person?

Der bekannte Autor Milan
 Kundera kommt aus Brno.
 Das ist meine Heimatstadt.
 Er hat ...

B1 12 Ordnen Sie zu.

Die Fenster werden geputzt. Amelie bringt zwei Pakete zur Post.
 Das Auto wird in der Werkstatt repariert. ~~Christine putzt ihre Fenster.~~
 Herr Maier repariert sein Auto. Die Pakete werden zu den Empfängern gebracht.



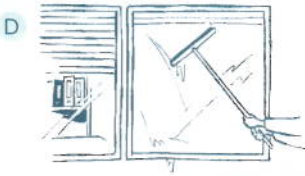
A Christine putzt ihre Fenster.



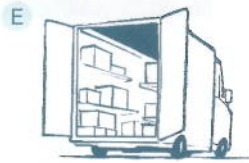
B _____



C _____



D _____



E _____



F _____

B2 13 Ordnen Sie zu.

transportiert sortiert ~~gebracht~~ geschrieben

Zuerst wird ein Brief _____.
 Dann wird er zur Post gebracht. Dort werden alle Briefe _____.
 Schließlich werden sie mit einem Lkw oder Flugzeug _____.



B2 14 Ergänzen Sie die Sätze aus 13.

Grammatik entdecken

Dann _____ wird _____ er zur Post _____ gebracht.

B3 15 Was ist richtig? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Warum wird werden Bananen geerntet (ernten), wenn sie noch nicht reif und weich sind?
- b Die grünen und noch harten Bananen wird werden noch nicht _____ (verkaufen).
- c Das Paket wird werden noch _____ (wiegen).
- d Diese Sendung wird werden erst morgen _____ (verschicken).
- e Wann wird werden mein Paket _____ (liefern)?
- f Wo wird werden die Schachteln _____ (lagern)?



B3 16 Was ist das?

a Ergänzen Sie mit • der – • das – • die.



1 • das Paket



2



3



4



5



6

b Ergänzen Sie.



1

einen Brief v _____



2

ein Geschenk v _____



3

Äpfel w _____



4

das Obst t _____

B4 17 Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 17

Phonetik

b – p

Bahn – Plan

Bar – Ehepaar

backen – einpacken

g – k

Glas – Kleidung

Garten – Karten

gesund – krank

d – t

Datum – Termin

Dose – Tasse

denken – trinken

B4 18 Laute b – p, g – k, d – t

2 18

Phonetik

a Hören Sie b oder p, g oder k, d oder t? Kreuzen Sie an.

	b	p		g	k		d	t
Ich bleibe.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es regnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sie sind sehr freundlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bleib doch hier!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sag doch etwas!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tut mir leid.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibst du mir?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich sage nichts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leider nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schreibe bald!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zeigen Sie es mir!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tschüs, bis bald!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Lesen Sie die Sätze laut.

C1 19 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | |
|---|---------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| | einen | eine | ein | / | | |
| a | Was für | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Brieftasche brauchen wir? Eine große oder kleine? |
| b | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Impfung brauche ich für die Reise nach Tansania? |
| c | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Reisetaschen nehmen wir am besten? |
| d | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Formulare muss ich für das Visum ausfüllen? |
| e | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Briefumschlag soll ich nehmen? |



C1 20 Was für ...? Ergänzen Sie.

- a ♦ Was für einen Schal sollen wir denn Yolanda schenken? Was meinst du?
 ○ Einen bunten. Sie trägt doch gern Farben, oder?
- b ♦ Was für _____ Handy möchtest du denn kaufen?
 ○ Ein kleines. Ich stecke es doch gern in die Hosentasche.
- c ♦ Was für _____ Tiere habt ihr denn in dem Film über Afrika gesehen?
 ○ Elefanten und exotische Vögel.
- d ♦ Was für _____ Münze hast du denn da?
 ○ Ich glaube, das ist eine alte griechische Münze.

C1 21 Ergänzen Sie.

senden → • die Sendung

- | | | | | | |
|---|--------------|----------------------|---|----------------------|-----------------|
| a | senden | • die <u>Sendung</u> | g | _____ | • die Meinung |
| b | _____ | • die Verpackung | h | impfen | _____ |
| c | beraten | _____ | i | _____ | • die Lieferung |
| d | _____ | • die Entscheidung | j | besprechen | _____ |
| e | (sich) _____ | • die Ernährung | k | veranstalten | _____ |
| f | untersuchen | _____ | l | (sich) entschuldigen | _____ |

C1 22 Ergänzen Sie Wörter aus 21.

- a ♦ Du könntest dich wenigstens entschuldigen, wenn du fast eine Stunde zu spät kommst.
 ○ Ja, Entschuldigung. Das tut mir wirklich leid.
- b ♦ Ich esse viel Obst und Gemüse, denn ich finde gesunde _____ sehr wichtig.
 ○ Ja, das stimmt, besonders Kinder sollten sich gesund _____.
- c ♦ Wann ist denn der Termin für die Grippe _____ bei Dr. Storck?
 ○ Übermorgen um 10.30 Uhr.
- d ♦ Gehen wir heute Mittag zusammen essen?
 ○ Tut mir leid, das geht nicht. Ich habe um 10 Uhr eine _____ mit meinem Kollegen und danach muss ich zum Konsulat.
- e ♦ Wann können Sie die neue Waschmaschine _____?
 ○ Erst übernächste Woche, leider.

C2 23 Sie hören drei Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

2 19-21 Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text zweimal.

Prüfung

1 Mittagessen mit Mira
Mittwoch keine Zeit
Neuer Termin?

2 Grippeimpfung Frau Barth
Terminabsage für Dienstag
Warum?

3 Treffen mit Simon
heute Abend
Wo?

C2 24 Ordnen Sie zu.

Hallo Ich wollte Entschuldige Tschüs du bist nicht sauer ich kann tut mir schrecklich leid



Hallo Linda, hier Matthias, du, es _____
_____, aber _____ heute Abend nicht kommen, weil meine
Mutter heute aus dem Krankenhaus gekommen ist. Ich möchte sie natürlich
besuchen. _____ dich in der Arbeit anrufen,
aber du warst nicht im Büro. Ich hoffe, _____!
_____ bitte! Ich rufe dich morgen im Büro an.
Trotzdem einen schönen Abend. _____.

C2 25 Schreiben Sie eine Nachricht.

Schreib-
training

Sie waren gestern mit Claudia verabredet, konnten aber nicht kommen.

Entschuldigung – gestern Abend nicht gekommen – Fahrradunfall – verletzt – ins Krankenhaus – heute wieder zu Hause – Treffen nächste Woche?

Liebe Claudia,
es tut mir sehr leid, dass ...

C3 26 Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die markierten Buchstaben.

2 22

Phonetik

in Griechenland – aus Griechenland | in Dortmund – aus Dortmund | ein Bild – das Bild |
vor sechs – nach sechs | von dir – mit dir | von Bremen – ab Bremen | ansehen – aussehen

C3 27 Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 23

Phonetik

Er ist aus Bremen. – Sind Sie aus Dortmund? – Schreib doch mal! – Mein Freund bringt mir Blumen. –
Frag doch Beate! – Glaubst du das? – Hilfst du mir? – Wir fliegen ab Berlin. – Gefällt dir die Musik? –
Was sind denn das für Bücher? – Was willst du denn heute Abend machen?

C3 28 Sprechen Sie das Sprichwort zuerst langsam, dann immer schneller.

Phonetik

Lernst du was, dann kannst du was.
Kannst du was, dann bist du was.
Bist du was, dann hast du was.

D1 29 Ergänzen Sie.

A

Finden junge Leute hevtzvtage wirklich gute Freunde in den sozialen Netwerken?
Wir haben jugendliche Nerzer gefragt.
Hier sind ihre Antworten: ...

B

Was wissen Sie über das Kommunikationsverhalten von jungen Leuten wirwenig?
Tun Sie Ihr Wissen darüber in unserem kleinen Quiz!



D1 30 Ordnen Sie zu.

habe geglaubt Ich habe gedacht überrascht mich finde es interessant ist doch erstaunlich

- a ♦ Interessant! Jährlich werden weltweit 200 Milliarden E-Mails verschickt!
 ○ Wirklich? Das überrascht mich. Ich _____, dass es viel weniger sind.
- b ♦ Es _____, dass in Deutschland täglich immer noch circa acht Millionen Briefe verschickt werden.
 ○ Wirklich? _____, dass es 70 Millionen sind.
- c ♦ Ich _____, dass Kinder im Durchschnitt mit acht Jahren schon ihr erstes Mobiltelefon bekommen.
 ○ In meinem Heimatland bekommen sie sicher schon mit sechs Jahren eins.

D2 31 Was ist richtig? Hören Sie zwei Gespräche und kreuzen Sie an.

24-25

a Nach dem Urlaub

- 1 ○ Frau Nussers Urlaub war nicht schön.
- 2 ○ Sie muss mehr als 100 E-Mails lesen und beantworten.
- 3 ○ Ihre Kollegin, Frau Neuer, ist krank.
- 4 ○ Frau Nusser liest alle E-Mails erst morgen.
- 5 ○ Frau Frey hat bald Urlaub.

b Vor dem Geburtstag

- 1 ○ Frau Bitter hat Geburtstag und hat ihre Kollegen eingeladen.
- 2 ○ Frau Davela möchte eine Geburtstagsfeier organisieren.
- 3 ○ Herr Jürgens hat eine Idee für ein Geschenk für Frau Bitter.
- 4 ○ Frau Davela kauft ein Geschenk und backt Kuchen.
- 5 ○ Herr Jürgens kümmert sich um die Getränke.

LERNTIPP Oft kommen Wörter aus der Aufgabe im Hörtext vor. Das heißt aber nicht, dass diese Antwort auch richtig sein muss.

E Kommunikation und Beruf

E1 32 Was passt nicht? Streichen Sie.

- | | |
|---------------------|---|
| a bei Störungen | helfen – informieren – rufen – beraten |
| b ein Gespräch | annehmen – beraten – weiterleiten – beenden |
| c Kunden | helfen – informieren – beraten – beenden |
| d Anrufe | annehmen – weiterleiten – informieren – beenden |
| e eine Radiosendung | machen – annehmen – hören – vorbereiten |



E2 33 Lesen Sie die E-Mail.

a Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Lily möchte wissen: Was macht Sara jetzt beruflich?
 Lily erzählt Sara von ihrem neuen Job.

E-Mail senden

An: Von:

Betreff:

Hallo Sara,
 wie geht es Dir? Ich habe lange nichts mehr von Dir gehört. Du wolltest Dich doch um einen Job als Journalistin bewerben? Hat das geklappt? Was machst Du denn jetzt?
 Bei mir ist alles wie immer. Es gibt keine neuen Nachrichten. Bei meiner Arbeit ist auch alles okay. Schreib doch mal. Ich bin schon sehr neugierig und warte auf Deine Antwort.
 LG Lily

◇ b Ordnen Sie zu.

schnell und gründlich arbeitet ist ein interessanter Beruf selbstständig arbeiten
 eine Radiosendung vorbereitet Es ist wichtig

E-Mail senden

Hallo Lily,
 vielen Dank für Deine Mail. Entschuldige bitte, dass ich mich nicht gemeldet habe, aber ich habe so viel zu tun. Ich habe nämlich den Job als Reporterin für einen Radiosender bekommen!
 Meine Kollegen sind sehr nett und zeigen mir, wie man eine Radiosendung vorbereitet.
 Ich darf auch manchmal schon ganz _____.
 _____, dass man als Reporterin _____.
 An manchen Tagen komme ich abends erst spät nach Hause. Also: keine spontanen Kneipenbesuche mit Freunden mehr. ☹️ Aber ich finde, es _____
 und ich bin glücklich über diese Stelle. Komm mich doch mal hier in Hamburg besuchen.
 Liebe Grüße
 Sara

◇ c Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund.

Schreiben Sie über Ihre Arbeit oder über Ihre berufliche Zukunft.

Was finden Sie interessant an Ihrem Beruf?
 Wie muss/sollte man in Ihrem Beruf sein?
 Was muss/sollte man gut können?

1 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

1 _____ / 8 Punkte

- a Wie viele Mobiltelefone (leMotebiflone) werden täglich weltweit verkauft? – Keine Ahnung.
- b Wem schickst du denn diese _____ (tekartsOP)? – Sei doch nicht so _____ (gieneurig)!
- c Können wir uns _____ (ergenübmor) früh treffen? – Da habe ich keine Zeit. Ich gehe zum _____ (sunoKlat), weil ich mein _____ (musVi) beantragen muss.
- d Gib mir doch mal bitte eine _____ (reehcS).
Ich möchte diesen _____ (feirBschlagum) hier öffnen.
- e Wann kommt denn die _____ (dungneS) mit den „Sportlern des Jahres“ im Fernsehen? – Übermorgen um 20.15 Uhr.

- 0-4
- 5-6
- 7-8

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

2 _____ / 5 Punkte

- a Die Geschenke werden heute gekauft. (kaufen)
- b Das Konsulat _____ um 17 Uhr _____. (schließen)
- c Die Mails _____ heute noch _____. (verschicken)
- d Die Nutzer _____ vorher _____. (fragen)
- e Mein Sohn _____ morgen _____. (impfen)
- f Das Treffen _____ erst morgen _____. (planen)

3 Ergänzen Sie mit *einen – eine – ein – /* und der richtigen Endung.

3 _____ / 10 Punkte

- a ♦ Was für ein Papier soll ich nehmen?
 - Nimm doch das blaue mit den gelb _____ Punkten.
- b ♦ Was für _____ Bluse soll ich zu dem grau _____ Rock tragen?
 - Am besten passt die weiß _____, finde ich.
- c ♦ Was für _____ Geburtstagskuchen soll ich für Ina backen?
 - Back doch deinen lecker _____ Apfelkuchen, der schmeckt ihr bestimmt!
- d ♦ Was für _____ Blumen soll ich für Oma kaufen?
 - Kauf rot _____ Rosen. Die mag sie so gern.
- e ♦ Was für _____ Mantel möchtest du kaufen?
 - Einen braunen – Der passt gut zu meinen braun _____ Stiefeln.

- 0-7
- 8-12
- 13-15

4 Ordnen Sie die Nachricht auf der Mailbox.

4 _____ / 6 Punkte

- es tut mir schrecklich leid,
- weil meine Oma zu Besuch kommt.
- Ich melde mich wieder. Bis später.
- Ich kann nicht kommen,
- Ich hoffe, du bist nicht sauer.
- Hallo Kira,
- dass wir uns heute doch nicht treffen können.

- 0-3
- 4
- 5-6

1 Frau Petrescu ist bei der Studienberatung.

a Ordnen Sie zu.

Berechtigung **Erasmus** **Master** **Bachelor** **Anerkennung**

- Ein Austauschprogramm für Studentinnen und Studenten in Europa: Erasmus
- Wenn man etwas tun darf, dann hat man dazu eine _____.
- Studenten machen zuerst einen _____ -
und dann vielleicht noch einen _____ abschluss.
- Die Universität in Deutschland akzeptiert Abschlüsse aus anderen Ländern.
Das nennt man auch _____.



2 26 b Was ist richtig? Hören Sie den Anfang des Gesprächs und kreuzen Sie an.

Frau Petrescu möchte als Bachelor- Master- Erasmus-Studentin nach Deutschland gehen.

2 27 c Hören Sie weiter und verbinden Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 Wenn man noch keinen Uni-Abschluss hat, | a am besten über Portale im Internet. |
| 2 Wenn man ein Masterstudium in Deutschland machen möchte, | b wendet man sich direkt an die Uni in Deutschland. |
| 3 Für die Anerkennung vom Abschluss | c zeigt man seine Sprachkenntnisse. |
| 4 Über das große Angebot an Masterstudiengängen informiert man sich | d muss man seinen Abschluss anerkennen lassen. |
| 5 Mit einer Prüfung vorab im Heimatland oder an der Uni in Deutschland | e kann man im Erasmus-Programm nach Deutschland gehen. |

2 Rollenspiel im Informationszentrum

a Wählen Sie ein Studienmodell und notieren Sie Fragen.

Was ist die Voraussetzung für ein Bachelorstudium in Deutschland? Wo ...? ...

Studieren in Deutschland	Erasmus-Programm	Bachelorstudium	Masterstudium
Voraussetzung	Studienplatz im Heimatland	Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) in Deutschland anerkannt	Universitätsstudium in Deutschland anerkannt
Bewerbung	beim Erasmus-Büro an der Heimatuniversität	an Universität in Deutschland	an Universität in Deutschland
Dauer	1–2 Semester	6 Semester	2–4 Semester
Sprachkenntnisse	unterschiedlich	Niveau B2/C1	Niveau B2/C1

b Spielen Sie Gespräche bei der Studienberatung. Die Fragen und die Informationen aus der Tabelle helfen Ihnen. Tauschen Sie auch die Rollen.


Sie sind Studienberater/-in. Antworten Sie auf die Fragen.

Guten Morgen. Bitte setzen Sie sich. Wie kann ich Ihnen helfen?

Sie interessieren sich für ein Bachelorstudium in Deutschland. Stellen Sie Fragen.

Guten Tag, mein Name ist ... Ich interessiere mich für ein Bachelorstudium in Deutschland. ...

A1 1 Woher kommst du? Ergänzen Sie: von – aus.

Woher kommst du gerade?  

- a • Bäcker: vom Bäcker
 - b • Metzger: _____
 - c • Ärztin: _____
 - d • Kollegen: _____
- Bäckerei Schulze: aus der Bäckerei Schulze
 - Metzgerei: _____
 - Krankenhaus: _____
 - Büro: _____


A2 2 Wo und wohin?

Wiederholung

A1, L11

a Ergänzen Sie: bei – in.



Wo bist du gerade? 

- 1 • Bäcker: beim Bäcker
 - 2 • Metzger: _____
 - 3 • Ärztin: _____
 - 4 • Kollegen: _____
- Bäckerei Schulze: in der Bäckerei Schulze
 - Metzgerei: _____
 - Krankenhaus: _____
 - Büro: _____

b Ergänzen Sie: zu – in.

Wohin gehst du jetzt? 

- 1 • Bäcker: zum Bäcker
 - 2 • Metzger: _____
 - 3 • Ärztin: _____
 - 4 • Kollegen: _____
- Bäckerei Schulze: in die/zur Bäckerei Schulze
 - Metzgerei: _____
 - Krankenhaus: _____
 - Büro: _____

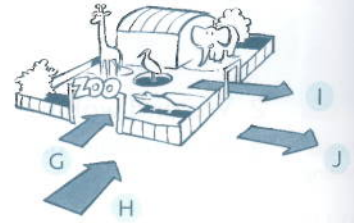
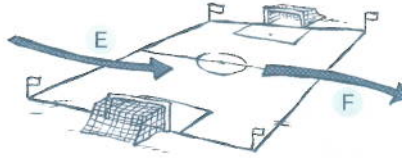
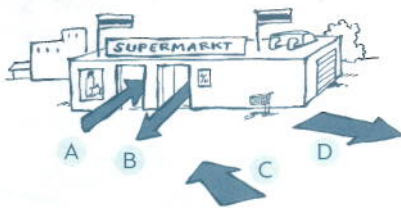
A3 3 Ergänzen Sie.



- a Die Katze von Herrn Lehmann springt auf den Tisch. Sie sitzt _____ Tisch.
Sie springt _____ Tisch.
- b Herr Lehmann geht _____ Arzt. Er ist _____ Arzt.
Er kommt _____ Arzt.
- c Herr Lehmann geht _____ Kino. Er ist _____ Kino.
Er kommt _____ Kino.
- d Herr Lehmann fährt _____ Tankstelle. Er tankt _____ Tankstelle.
Er fährt _____ Tankstelle weg.

A3 4 Ordnen Sie zu.

- aus dem Supermarkt zum Supermarkt in den Supermarkt vom Supermarkt
 vom Fußballplatz auf den Fußballplatz
 in den Zoo vom Zoo zum Zoo aus dem Zoo



◇ A3 5 Ordnen Sie zu.

zur zum ~~von~~ aus von vom auf Im im

- a Hast du an das Geld für den Urlaub gedacht?
 ◆ Ja, ich komme gerade von der Bank.
- b Hast du schon getankt?
 ◆ Klar, ich komme gerade _____ der Tankstelle.
- c Ich habe Kopfschmerzen.
 ◆ Du Arme. Ich gehe gleich _____ Apotheke und hole Tabletten.
- d Wo warst du denn so lange?
 ◆ _____ Supermarkt. Ich habe noch Obst gekauft.
- e Deine Haare sind ja so kurz!
 ◆ Schön, nicht wahr? Ich komme gerade _____ Friseur.
- f Oje, schon so spät! Mein Zug!
 ◆ Kein Problem. Ich bringe dich _____ Bahnhof.
- g Jetzt warte ich schon 20 Minuten vor dem Kino, aber Linus ist immer noch nicht _____ dem Kino gekommen.
 ◆ Er ist ja auch gar nicht _____ Kino, er ist _____ dem Fußballplatz.

◇ A3 6 Was soll Mirko tun? Schreiben Sie.

Hallo Mirko! Ich musste noch mal los. Könntest Du Dich bitte um ein paar Dinge kümmern?

- Post: Paket abgeben
- Werkstatt: mein Fahrrad abholen
- Optiker: Brille bringen
- mit Struppi: Hundefriseur (14.30 Uhr), danach Park
- Markt: Äpfel und Tomaten kaufen

Holst Du mich dann noch ab? Ich komme um 19.38 Uhr am Bahnhof an.

Danke! Gruß und Kuss

Eva

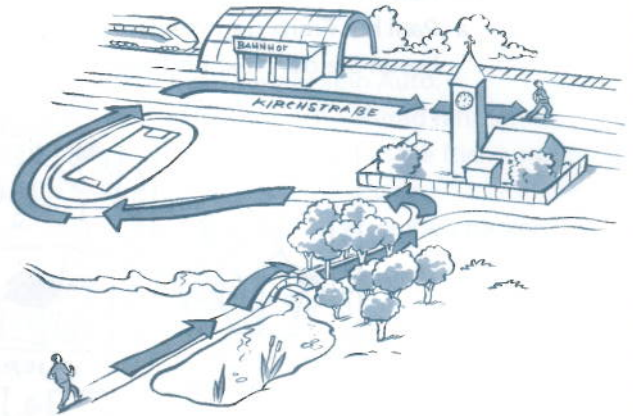


Mirko soll zur Post gehen und ein Paket abgeben. Er soll Evas Fahrrad ...

B1 7 Wie ist Oliver gelaufen?

Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie.

- Dann ist er um den Sportplatz herumgelaufen.
- Danach ist er durch den Wald gelaufen.
- Jetzt ist er gegenüber der Kirche.
- ① Erst ist er am See entlang bis zur Brücke gelaufen.
- Hinter dem Wald ist er nach links gelaufen.
- Er ist bis zu einem Sportplatz gelaufen.
- Dann ist er über die Brücke gelaufen.
- Er ist die Kirchstraße entlanggelaufen, am Bahnhof vorbei.



◇ B1 8 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Wohin fährst du denn? Du musst doch durch über die Brücke fahren.
- b Meinst du, man darf auf dem gegenüber vom Supermarkt parken?
- c ♦ Wo geht es denn hier zur Post?
 - Ganz einfach, gehen Sie um die Poststraße herum. die Poststraße entlang.
- d ♦ Darf man durch die gegenüber der Altstadt fahren, wenn man ins Zentrum möchte?
 - Nein, Sie können nur an der bis zur nächsten Ampel fahren.
- e ♦ Ich glaube, wir sind schon durch den Schillerplatz gefahren. am Schillerplatz vorbeigefahren.
 - Dann musst du jetzt um die bis zur Innenstadt herumfahren, dann kommen wir wieder zurück.

◇ B1 9 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Artikel in der richtigen Form.

um ... herum an ... vorbei bis zur durch entlang gegenüber über

- a Dieser Parkplatz ist heute leider geschlossen. Fahren Sie bitte weiter _____ Wilhelmstraße und dann links. Nach 250 Metern ist ein Parkhaus. Sie finden es leicht, denn _____ d _____ Parkhaus ist eine große Tankstelle.
- b Leider können Sie nicht _____ d _____ Brücke fahren. Sie wird gerade repariert. Fahren Sie bitte noch circa 2 km d _____ Straße _____. Sie geht um den kleinen Wald dort hinten herum. Kurz nach dem Wald kommen Sie zu einer anderen Brücke.
- c Ich wohne im Hinterhaus. Das heißt: Du musst _____ d _____ Hof gehen, _____ d _____ Mülltonnen _____ und dann stehst du vor meiner Haustür.

B2 10 Verbinden Sie.

a in die falsche Richtung

c am Fluss entlang

5 anschauen

e die nächste Ausfahrt

4 fahren

2 abbiegen

d etwas in der Stadt

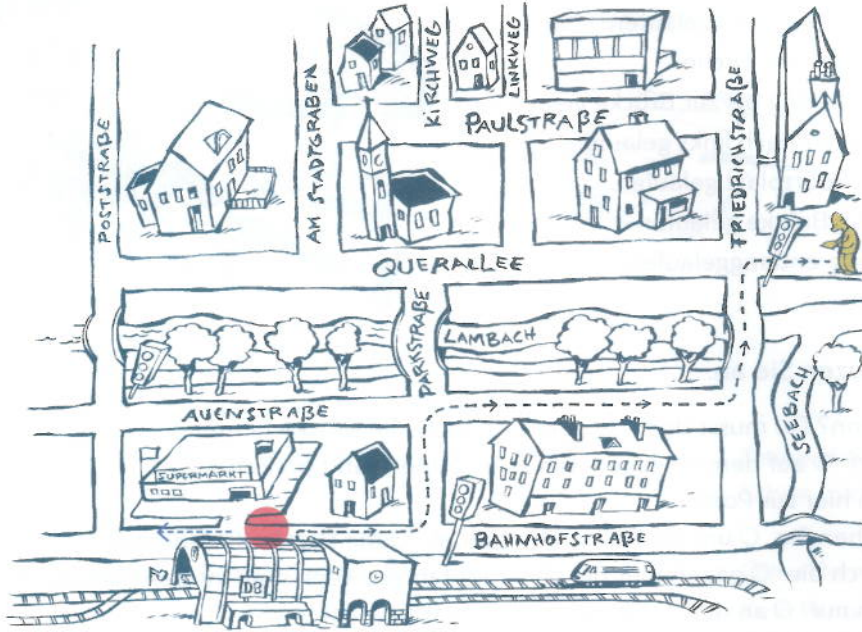
3 nehmen

b an der Kreuzung

1 gehen

B2 11 Falsche Richtung!

a Paul hat Franz den Weg aufgeschrieben. Wie muss Franz gehen?
Lesen Sie den Text und zeichnen Sie den Weg in die Karte: ----->



● Franz startet hier. -----> Diesen Weg ist Franz gegangen.

- vor dem Bahnhof links
- an der Kreuzung am Supermarkt rechts abbiegen
- nach der Ampel wieder rechts
- durch den Stadtpark am Lambach-Ufer entlang
- bis zur Parkstraße, dort
- über den kleinen Fluss bis zur Kirche
- links um die Kirche herum
- hinter der Kirche links in den Kirchweg
- zweites Haus auf der linken Seite

b Franz ist falsch gegangen. Schreiben Sie.

c Wie kommt er jetzt zu Paul? Schreiben Sie.

Vor dem Bahnhof ist er rechts gegangen. ...

Franz muss wieder bis zur Ampel zurückgehen. Dann ...

B3 12 Sie hören ein Gespräch. Wo sind die Kollegen?

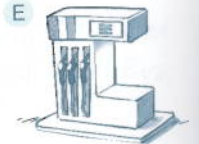
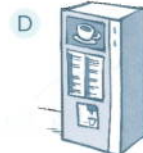
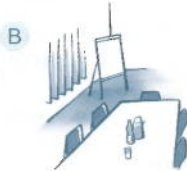
28

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 6 ein passendes Bild aus A bis I. Wählen Sie jedes Bild nur einmal.

Prüfung

Achtung: Nicht alle Bilder passen.

Person	1 Tina	2 Adem	3 Mario	4 Carla	5 Oksana	6 Robert
Lösung						



Grammatik entdecken

c1 13 Luisa wohnt jetzt in der Großstadt.

a Verbinden Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 Luisa ist unzufrieden mit ihrem Auto. | a Deshalb braucht sie gar kein Auto. |
| 2 Sie hat keine Garage. | b Sie will deshalb nur noch Fahrrad fahren. |
| 3 In der Stadt gibt es viele Busse und Bahnen. | c Sie fährt deshalb oft in die falsche Richtung. |
| 4 Ihr Navi funktioniert nicht mehr. | d Deshalb möchte sie es verkaufen. |
| 5 Sie möchte mehr Sport machen. | e Sie muss deshalb das Auto draußen parken. |

b Schreiben Sie die Sätze aus a. Markieren Sie *deshalb* und den Grund.

1 Luisa ist unzufrieden mit ihrem Auto. Deshalb möchte sie es verkaufen.
2 ...

c2 14 Schreiben Sie Sätze mit *deshalb*.

- a Auf der Autobahn ist ein Unfall passiert. (es – einen Stau geben)
b Wir haben fast kein Benzin mehr. (wir – tanken müssen)
c Oje, die Autobatterie ist leer. (das Auto – stehen bleiben)
d Das Auto ist stehen geblieben. (wir – zu Fuß gehen müssen)

a Deshalb gibt es einen Stau.

c2 15 Ergänzen Sie *weil* oder *deshalb*. Vergleichen Sie dann.

	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	Ich hatte einen Unfall, <u>des-</u> <u>halb</u> kann ich nicht kommen. Ich kann nicht kommen, _____ ich einen Unfall hatte.	I had an accident, therefore, I cannot come. I cannot come because I had an accident.	_____
B	Mein Auto ist kaputt, _____ muss ich zu Fuß zur Arbeit gehen. Ich muss zu Fuß zur Arbeit gehen, _____ mein Auto kaputt ist.	My car has broken down, therefore, I have to walk to work. I have to walk to work because my car has broken down.	_____

c2 16 Ordnen Sie die Sätze.

- a Tiago liebt Inlineskating, ② fährt deshalb ③ bei jedem Wetter. ① er
b Er fährt sehr gut und sicher, er weil trainiert. so viel
c Aber heute ist Tiago gestürzt, weil nicht richtig
 er aufgepasst hat.
d Er ist sehr schnell gefahren, hat er das Ende vom Bürgersteig
 nicht gesehen. deshalb
e Er hat ein Pflaster gebraucht, er geblutet hat. weil am Arm
f Er hatte Glück, weil genau vor einer Apotheke er gestürzt ist.




◇ C2 17 Schreiben Sie Sätze.


- a Anton möchte fit werden, deshalb möchte er mehr Sport machen.
(er möchte mehr Sport machen)
- b Als Kind ist er gern Rad gefahren, deshalb _____
_____ (er möchte wieder viel Rad fahren)
- c Sein Fahrrad ist aber kaputt, deshalb _____
_____ (er muss ein neues kaufen)
- d Der Mann im Fahrradgeschäft empfiehlt ihm ein Mountainbike, weil _____
_____ (das ist praktisch)
- e Auf seiner ersten Radtour stößt er mit einer anderen Radfahrerin zusammen, weil _____
_____ (er guckt nicht auf den Weg)
- f Sein Knie blutet, aber Anton kümmert sich nicht darum, weil _____
_____ (die Frau gefällt ihm so gut)
- g Er möchte die Frau gern kennenlernen, deshalb _____
_____ (er lädt sie in ein Café ein)




◇ C2 18 Weil oder deshalb? Schreiben Sie die Geschichte.

- A  ich – den Radfahrer nicht sehen →
ich – eine Nachricht auf meinem Handy lesen


Ich habe den Radfahrer nicht gesehen, weil ich eine Nachricht auf meinem Handy gelesen habe.

- B  wir – zusammenstoßen →
ich – stürzen


Wir sind zusammengestoßen. Deshalb bin ich gestürzt.

- C  ich – nicht aufstehen können →
mein Knie – sehr wehtun und
meine Hand – bluten


Ich konnte ...

- D  der Radfahrer – nicht stehen bleiben und nicht helfen →
ich – mit dem Handy Hilfe holen wollen

Der Radfahrer ...

- E  ich – meine Freunde nicht anrufen können →
der Akku – leer sein

Aber oje, ich ...

- F  er – sehr nett sein →
er – gleich ein Pflaster auf meine Hand kleben

Zum Glück ist ein Mann gekommen. Er ...

C2 19 Schreiben Sie die markierten Wörter neu mit *-bar*.

- a Dieses Rad ist ein altes Modell. Wir können es leider nicht mehr liefern.
Es ist leider nicht mehr lieferbar.
- b Diese zwei Räder sind ganz unterschiedlich. Man kann sie nicht vergleichen. Sie sind nicht _____.
- c Mein Fahrrad ist kaputt. Man kann es nicht mehr reparieren. Es ist nicht _____.
- d Diese Radtour können wir ohne Probleme machen. Sie ist gut _____.
- e Dieses Fahrrad ist nicht teuer. Ich kann es bezahlen. Es ist _____.
- f Mit diesem Licht kann man Sie gut sehen. Sie sind gut ▲sicht.



C3 20 Verkehrsmeldungen

- a Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

Aus Bau Fahr fahrt fall ho le len sich Spur Stau stel tig über Un vor bahn

Aktuelle Verkehrsnachrichten

Melden Sie uns gern aktuelle Verkehrsnachrichten per Telefon. So helfen Sie mit, dass unser Verkehrsservice noch besser und aktueller wird.

Unsere kostenlose Hotline: 0800 – 1111199

1 A10 Südlicher Berliner Ring

Zwischen der _____ Ludwigsfelde-Ost und der Ausfahrt Ludwigsfelde-West liegen Gegenstände auf der _____. Fahren Sie bitte besonders _____ und _____ Sie nicht.

2 A20 Rostock Richtung Stettin

Zwischen Pasewalk-Süd und Prenzlau-Ost _____ mit vier Autos.
Die rechte _____ ist nicht befahrbar.

3 A24 Berliner Ring Richtung Pritzwalk

Bei Neuruppin _____, 2 km Stau.

- 24) 29 b Hören Sie und vergleichen Sie.

C3 21 Laute *ts* und *pf* sprechen und schreiben

- 24) 30 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 1 Kreuzung – Schatz – Benzin – plötzlich – nichts – Station – Zoo – Information – Platz – funktionieren – rechtzeitig – stürzen – rechts
- 2 Apfel – empfehlen – Pfanne – Pflaster – Pflanze – Kopf – Topf

- b Schreiben Sie Sätze mit den Wörtern aus a und lesen Sie sie laut.

Biegen Sie an der Kreuzung rechts ab.
Entschuldigung, könnten Sie mir ein Pflaster geben?
Ich bin gestürzt.

LERNTIPP Üben Sie schwierige Laute zuerst isoliert, dann im Wort und dann im Satz. Beispiel: t-s, t-s – ts, ts – Kreuzung – Biegen Sie an der Kreuzung ab.

D Bei jedem Wetter unterwegs

D2 22 Ergänzen Sie.

- | | | |
|---|--------------------|-----------|
| a | • <u>der Sturm</u> | stürmisch |
| b | • der Regen | _____ |
| c | • _____ | eisig |
| d | • _____ | gewittrig |
| e | • die Wolke | _____ |
| f | • _____ | neblig |
| g | • die Sonne | _____ |
| h | • der Wind | _____ |



D2 23 Ordnen Sie zu.

Aussichten Bürger Gefahr gefährlich Landungen Hitze **komplett**
 kräftiger Region verspricht ~~Starts~~ voraussichtlich verhindern

A



Sonnenschein ja – aber ohne _____ für Ihre Gesundheit!

- Sorgen Sie dafür, dass Sie an heißen Tagen genug trinken!
- Vermeiden Sie Arbeiten unter freiem Himmel, in der Mittagszeit sind sie tabu.
- Kein Sport in der _____ – das ist nicht nur ungesund, das ist sogar _____.

B

Gute _____ für Pfaffenstein! Schon lange beschwerten sich die _____ von Pfaffenstein über den Lkw-Verkehr mitten durch die Stadt. Eine neue Straße soll _____, dass die Lkws durch das Zentrum fahren müssen. Der Verkehr soll dann komplett über die neue Straße führen. Die Politik _____: In drei Jahren ist sie fertig.

C

Am Flughafen Frankfurt kommt es _____ in den nächsten zwei Stunden zu Verspätungen bei allen Starts und _____ Grund dafür ist _____ Wind in der _____ Rhein-Main.

D2 24 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

2 31-35

- a Das Wetter wird morgen regnerisch. sommerlich.
- b Wegen Schnee und Eis hat es zum Teil schlimme Unfälle gegeben.
 fällt der Schulunterricht heute überall aus.
- c Die Flugzeuge können im Moment nicht in den nächsten Stunden wieder starten und landen.
- d Aylin und Kathi wollen mit dem Wagen mit der S-Bahn zum Konzert fahren.
- e Die Radiohörer sollen erzählen: Was haben sie bei Gewitter schon alles erlebt?
 Wo ist Chaos auf den Straßen?

E2 29 Lesen Sie die E-Mail. Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung a, b oder c.

Prüfung

E-Mail senden

Hi Sammy,
 wie geht's Dir? Wie ist das Wetter? Hoffentlich habt ihr mehr Sonne als wir. In Luzern ist es zurzeit eisig, um die null Grad und jeden Morgen so neblig, dass man die Hand nicht vor Augen sieht! Am liebsten würde ich im warmen Bett bleiben. Ich muss natürlich trotzdem raus und zur Arbeit. Zum Glück fahren von meinem Wohnort regelmäßig Busse in die Stadt, denn ich habe kein Auto. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind wirklich gut. Viel moderner als bei uns zu Hause – und pünktlich. Meistens! 😊 Nur sind sie leider ziemlich teuer. Ich habe eine Monatskarte, die ist ein bisschen günstiger. Meine Kollegen sagen: „Mach doch den Führerschein. Auf dem Land geht es ohne Auto nicht.“ Sehr witzig! Autofahren kostet doch auch Geld! Besonders in der Schweiz: Für die Benutzung der Autobahn muss man eine Jahresgebühr bezahlen. Und schon für kleine Fehler bekommt man einen Strafzettel. Wenn ich da an meine Heimat denke – dort ist das völlig anders. Auch die Strafen für zu schnelles Fahren sind in der Schweiz wahnsinnig hoch. Ein Freund musste einmal 100 Franken bezahlen – wegen 8 km/h! Das sind circa 100 Euro! Stell Dir das vor! Und dann das Benzin: Ständig reden meine Kollegen über die Benzinpreise. Manche haben eine App: Sie zeigt, wo das Benzin aktuell am günstigsten ist. Nein, ich bleibe gern Busfahrer und Fußgänger! 😊 Wie ist es mit dem Verkehr in Deiner Heimat? Erzähl doch mal.
 Viele Grüße
 Saulo

- 1 Der Nebel in Luzern ist
 - a eisig.
 - b sehr dicht.
 - c nicht so schlimm.
- 2 Saulo möchte am liebsten
 - a jeden Tag in die Stadt fahren.
 - b nicht aufstehen.
 - c mit dem Auto zur Arbeit fahren.
- 3 Saulo findet die Preise für Bus und Bahn
 - a nicht billig.
 - b ziemlich günstig.
 - c meistens okay.
- 4 Ein Freund musste 100 Franken
 - a für die Autobahn zahlen.
 - b zahlen, weil er einen Strafzettel bekommen hat.
 - c für zu hohes Tempo zahlen.
- 5 Für Saulos Kollegen ist
 - a Benzin im Moment billig.
 - b Benzin nicht bezahlbar.
 - c das Thema Benzin sehr wichtig.

E2 30 Schreiben Sie eine Antwort an Saulo.Schreib-
training

- Wie ist das Wetter zurzeit an Ihrem Wohnort?
- Wie kommen Sie zur Arbeit/zum Deutschkurs/zur Universität?
- Welche Unterschiede gibt es im Verkehr zwischen Deutschland und Ihrer Heimat?
- Was gefällt Ihnen (nicht)?

Lieber Saulo,
 wie nett, dass Du mir wieder einmal schreibst. Die Winter in der Schweiz sind bestimmt sehr kalt. Hier ist es im Moment ...
 Viele Grüße
 ...

1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

1 _____ / 6 Punkte

Bau bel Ge gen Hit Kreu te Ne Aus stel ter Wa wit ze zung fahrt

a Wetter: _____

b Straßenverkehr: Baustelle, _____

● 0-3
● 4
● 5-6

WÖRTER

2 Ergänzen Sie.

2 _____ / 3 Punkte

A



B



C



D



Karl fährt heute mit seinem Auto zum Zoo. Zuerst fährt er über die Brücke (A). Dann fährt er _____ Kreisverkehr _____ (B). Danach fährt er _____ Zentrum (C). Zum Schluss fährt er noch _____ Fluss _____ (D). Dann ist er schon am Zoo angekommen.

GRAMMATIK

3 Schreiben Sie Sätze mit *deshalb*.

3 _____ / 4 Punkte

a Drago ist beim Fußballtraining hingefallen. (Sein Fuß tut jetzt sehr weh.)

Deshalb tut sein Fuß jetzt sehr weh.

b Am nächsten Morgen hat Drago immer noch Schmerzen. (Er geht zum Arzt.)

c Die Verletzung ist nicht so schlimm. (Der Arzt gibt Drago nur eine Salbe mit.)

d Nach drei Tagen sind die Schmerzen weg. (Drago kann wieder trainieren.)

e Drago spielt wieder jeden Tag Fußball. (Er ist wieder glücklich.)

● 0-3
● 4-5
● 6-7

4 Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

4 _____ / 4 Punkte

a ♦ Was denkst du über den Verkehr in Deutschland?

Mir ist aufgefallen, dass viele Leute mit dem Rad zur Arbeit fahren.

Ich fahre lieber mit dem Rad.

b ♦ Gehen die Menschen in deiner Heimat viel zu Fuß?

In meiner Heimat ist das anders als in Deutschland.

Nein, das ist zu gefährlich.

c ♦ Welche Unterschiede gibt es zwischen Stadt und Land?

Am schlimmsten finde ich die Landstraßen.

In der Stadt gibt es natürlich viel mehr Verkehr.

d ♦ Welche Verkehrsmittel benutzt du gern?

Die meisten Leute fahren mit einem Moped.

Ich fahre gern mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

e ♦ Was ist in Deutschland anders als in deinem Heimatland?

Bei uns ist das anders.

Die Autofahrer hupen weniger. Das finde ich interessant.

● 0-2
● 3
● 4

KOMMUNIKATION

Fokus Beruf: Bei der Autovermietung

1 Luíz Gomes hat ein Auto reserviert.

2 40

a Was ist richtig? Hören Sie den Anfang des Gesprächs und kreuzen Sie an.

- 1 Herr Gomes hat einen Kleinwagen Wagen in der Kompaktklasse reserviert.
 2 Die Autovermietung bietet ihm einen Kleinwagen Wagen in der Kompaktklasse an.
 3 Herr Gomes nimmt das Angebot an. nicht an.

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Informationen.



HERZ AUTOVERMIETUNG Reservierungsbestätigung		LEISTUNGEN
Reservierungsnummer	3AX-22-07	<ul style="list-style-type: none"> • unbegrenzte Kilometer • Tank voll bei Abholung • Vollkaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung • Gebühr für Einwegmiete: 0 EUR
Besteller/Fahrer	Herr Luíz Gomes	
Abholung	<u>22.07.</u> ab 12.00 Uhr Flughafen _____, Flughafenstr. 1-3	
Rückgabe	_____ bis 12.00 Uhr Stadtbüro _____, Donaustr. 80	
Kategorie Wagen	_____	
Gesamtpreis		_____ EUR

2 41

c Was ist richtig? Hören Sie weiter und kreuzen Sie an.

- 1 Herr Gomes muss 800 Euro Kautions bezahlen.
 2 Im Auto ist kein Benzin.
 3 Herr Gomes muss tanken, wenn er das Auto zurückgibt.
 4 Beim Stadtbüro Linz gibt es keine Tankstelle.
 5 Die Mietwagen von Herz stehen direkt vor dem Flughafengebäude.

2 Lesen Sie, ergänzen Sie und spielen Sie zu zweit ein Gespräch.

- ◆ Guten Tag.
- Guten Tag. Mein Name ist ... Ich habe ein Auto reserviert. Hier ist die Reservierungsbestätigung.
- ◆ Danke. Wir haben hier einen Kleinwagen / einen Wagen in der Kompaktklasse / Mittelklasse / ... für Sie von (Datum) bis (Datum).
- Ja, das ist richtig.
- ◆ Dann brauche ich bitte Ihren Führerschein und Ihre Kreditkarte für die Kautions.
- Wie hoch ist die Kautions?
- ◆ ... Euro. Die bekommen Sie natürlich zurück, wenn Sie das Auto zurückgeben. So, hier ist der Autoschlüssel. Der Tank ist voll. Sie müssen das Auto bitte vor der Rückgabe tanken.
- Und wo finde ich das Auto, bitte?
- ◆ Sie gehen ... und dann sehen Sie schon ... Dort stehen alle Mietwagen.
- Gut. Ich danke Ihnen. Auf Wiedersehen.
- ◆ Danke auch und eine gute Zeit in Deutschland. Wiedersehen.

3 Haben Sie schon einmal ein Auto gemietet?

Im Urlaub oder auf einer Geschäftsreise? Erzählen Sie.

Wiederholung
A1, L11

1 Ordnen Sie zu.

bei von aus vom aus der in zu aus dem in nach zum ins beim nach in der im in die aus

Wo?

Sie ist ...

- a in Italien.
- b _____ Schweiz.
- c _____ Zürich.
- d _____ Kino.
- e _____ Claudia.
- f _____ Arzt.

Wohin?

Sie fährt ...

- _____ Italien.
- _____ Schweiz.
- _____ Zürich.
- _____ Kino.
- _____ Claudia.
- _____ Arzt.

Woher?

Sie kommt ...

- _____ Italien.
- _____ Schweiz.
- _____ Zürich.
- aus dem Kino.
- _____ Claudia.
- _____ Arzt.

Wiederholung
A1, L11

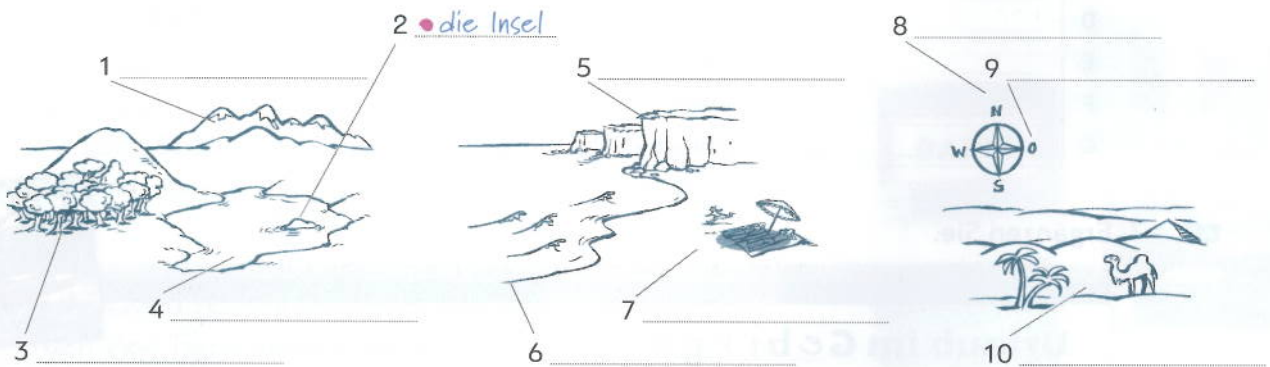
2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Ich fahre jetzt mit dem Auto nach dem zum Bahnhof. Soll ich dich mitnehmen?
 Vielen Dank, aber ich muss zuerst noch zu bei meiner Mutter.
Sie wohnt auf in der Maistraße. Da kann ich den Bus nehmen.
- b Ich muss heute Nachmittag nach dem zum Arzt.
 Ach, ich habe gedacht, dass du gestern schon beim im Arzt warst.
 Nein, er hatte gestern keinen Termin mehr frei.
- c Fahrt ihr dieses Jahr im Urlaub wieder nach in Italien?
 Nein, wir waren doch letztes Jahr in nach Rom.
In diesem Sommer wollen wir nach in die Türkei.
- d Wir gehen heute Abend zum ins Kino. Kommst du mit?
 Ich kann leider nicht. Ich fahre zu bei meiner Freundin. Sie ist krank.

A2 3 Urlaubsziele

a Ordnen Sie zu.

die Insel der See die Wüste der Osten der Strand die Küste das Meer
 das Gebirge der Norden der Wald



b **in – an – auf:** Wohin fahren Sie? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

das Gebirge die Ostsee der Westen der Strand die Insel die Küste der Schwarzwald
 der Rhein das Land der See der Süden das Meer die Wüste die Mosel der Berg

in	an	auf
den Westen

A2 4 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- ◆ Wohin fährt ihr denn dieses Jahr im Urlaub?
- Wir haben uns noch nicht entschieden. Ich möchte gern ans aufs Meer fahren, am liebsten in nach Italien. Dort könnten wir jeden Tag in den an den Strand gehen oder zu einer in eine kleine Stadt fahren und etwas besichtigen. Meine Frau dagegen möchte lieber auf das ins Gebirge fahren, nach Österreich oder zum in den Schwarzwald. Sie wandert sehr gern und fährt nicht so gern in den nach dem Süden, weil es ihr im Sommer dort zu heiß ist. Und ihr? Was macht ihr?
- ◆ Wir fahren mit den Kindern wieder an die auf die Ostsee. Jedes Jahr fahren wir in die auf die Insel Hiddensee. Ich gehe gern am Morgen in die an die Küste und sehe mir die Natur und die Vögel an. Wir sind immer wieder begeistert von dieser ruhigen Insel!

A3 5 Lösen Sie das Rätsel.

Lösung: _____

A3 6 Ergänzen Sie die Wörter aus 5 und vergleichen Sie.



	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	Sand	sand	_____
B	_____	coast	_____
E	_____	cow	_____
F	_____	boat	_____
G	_____	sheep	_____

A3 7 Ergänzen Sie.

Urlaub im Gebirge

Bei uns im Schwarzwald finden Sie eine schöne und günstige U__t__k__f__ auf unserem Bauernhof. Wir haben Doppelzimmer und Ferienwohnungen. In der Nähe gibt es auch einen See. Dort können Sie im Sommer b__d__ oder u__s__t Boot fahren. Das Wasser ist zwar hier oben ein bisschen k__h__. Aber das ist bei Hitze im Sommer sehr schön. Reservieren Sie unter: bergerhof@f-online.de.



A4 8 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | Wohin? | Wo? |
|--------------------------|--|--|
| a Im August fahren wir | <input checked="" type="checkbox"/> ans Meer. | <input type="checkbox"/> am Meer. |
| b Ich war noch nie | <input type="checkbox"/> in die Wüste. | <input type="checkbox"/> in der Wüste. |
| c Am Samstag fahren wir | <input type="checkbox"/> ins Gebirge. | <input type="checkbox"/> im Gebirge. |
| d Waren Sie schon einmal | <input type="checkbox"/> nach Luxemburg? | <input type="checkbox"/> in Luxemburg? |
| e Am liebsten fahren wir | <input type="checkbox"/> in den Süden. | <input type="checkbox"/> im Süden. |
| f Wann gehen wir | <input type="checkbox"/> an den Strand? | <input type="checkbox"/> am Strand? |
| g Es war sehr windig | <input type="checkbox"/> an die Atlantikküste. | <input type="checkbox"/> an der Atlantikküste. |
| h Ich fahre immer gern | <input type="checkbox"/> in die Alpen. | <input type="checkbox"/> in den Alpen. |
| i Warst du schon einmal | <input type="checkbox"/> an den Titisee? | <input type="checkbox"/> am Titisee? |

◇ A4 9 Ordnen Sie zu.

bei in bei ins in die in der am in den im

E-Mail senden

Hallo Ina,
 am Wochenende waren wir _____ Müritzsee. Wir haben dort bei meiner Schulfreundin Ines gewohnt. Es war wunderbar! Den ganzen Samstag waren wir _____ Natur und haben _____ See gebadet. Wir wollten uns vor allem ausruhen und keine Sehenswürdigkeiten besichtigen. Am Abend sind wir mit einem kleinen Boot über den See _____ eine andere Stadt zu einem Film-Festival gefahren. Später gab es noch ein großes Gewitter, aber zum Glück sind wir noch trocken _____ Ines angekommen!
 Seit gestern gehe ich wieder jeden Tag _____ Büro. Puh! Wollten wir nicht mal zusammen _____ Berge fahren? Ich muss zwar viel arbeiten, aber für eine Wanderung mit Dir _____ Bergen habe ich immer Zeit. Nur: Sie sollte nicht so anstrengend sein. 😊
 Viele Grüße, Christine

◇ A4 10 Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie.

Hallo Sara,
 wie geht es Dir? Julio und ich hatten im Juli zehn Tage Urlaub. Wir sind nach Frankreich (A) gefahren. Zuerst waren wir _____ (B). Dort sind wir mit einem Schiff _____ (C) gefahren. Danach haben wir die vielen Sehenswürdigkeiten besichtigt. Wir waren begeistert!
 Nach vier Tagen sind wir weiter _____ (D) gefahren und haben _____ (E) direkt _____ (F) gewohnt. Die Sandstrände dort sind kilometerlang. Jeden Tag haben wir _____ (G) gebadet. Das Wasser war zwar kühl, aber draußen waren 31 Grad – da ist man schnell wieder trocken. 😊
 Herzliche Grüße, Marie



B



A



D G



C



F



E

B Gutes Wetter wäre auch nicht schlecht.

B2 11 Ergänzen Sie.

A

Übernachtung im historischen Zentrum von Bamberg mit Blick auf den berühmten Dom

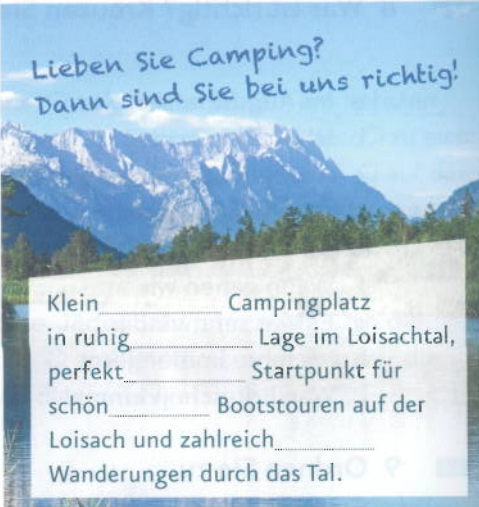
Vermiete großes Zimmer mit drei Betten für klein _____ Familie oder Gruppe. Von privat.



B

Lieben Sie Camping? Dann sind Sie bei uns richtig!

Klein _____ Campingplatz in ruhig _____ Lage im Loosachtal, perfekt _____ Startpunkt für schön _____ Bootstouren auf der Loosach und zahlreich _____ Wanderungen durch das Tal.



C

Von privat: ruhig _____ Pension im Schwarzwald

Unser Angebot:

- Urlaub ohne laut _____ Verkehr
- schön _____ Landschaft
- 4 groß _____ Doppelzimmer und 3 Einzelzimmer mit schön _____ Blick auf die Berge
- gut _____ Essen



D

Schön _____ Ferienwohnungen im Westerwald zu vermieten!

Wir bieten Ihnen modern _____ Wohnungen mit groß _____ Zimmern. Jede Wohnung mit neu _____ Bad, schön _____ Balkon und extra WC. Ruhig _____ Lage mit Blick auf Wiesen und Berge und ohne laut _____ Autos. Auf Wunsch mit Halbpension.



B2 12 Markieren Sie in 11 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

	Wer?/Was?	Wen?/Was?	Wem?/Was?
• der	_____ Campingplatz	ohne _____ Verkehr	mit _____ Blick
• das	_____ Essen	<u>großes</u> _____ Zimmer	mit _____ Bad
• die	_____ Landschaft	für _____ Familie	in _____ Lage
• die	_____ Ferienwohnungen	ohne _____ Autos	mit _____ Zimmern

◇ B2 13 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Suche schönes schöne Zimmer für zwei Personen.
- b Günstigen Günstige Ferienwohnung mit schönen schönem Balkon und heller helle Küche auf Bauernhof für große großen Familie noch frei.
- c Suche ruhigen ruhige Unterkunft in günstige günstiger Pension oder bei netter netten Familie vom 17.7. – 24.7.
- d Kleinen Kleines Hotel mit ruhigen ruhige Zimmern in Rom. Zimmer ab 79 € pro Nacht mit Halbpension.



◆ B2 14 Schreiben Sie Anzeigen.



A

Pension schön preiswert
gut in Zimmer Lage

Im Stadtzentrum: Schöne
Pension in ... bietet ...



B

Campingplatz klein an
groß ohne Verkehr
laut See



C

Design-Hotel neu mit
sehr gut Restaurant
schön Wellness-Bereich

B2 15 Reisepläne

2 42 a Wohin möchten die Personen fahren? Hören Sie das Gespräch und schreiben Sie.



1

Ben, 53 Jahre
an die



2

Hannah, 47 Jahre



3

Marie, 15 Jahre

b Welche Aussage passt zu wem? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie:
B (Ben), H (Hannah) oder M (Marie).

- 1 B Wir sollten uns bald um den Urlaub kümmern.
- 2 H Im Norden regnet es auch im Sommer häufig.
- 3 M Am Strand liegen finde ich nicht so interessant.
- 4 H Wandern in den Bergen finde ich toll.
- 5 B Ein oder zwei Tage wandern ist in Ordnung, aber nicht mehr.
- 6 H Ich will die Ferien mit Freunden verbringen.
- 7 M Eine Woche Urlaub zu zweit ist auch ganz schön.

c Bis wann sind Sie als Jugendliche/-r mit Ihren Eltern in Urlaub gefahren? Schreiben Sie.

Ich bin mit 14 zum letzten
Mal mit meinen Eltern in
Urlaub gefahren. Mit 16
durfte ich zum ersten Mal ...

C Etwas buchen

16 Ergänzen Sie: am – um – im – bis – von/vom ... bis – für.

Wiederholung
A1, L8
L12

- a ♦ Ich möchte bitte ein Doppelzimmer reservieren.
 ○ Ja, gern, wann brauchen Sie das Zimmer?
 ♦ Von Freitag _____ Montag früh, also _____ drei Nächte.
- b ♦ Wann ist denn der Supermarkt geöffnet? Weißt du das?
 ○ Ja, Montag _____ Freitag _____ 8.00 Uhr _____ 20.00 Uhr
 und _____ Samstag, glaube ich, schließen sie _____ 18.00 Uhr.
- c ♦ Wann machst du denn dieses Jahr Urlaub?
 ○ Leider erst _____ Herbst, wahrscheinlich _____ Oktober.
- d ♦ Wann hat denn Inge Geburtstag?
 ○ _____ 13. Februar.
- e ♦ Ist das Hotel _____ Winter geschlossen?
 ○ Ja, _____ 1. Dezember _____ 31. März.



17 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Wiederholung
A1, L8
L12

- | | Vor | Seit | Nach | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| a Wann gehst du immer joggen? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | der Arbeit, da bin ich noch fit. |
| b Wann hat denn Frau Suter angerufen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungefähr einer Stunde. |
| c Was machst du heute noch? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | dem Unterricht fahre ich erst einmal nach Hause. |
| d Wie lange wartest du denn schon? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | zehn Minuten. |
| e Wie lange leben Sie schon in Köln? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | zwei Jahren. |
| f Wann haben Sie den Kurs begonnen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | einem halben Jahr. |

C1 18 Im Reisebüro: Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a ♦ Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
 ○ Ja, gern. Wir möchten ein Wochenende in Wien verbringen. Hätten Sie da ein gutes Angebot für uns? Fahrt hin und zurück und Hotel für ab zwei Nächte.
 ♦ Ja, da habe ich etwas für Sie: ein sehr günstiges Angebot ohne für 49 € pro Person im Bus hin und zurück. Und für den Aufenthalt in Wien kann ich Ihnen auch ein schönes Hotel empfehlen: für nur 99 € im Doppelzimmer für ohne Frühstück. Das Angebot gilt schon von über Donnerstag an, Sie zahlen dann also nur für zwei Nächte, bleiben aber drei.
 ○ Hm, das klingt nicht schlecht. Aber eine Busfahrt? Wie lange dauert die denn?
 ♦ Moment ... Also, die Fahrt dauert etwas über ab drei Stunden.
 ○ Super! Dann möchten wir die Reise gleich buchen.
- b ▲ Erzählt doch mal. Wie war denn euer Wochenende in Wien?
 □ Wien ist wirklich sehr schön. Aber zuerst hatte unser Bus ab über eine Stunde Verspätung.
 □ Dann wollten wir eine Tour mit dem Schiff auf der Donau machen, aber von November an
 über November fahren die Schiffe nicht mehr so oft, und am Sonntag hatten sie keine freien Plätze mehr. Na ja, dann sind wir über ab zwei Stunden an der Donau spazieren gegangen.
 Das war auch sehr schön!



C2 19 Im Reisebüro: Ordnen Sie zu.

buchen der Termin schon ausgebucht von Freitag, den 14.5., bis eine Direktverbindung
Für wie viele Personen noch andere Angebote von Juni an mit dem Zug für

- ◆ Ich möchte gern eine Wochenendreise nach Basel buchen.
Sie haben da ein Angebot im Prospekt. Für 139 € inklusive Fahrt und Unterkunft.
- Sehr gern. _____ ?
- ◆ Für zwei Personen.
- Wann möchten Sie denn fahren?
- ◆ Nächstes Wochenende, _____ Sonntag, den 16.5.
- Hm, leider ist _____.
Aber _____ haben wir wieder freie Plätze.
- ◆ Schade. Wir haben leider nur an diesem Wochenende Zeit.
- Kein Problem. Wir haben auch _____.
Zum Beispiel nach Basel _____ 59 € hin und zurück.
Und eine günstige Pension finde ich bestimmt für Sie.
- ◆ Ist das _____ ?
- Ja.
- ◆ Das ist ein guter Vorschlag. Ich spreche mit meiner Frau und melde mich wieder. Danke!

C2 20 Satzakzent und Satzmelodie

Phonetik a Lesen Sie die Texte. Markieren Sie die Betonung \rightarrow , die Satzmelodie \rightarrow oder \searrow und die Pausen: | = kurze Pause oder || = lange Pause.

1 Rheinreise

- Ich sage: \rightarrow Eins. \searrow ①
Vorbei an Mainz. \searrow ②
Ich sage: \rightarrow Zwei. \searrow ①
An Kaub vorbei. ○
Ich sage drei: ○
Die Loreley. ○
Ich sage vier: ○
In Köln ein Bier. ○
Ich sage überhaupt nichts mehr. ○
Ich staune nur: ○
Da ist das Meer. ○



2 Die Ameisen*

- In Hamburg leben zwei Ameisen, ○
Die wollen nach Australien reisen. ○
Bei Altona auf der Chaussee, ○
Da tun ihnen schon die Beine weh, ○
Und da verzichten sie weise ○
Dann auf den letzten Teil der Reise. ○

*Text leicht verändert.
Original siehe
Quellenverzeichnis.



40) 43-44 b Hören Sie und vergleichen Sie.

D Nachrichten schreiben

D1 21 Markieren Sie noch fünf Wörter.

Schreiben Sie zu jedem Wort einen Satz.

ERILTALTSTADTKMALUHTREEINPACKENÖLOTPOZAKNATÜRLICHUHTERS
ASTADTRUNDGANGAUTARAUSSTELLUNGPOHLDDSTADTZENTRUMLIFERAS

Abends gehen wir gern in der Altstadt spazieren.

D2 22 Eine Einladung nach Wien

Schreib-
training

a Lesen Sie die E-Mail und korrigieren Sie die markierten Wörter.

E-Mail senden

Lieber Anna,
wie geht es Dir? Wir haben uns lange noch mehr gesehen.
Komm doch mal in Wien! Du bist herzlich eingeladen.
Wir könnten einen Stadtrundgang gehen und anschließend
könnten wir uns Schloss Schönbrunn schauen.
Und Du kannst unbedingt mit mir in mein Lieblingskaffeehaus
in der Altstadt gehen. Hast Du auch Lust auf ein Museum?
In Wien es gibt sehr viele bekannte Museums und Ausstellungen.
Und natürlich kannst Du hier in Wien die berühmte Sachertorte
probieren oder Apfelstrudel – der schmeckt nirgends so lecker
wie bei uns! Bitte komm! Ich freue mich sehr über Dich!
Viele Grüßen
Mila

nicht

◇ b Annas Antwort: Schreiben Sie eine E-Mail.

Dank für die Einladung: komme gern noch nie in Wien
gern Schloss besichtigen Kaffeehaus super Idee Wann?



Liebe Mila,
vielen Dank ...

...
Bis bald in Wien!
Viele Grüße
Anna

◇ c Annas Antwort: Schreiben Sie eine E-Mail.

- Dank für Einladung
- keine Zeit
- neue Arbeit
- viel zu tun
- Einladung Mila an Kursort
- Vorschlag für gemeinsamen Ausflug

Hallo Mila,
vielen Dank ...

Komm doch mal ...
Möchtest du vielleicht ...?
Ich möchte dir so gern ... zeigen.
Bis bald!

D2 23 Eine E-Mail

- a Lesen Sie die E-Mail. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Emeline und Denis ...

- 1 sind zum Wandern an den Rhein gefahren.
 2 haben eine Radtour am Rhein gemacht.

E-Mail senden

Hallo Leonie, hallo Ismail,
 wie geht es Euch? Wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen.
 Denis und ich haben letzte Woche eine kurze Reise an den Rhein gemacht. Es ist so wunderschön dort! Wir haben unsere Fahrräder mitgenommen, denn es gibt einen wunderbaren Radweg am Fluss entlang. Er heißt „Rheinradweg“. Aber man kann dort auch sehr schöne Wanderungen oder Spaziergänge machen. Meistens haben wir in einer Jugendherberge geschlafen, denn das ist sehr günstig. Man kann dort auch frühstücken. Es gibt Zimmer für zwölf, sechs, vier oder auch nur für zwei Personen. Wir haben immer ein Doppelzimmer gebucht.
 Fast jeden Tag sind wir 40–50 km mit dem Rad gefahren. Manchmal haben wir auch einen „Ruhetag“ gemacht und sind nur ein bisschen spazieren gegangen, am Fluss entlang oder durch die Weinberge. Wenn man sich so viel bewegt, dann ist man am Abend hungrig und müde. So haben wir am Abend meistens nur schnell noch etwas gegessen und sind immer ziemlich früh ins Bett gegangen und am Morgen spät aufgestanden.
 Nächstes Jahr möchten wir zum Wandern in die Berge fahren. Wohin genau, das wissen wir noch nicht. Möchtet Ihr nicht mitkommen?
 Viele Grüße
 Emeline

- b Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie.

- 1 Wo waren Emeline und Denis?
 2 Wo kann man billig schlafen?
 3 Was haben sie auch manchmal gemacht?
 4 Was haben sie abends meistens gemacht?
 5 Was möchten sie nächstes Jahr machen?

am Rhein

D2 24 Sie hören drei Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text einmal.

- 1 Im Zoo ...
 a ist an diesem Wochenende ein Elefantenbaby geboren.
 b bekommen alle Eltern ein Geschenk.
 c haben alle Geburtstagskinder freien Eintritt.
- 2 Wie wird das Wetter in Süddeutschland?
 a Am Abend gibt es Gewitter.
 b Es regnet nicht.
 c Es sind 25 Grad.
- 3 Die Autofahrer sollen ...
 a mit dem Bus 48 zum Stadion fahren.
 b mit dem Auto bis zum Platz der Freiheit fahren.
 c mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Stadion fahren.

LERNTIPP Lesen Sie vor dem Hören die Aufgaben. Denken Sie beim Hören nicht zu lange über eine Antwort nach, sonst verpassen Sie den nächsten Text.

45–47 Prüfung

E Eine Urlaubsreise planen

E2 25 Wollen wir ...?

a Ordnen Sie zu.

einen Vorschlag ... 1 machen 2 annehmen 3 ablehnen

- 1 Lass uns doch ... Ich bin dagegen. Super. Das ist eine gute Idee.
 Ich habe einen Vorschlag: ... Ja, gut, machen wir es so. Also, ich weiß nicht, ...
 Ach nein, darauf habe ich keine Lust. Wollen wir ...? Das ist aber keine gute Idee.
 Ich bin dafür. Wir könnten doch ...

b Schreiben Sie kurze Gespräche mit passenden Sätzen aus a.

1

- ins Kino heute Abend?
- ☹️ ... → Kneipe?
- ☺️

2

- am Samstag zusammen wandern gehen?
- ☹️
- ☺️

3

- am Wochenende in die Berge fahren?
- ☹️ schon vor zwei Wochen dort → an den Bodensee?
- ☹️ ... → Ammersee?
- ☺️

① Wollen wir heute Abend ins Kino gehen?
 Also, ich ...

E3 26 Verbinden Sie.

Wir könnten doch ...

- | | | |
|------------|-------------|------------|
| a an einen | Museum | fahren. |
| b im | Bus | gehen. |
| c ins | See | wandern. |
| d einen | Kino | fahren. |
| e ins | Ausflug | gehen. |
| f mit dem | Film | machen. |
| g an die | Schwarzwald | anschauen. |
| h einen | Ostsee | fahren. |



E3 27 Ein Ausflug: Ordnen Sie zu.

~~Lass uns doch~~ eine sehr gute Idee Wollen wir könnten wir so machen wir es Ich habe da eine Idee

Hallo Olivia,
 wie geht es Dir? _____ nicht mal wieder zusammen einen Ausflug machen?
 _____ : Lass uns doch am Samstag an den Seehamer
 See fahren. Schwimmen, faulenzten ... ☺️ Abends _____ bei mir zu Hause
 zusammen kochen und Du könntest natürlich auch bei mir übernachten.
 Vielleicht bis Samstag? Svea



Hallo Svea, das ist _____ ! Ich komme gern am
 Samstag mit an den See. Treffen wir uns um 10 Uhr am Bahnhof? Ich freue mich! ☺️

Gut, _____ !
 Bis Samstag um 10! LG Svea

1 Ergänzen Sie.

- a Am Wochenende fahren wir ins Gebirge. Wir müssen aber noch eine nerunt finden, denn wir wollen dort zweimal üencn.
- b Schau mal, wie findest du die Poso „Bergblick“? Die sieht auf dem Foto sehr schön aus.
- c Wir müssen auch warme Kleidung epkn, denn dort ist es jetzt noch kh.
- d Im Alpin-Museum gibt es ab 5.4. eine neue Astluu. Die wollen wir uns nülc ansehen.

1 ____ /7 Punkte

WÖRTER

- 0-3
- 4-5
- 6-7

2 Ordnen Sie zu.

~~in der~~ im auf der an die nach im in den am

2 ____ /7 Punkte

GRAMMATIK

E-Mail senden

Liebe Julika,
 viele Grüße von der Insel Mainau! Endlich sind wir mal wieder _____
 Süden von Deutschland gefahren. Ich bin so gern _____ Bodensee
 und vor allem _____ schönen Insel Mainau. Hier können wir
 _____ Park spazieren gehen, in der Sonne liegen oder
 _____ See baden. Ach, wir fahren so gern _____ deutschen
 Seen! Am Sonntag müssen wir schon wieder _____ Leipzig zurück-
 fahren. Schade!
 Herzliche Grüße, Nora

3 Ergänzen Sie.

A

Suche schöne
Wohnung in
gut _____
Lage mit
groß _____
Balkon.

B

Ab Juni dringend
günstig _____
Wohnung mit
groß _____ Küche
am Stadtrand
gesucht.

C

Günstig _____
Angebot:
Ruhig _____
Hotel am See hat
im August noch
zwei schön _____
Ferienwohnungen
frei.

3 ____ /7 Punkte

- 0-7
- 8-11
- 12-14

4 Verbinden Sie.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| a Ich möchte eine Busfahrt von Ulm nach Salzburg und zurück buchen. | 1 Sie kosten 24 € pro Person. |
| b Für wie viele Personen? | 2 Ungefähr vier Stunden. |
| c Wann möchten Sie denn fahren? | 3 Ja, gern. |
| d Wie lange dauert die Fahrt? | 4 Ja, Sie müssen nicht umsteigen. |
| e Ist das eine Direktverbindung? | 5 Vom 4.7. bis 7.7. |
| f Was kosten die Tickets? | 6 Für zwei Personen. |

4 ____ /5 Punkte

KOMMUNIKATION

- 0-2
- 3
- 4-5

Fokus Beruf: Eine Buchungsbestätigung

2 48 1 Frau Dubois ist Teamassistentin.

Sie möchte für die IT-Abteilung ihrer Firma eine Unterkunft buchen. Hören Sie das Telefongespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Frau Dubois sucht ein Hotel für eine Fortbildung einen Büroausflug mit der Abteilung.
- b Die Firma Netpool braucht einen keinen Konferenzraum.
- c Das Hotel hat noch 11 16 Zimmer frei.
- d Die Firma bekommt keine eine Ermäßigung auf den Zimmerpreis.

2 48 2 Frau Dubois hat eine Buchungsbestätigung vom Hotel erhalten. Leider gibt es vier Fehler.

Lesen Sie die Buchungsbestätigung und hören Sie dann noch einmal. Korrigieren Sie die Fehler.

E-Mail senden

An: info@netpool.fr

Betreff: Buchungsbestätigung (Nr.: 201.124)

Buchungsnummer: 201.124

Hotel „Zur Mühle“ – Ihr Tagungshotel am Fuße des Schwarzwalds

Adresse: Bergstr. 2, 79117 Freiburg

Telefon: +49-761-778145

Anreise: 3. Mai

Abreise: ~~5. Mai~~ 6. Mai

Name des Gastes: Firma Netpool Ltd., Straßburg (16 Personen)

Zimmer: 11 Einzelzimmer für jeweils 89 €/Nacht, inklusive Frühstück
5 Doppelzimmer für jeweils 190 €/Nacht, inklusive Frühstück

Zusatzleistungen: Reservierung Konferenzraum klein groß
3.–4. Mai
140 € pro Tag



3 Schreiben Sie für Frau Dubois die E-Mail an das Hotel.

E-Mail senden

An: info@zurmuehle.net

Betreff: AW: Buchungsbestätigung (Nr.: 201.124)

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe gerade die Buchungsbestätigung von Ihnen bekommen. Leider gibt es vier Fehler.
Am Telefon haben wir diese Punkte anders besprochen:
Die Abreise ist am 6. Mai.

Bitte schicken Sie mir noch einmal eine korrigierte Buchungsbestätigung zu.
Mit freundlichen Grüßen
Marie Dubois

A2 1 Verbinden Sie.

- a Wenn man Geld von einer Bank holt,
- b Mit einer Kreditkarte können Sie am Geldautomaten Geld abheben
- c Auf dem Kontoauszug steht,
- d Sie können die Kontoauszüge
- e Fragen rund ums Girokonto

- 1 wie viel Geld Sie auf Ihrem Konto haben.
- 2 werden am Bankschalter beantwortet.
- 3 nennt man das auch „Geld abheben“.
- 4 und im Restaurant bezahlen.
- 5 in der Bank, online oder mit der Post bekommen.

A2 2 Ordnen Sie zu.

wie was wie lange wann wo

- a Können Sie mir sagen, wann der nächste Anfängerkurs beginnt?
- b Wissen Sie, _____ der Kurs dauert?
- c Wissen Sie, _____ der Kurs stattfindet?
- d Können Sie mir sagen, _____ ich zum Kurs mitbringen muss?
- e Wissen Sie, _____ die Lehrerin heißt?



A2 3 Ergänzen Sie die Sätze aus 2.

Wissen Sie, wann der nächste Anfängerkurs beginnt?

A2 4 Schreiben Sie die Sätze neu.

- a Was kostet ein Doppelzimmer?
Können Sie mir sagen, was ein Doppelzimmer kostet?
- b Wie lange kann man morgens frühstücken?
Wissen Sie, _____ ?
- c Wann hat das Restaurant geöffnet?
Können Sie mir sagen, _____ ?
- d Welche Kreditkarten werden an der Theaterkasse akzeptiert?
Wissen Sie, _____ ?
- e Wo kann ich mit der EC-Karte Geld abheben?
Wissen Sie, _____ ?
- f Wie kommen wir zum Fitnessbereich?
Können Sie mir sagen, _____ ?
- g Wie kann ich das WLAN nutzen?
Wissen Sie, _____ ?
- h Bis wann können wir am Abreisetag im Zimmer bleiben?
Können Sie mir sagen, _____ ?

Grammatik entdecken

5 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Weißt du, wie spät es ist?
 Weißt du, wie spät ist es?
- b Können Sie mir sagen, wo bleibt der Zug?
 Können Sie mir sagen, wo der Zug bleibt?
- c Kannst du mir sagen, warum ärgerst du dich?
 Kannst du mir sagen, warum du dich ärgerst?
- d Weißt du, wie lange wir noch warten müssen?
 Weißt du, wie lange müssen wir noch warten?
- e Können Sie mir sagen, warum der Zug schon wieder zu spät kommt?
 Können Sie mir sagen, warum kommt der Zug schon wieder zu spät?



6 Was müssen Sie hier schreiben? Ergänzen Sie.

Anmeldung – Ihre Daten

Profil anlegen

Kundin/Kunde: Frau Herr

A	Vorname	Name
	Straße, Hausnummer	
B	Postleitzahl 	Ort
	Geburtsdatum 	Geburtsort
C	ggf. Geburtsname	Staatsangehörigkeit
	Telefonnummer	

D

E

F

Hier müssen Sie schreiben, ...

- a _____
- b _____
- c _____
- d _____
- e woher Sie kommen.
- f _____

7 Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie: →, ↗ oder ↘.

2 49
Phonetik

Weißt du schon, → wann du kommst? _____ | Kommst du heute _____ oder erst morgen? _____
 Sag mir bitte, _____ wann wir uns treffen. _____ | Treffen wir uns um sechs _____ oder lieber erst später? _____
 Kannst du mir sagen, _____ wie man das schreibt? _____ | Schreibt man das mit „h“ _____ oder ohne „h“? _____
 Ich frage mich, _____ warum du so sauer bist. _____ | Hast du ein Problem _____ oder bist du nur müde? _____

8 Wissen Sie, ...? Schreiben Sie und fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Phonetik

Achten Sie auf die Satzmelodie.

- | | |
|---------------------------|--|
| Wissen Sie, ... | Wann findet die Prüfung statt? |
| Kannst du mir sagen, ... | Wie lange dauert der Deutschkurs noch? |
| Können Sie mir sagen, ... | Wo hast du dein Wörterbuch gekauft? |
| | Welche Aufgaben sollen wir zu Hause machen? |
| | Wo kann ich mich für den nächsten Kurs anmelden? |
| | Was kostet der nächste Kurs? |

Wissen Sie, wann die Prüfung stattfindet?

B1 9 Verbinden Sie.

- a Könnten Sie mal nachsehen, ob die Versicherung das Geld von meinem Konto abgebucht hat?
- b Darf ich fragen, ob Sie Ihren Personalausweis dabei haben?
- c Darf ich fragen, ob Sie mir Ihre Kontonummer geben können?
- d Darf ich fragen, ob Sie sich für Aktien interessieren?
- e Können Sie mir sagen, ob Ihre Telefongesellschaft „Phonecom“ heißt?

- 1 Ja, den habe ich dabei. Hier ist er.
- 2 Nein, so heißt sie nicht.
- 3 Nein, dafür interessiere ich mich nicht.
- 4 Ja, natürlich.
- 5 Ja klar, das ist die 12345.



B1 10 Ergänzen Sie und markieren Sie wie im Beispiel. Vergleichen Sie dann.

	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	<u>Sind</u> Sie zufrieden mit dem Kundenservice?	◆ <u>Are you</u> happy with customer service?	_____
	Könnten Sie mir sagen, ob Sie mit dem Kundenservice <u>zufrieden sind</u> ?	◆ Could you tell me, whether <u>you are</u> happy with customer service?	_____
B	_____ sie verheiratet?	○ Are they married?	_____
	Weißt du, ob _____?	○ Do you know, whether they are married?	_____

B1 11 Visumsantrag: Was muss man hier ankreuzen? Ergänzen Sie.

- A Ich bin ledig. verheiratet.
 geschieden. verwitwet.
- B Ich war schon einmal noch nie
in der Bundesrepublik Deutschland.
- C Ich reise aus touristischen beruflichen
Gründen.
- D Ich möchte studieren. einen Sprachkurs
machen.
- E Ich besuche Familienangehörige. Freunde.

Hier muss man ankreuzen, ...

- a ob man verheiratet oder geschieden ist.
- b _____
- c _____
- d _____
- e _____

B4 12 Im Restaurant: Ich würde gern wissen, ...

Schreiben Sie.

- a Haben Sie am Samstagabend noch einen freien Tisch für sechs Personen?
- b Wie lange haben Sie am Samstagabend geöffnet?
- c Akzeptieren Sie auch Kreditkarten?
- d Kann ich den Salat auch ohne Tomaten bekommen?
- e Welchen Wein können Sie uns empfehlen?

Ich würde gern wissen, ob Sie am Samstagabend noch einen freien Tisch für sechs Personen haben.

B

◇ B4 13 Im Reisebüro: Ordnen Sie zu.

ob ob ob ob wann was wie lange

- Können Sie mir sagen, ob das Angebot noch gültig ist?
- Ich würde gern wissen, _____ ein Flug nach Budapest kostet.
- Können Sie mir sagen, _____ das eine Direktverbindung ist?
- Ich würde gern wissen, _____ der Zug in Madrid ankommt.
- Können Sie mal nachsehen, _____ die Zugfahrt nach Warschau dauert?
- Wissen Sie, _____ man am Flughafen einen Wagen mieten kann?
- Können Sie mal nachsehen, _____ das Hotel schon ausgebucht ist?



◇ B4 14 Schreiben Sie kurze Gespräche.

A Meine Sperrkarte
Sie haben Ihre EC-Karte
verloren.

B Sie suchen einen
Geldautomaten.

C Wertegegenstände
Sie haben im Urlaub
eine wertvolle Kette
gekauft. Sie kennen sich
mit dem Zoll nicht aus.

D Geld
Sie möchten Geld
wechseln.

(A) • Was kann ich für Sie tun?
◇ Ich habe meine EC-Karte verloren und wollte fragen, ob ich eine neue bekommen kann.

[Können Sie mir sagen, ...?
Können Sie mal nachsehen, ...?
Darf ich fragen, ...?
Ich wollte fragen, ...
Ich würde gern wissen, ...]

B4 15 Lösen Sie das Rätsel.



- Welchen ... kann man mit der EC-Karte pro Tag maximal abheben?
 - Mein Vater bekommt die Versicherung nicht in Raten, sondern in einer ... ausgezahlt.
 - Wenn man aus dem Ausland Waren mitbringt, muss man Zoll an den ... zahlen.
 - Wir bezahlen die Raten für unseren Kredit jeden Monat, also ...
 - Ich ... meine Bankgeschäfte online.
 - Ich bezahle fast immer mit der EC-Karte und habe deshalb wenig ... dabei.
 - Im Moment bekommt man leider keine hohen ..., wenn man Geld spart.
 - Wenn man angestellt ist und seinen Verdienst nicht bar bekommt, braucht man ein ...
- Lösung: Was du heute kannst _____, das verschiebe nicht auf morgen.

C1 16 Was macht José selbst? Was lässt er machen? Sehen Sie die Bilder an und kreuzen Sie an.



- a José wechselt die Reifen. lässt die Reifen wechseln.
- b José öffnet die Tür. lässt die Tür öffnen.
- c José untersucht den Arzt. lässt sich beim Arzt untersuchen.
- d José näht seine Hose. lässt seine Hose nähen.

C1 17 Ergänzen Sie lassen in der richtigen Form.

- a Anita lässt im Herbst die Reifen wechseln.
- b _____ ihr euch auch manchmal eine Pizza liefern?
- c Wir _____ unsere Wohnung donnerstags putzen.
- d Ich kenne mich nicht gut mit Fahrrädern aus. Ich _____ mein Fahrrad immer reparieren.
- e _____ du dich auch vom Bahnhof abholen?
- f Das ist aber viel Arbeit. _____ dir doch helfen!
- g Hier fehlt noch die Unterschrift vom Chef. _____ Sie ihn das bitte noch unterschreiben.

C1 18 Ergänzen Sie die Sätze mit lassen aus 17.

Grammatik entdecken


a	Anita	<u>lässt</u>	<u>im Herbst die Reifen</u>	<u>wechseln.</u>
b		<u>Lasst</u>		
c				
d				
e				
f				
g				

C2 19 Ergänzen Sie mit lassen in der richtigen Form.

- a erstellen
 - ◆ Das Angebot für die Autoreparatur ist viel zu teuer. Wir müssen ein neues erstellen lassen.
 - Na gut, wir lassen noch ein Angebot erstellen.
- b erklären
 - ◆ Wenn du eine Aufgabe nicht verstehst, dann solltest du sie dir _____.
 - Gut, ich _____ sie mir _____.
- c überprüfen
 - ◆ Die Rechnung für die Getränkelieferung stimmt nicht. Du musst sie _____.
 - Ist gut, ich _____.
- d reparieren
 - ◆ Dein Fahrrad ist jetzt schon zwei Wochen kaputt. Du solltest es _____.
 - Gut, _____.

C2 20 Ergänzen Sie.

Philip Langer – Ihr Personal Trainer in Klagenfurt



Sie möchten effektiv trainieren und Ihre Ziele schnell erreichen? Dann sind Sie bei mir im *Personal Training* genau richtig. Als Sportler, T_____ner und Therapeut berate ich Sie individuell und ü_____p_____fe Ihre Trainingsf_____sc_____e.

Schwerpunkte

- K_____ttraining
- Ausdauertraining

Leistungen

- Gesundheitsk_____ro_____e
- Er_____l_____en von Trainingsplänen
- Re_____lm_____ge Überprüfung von Trainingsplänen

C3 21 Besuch mich doch mal!

Schreib-
training

Lesen Sie die E-Mail von Markus und den Terminkalender von Sandra. Antworten Sie Markus. Schreiben Sie, was Sandra im Juni machen (lassen) muss und schlagen Sie einen neuen Termin vor.

E-Mail senden

Liebe Sandra,
wie geht es Dir?
Ich habe einen neuen Job und wohne seit zwei Wochen in Rostock. Ich finde es sehr schön hier. Besuch mich doch im Juni, dann kannst Du Rostock kennenlernen.
Viele Grüße
Markus

Lieber Markus,
vielen Dank für
Deine Einladung.
Leider kann ich im
Juni nicht kommen.
Ich lasse ...

Juni	8.–11. Handwerker: Wohnung renovieren 13.–17. Sprachkurs an der VHS 19. Friseur: Haare schneiden 😊 Schneiderin: Kleid ändern 29. Hochzeit von meiner kleinen Schwester 😊
Juli	3.–18. Urlaub

C3 22 Tauschbörse: Sechs Personen brauchen Hilfe und suchen Angebote im Internet.

Prüfung Lesen Sie die Aufgaben 1–6 und die Anzeigen A–F. Welche Anzeige passt zu welcher Person? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung: Schreiben Sie hier X.

- 1 Natascha hat sich einen günstigen Stoff für ein neues Sommerkleid gekauft. Nun braucht sie Hilfe, denn sie kann nur stricken.
- 2 Matteo hat nur wenig Zeit und möchte seiner Nichte einen selbst gemachten warmen Wollpullover schenken.
- 3 Mareike und Simon renovieren ein altes Haus und haben Probleme mit der Elektrik.
- 4 Die Bremsen von Nikos Fahrrad sind kaputtgegangen. Er kennt sich damit nicht aus.
- 5 Ilse wohnt in München und möchte sich am Montag zum Arzt fahren lassen.
- 6 Maxime hat einen alten Küchenschrank geschenkt bekommen und möchte ihn reparieren lassen.

**A Felix – 22765 Hamburg**

Ihr Auto ist kaputt oder braucht Pflege? Ich bin Student und habe früher eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker gemacht. Ich helfe gern bei kleineren Reparaturen, kontrolliere Öl und Luft und wasche auch Ihr Auto. Wenn Sie mich brauchen, melden Sie sich einfach. Auch Fahrradreparaturen sind kein Problem.

B Norbert – 22081 Hamburg

Hallo, Sie haben kein Auto und möchten sich zum Flughafen bringen lassen? Sie möchten große Sachen wie Möbel von A nach B transportieren? Dann sind Sie bei mir richtig. Ich biete Transporte und Fahrdienste mit meinem privaten Wagen in Hamburg und Umgebung an!

C Maximilian – 21073 Hamburg

Ich biete Ihnen handwerkliche Hilfe im Bereich von Elektro- und Wasserinstallationen. Ich bin gelernter Elektriker und kann Ihnen hier bei allen Problemen in allen Bereichen helfen. Sie haben eine Frage? Dann können Sie mir einfach eine E-Mail schicken.

D Anka – 20251 Hamburg

Mir macht handwerkliches Arbeiten Spaß und ich bin geübt in folgenden Bereichen:
 - Renovieren und Malen
 - Möbelbau und -reparatur (Nur mit Elektrik kenne ich mich leider überhaupt nicht aus.)
 - Nicht zu schwere Umzugsarbeiten (Als Frau kann ich beim Klavier leider nicht helfen. ☹)

E Chloé – 22111 Hamburg

Du wolltest schon lange nähen lernen und eine Tasche, einen Rock oder eine Hose selbst machen? Dann melde dich doch bei mir. Als gelernte Schneiderin kann ich vom einfachen Knopf-Annähen bis zum Nähen von Anzügen einen Rundum-Service anbieten und dir beim Lernen helfen.

F Karin – 21129 Hamburg

Stricken für Kinder und auch für Erwachsene – über Jacken, Pullover, Mützen, Schals, Handschuhe, Socken bis hin zu Handytaschen und Decken. Ich stricke alles. Meldet euch einfach mit euren Wünschen. Material muss mitgebracht werden.

LERNTIPP Lesen Sie zuerst die Aufgaben und sehen Sie dann die Anzeigen kurz an: Welche Anzeige könnte passen? Lesen Sie die Anzeige dann genau und prüfen Sie: Passt die Anzeige wirklich?

D Leben ohne Geld

D1 23 Welches Foto passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

**Mit wenig Geld um die Welt –
Tipps (nicht nur) für „arme“ Reisende**

- Trampen:** Reisen ganz ohne Buchungsstress. Einfach an die Straße stellen und den Daumen raushalten. Weg kommt man immer, auch wenn es manchmal etwas länger dauert.
- Kostenloser Snack:** Obst von Bäumen auf öffentlichen Flächen darf jeder ernten. Und wenn man selbst erntet, schmeckt es ja auch gleich viel besser. Auf der Internetseite mundraub.org sind inzwischen zahlreiche Bäume markiert.
- Foodsharing:** Nicht schlecht werden lassen und entsorgen, sondern teilen. Wenn Menschen Lebensmittel übrig haben, können sie sie über die Plattform *foodsharing* mit anderen teilen. Aktuelle Angebote findet man auf der Internetseite.
- Wild campen:** Du möchtest dein Zelt einfach mitten auf der nächsten Wiese aufstellen? Achtung, das ist in vielen europäischen Ländern verboten. Doch Fragen kostet nichts. Und viele Landwirte haben nichts dagegen.
- Couchsurfing:** Beim Couchsurfing schläft man umsonst bei Fremden. So lernt man nicht nur die Gastgeber, sondern auch ihr Leben und ihre Kultur sehr gut kennen.
- Wwoofen – Arbeit gegen Schlafplatz:** Für ein paar Stunden Arbeit auf einem Bauernhof bekommt man einen Schlafplatz, Essen und Familienanschluss. So kann man Kosten vermeiden und Land und Leute kennenlernen.

D2 24 Hörerumfrage: Günstig Reisen

2 50–52 a Welche Reisetipps haben die Studenten? Hören Sie und ergänzen Sie.

1 Nora: günstig anreisen,

2 Timo: _____

3 Ana: _____

b Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

1 Beim Trampen sollte man lächeln. Zeit haben. nachts reisen.

Nach Noras Erfahrungen erlebt man beim Trampen oft nur selten nie kritische Situationen.

2 Timo findet Couchsurfing toll, weil er keine Übernachtungskosten hat.

viele Menschen kennenlernt. gern allein ist.

Beim Couchsurfing sollte man sich gut vorbereiten. spontanes Reisen mögen.

kontaktfreudig sein.

3 Ana hat in Neuseeland Vollzeit gearbeitet. allein gewohnt. umsonst Essen bekommen.

Bei Problemen kann man nichts machen. früher aufhören. sich einen neuen Hof suchen.

E4 25 Verbinden Sie.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> a Ich habe einen Strafzettel bekommen, aber ich hatte einen Parkschein. b Entschuldigung, können Sie mir zeigen, c Ich möchte gern nach einer Gehaltserhöhung fragen, aber mein Chef nimmt sich keine Zeit für ein Gespräch. d Oje, ich habe meine Brieftasche verloren und kann die Rechnung nicht bezahlen. e Entschuldigung, können Sie mir helfen? | <ul style="list-style-type: none"> 1 wo die nächste Bank ist? 2 Würden Sie mir das bitte erklären? 3 Ich suche einen Geldautomaten. 4 Kann ich das Geld auch überweisen? 5 Ich weiß nicht, was ich jetzt tun soll. |
|--|---|

E4 26 Ein Praktikum in Köln

Prüfung

Sie machen in drei Monaten ein Praktikum in Köln. Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Informationen auf der Kölner Internetseite. Welcher Link passt? Kreuzen Sie an.

- 1 Sie suchen ein WG-Zimmer.
 Domstadt Tourismus anderer Link
- 2 Sie möchten wissen, wo Sie Ihren Wohnsitz anmelden müssen.
 Domstadt Rathaus anderer Link
- 3 Sie spielen Handball und möchten wissen, wo Sie in Köln trainieren können.
 Freizeit Gastro anderer Link
- 4 Sie brauchen noch ein paar günstige Möbel.
 Domstadt Shopping anderer Link
- 5 Sie möchten Ausflüge in die Umgebung von Köln machen.
 Veranstaltungen Freizeit anderer Link



KÖLN – Das offizielle Stadtportal

Domstadt	Stadtteile, Umzug nach Köln, Verkehr, Wohnen, Job & Beruf, Bildung & Wissenschaft
Nachrichten	24-h-Ticker: Köln, Deutschland, Wetter, Sport
Sport	1. FC Köln, Freizeitsport, Köln Marathon, Sportvereine
Veranstaltungen	Konzerte, Partys, Straßenfeste, Kino, Ausstellungen, Theater & Kleinkunst
Tourismus	Karneval, Hotels, Sehenswürdigkeiten, Kölner Dom, Museen, Stadttouren
Gastronomie	Restaurants, Kneipen, Cafés, Brauhäuser & Kölsch, Kölsche Spezialitäten
Shopping	Shopping-Events, Innenstadt, Passagen, Flohmärkte, Kleinanzeigen
Freizeit	Sehenswertes in der Region, Kinder, Badeseen, Parks
Rathaus	Bürgerservice, Kundenzentren, Anmeldung in Köln, Kfz-Ummeldung, Personalausweis, Reisepass



LERNTIPP Lesen Sie zuerst die Aufgaben und markieren Sie wichtige Wörter. Suchen Sie dann im Text: Welcher Link passt? Im Text stehen oft andere Wörter als in der Aufgabe.

1 Wie heißen die Wörter? Ordnen Sie zu.

1 ____ / 6 Punkte

gartBe lloZ weiübersen benheab roGinokto taatS aumatGeldto

- a Ich beginne im August mit einem Praktikum in Deutschland und brauche deshalb ein Girokonto.
- b Ich habe kein Konto und kann Ihnen das Geld nicht _____. Kann ich den _____ auch in bar bezahlen?
- c Wo ist denn hier der nächste _____? Ich möchte Geld von meinem Konto _____.
- d Wie viel _____ musset ihr an den _____ zahlen?

● 0-3
● 4
● 5-6

2 Schreiben Sie die Sätze neu.

2 ____ / 4 Punkte

- a Was kostet eine Kreditkarte?
Darf ich fragen, was eine Kreditkarte kostet?
- b Wo kann ich Geld abheben?
Können Sie mir sagen, _____?
- c Kann ich beim Zoll auch mit Kreditkarte bezahlen?
Weißt du, _____?
- d Wie funktioniert Online-Banking?
Können Sie mir erklären, _____?
- e Haben Sie Ihre Geheimzahl schon bekommen?
Darf ich fragen, _____?

3 Ergänzen Sie *lassen* in der richtigen Form.

3 ____ / 4 Punkte

- a Unsere Nachbarn lassen nächste Woche ihre Wohnung renovieren.
- b Morgen gehe ich zum Friseur und _____ mir die Haare schneiden.
- c Deine Verletzung sieht nicht gut aus. _____ sie doch von einem Arzt untersuchen.
- d Die Hose ist zu weit. Ich muss sie ändern _____.
- e Erik repariert sein Fahrrad nicht allein. Er _____ sich von einem Freund helfen.

● 0-4
● 5-6
● 7-8

4 Verbinden Sie.

4 ____ / 4 Punkte

- | | |
|---|--|
| <p>a Können Sie mir helfen?</p> <p>b Ich verstehe diese Abbuchung nicht.</p> <p>c Ich habe meine EC-Karte verloren.</p> <p>d Ich habe noch nie online Geld überwiesen.</p> <p>e Oje. Das Formular ist aber kompliziert.</p> | <p>1 Wissen Sie, wie man es ausfüllt?</p> <p>2 Können Sie mir sagen, was ich jetzt machen muss?</p> <p>3 Können Sie mir zeigen, wie das funktioniert?</p> <p>4 Würden Sie sie mir bitte erklären?</p> <p>5 Ich möchte eine Kreditkarte beantragen.</p> |
|---|--|

● 0-2
● 3
● 4

1 Álvaro bereitet sein Masterstudium in Deutschland vor und informiert sich im Internet.

a Was ist richtig? Lesen Sie den Infotext und kreuzen Sie an.



Glückwunsch! Sie haben einen Studienplatz in Deutschland und beginnen bald Ihr Masterstudium an der Universität Köln. Nun brauchen Sie noch ein **Visum**. Wichtig dafür ist der Finanzierungsnachweis. Er zeigt, dass Sie den Studienaufenthalt finanzieren können, also genug Geld zum Wohnen und Studieren in Deutschland haben. Pro Monat brauchen Sie dazu rund 650 Euro. Für den Nachweis gibt es verschiedene

Möglichkeiten, zum Beispiel:

- Sie haben ein Stipendium, d.h. Sie bekommen Geld vom Staat, einer Universität oder einer Organisation.
- Ihre Eltern können für Sie zahlen. (Nur möglich für Studierende aus EU-Ländern.)
- Sie eröffnen ein Konto bei einer deutschen Bank und zahlen Geld für mehr als ein Jahr ein („Sperrkonto“).

1 Der Finanzierungsnachweis zeigt:

- So viel Geld braucht man für das Studium in Deutschland.
- Ich habe genug Geld für mein Studium in Deutschland.

2 Wofür ist der Finanzierungsnachweis eine Voraussetzung?

- für den Studienplatz in Deutschland
- für das Visum

3 Wie viel Geld muss man circa für ein Jahr auf ein Sperrkonto einzahlen?

- 650 €
- über 6500 €

4 Álvaro kommt aus Venezuela. Er muss selbst für sein Studium bezahlen. Welche Möglichkeit für den Finanzierungsnachweis hat er?

- seine Eltern
- ein Sperrkonto

b Was muss Álvaro machen? Lesen Sie den Text weiter und ordnen Sie.

Ein Sperrkonto heißt so, weil das Geld auf dem Konto gesperrt ist: Erst nach der Einreise nach Deutschland können Sie Geld von diesem Konto abheben. Gehen Sie auf die Internetseite von einer deutschen Bank und füllen Sie dort das Formular für die Kontoeröffnung aus. Gehen Sie dann mit den Formularen und einer Kopie von Ihrem Pass zum deutschen Konsulat oder zur deutschen Botschaft. Dort bekommen Sie die Bestätigung: Ihre Unterlagen sind echt. Dann schicken Sie alles per Post an die Bank in Deutschland. Nach etwa einer Woche ist das Konto eröffnet und Sie können Geld für ein Jahr Studium einzahlen. Wenn Sie in Deutschland sind, eröffnen Sie ein Girokonto und überweisen Geld vom Sperr- auf das Girokonto.

- Geld auf das Sperrkonto überweisen
- Formulare und Pass beglaubigen lassen
- Geld auf das Girokonto überweisen

- In Deutschland ein Girokonto eröffnen
- Formulare im Internet besorgen und ausfüllen
- Die Unterlagen nach Deutschland schicken

2 Warum braucht Álvaro ein Girokonto?

Hören Sie und notieren Sie noch vier Gründe.

EC-Karte bekommen,

3 Wofür gibt man als Studentin/Student in Deutschland wie viel Geld aus (Wohnen, Essen ...)?

Was meinen Sie? Notieren Sie und vergleichen Sie im Kurs. Recherchieren Sie auch im Internet.

Wohnen:

A Ein richtig schöner Tag **war** das!

A1 1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

Mo stark den ben sel tor en ge ben ver letzt liebt sorgt stor zu ver

- a Mit 25 habe ich mein erstes Auto gekauft. Es hatte einen starken mit 155 PS.
- b Mit 16 Jahren haben sich meine Freundin und ich in _____ Jungen _____, Das war sehr schwierig für unsere Freundschaft!
- c Mein Opa ist tot. Er ist letztes Jahr mit 91 Jahren _____. Bis _____ hat er sich noch selbst _____ und keine Hilfe gebraucht.

A2 2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Wie war hatte deine Kindheit auf dem Land?
 Konntest Musstest du früher deinen Eltern bei der Arbeit auf dem Bauernhof helfen?
- Ja, ich hatte war leider kaum Freizeit. Meine Freunde durften sollten nachmittags immer Fußball spielen und ich konnte musste zu Hause auf dem Hof arbeiten. Das war für meine Eltern ganz normal.
- Aber konntest solltest du denn nie nachmittags deine Freunde treffen?
- Doch, natürlich! Manchmal schon, besonders wenn das Wetter schlecht hatte. war.
- b Musstet Durftet ihr Kinder am Sonntag lange schlafen?
- Nein, leider nicht. Unsere Eltern wollten, sollten, dass wir um acht Uhr aufstehen und mit ihnen in die Kirche gehen.
- c Warst Hattest du gute Noten in der Schule?
- Ja, aber ich habe kein Abitur gemacht. Ich wollte musste eine Ausbildung als Tierpfleger machen. Das hatte war immer mein Traum.



A2 3 Im Sprachkurs

- a Markieren Sie noch sieben Wörter.

KIRAREINSCHLAFENREMKENNENLERNENITNEREGEFALLENUTASAUSGEHEN
UTPOLERNENDIMETREFFENAWPALMACHENIVALITKONTROLLIERENASURAT

- b Ergänzen Sie die Wörter aus a mit *sein* oder *haben* in der richtigen Form.

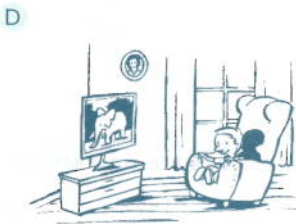
- 1 Im Sprachkurs habe ich viele nette Leute kennengelernt. Wir _____ uns oft auch noch am Nachmittag _____ oder _____ am Samstagabend zusammen _____, ins Kino oder in ein Lokal.
- 2 Unsere Lehrerin _____ jeden Tag die Hausaufgaben _____.
- 3 Mit ihr _____ wir viele lustige Übungen und Spiele _____.
- 4 Trotzdem _____ ich einmal im Unterricht _____.
Das war mir sehr peinlich!
- 5 Insgesamt _____ mir der Kurs sehr gut _____ und ich _____ gut Deutsch _____.

◆ **A2** 4 Ordnen Sie zu.

gestorben bin erledigt war hatten aufgepasst gelebt haben hat aufgewachsen gekümmert
ist war hat gespielt hat

Ich bin in einem kleinen Dorf an einem See aufgewachsen. Dort _____ wir mit meinen Großeltern zusammen in einem Haus _____. Leider _____ mein Großvater mit 62 Jahren _____. Danach _____ meine Oma sehr traurig. Seitdem _____ sie sich noch mehr um uns Kinder _____: Sie _____ auf meine zwei kleinen Geschwister _____ und mit uns Großen viel _____. Meine Mutter _____ auch sehr froh, dass sie viele Aufgaben im Haushalt _____. Insgesamt _____ wir eine schöne Kindheit!

◆ **A2** 5 Pauls Kindheit: Schreiben Sie.

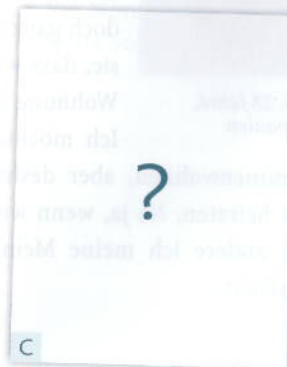
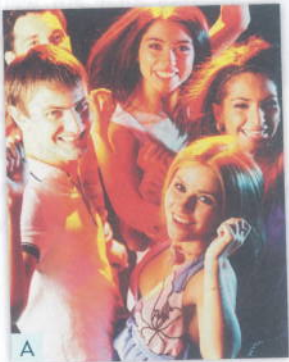


... und jetzt Sie!
Was haben Sie gemacht?

- Ⓐ In seiner Kindheit hat Paul oft mit seinen Freunden Fußball gespielt.
Ⓑ ...

A2 6 Was haben Sie als Jugendliche/r oder als junge/r Erwachsene/r gern gemacht? Was mussten/konnten Sie tun?
Wählen Sie ein Bild und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich bin jedes Wochenende mit meinen Freunden tanzen gegangen ...



B Dir ist es egal, dass ...

B1 7 Verbinden Sie.

- | | |
|--|---|
| a Ich kann dich nicht um 19 Uhr treffen, | 1 ruf mich bitte an. |
| b Wenn du Zeit hast, | 2 wenn du müde bist. |
| c Weißt du nicht, | 3 dass wir uns bald wiedersehen. |
| d Es ist schön, | 4 weil ich noch bis 19.30 Uhr arbeiten muss. |
| e Schlaf doch ein bisschen, | 5 weil meine Eltern zu Besuch kommen. |
| f Ich muss meine Wohnung putzen, | 6 dass Mittwoch mein einziger freier Tag ist? |

B2 8 Schreiben Sie Sätze mit weil – wenn – dass.

- a Es ärgert mich, dass meine Frau und ich oft Streit über die Kindererziehung haben.
(Meine Frau und ich haben oft Streit über die Kindererziehung.)
- b Ich gehe jetzt nach Hause, _____.
(Ich muss für die Prüfung lernen.)
- c Ich finde es super, _____.
(Du hast die A2-Prüfung geschafft.)
- d Ich melde mich vorher, _____.
(Ich komme zu dir.)
- e Er macht viel Sport, _____.
(Er möchte fit sein.)
- f Ich weiß, _____.
(Du kannst das.)

B4 9 Heiraten

a Wie ist die Meinung der Personen zum Thema „Heiraten“? Lesen Sie die Texte und kreuzen Sie an.

- | | | | | | | | |
|---------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|---------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1 Diego | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | 3 Jakob | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2 Lisa | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | 4 Nora | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

HEIRATEN - JA ODER NEIN?



Diego, 28 Jahre,
aus Spanien

1 Isabel und ich sind schon seit zwei Jahren ein Paar und wir sind glücklich. Wir verstehen uns sehr gut. Natürlich gibt es manchmal Streit, aber das ist doch ganz normal. Jetzt möchte sie, dass wir zusammen in eine Wohnung ziehen und heiraten. Ich möchte auch gern mit ihr zusammenwohnen, aber deshalb muss man doch nicht heiraten. Na ja, wenn wir mal Kinder haben, dann ändere ich meine Meinung vielleicht noch. Mal sehen.



Lisa, 26 Jahre,
aus der Schweiz

2 Heiraten? Das ist für mich nicht wichtig. Ich lebe mit meinem Freund Marco zusammen und wir sind glücklich. Ein Vertrag oder ein weißes Kleid am Hochzeitstag mit großer Party – das ist doch nicht so wichtig. Ganz im Gegenteil: Ich brauche das nicht. Marco und ich wollen natürlich auch irgendwann Kinder, aber deshalb müssen wir doch nicht heiraten. Wir lieben uns, nur das ist wichtig.



Jakub, 31 Jahre,
aus Polen

3 Ich habe meine Frau Natalia vor vier Jahren ganz zufällig kennengelernt. Das war bei einem Besuch bei meinem Schwager. Ich habe sie gleich bemerkt, weil sie so sympathisch und hübsch ist. Wir haben uns beide an diesem Tag verliebt. Ein Jahr später haben wir geheiratet. Nun sind wir schon drei Jahre verheiratet und haben zwei Kinder. Es war für mich immer selbstverständlich, dass ich heiraten will. Hier in Österreich leben viele junge Paare zusammen und haben sogar Kinder, aber sie sind nicht verheiratet. Das überrascht mich.



Nora, 45 Jahre,
aus Österreich

4 Wenn ich einen Mann so liebe, dass ich mit ihm mein Leben verbringen will, dann möchte ich auch heiraten. Jetzt bin ich sogar schon zum zweiten Mal verheiratet, denn mit meinem ersten Mann hat es nicht gut funktioniert. Wir haben dauernd gestritten, über die Kindererziehung, über Geld, die Arbeit im Haushalt. So wollte ich einfach nicht mehr leben. Nach der Trennung bin ich mit unseren zwei Kindern in eine kleine Wohnung umgezogen. In der Wohnung nebenan hat ein sehr netter Mann in meinem Alter gewohnt. Er hat am Anfang sogar manchmal für uns gekocht, weil ich in den ersten zwei Wochen noch keinen Herd hatte. Ja, und ganz langsam haben wir uns dann verliebt. Vor einem Jahr haben wir geheiratet und seitdem noch nie gestritten! Ich hoffe, dass das auch in der Zukunft so bleibt!

b Wer sagt was? Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie: Diego (D), Lisa (L), Jakub (J) oder Nora (N).

- 1 Für mich war immer klar, dass ich heiraten möchte.
- 2 Wir haben nicht immer die gleiche Meinung, aber das finde ich nicht schlimm.
- 3 Ich habe meinen Nachbarn geheiratet.
- 4 Ein großes Fest ist nicht so wichtig.
- 5 Wir haben uns bei Verwandten kennengelernt.
- 6 Meine Freundin möchte jetzt heiraten, aber ich nicht.
- 7 Wir haben oft und über viele Themen gestritten.
- 8 Wegen Kindern muss man doch nicht heiraten.

Schreib-
training

c Und Sie? Was denken Sie über das Thema „Heiraten“? Schreiben Sie einen Text wie in a.

heiraten: ja
- für Kinder wichtig!
- schönes Fest
- ...

Ich möchte auf jeden Fall
später einmal heiraten.
Ich denke, das ist wichtig,
besonders, wenn man Kinder
haben möchte.
...

LERNTIPP Sammeln Sie zuerst Ideen und machen Sie Notizen. Schreiben Sie dann Sätze mithilfe von Ihren Notizen.

C Wir könnten rausgehen!

C2 10 Ordnen Sie zu.

Sie sollten unbedingt Vielleicht hast du Lust auf Wie wäre es mit
 Ich habe da einen Vorschlag: Ihr könntet abends Fahr doch



- a Sie sollten unbedingt das neue Museum ansehen!
- b _____ einem Ausflug in die Berge?
- c _____ einen Kaffee nach der Arbeit?
- d _____ mit mir ins Kino gehen.
- e _____ Fahren wir doch am Samstag zusammen an den See!
- f _____ mal wieder zu deiner Tante. Sie freut sich bestimmt!

C2 11 Positiv oder negativ reagieren

a Ergänzen Sie ☺ oder ☹.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1 Das mache ich gern. ☺ | 5 Super! Gute Idee. _____ |
| 2 Ach, ich würde eigentlich lieber ... _____ | 6 Ich finde das nicht so gut. _____ |
| 3 Das ist doch langweilig! _____ | 7 Einverstanden. _____ |
| 4 Das ist ein toller Vorschlag! _____ | 8 Okay, das machen wir. _____ |

b Schreiben Sie kurze Gespräche mit den Sätzen aus 10 und 11a.

1

- zum Mittagessen kommen?
- ☺ Wann?
- 12 Uhr, danach Spaziergang?
- ☹ Fussball spielen?

2

- ▲ morgen ruhiger Filmabend?
- ☺ Wo?
- ▲ bei mir, 18 Uhr
- ☺ Zeit ab 18.30 Uhr

① ■ Hallo Igor, ich habe da einen Vorschlag: ...
 ○ ...

C2 12 Ordnen Sie zu.

Ich würde eigentlich lieber Einverstanden ~~Wir könnten doch~~ Wie wäre es mit also, ich weiß nicht
 ich habe da einen Vorschlag da kann ich leider nicht Das mache ich gern

max089: Hi Paula, _____ : Wir könnten doch am Wochenende mal wieder wandern gehen. Hast Du Zeit? Oder hast Du eine andere Idee?

111paula: Wandern? Das ist doch langweilig! ☹ _____ mit Dir nach Salzburg fahren. Das wollten wir doch schon lange mal zusammen machen.

max089: In eine Stadt fahren?! Hm, _____ ☹ _____ einem Ausflug zum Waldsee? Ein bisschen in der Sonne liegen, schwimmen ... Am Samstag?

111paula: Schade, _____ . Aber wir können am Sonntag an den See fahren.

max089: _____ ! So machen wir es.

111paula: Holst Du mich ab?

max089: Na klar! _____ . Am Sonntag um 11 Uhr bin ich da!

D3 13 Lesen Sie den Text im Kursbuch auf Seite 172 noch einmal.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Fast die Hälfte aller Deutschen nennt ihre Partnerin / ihren Partner *Schatz* oder *Liebling*.
- b Viele sagen *Maus* oder *Mausi* zu ihrer Partnerin / ihrem Partner.
- c Kosenamen aus dem Bereich Märchen sind bei Frauen besonders populär.
- d Runde Frauen nennen ihre Männer gern *Dickerchen*.
- e Viele Frauen und Männer möchten, dass man sie eher nicht mit Kosenamen anspricht.

D4 14 Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie.

- | | | | |
|------------|--------------------|------------|------------|
| a die Ruhe | b die Arbeit | c erziehen | d der Dank |
| _____ig | <u>arbeits</u> los | _____ung | _____en |
| un_____ig | _____er | _____er | _____bar |
| _____los | _____in | _____in | |

D4 15 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Schrecklich! Er redet wirklich ohne Pause. Er redet pausenlos.
- b ♦ Das Rätsel ist total schwer.
 - Nein, überhaupt nicht. Ich konnte es sofort lösen. Es ist wirklich gut _____.
- c ♦ Ich habe im Wetterbericht gehört, dass morgen den ganzen Tag die Sonne scheint.
 - Ja, ich glaube auch, dass es _____ wird.
- d ♦ Möchtest du noch ein Stück Kuchen?
 - Vielleicht nur ein kleines _____, ich bin eigentlich schon satt.
- e ♦ In welche Schule soll ich Frederik denn schicken? Ich kann mich wirklich nicht entscheiden.
 - Das verstehe ich, das ist ja auch wirklich keine leichte _____.
- f ♦ Raucht Carl eigentlich noch?
 - Ja, er war schon immer ein starker _____, und das ist ziemlich unangenehm, finde ich.
- g Der Hund darf nicht mit ins Restaurant. Das ist leider nicht möglich! Das ist _____.
- h Schau mal, die süßen kleinen Katzen dort! Ich hätte gern so ein _____.

D4 16 Ergänzen Sie mit • *der* – • *das* – • *die* und bilden Sie Wörter.

a  +  = • die Kinder + • der Garten
= • der Kindergarten

b  +  = _____ + _____
= _____

c  +  = _____ + _____
= _____

d  +  = _____ + _____
= _____

E Ich würde gern ... machen.

E1 17 Vorschlag (V), Wunsch (W) oder Ratschlag (R)? Ergänzen Sie.

- a Wir könnten mal wieder wandern gehen! e Wir würden jetzt auch gern in Urlaub fahren!
 b Ich hätte so gern ein Haustier! f Ihr könntet doch mit uns fahren!
 c Sie sollten sich mehr bewegen! g Sie sollten auf Ihre Ernährung achten!
 d Ich wünsche mir ein Auto. h Ich möchte einen tollen Job haben.

E1 18 Schreiben Sie Wünsche mit gern.

- a Mara hätte gern weniger Streit mit ihrem Mann. (weniger Streit mit ihrem Mann haben)
 b Bernardo _____ (seine Familie besuchen)
 c Beatriz _____ (jetzt bei ihrer Mutter sein)
 d Nigel _____ (um die Welt reisen)
 e Pierre _____ (ein guter Koch sein)
 f Cathryn _____ (eine andere Arbeit haben)
 g Oleg _____ (ein bequemes Bett haben)

◇ E1 19 Ordnen Sie zu.

würde wäre hätte würde hätte würde

Mein Traum? Ich würde gern in einem Haus mit Garten leben.
 Dort _____ ich gern viele Blumen und _____
 im Sommer jeden Tag im Garten arbeiten. Auch _____
 ich gern einen Hund, ich _____ mit ihm lange Spaziergänge
 machen. Ach, ich _____ jetzt so gern in diesem Garten!



◆ E1 20 Schreiben Sie Suids Wünsche.



- Ⓐ Said würde gern ans Meer fahren.
 Ⓑ Er ...

Said, 31

E2 21 Sie hören ein Interview. Wählen Sie für die Aufgaben a–d Ja oder Nein.

2 54

Sie hören den Text zweimal.

Prüfung

- a Julia reist nach dem Abitur mit ihrem Freund durch Australien. Ja Nein
 b Sie freut sich auf Urlaub am Strand. Ja Nein
 c Sie möchte in ihrem Beruf Kontakt mit Menschen haben. Ja Nein
 d Sie möchte vielleicht auch noch Medizin studieren. Ja Nein

1 Ergänzen Sie.

1 ____ /5 Punkte

- a Ich danke (kenad) Ihnen für die Einladung.
- b Nächstes Jahr möchten wir im Urlaub mal wieder ins Ausland _____ (nesrei)
- c In welchem Jahr ist Goethe _____ (nebstorge)? Wissen Sie das?
- d Dein Bruder ist aber ein starker _____ (uaRcher).
- e Ich möchte gern mit Lisa _____ (menbenzulesam)
- f Sofia hat einen neuen Freund. Sie ist total _____ (liebtrev).

- 0-2
- 3
- 4-5

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

2 ____ /5 Punkte

- a Im Sprachkurs habe ich Ana kennengelernt. (kennenlernen)
- b Gestern _____ wir im Kino. (sein)
- c Wann _____ ihr letzte Woche _____? (ankommen)
- d Ich _____ leider nicht früher kommen. (können)
- e Wo _____ Sie _____? (studieren)
- f Für die Prüfung _____ wir sehr viel lernen. (müssen)

3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

3 ____ /4 Punkte

- | | dass | weil | wenn | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| a Ben hat mir gesagt, | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | du einen neuen Job hast. |
| b Kannst du mir bitte helfen, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | du Zeit hast? Das wäre nett. |
| c Ich war zu spät bei der Arbeit, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | mein Wecker kaputt war. |
| d Komm doch mal vorbei, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | du in unserer Stadt bist. |
| e Ich finde, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Clara sehr nett ist. |

4 Wünsche, Vorschläge, Ratschläge: Ergänzen Sie.

4 ____ /4 Punkte

- a Mama, ich hätte so gern einen kleinen Hund!
- b Wir k _____ euch doch mit dem Auto abholen.
- c Du s _____ dir endlich einen Job suchen.
- d Ich w _____ jetzt gern etwas essen.
- e Er w _____ so gern bei ihr.

- 0-6
- 7-10
- 11-13

5 Ordnen Sie zu.

5 ____ /5 Punkte

Wir sollten uns _____ mache ich gern Wie wäre es mit das machen wir
besuch doch ich würde lieber _____

- a ♦ Wie wäre es mit einem schönen Essen im Restaurant heute Abend?
 - Ach, _____ zu Hause bleiben und hier kochen.
- b ♦ _____ unbedingt mal Inas neue Wohnung anschauen.
 - Okay, _____. Wann können wir sie besuchen?
Hast du sie schon gefragt?
- c ♦ Gina, _____ mal wieder Onkel Max. Er ist doch krank.
 - Klar, das _____.

- 0-2
- 3
- 4-5

1 Reklamationen

a Was ist das? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

~~Online-Buchungsformular~~ Anzeige Rechnung Lieferschein Reservierungsbestätigung Warenkorb

1

Druckerpapier: 10 Pack à 500 Seiten:	33,90 €
Kugelschreiber 2 Pack à 50 Stück:	52,60 €
Briefumschläge 3 Pack à 100 Stück:	8,90 €
Warenwert:	95,40 €
zzgl. MwSt. 19%:	18,13 €
Gesamtbetrag:	113,53 €

>> zur Kasse

Druckerpapier: 10 Pack à 500 Seiten
Kugelschreiber: 1 Pack à 50 Stück
Briefumschläge: 3 Pack à 100 Stück

2

Online-Buchungsformular
Autovermietung

Wagenklasse: 1
Vom: 12.9... - 19.9...
Abholort: Flughafen Köln/Bonn

E-Mail Posteingang

Autovermietung

Wagenklasse 1
Vom 12.9... - 13.9...
Abholort: Flughafen Köln/Bonn

3

Heinzelmann
Umzugshelfer
5 Mann - 1 LKW - 75 Euro pro Stunde
Tel. 0221/754598

Heinzelmann Umzugshelfer Re.Nr.: 15/81/25
Umzug Firma Pallerath OHG
5 Mann - 1 LKW - 9 Stunden
675,00 Euro
Wir bitten um Überweisung auf das Konto ...
Danke für Ihren Auftrag

b Was ist das Problem bei 1 und 2? Lesen Sie noch einmal und schreiben Sie.

1 Büromaterialien bestellt;
Lieferung falsch: ...

2 Auto online gebucht;
...

2 55 c Was ist das Problem bei 3? Hören Sie und schreiben Sie.

3 Rechnung bekommen: ...

2 Eine telefonische Reklamation



a Wer sagt was? Lesen Sie und ergänzen Sie: Firma (F), Kunde (K).

- Ich habe heute Ihre Lieferung/Reservierungsbestätigung/Rechnung/... bekommen.
- Das war sicher unser Fehler./Fehler können passieren, aber das bekommen wir hin.
- Wir schicken Ihnen natürlich gleich eine neue Rechnung./Reservierungsbestätigung/...
- Das Problem ist: Die Rechnung ist zu hoch. Sie wollten uns einen Rabatt geben.
- Ich habe bei Ihnen ... gebucht/bestellt/gekauft. Leider ist aber ein Fehler in der Reservierungsbestätigung./Rechnung./Die Lieferung ist leider nicht richtig.
- Sie haben recht, so etwas darf nicht passieren.
- Oh, das tut mir leid./Entschuldigen Sie bitte.

b Spielen Sie Gespräche für die Situationen 1 und 2 in 1a. Die Redemittel in 2a helfen Ihnen dabei.

8 Am Wochenende



FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • die Anleitung, -en _____ Lesen Sie die Anleitung.
- 2 • der Hammer, =  _____ 13–14 Uhr Holz & Hammer:
Mini-Kurs „Holzarbeiten“
- das Werkzeug, -e  _____ Mein Mann hätte gern mehr
Werkzeug.
- 3 mit-spielen _____ Niki kommt auch und spielt mit.
(hat mitgespielt)

A

- A2 • die Disco, -s / _____ Sie wäre gern in der Disco.
• die Diskothek, -en
- A3 aus-gehen _____ Auch an den Wochenenden gehen
(ist ausgegangen) wir oft zusammen aus.
- die Wäsche (Sg.) _____ Ich will nicht jeden Tag Wäsche
waschen oder sauber machen.
- unternehmen, du _____ Meine Freunde unternehmen viele
unternimmst, er schöne Dinge und ich kann nie mit.
unternimmt (hat
unternommen)
- das Ding, -e _____ Meine Freunde unternehmen viele
schöne Dinge und ich kann nie mit.
- erschöpft _____ Und abends, wenn meine Freunde
anrufen, bin ich zu erschöpft.

B

- B1 trotzdem _____ Tim muss lernen. Trotzdem spielt
er mit Betty und Paul.
- gewinnen (hat _____ Trotzdem hat Paul gewonnen.
gewonnen)
- B2 • die Radtour,  _____ Was machst du denn heute? –
-en Eine Radtour.
- der Flohmarkt, =e  _____ Ich gehe auf den Flohmarkt.
- erkältet sein _____ Aber du bist doch erkältet!
- B3 ständig _____ Trotzdem chattet er ständig mit
Freunden.

C

- C1 • der Vorschlag, =e _____ Welche Vorschläge machen Tim
und Paul?

- C2 • die Rundfahrt, -en _____ Ihr könntet aber auch einfach eine Stadtrundfahrt machen.
- C3 einverstanden _____ Einverstanden.
 reagieren (hat reagiert) _____ Machen Sie Vorschläge und reagieren Sie.
 gemeinsam _____ Wir könnten gemeinsam einkaufen gehen.

D

- D3 • der Treffpunkt, -e _____ Treffpunkt: Rathaus.
 • das Rathaus, -er _____ Treffpunkt: Rathaus.
 • die Teilnahme (Sg.) _____ Teilnahme kostenfrei
 auftreten, du trittst auf, er tritt auf (ist aufgetreten) _____ Mehr als 100 Musikerinnen und Musiker treten auf.
 • der Jazz (Sg.) _____ Von Soul über Jazz bis hin zu Rock und Pop ist für alle etwas dabei.
 • die Bahn, -en _____ Das Ticket gilt auch als Fahrkarte für alle Busse und Bahnen.
 offen _____ Am Samstag bietet die Volkshochschule einen Tag der offenen Tür an.
 • die Volkshochschule, -n _____ Tag der offenen Tür in der Volkshochschule
 • die Fotografie (Sg.) _____ Sie interessieren sich für Politik, Fotografie oder Sprachen?
 erforderlich _____ Keine Anmeldung erforderlich.

E

- E1 • der Künstler, -/ _____ Junge Künstler am Klavier können Sie am Sonntag hören.
 • die Künstlerin, -nen _____
 • die CD, -s _____ Auf dem Flohmarkt finden Sie Kleidung, Spielzeug und CDs.
- E2 • der Sender, - _____ Man kann dem Radiosender schreiben und Eintrittskarten gewinnen.
 • die Eintrittskarte, -n _____ Man kann dem Radiosender schreiben und Eintrittskarten gewinnen.
 wochentags _____ Die Ausstellung hat wochentags nicht auf.
 auf sein _____ Die Ausstellung hat wochentags nicht auf.

E3 • die Sprachschule, -n _____

Machen Sie ein Plakat zu einem „Tag der offenen Tür“ in Ihrer Sprachschule.



• eine Wanderung machen



• in die Oper gehen



• mit Freunden ausgehen



• eine Rundfahrt machen



• eine Radtour machen



• auf einen Flohmarkt gehen



• in die Disco gehen



• auf ein Jazzkonzert gehen

Am Wochenende

TIPP

Schreiben Sie Ihre Pläne auf Deutsch:

Freitag

Samstag

Sonntag

eine Radtour machen

auf den Flohmarkt gehen

9 Meine Sachen

FOTO-HÖRGESCHICHTE

1 ein-richten (hat eingerichtet)

beraten, du berätst, er berät (hat beraten)

Wer möchte die Wohnung neu einrichten?

Wer soll wen beraten?

2 • das Poster, -scheußlich

Das ist aber ein tolles Poster.

Ich finde es scheußlich.

A

A1 gucken (hat geguckt)

Guck mal hier: Das sind ja tolle Saftgläser!

A2 schauen (hat geschaut)

Schau mal, hier: Das ist ja eine tolle Tasche.

• der Bikini, -s

• die Kamera, -s


• die Brieftasche, -n



Das ist ja ein schöner Bikini!

Das ist ja eine tolle Kamera!

Das ist ja eine teure Brieftasche!


- das Feuerzeug, -e  _____
hübsch _____

Das ist ja ein tolles Feuerzeug!
Das ist ja ein hübscher Bikini!


B

- B2 • die Platte, -n _____
- der Anrufbeantworter, - _____
- das Telefonbuch, =er _____
automatisch _____
- die Klingel, -n _____
- die Höhe, -n _____
- der Zustand, =e _____
- die Qualität, -en _____
- das Besteck, -e _____

Der Tisch hat eine ca. 3,5 cm dicke Platte.
Biete ein Telefon mit Anrufbeantworter.
Biete Telefon mit Telefonbuch für bis zu 50 Nummern.
Das Gerät hat eine automatische Rufannahme.
Das Gerät hat verschiedene Klingeltöne.
Höhe: 30 cm.
Die Lampe ist fünf Jahre alt, aber in einem guten Zustand.
Top-Qualität!
Salatbesteck aus Plastik gibt es kostenlos dazu.



- das Metall, -e  _____

Verkaufe meine schönen Küchenregale aus Metall.

- der Stoff, -e  _____

Suche bunte Stoffe und eine elektrische Nähmaschine.


C

- C2 • der Rucksack, =e  _____
- der Hut, =e _____
- die Liebe (Sg.)  _____

Also, ich finde einen Rucksack praktischer als einen Koffer.
Also, ich finde einen Hut moderner als eine Mütze.
Was soll ich Peter denn zum Geburtstag schenken? Einen Liebesroman vielleicht?


- der Roman, -e _____
spannend _____
als _____

Was soll ich Peter denn zum Geburtstag schenken? Einen Liebesroman?
Also, ich finde einen Krimi spannender als einen Liebesroman.
Also, ich finde einen Rucksack praktischer als einen Koffer.







- C3 • der Pudding, -s  _____
- das Schaufenster, - _____

Am liebsten mag sie Pudding.
Wählen Sie drei verschiedene Dinge aus dem Schaufenster.

Lernwortschatz

	vor·schlagen, du schlägst vor, er schlägt vor (hat vorgeschlagen)	_____	Also, ich schlage vor, wir kaufen eine Karte fürs Kino.
C4	entfernt	_____	Wer wohnt am weitesten entfernt?
D			
D1	• die Statistik, -en	_____	Ergänzen Sie die Statistik.
	• die Versicherung, -en	_____	Er gibt am meisten für Miete, Auto, Versicherung, Gas aus.
	• das Nahrungsmittel, -	_____	Bei Nahrungsmitteln achte ich immer auf gute Qualität.
			
D2	• das Gas, -e	_____	Er gibt am meisten für Miete, Auto, Gas, Versicherung aus.
	• der Kredit, -e	_____	Sie müssen einen Kredit für eine eigene Wohnung aufnehmen.
	auf·nehmen, du nimmst auf, er nimmt auf (hat aufgenommen)	_____	Sie müssen einen Kredit für eine eigene Wohnung aufnehmen.
E			
E1	manch-	_____	Manche erinnern uns an etwas, sie erzählen eine Geschichte.
	• die Erinnerung, -en	_____	Es können ganz unterschiedliche Erinnerungen sein: lustige, traurige oder schöne.
	• der Gedanke, -n	_____	Mein erster Gedanke war: Oje, ist die hässlich!
	wertvoll	_____	Die Kamera ist besonders wertvoll für mich, weil ich so viele schöne Erinnerungen damit verbinde.
	damals	_____	Damals ist es mir ziemlich schlecht gegangen.
	deshalb	_____	Er ist ganz lieb zu dir und deshalb musst du jetzt mal wieder lachen.
	froh	_____	Er ist ganz lieb zu dir, deshalb musst du wieder froh sein und lachen.
	drin	_____	Ich habe den Zettel wieder reingesteckt. Er ist heute noch drin.

Sachen und Materialien

<ul style="list-style-type: none"> • der Bikini, -s  <ul style="list-style-type: none"> • der Stoff, -e 	<ul style="list-style-type: none"> • das Besteck, -e  <ul style="list-style-type: none"> • das Metall, -e
<ul style="list-style-type: none"> • der Hammer, =  <ul style="list-style-type: none"> • das Holz, =er 	<ul style="list-style-type: none"> • die (Salat-) Schüssel, -n  <ul style="list-style-type: none"> • das Plastik (Sg.)
<ul style="list-style-type: none"> • die Lampe, -n  <ul style="list-style-type: none"> • das Glas, =er 	<ul style="list-style-type: none"> • die Eintrittskarte, -n  <ul style="list-style-type: none"> • das Papier, -e




TIPP

Finden Sie internationale Wörter und vergleichen Sie mit Ihrer Muttersprache.

Deutsch Spanisch
 der Kredit - el crédito
 die Statistik - la estadística
 ...

10 Kommunikation

FOTO-HÖRGESCHICHTE

1	<ul style="list-style-type: none"> • der Briefumschlag, =e 	_____	Was für einen Briefumschlag soll ich nehmen?
	<ul style="list-style-type: none"> • die Postkarte, -n 	_____	Briefmarken für Briefe, Postkarten und Pakete können Sie in Deutschland bei der Post kaufen.
	<ul style="list-style-type: none"> • die Schere, -n 	_____	Die Schere liegt auf dem Tisch.
	<ul style="list-style-type: none"> • verschicken (hat verschickt) 	_____	Was verschickt Tim?
2	<ul style="list-style-type: none"> • ordentlich 	_____	Warum bin ich so (un-)ordentlich?
	<ul style="list-style-type: none"> • die Sendung, -en 	_____	Diese Sendung soll in fünf Tagen in Kanada sein.
A			
A1	<ul style="list-style-type: none"> • die Sorge, -n 	_____	Sie hat immer Sorge, dass ich friere.
	<ul style="list-style-type: none"> • frieren (hat gefroren) 	_____	Sie hat immer Sorge, dass ich friere.

Lernwortschatz

kaputt-gehen (ist kaputtgegangen)
A2 • die Eisenbahn, -en 

• das Blatt, =er 

• der Bär, -en 

• die Münze, -n 

• die Ente, -n

• das Souvenir, -s

• der Vogel, = 

un-

A4 • der Punkt, -e

• der Elefant, -en 

• die Rose, -n

• der Stern, -e

• der Himmel, -

orange 

B

B2 transportieren (hat transportiert)

B3 hart

wiegen (hat gewogen) 

• die Ernte, -n 

reif

weich

B4 • die Fantasie, -n

Das alte Handy ist mir leider runtergefallen und kaputtgegangen.

Der Mann kauft die Eisenbahnen nur online.

Sammeln Sie Blätter?

Sammeln Sie Teddybären?

Die Münze aus Griechenland findet sie am schönsten.

Sammeln Sie Enten?

Der Mann bringt aus jedem Urlaub ein Souvenir mit.

Ich sammle Tiere aus Glas: exotische Vögel.

Ich sammle nichts. Sammeln finde ich uninteressant.

Nimm das blaue Papier mit den gelben Punkten.

Mir gefällt die orange Dose mit den weißen Elefanten.

Kauf rote Rosen für Oma. Die mag sie so gern.

Mir gefällt die Dose mit den Sternen.

Mir gefällt die Dose mit dem Sternenhimmel.

Mir gefällt die orange Dose.

Mit dem Flugzeug wird die Post nach Kanada transportiert.

Dort wird die Banane geerntet, wenn sie noch grün und hart ist.

Anschließend wird sie gewogen und in einen Karton verpackt.

Bis jetzt sind die Bananen seit der Ernte maximal 24 Stunden unterwegs.

Dann sind die Bananen „reif“, also gelb und weicher.

Dann sind die Bananen „reif“, also gelb und weicher.

Machen Sie Fantasiesätze.

C

C1 Was für ein-
• das Konsulat, -e

• das Visum, Visa
• die Grippe (Sg.)

• die Impfung, -en

übermorgen

untersuchen (hat untersucht)

impfen (hat geimpft)

C2 hoffen (hat gehofft)

versprechen, du versprichst, er verspricht (hat versprochen)

vor-kommen (ist vorgekommen)

Was für einen Beruf hat Julian?

Gehen Sie dann mit den Formularen und einer Kopie von Ihrem Pass zum deutschen Konsulat oder zur deutschen Botschaft.

Visum beantragen!

Wann ist der Termin für die Grippeimpfung?

Wann ist der Termin für die Grippeimpfung?

Handball, übermorgen, 18 Uhr am Sportplatz

Als Termin für die Untersuchung könnten wir Ihnen den 4. Mai anbieten, um 18 Uhr.

Mein Sohn wird morgen geimpft.

Ich hoffe, du bist nicht sauer.

Ich verspreche dir, dass das ganz bestimmt nicht wieder vorkommt!

Ich verspreche dir, dass das ganz bestimmt nicht wieder vorkommt!

D

D1 • das Netzwerk, -e

testen (hat getestet)

• das Wissen (Sg.)

• das Quiz (Sg.)

• das Mobiltelefon, -e

• die Mail, -s

weltweit



Wie viele Menschen sind täglich in sozialen Netzwerken unterwegs?

Testen Sie Ihr Wissen mit unserem kleinen Quiz.

Testen Sie Ihr Wissen mit unserem kleinen Quiz.

Testen Sie Ihr Wissen mit unserem kleinen Quiz.

Wie viele Nachrichten werden per Mobiltelefon pro Tag im Durchschnitt verschickt?

Wie viele Mails werden weltweit jährlich verschickt?

Wie viele Mails werden weltweit jährlich verschickt?

Lernwortschatz

E

- E1**
- die Sendung, -en _____ Hören Sie den Anfang einer Radiosendung.
 - das Ereignis, -se _____ Die Radiomoderatorin informiert über aktuelle Ereignisse.
 - die Störung, -en _____ Der Mitarbeiter im Callcenter hilft bei technischen Störungen.
- beenden (hat beendet) _____ Nach drei Minuten müssen sie das Gespräch beenden.
- anstrengend _____ Aber es ist auch anstrengend.
- E2**
- der Reporter, - / _____ Ich finde, Reporter ist ein interessanter Beruf.
 - die Reporterin, -nen _____ Ein Reporter muss immer neugierig sein.
- neugierig _____



• das Netzwerk, -e



• die (Radio-/TV-) Sendung, -en



• der Briefumschlag, -e



• die Postkarte, -n



verschicken



• die E-Mail, -s



• das Mobiltelefon, -e /
• das Handy, -s



• der Chat, -s

Kommunikation

Tipp

Lernen Sie so: Was kann man damit machen?

Die Postkarte: schreiben, verschicken, senden, zur Post bringen, ...

11 Unterwegs

FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • der Zoo, -s _____ Ich gehe gern in den Zoo.
- 2 an-schauen _____ Was kann ich in der Stadt
(hat angeschaut) _____ anschauen?

A

- A2 weg-fahren, du fährst _____ Jemand fährt von der
weg, er fährt weg _____ Tankstelle weg.
(ist weggefahren)
- A3 springen _____ Ein Hund springt ins Auto.
(ist gesprungen)
- tanken (hat getankt) _____ Ein Mann tankt an der Tankstelle.

B

- B1 vorbei ... an _____ Da kommen Sie an dem kleinen
entlang _____ See vorbei.
gegenüber _____ Geht rechts die Straße entlang bis
zum Opernplatz.
_____ Der Eingang zum Zoo ist genau
gegenüber der S-Bahn-Station.
- B2 • die Richtung, -en _____ Mein Navi hat mich in die falsche
Richtung geschickt.
_____ Dann fährst du den Fluss entlang.
_____ Immer geradeaus bis zur Kreuzung.
_____ Dort musst du nach links abbiegen.
_____ Fahr um den Kreisverkehr herum
und nimm die dritte Ausfahrt.




C



- C2 • der Stau, -s _____ Ich stehe im Stau. Deshalb schaffe ich
es nicht zur Teambesprechung.
- der Bürgersteig, -e _____ Ich bin auf dem Bürgersteig gestürzt.
stürzen (ist gestürzt) _____ Ich bin auf dem Bürgersteig gestürzt.
- der Radfahrer, - _____ Ich bin auf dem Bürgersteig gestürzt,
weil so ein blöder Radfahrer nicht
aufgepasst hat.
- das Knie, - _____ Mein Knie hat geblutet.
- das Pflaster, - _____ Ich musste noch zur Apotheke und
ein Pflaster kaufen.




Lernwortschatz

• das Rad, =er	_____	Ein super Rad!
• der Liebling, -e	_____	Hallo, Liebling, ich komme heute später.
stehen bleiben (ist stehen geblieben)	_____	Das Auto ist plötzlich stehen geblieben.
• das Benzin (Sg.)	_____	Zuerst habe ich gedacht: kein Benzin mehr.
• die Batterie, -n	_____	Der Mann vom Pannendienst sagt, dass die Autobatterie leer ist.
rechtzeitig	_____	Stefan kommt nicht rechtzeitig, weil er im Stau steht.
C3 • die Baustelle, -n		Auf der Autobahn ist eine Baustelle.
• die Spur, -en	_____	Deshalb müssen die Autos auf der linken Spur fahren.
überholen (hat überholt)	_____	Deshalb müssen die Autos auf der linken Spur fahren und können nicht überholen.
• die Fahrbahn, -en	_____	Tiere sind auf der Fahrbahn.
vorsichtig	_____	Deshalb soll man vorsichtig fahren.
C4 wegen	_____	Wegen Bauarbeiten gibt es Stau auf der A3.

D

D1 • der Nebel, -	_____	Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
• der Sturm, =e		Sturm und Eis haben gestern für Chaos auf Deutschlands Straßen gesorgt.
• das Gewitter, -	_____	In der Nacht gibt es dann Gewitter und Starkregen.
D2 neblig	_____	In Luzern ist es zurzeit jeden Morgen so neblig, dass man die Hand nicht vor Augen sieht!
• das Chaos (Sg.)	_____	Sturm und Eis haben gestern für Chaos auf Deutschlands Straßen gesorgt.
komplett	_____	In der Nacht war die Autobahn A72 zwischen Wildenfels und Hartenstein komplett gesperrt.
stundenlang	_____	Die Autofahrer mussten stundenlang in ihren Wagen warten.
• der Wagen, -		Die Autofahrer mussten stundenlang in ihren Wagen warten.

• die Region, -en	_____	Wetterbericht für die Region Oststeiermark: ...
• die Hitze (Sg.)	_____	Nach der Hitze kommen von Westen immer mehr Wolken.
• das Teil, -e	_____	Schon heute Abend gibt es zum Teil kräftigen Wind.
kräftig	_____	Schon heute Abend gibt es zum Teil kräftigen Wind.
• die Gefahr, -en	_____	Es besteht Gefahr wegen umstürzender Bäume.
• der Bürger, - / • die Bürgerin, -nen	_____	Am Wochenende sind die Bürger zu einem Fest eingeladen.
• die Aussicht, -en	_____	Auch die Wetteraussichten für das Event sind gut.
sommerlich	_____	Die Meteorologen versprechen Sonnenschein und sommerliche Temperaturen.
dicht	_____	Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
verhindern (hat verhindert)	_____	Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
• der Start, -s	_____	Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
• die Landung, -en	_____	Dichter Nebel verhindert Starts und Landungen am Flughafen.
starten (ist gestartet)	_____	Zurzeit können keine Maschinen starten oder landen.
landen (ist gelandet)	_____	Zurzeit können keine Maschinen starten oder landen.
voraussichtlich	_____	Deshalb kommt es voraussichtlich bis 12 Uhr zu Verspätungen.
• der Abflug, =e 	_____	Es kommt zu Verspätungen bei Abflügen und Landungen.
A1 • das Verständnis (Sg.)	_____	Wir bitten um Verständnis.
gefährlich	_____	Man soll nicht mit dem Auto fahren, weil es zu gefährlich ist.

E

E1 • das Moped, -s	_____	In meiner Heimat ist das Moped ein sehr wichtiges Verkehrsmittel.
• das Verkehrsmittel, -	_____	In meiner Heimat ist das Moped ein sehr wichtiges Verkehrsmittel.
hupen (hat gehupt)	_____	Immer hupt jemand.

bremsen (hat gebremst) _____

Bei uns bremst kein Autofahrer für einen Fußgänger.

- der Fußgänger, - /
- die Fußgängerin, -nen



Bei uns bremst kein Autofahrer für einen Fußgänger.

auf-fallen, du fällst auf, _____
er fällt auf _____
(ist aufgefallen) _____

Mir ist aufgefallen, dass in Deutschland viele einen Strafzettel für zu schnelles Fahren riskieren.

- der Strafzettel, - _____

Mir ist aufgefallen, dass viele einen Strafzettel für zu schnelles Fahren riskieren.

- die Strafe, -n _____

Vielleicht, weil die Strafen so niedrig sind.

niedrig _____

Vielleicht, weil die Strafen so niedrig sind.

furchtbar _____

Das finde ich furchtbar.

öffentlich _____

Ich fahre lieber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

- der Fahrer, - /
- die Fahrerin, -nen

Ich finde, dass Autofahrer in Deutschland oft zu schnell fahren.

reden (hat geredet) _____

Die Leute haben nicht so viel geredet.

- E2 • der Unterschied, -e _____

Gibt es Unterschiede zwischen Stadt und Land?

beachten (hat beachtet) _____

Es gibt Verkehrsregeln, aber sie werden oft nicht beachtet.

- das Tempo (Sg.) _____

Tempolimits: 40 km/h in Orten, ...

TIPP

Merken Sie sich zehn neue Wörter. Schreiben Sie die Wörter auf. Wie viele Wörter haben Sie sich gemerkt?

1. der Verkehr
2. der Fußgänger
3. das Moped



• das Moped, -s



• der Fußgänger, - /
• die Fußgängerin, -nen



• der Strafzettel, -



• der Wagen, -



• die Baustelle, -n



• das Rad, =er



• der Stau, -s



• die Kreuzung, -en



• die Autobahn, -en



• das Tempo (Sg.)

Verkehr

12 Reisen

FOTO-HÖRGESCHICHTE

2 • die Ostsee (Sg.) _____

Das ist an der Ostsee.

3 begeistert _____

Davon ist Lara nicht besonders begeistert.

• die Unterkunft, =e _____

Es gibt keine preiswerten Unterkünfte.

A _____

A1 • die Küste, -n _____

Ich gehe gern am Morgen an die Küste.

• das Gebirge, - _____



Am Samstag fahren wir ins Gebirge.

A3 • (das) Luxemburg _____

Wir leben in Luxemburg und fahren jedes Jahr in den Süden.

baden (hat gebadet) _____

Die Kinder baden und spielen den ganzen Tag im Sand.

• der Sand (Sg.) _____

Die Kinder baden und spielen den ganzen Tag im Sand.

kühl

• die Kuh, =e



• das Pferd, -e



• das Schaf, -e



umsonst

• das Boot, -e

• das Festival, -s

A4 trocken

B

B2 • die Pension, -en

• das Camping (Sg.)



• das Tal, =er

• die Wiese, -n

romantisch

• das Schloss, =er
zahlreich

• die Übernachtung, -en

• die Jugendherberge, -n

C

C1 • der Aufenthalt, -e

In den Bergen ist es kühler, das mag ich sehr.

Auf dem Bauernhof gibt es Kühe, Pferde, Schafe, Hunde und Katzen.

Auf dem Bauernhof gibt es Kühe, Pferde, Schafe, Hunde und Katzen.

Auf dem Bauernhof gibt es Kühe, Pferde, Schafe, Hunde und Katzen.

Wir können umsonst in der Ferienwohnung wohnen.

Man kann am See auch Boote mieten.

Ich möchte dort ein Festival besuchen.

Ach, im Süden ist es zu trocken.

Kleine Pension in ruhiger Lage mit schönem Blick auf die historische Innenstadt

Almtal Camping: Wunderschöner Campingplatz direkt am See im Almtal.

Erleben Sie schöne Wandertouren in unseren Bergen und Tälern.

Entspannen Sie sich auf unserer Badewiese direkt am See!

Romantische Berghütte mit schönem Blick ins Tal.

Nur fünf Minuten zum Schloss.

Nur fünf Minuten ins historische Zentrum mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

Billige Übernachtung neben dem berühmten Dom.

Moderne Jugendherberge für Jung und Alt.

Er hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.

C2 • das Reisebüro, -s

• der Spezialist, -en

• die Verbindung, -en

Lesen Sie die Anzeige und fragen Sie im Reisebüro nach.

Bus Müller – Ihr Spezialist für Busreisen

Ist das eine Direktverbindung?

D

D1 natürlich

• die Ausstellung, -en

nirgends

ein-packen
(hat eingepackt)

Wir könnten aber natürlich auch Kanufahren oder Surfen.

Wir können aber auch eine Ausstellung ansehen ...



Nirgends schmeckt es besser als bei uns.

Ich packe auf jeden Fall die Wanderstiefel ein.


E

E1 einigen (hat geeinigt)

übernachten
(hat übernachtet)

E2 dagegen sein 
dafür sein 

ablehnen
(hat abgelehnt)

E3 faulenzten
(hat gefaulenzt) 

Worauf einigen sich die beiden?

Wo übernachten sie?

Ich bin dagegen.

Ich bin dafür.

Einen Vorschlag ablehnen.

Das ist zu anstrengend. Ich möchte lieber faulenzten.

• das Reiseziel, -e

• das Gebirge, -

• die Küste, -n



• die Unterkunft, =e

• das Camping (Sg.)

• die Pension, -en

• die Jugendherberge, -n

• die Aktivitäten

• eine Ausstellung ansehen

• eine Stadtführung machen

• die Altstadt besichtigen



• im Reisebüro

• der Spezialist, -en /

• die Spezialistin, -nen

• die Auskunft, =e

• eine Reise buchen

Eine Reise buchen

TIPP

Ein Wort = viele Wörter
Schreiben Sie so:



das **Reisebüro**:
die **Reise**, das **Büro**,
das **Eis**, das **Ei**

13 Geld


FOTO-HÖRGESCHICHTE

- | | | | |
|---|----------------------------------|-------|---|
| 1 | • der Betrag, -e | _____ | Welchen Betrag kann man mit der EC-Karte pro Tag maximal abheben? |
| 2 | • das Girokonto, Girokonten | _____ | Sie möchte gern ein Girokonto eröffnen. |
| 3 | beantworten
(hat beantwortet) | _____ | Zum Schluss wird sogar Frau Sicinskis Frage zu der Abbuchung beantwortet. |
| 4 | besorgen (hat besorgt) | _____ | Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. |
| | verschieben
(hat verschoben) | _____ | Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. |

A

- | | | | |
|----|----------------------------|---|---|
| A2 | abheben
(hat abgehoben) | _____ | Ich wollte Geld abheben und nun ist meine Kreditkarte weg. |
| | • der Geldautomat, -en |  | Nun ist meine Kreditkarte weg. Der Geldautomat hat sie behalten. |
| | kriegen (hat gekriegt) | _____ | Wie kriege ich meine Karte zurück? |
| | • die EC-Karte, -n |  | Ich habe meine EC-Karte verloren. Können Sie mir sagen, was ich nun tun soll? |

B

- | | | | |
|----|--------------------|---|--|
| B1 | ob | _____ | Darf ich fragen, ob Sie Ihren Personalausweis dabei haben? |
| B2 | • der Zoll, -e | _____ | Zoll bezahlt man an den Staat, wenn man bestimmte Waren ins Land bringt. |
| | • der Staat, -en | _____ | Zoll bezahlt man an den Staat, wenn man bestimmte Waren ins Land bringt. |
| | bar |  | bar bezahlen: Man bezahlt nicht mit Karte, sondern mit Geldscheinen und/oder Münzen. |
| | sondern | _____ | Man bezahlt nicht mit Karte, sondern mit Geldscheinen und/oder Münzen. |
| | • die Zinsen (Pl.) | _____ | Man bezahlt Zinsen, wenn man sich Geld leiht. |

B3 • das Bargeld (Sg.)

B4 • das Taschengeld (Sg.)



erledigen (hat erledigt)

monatlich

• die Summe, -n

C

C2 • die Kraft, =e

• der Trainer, -

kontrollieren
(hat kontrolliert)

erstellen
(hat erstellt)

regelmäßig

• die Kontrolle, -n

überprüfen
(hat überprüft)

• der Fortschritt, -e

erreichen (hat erreicht)

C3 renovieren
(hat renoviert)



schneiden (sich)
(hat geschnitten)

• die Bremse, -n

• die Kosten (Pl.)

Wir nehmen hier nur Bargeld.

Hast du als Kind Taschengeld bekommen?

Erledigst du deine Bankgeschäfte online?

Sparst du monatlich eine bestimmte Summe?

Sparst du monatlich eine bestimmte Summe?

Du solltest dich vor dem Krafttraining beraten lassen.

Ein Trainer kontrolliert deine Gesundheit.

Ein Trainer kontrolliert deine Gesundheit.

Ein Trainer erstellt deinen individuellen Trainingsplan.

Bei der regelmäßigen Kontrolle überprüft der Trainer, ob die Übungen noch richtig gemacht werden.

Bei der regelmäßigen Kontrolle überprüft der Trainer, ob die Übungen noch richtig gemacht werden.

Bei der regelmäßigen Kontrolle überprüft der Trainer, ob die Übungen noch richtig gemacht werden.

Nur mit unterschiedlichen Übungen können Fortschritte erreicht werden.

Nur mit unterschiedlichen Übungen können Unterschiede erreicht werden.

Unsere Nachbarn lassen nächste Woche die Wohnung renovieren.

Morgen gehe ich zum Friseur und lasse mir die Haare schneiden.

Ich kenne mich z. B. mit den Bremsen überhaupt nicht aus.




Ich mache das selbst. So kann ich Kosten sparen.

Lernwortschatz

D

<p>D1 • der Artikel, - mitten</p> <p>arm</p> <p>übrig</p> <p>inzwischen</p> <p>entsorgen (hat entsorgt)</p> <p>tauschen (hat getauscht)</p> <p>kritisch</p> <p>versichern (hat versichert)</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Der Artikel heißt „...“</p> <p>Ein Leben ohne Geld mitten in Deutschland</p> <p>Arm sind sie nicht.</p> <p>Und arm sind sie nicht, denn bei anderen bleibt genug übrig.</p> <p>In vielen Städten gibt es inzwischen Foodsharing-Initiativen.</p> <p>Lebensmittel nicht schlecht werden lassen und entsorgen, sondern teilen.</p> <p>Wir tauschen auch Tipps für den Alltag mit anderen.</p> <p>Dabei gibt es auch immer wieder kritische Fragen.</p> <p>Wir sind im Moment noch bei unseren Eltern versichert.</p>
---	--	---

E

<p>E1 • das Menü, -s</p>	 <p>_____</p>	<p>Sie lassen sich von mir ein ganzes Menü bringen und haben kein Geld dabei?</p>
<p>E2 überweisen (hat überwiesen)</p> <p>• der Ober, - böse</p>	 <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Der Passant möchte dem Räuber das Geld überweisen.</p> <p>Der Ober will die Polizei rufen.</p> <p>Der Autofahrer ist böse, weil er einen Strafzettel bekommt.</p>
<p>E4 • das Gehalt, =er</p> <p>• die Erhöhung, -en</p> <p>ungewöhnlich</p>	 <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Er hat eine Gehaltserhöhung bekommen.</p> <p>Der Eisverkäufer hat heute eine Gehaltserhöhung bekommen.</p> <p>Und die Antwort von ... finde ich ungewöhnlich.</p>

Tipp

Schreiben Sie wichtige Sätze.
Hängen Sie die Sätze in der
Wohnung auf. Sprechen Sie.

Können Sie mir
sagen, wo ich eine
neue Kreditkarte
beantragen kann?



Rund ums Geld



• die EC-Karte, -n



• der Geldautomat, -en



• das Bargeld (Sg.)



• die Zinsen (Pl.)



• der Kontoauszug, =e



• der Zoll (Sg.)



• Geld abheben

14 Lebensstationen

A

<p>A1 zurück-gehen (ist zurückgegangen)</p>		Nach dem Kurs musste Lara dann aber leider nach Polen zurück-gehen.
<p>kaum</p>		Wir sehen uns also kaum.
<p>• der Motor, -en</p>		Ich arbeite jetzt in Hamburg als Ingenieur und entwickle bei einer großen Firma Elektromotoren.
<p>sterben, du stirbst, er stirbt (ist gestorben)</p>		Mein Opa ist schon früh gestorben.
<p>stark</p>		Sie war eine starke Frau.
<p>zusammen-leben (hat zusammengelebt)</p>		Wir haben mit Oma zusammen-gelebt.
<p>zuletzt</p>		Sie hat bis zuletzt mitgeholfen.
<p>versorgen (hat versorgt)</p>		Sie hat die Tiere versorgt und für uns alle gekocht.
<p>tot</p>		Seit fünf Jahren ist Oma Ági nun tot.
<p>• die Kindheit, -en</p>		Meine beste Freundin Katrin und ich kennen uns schon seit der Kindheit.
<p>nebenan</p>		Katrin hat im Haus nebenan gewohnt.

Lernwortschatz

der-, die-, dasselbe

Wir sind in denselben Kindergarten und später in dieselbe Klasse gegangen.

verlieben (sich)
(hat sich verliebt)



Später haben wir uns in dieselben Jungen verliebt.

• der Quatsch (Sg.)

Wir haben viel Quatsch zusammen gemacht.

zufällig

Vor vier Jahren haben wir uns zufällig in einem Lokal getroffen.

• das Lokal, -e

Vor vier Jahren haben wir uns zufällig in einem Lokal getroffen.

seitdem

Seitdem sind wir wieder beste Freundinnen.

A3 einzig-

Ich bin das einzige Kind von Astrid und Erik.

B

B1 • das Gegenteil, -e

Im Gegenteil. Dich ruft alle fünf Minuten jemand an.

B2 • das Paar, -e

Worüber streiten Paare am häufigsten?

• die Erziehung (Sg.)

Darüber streiten Paare in Deutschland: Kindererziehung, ...

C

C2 • der Ratschlag, =e

Ein Ratschlag: Du solltest unbedingt ... ansehen.

D

D1 • die Maus, =e



Viele sagen Maus oder Mausi zu ihrer Partnerin / ihrem Partner.

D3 eher

Die Deutschen sind bei der Wahl von Kosenamen eher einfallslos.

populär

Auch Kosewörter aus der Tierwelt sind sehr populär.

• der Raucher, - /
• die Raucherin,
-nen



Der starke Raucher wird zum *Stinkerchen*.

• das Märchen, -



Beliebt sind außerdem Begriffe aus den Bereichen Märchen und Essen.

dankbar

Eine Befragung hat gezeigt, dass viele Leute dankbar sind, wenn ihr Partner sie einfach mit ihrem richtigen Namen anspricht.

an-sprechen
(hat angesprochen)

Viele Frauen und Männer möchten, dass man sie eher nicht mit Kosenamen anspricht.

D4 danken (hat gedankt)

Viele Leute sind dankbar, wenn man sie mit ihrem richtigen Namen anspricht.

• der Einfall, =e

Die Deutschen sind bei der Wahl von Kosenamen eher einfallslos.

(un-)angenehm

Er war schon immer ein starker Raucher, und das ist ziemlich unangenehm.

E

E1 reisen (ist gereist)

Ich würde durch die Welt reisen.

• das Haustier, -e

Wenn ich noch einmal zwanzig wäre, hätte ich gern ein Haustier.

ernst

Wenn ich noch einmal zwanzig wäre, würde ich das Leben nicht so ernst nehmen.

E2 bequem

Ich hätte gern ein bequemes Sofa.

Entscheidungen
und Zukunft

- die Kindheit
- das Paar, -e
- die Entscheidung, -en
- die Umfrage, -n
- die Welt, -en



- die Zukunft (Sg.)
- der Streit (Sg.)
- der Ratschlag, =e
- die Meinung, -en
- der Einfall, =e

TIPP

Notieren Sie Wörter mit **-ung** (immer • die) und mit **-chen** (immer • das).

- die Befragung
- die Erziehung
- das Mädchen
- das Märchen

Grammatikübersicht

Artikelwörter und Pronomen

Frageartikel: Was für ein ...? Lektion 10

	Nominativ	Akkusativ	
Was für	• ein	• einen	Beruf ...?
	• ein	• ein	Hobby ...?
	• eine	• eine	Freundin ...?
	• –	• –	Pläne ...?

UG 10.03

Adjektive

Adjektivdeklination: indefiniter Artikel Lektion 9

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• ein neuer Laden	• einen neuen Laden	• einem neuen Laden
• ein schönes Licht	• ein schönes Licht	• einem schönen Licht
• eine schöne Wohnung	• eine schöne Wohnung	• einer schönen Wohnung
• – braune Möbel	• – braune Möbel	• – braunen Möbeln

auch so nach: mein-, dein- ...; kein-;
aber:

⚠ meine/keine braunen Möbel

UG 4.01

Komparation Lektion 9

Positiv +	Komparativ ++	Superlativ +++
schön	schöner	am schönsten
interessant	interessanter	am interessantesten → ⚠ -d/-t + esten
⚠ groß	größer	am größten
lange/lang	länger	am längsten
dumm	dümmer	am dümmsten
hoch	höher	am höchsten

UG 4.04

Vergleichspartikel: als, wie Lektion 9

schöner/praktischer/... als ...
Dorina mag Rockmusik lieber als Jazz.

(genau)so gern/schön/... wie ...

Sie geht genauso gern ins Kino wie ins Theater.

UG 4.04

Adjektivdeklination: definitiver Artikel Lektion 10

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• der grüne Schal	• den grünen Schal	• dem grünen Schal
• das tolle Handy	• das tolle Handy	• dem tollen Handy
• die große Uhr	• die große Uhr	• der großen Uhr
• die verschiedenen Bierdeckel	• die verschiedenen Bierdeckel	• den verschiedenen Bierdeckeln

UG 4.02

Adjektivdeklination ohne Artikel Lektion 12

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• schön er Blick	schön en Blick	schön em Blick
• leck er es Frühstück	leck er es Frühstück	leck er em Frühstück
• schön e Lage	schön e Lage	schön er Lage
• region al e Produkte	region al e Produkte	region al en Produkten

UG 4.03

Verben

Konjunktiv II: Konjugation Lektion 8

ich	wäre	ich	hätte
du	wär(e)st	du	hättest
er/es/sie	wäre	er/es/sie	hätte
wir	wären	wir	hätten
ihr	wär(e)t	ihr	hättet
sie/Sie	wären	sie/Sie	hätten

ich	würde	... spielen
du	würdest	
er/es/sie	würde	
wir	würden	
ihr	würdet	
sie/Sie	würden	

ich	könnte	... spielen
du	könntest	
er/es/sie	könnte	
wir	könnten	
ihr	könntet	
sie/Sie	könnten	

UG 5.17

Konjunktiv II: Wunsch Lektion 8

Ich	wäre	gern	am Meer.	
Sie	hätte	gern	viel Geld.	
Wir	würden	gern	Gitarre	spielen.

UG 5.17

Konjunktiv II: Vorschlag Lektion 8

Du	könntest	ins Kino gehen.
Wir	könnten	

UG 5.17

Passiv: Präsens Lektion 10

	werden	Partizip
er/es/sie	wird	reingeschrieben
sie	werden	

Das **wird reingeschrieben**. = **Man** schreibt das rein.

UG 5.13

Verb: Konjugation Lektion 13

lassen		Position 2		Ende
ich	lasse	Sie	lässt	ihr Konto prüfen.
du	lässt	Du	solltest	dich vor dem Training beraten lassen.
er/es/sie	lässt			
wir	lassen			
ihr	lasst			
sie/Sie	lassen			

UG 5.15

Grammatikübersicht

Wiederholung: Perfekt Lektion 14

regelmäßige und unregelmäßige Verben	trennbare Verben
gemacht	kennengelernt
getroffen	eingeladen
nicht-trennbare Verben	Verben auf -ieren
bekommen	telefoniert
	studiert

UG 5.03, 5.04, 5.05

Wiederholung: Präteritum Lektion 14

	sein	haben	wollen	dürfen	können	müssen
ich/er/sie	war	hatte	wollte	durfte	konnte	musste

UG 5.06

Wiederholung: Konjunktiv II Lektion 14

Wunsch	Vorschlag
Ich hätte (gern) ...	Wir könnten ... rausgehen.
Ich wäre (gern) ...	Ratschlag
Ich möchte ...	Du solltest ... ansehen.
Ich würde (gern) ...	

UG 5.17

Präpositionen

Lokale Präpositionen auf die Frage *Woher?* Lektion 11

aus + Dativ 	von + Dativ 
• aus dem Bus	• vom Friseur/Fußballplatz
• aus dem Hotel	• vom Meer
• aus der S-Bahn	• von der Tankstelle

UG 6.03

Lokale Präpositionen Lektion 11

Akkusativ	Dativ
• durch den Park	• an dem See vorbei
• über die Straße	• bis zum Westend
• die Straße entlang	• gegenüber der S-Bahn-Station / der S-Bahn-Station gegenüber
• um die Oper (herum)	

UG 6.03

Lokale Präpositionen Lektion 12

	Wo? – Dativ	Wohin? – Akkusativ
an	• am Atlantik	• an den Atlantik
	• am Meer	• ans Meer
	• an der Küste	• an die Küste
auf	• auf dem Land	• aufs Land
	• auf der Insel	• auf die Insel
in	• im Schwarzwald	• in den Schwarzwald
	• im Gebirge	• ins Gebirge
	• in der Wüste	• in die Wüste
	• in den Bergen	• in die Berge

UG 6.02

Modale Präposition ohne + Akkusativ Lektion 12

den → ohne lauten Verkehr

UG 6.04

Temporale Präpositionen Lektion 12

von ... an + Dativ

Von Oktober an gibt es wieder freie Plätze.

über + Akkusativ

Er hat über eine Stunde Aufenthalt in Berlin.

UG 6.01

Konjunktionen

Konjunktion: trotzdem Lektion 8

		Position 2	
Eva hat keine Zeit.	Sie	soll	• trotzdem reinkommen.
	Trotzdem	soll	• sie reinkommen.

UG 10.05

Konjunktion: deshalb Lektion 11

Grund	Resultat/Konsequenz		
		Position 2	
Tommy mag Tiger.	Deshalb	möchte	er in den Zoo gehen.
	Er	möchte	deshalb in den Zoo gehen.

UG 10.05

Wiederholung: Satzverbindungen mit wenn – weil – dass Lektion 14

Ich fühle mich unwohl,	wenn	ich mein Handy nicht dabei habe.
Ich fühle mich unwohl,	weil	ich dann nicht erreichbar bin.
Dir ist es egal,	dass	ich das nicht machen kann?

UG 10.06, 10.08, 10.09

Sätze

Indirekte Fragen mit Fragepronomen Lektion 13

	Fragepronomen (W-Fragen)		Ende
Können Sie mir sagen,	was	ich da	tun muss ?
Wissen Sie (noch),	was	ich	gesagt habe ?
	wo	man Geld	abheben kann ?

auch so: wie, wann, warum, ...

UG 10.03

Indirekte Fragen bei Ja-/Nein-Fragen Lektion 13

	ob		Ende
Darf ich fragen,	ob	Sie Ihren Ausweis dabei	haben ?
Können Sie mal nachsehen,	ob	das Kriminelle	sind ?

UG 10.03

Wortbildung

Lektion 9, 11

Nomen	→	Adjektiv
die Arbeit	→	arbeits los (= ohne Arbeit)
der Sturm	→	stür mis ch
das Eis	→	eis ig

UG 11.02

Lektion 11

Verb	→	Adjektiv
brauchen	→	brauch bar

UG 11.02

Lektion 10, 14

Adjektive		Nomen
Nomen/Verb → Adjektiv		Komposita: Nomen + Nomen
danken → dank bar		die Arbeit + der Kollege →
Lust → lust ig		der Arbeitskollege
Einfall → einfall los		
Adjektiv → Adjektiv		Nomen → Nomen
angenehm → un ang enehm		Partner → Partner in
		Bär → Bär chen
		Verb → Nomen
		rauchen → Raucher er
		befragen → die Befrag ung
		Adjektiv → Nomen
		schön → die/der Sch öne

UG 11.01, 11.02

Lektion 8

- 1 **b** fahren **c** machen, unternehmen **d** verbringen
e machen, unternehmen **f** verbringen **g** machen
- 2 **b** Trotzdem fährt er ins Büro. **c** Trotzdem arbeitet er acht Stunden. **d** Trotzdem geht er morgens joggen. **e** Trotzdem schwimmt er im See.
- 3 **a** hätte, wäre, könnte **b** würde, könnte, hätte
c wäre, würde, hätte, wäre
- 4 **a** könnten mal wieder **c** Tut mir leid **d** Einverstanden **e** Um wie viel Uhr **f** das geht bei mir

Lektion 9

- 1 **a** Hut **b** Klingel, Brieftasche, Feuerzeug, Rucksack
c Stoff, Metall
- 2 **a** dicken **b** breiten, hellen **c** schmale, guten
d kleine, schönen **e** helles, passenden
- 3 **a** am gesündesten **b** älter als, am ältesten
c billiger als, Am billigsten **d** genauso langweilig
e genauso hoch wie
- 4 **b** ist ... wichtig **c** spare ich **d** Sehr viel **e** am meisten **f** Am liebsten **g** überhaupt nicht

Lektion 10

- 1 **b** Postkarte, neugierig **c** übermorgen, Konsulat,
Visum **d** Schere, Briefumschlag **e** Sendung
- 2 **b** wird ... geschlossen **c** werden ... verschickt
d werden ... gefragt **e** wird ... geimpft **f** wird ... geplant
- 3 **a** gelben **b** eine, grauen, weiße **c** einen, leckeren
d /, rote **e** einen, braunen
- 4 von oben nach unten: 2, 5, 7, 4, 6, 1, 3

Lektion 11

- 1 **a** Nebel, Gewitter, Hitze **b** Kreuzung, Ausfahrt,
Wagen
- 2 **B** um den Kreisverkehr herum **C** durch das Zentrum **D** am Fluss entlang

- 3 **b** Deshalb geht er zum Arzt. **c** Deshalb gibt der Arzt Drago nur eine Salbe mit. **d** Deshalb kann Drago wieder trainieren. **e** Deshalb ist er wieder glücklich.
- 4 **b** Nein, das ist zu gefährlich. **c** In der Stadt gibt es natürlich viel mehr Verkehr. **d** Ich fahre gern mit öffentlichen Verkehrsmitteln. **e** Die Autofahrer hupen weniger. Das finde ich interessant.

Lektion 12

- 1 **a** Unterkunft, übernachten **b** Pension
c einpacken, kühl **d** Ausstellung, natürlich
- 2 in den, am, auf der, im, im, an die, nach
- 3 **a** guter, großem **b** günstige, großer **c** Günstiges,
Ruhiges, schöne
- 4 **b** 6 **c** 5 **d** 2 **e** 4 **f** 1

Lektion 13

- 1 **b** überweisen, Betrag **c** Geldautomat, abheben
d Zoll, Staat
- 2 **b** wo ich Geld abheben kann **c** ob ich beim Zoll auch mit Kreditkarte bezahlen kann
d wie Online-Banking funktioniert **e** ob Sie Ihre Geheimzahl schon bekommen haben
- 3 **b** lasse **c** Lass **d** lassen **e** lässt
- 4 **b** 4 **c** 2 **d** 3 **e** 1

Lektion 14

- 1 **b** reisen **c** gestorben **d** Raucher **e** zusammenleben
f verliebt
- 2 **b** waren **c** seid ... angekommen **d** konnte **e** haben
... studiert **f** mussten
- 3 **b** wenn **c** weil **d** wenn **e** dass
- 4 **b** könnten **c** solltest **d** würde **e** wäre
- 5 **a** ich würde lieber **b** Wir sollten uns,
das machen wir **c** besuch doch, mache ich gern

Kursbuch

Cover: Bernhard Haselbeck, München U2: © Digital Wisdom S. 96: A2: © Thinkstock/iStock/felixmizioznikov; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/Blend Images/JGI S. 97: Anna © Thinkstock/iStock/dolgachov; Lorenzo © Thinkstock/iStock/bst2012; Agnieszka © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia S. 99: C2 © Thinkstock/iStock/seb_ra S. 100: Skater © Thinkstock/iStock/Steffen Berk; Musiker © Thinkstock/iStock/cookelma; VHS © Thinkstock/Stockbyte; Comedy © Thinkstock/iStock/dolgachov S. 101: E1: A © Thinkstock/iStock Editorial/littleny; B © iStock/AJ_Watt; C © Kulturama, Josef Stücker; D © Thinkstock/iStockphoto/Vlad Kochelaevskiy S. 104: Spiel © Thinkstock/Wavebreak Media S. 105: Ü1: A © Thinkstock/iStock/Milenko Bokan; B © ullstein bild/Werner OTTO; C © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson; D © fotolia/Jeanette Dietl; E © ullstein bild/Wolfgang Kunz S. 109: B2: A © Thinkstock/iStock/Syldavia; B © iStockphoto/dcbog; C © fotolia/Alexandre Zveiger; D © Thinkstock/iStock/alexeywp; E © Thinkstock/iStock/bonchan S. 110: C1: Smileys © Thinkstock/iStock/Tigatelu S. 111: C3a © Thinkstock/Eyecandy Images; C3b: London © MEV/Pawlitzki Micha; Prag © Thinkstock/iStock/pulpitis; Istanbul © Thinkstock/iStock/Evgeny Sergeev; Tennisschläger, Rock © Thinkstock/iStockphoto; Tischtennisschläger © iStock/Lobsterclaws; Ball © Thinkstock/iStock/Andrey_Kuzmin; Kinokarte © fotolia/N-Media-Images; Eintritt Fußball © iStock/Charles Mann; Eintritt Theater © PantherMedia/pertusinas; Jazz © iStockphoto/Bayram TUNÇ; Hip-Hop © Thinkstock/iStock/kzenon; Pizza © Thinkstock; Dessert © iStock/avdeev007; Salat © Thinkstock/iStock/barol16 S. 112: D2: a, b © Thinkstock/iStock/XiXinXing; c © Thinkstock/Photodisc/Jack Hollingsworth; d: Florian Bachmeier, Schliersee S. 113: Florian Bachmeier, Schliersee S. 116: Flohmarkt © Thinkstock/Getty Images; Scrabble © iStock/lenscap67; Wecker © Thinkstock/iStock/Anetlanda; Pullover © Thinkstock/iStock/taratata; Comic © Thinkstock/iStockphoto S. 117: Asche © Thinkstock/iStock/Buriy; Moos © Thinkstock/Zoonar/P. Jilek; Kies © Thinkstock/iStock/mbolina; Kohle © Thinkstock/iStock/sanapadh; Mäuse © Thinkstock/iStock/EmiSta; Knete © Thinkstock/iStock/john_99; Schotter © iStock/DonNichols S. 119: Bild 8: Franz Specht, Weßling; Pad © Thinkstock/iStock/Pixsooz S. 120: A1: Ben: Franz Specht, Weßling; Bierdeckel © Hueber Verlag/Iciar Caso; Schal © Thinkstock/Zoonar RF; Handy © Thinkstock/iStock/Nik_Merkulov; Uhr © Thinkstock/iStock/alex-mit; A2: Bahn © Fotolia/t2sk5; Blatt © Thinkstock/Fuse; Bär © Thinkstock/iStock/RG-vc; Münze © Thinkstock/iStock/clauidiovizzia; Ente © Thinkstock/iStock/Craig Wactor; Muschel © Thinkstock/iStock/rep0rter; Dose © Thinkstock/iStock/EdnaM, Marke © fotolia/berlin2020 S. 122: B2: A © Deutsche Post AG; B © iStock/tirc83; D © Thinkstock/iStock Editorial/igmarx S. 125: E1 © iStock/svetikd; E2 © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision S. 128: alle: Alexander Keller, München S. 129: Hören: 1 © Thinkstock/iStock/IR_Stone; 2 © Thinkstock/iStock/marinovicphotography; 3 © Thinkstock/iStock/DGLImages; 4 © iStock/Claudiad S. 132: A4 © Thinkstock/Digital Vision/Jack Hollingsworth S. 133: B2 Smiley © fotolia/DigiClack S. 134: C2: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann; A © iStock/Nikada; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/iStock/Yury Gubin; D © MEV S. 135: C3: A © Thinkstock/iStock/Jelena83; B © Thinkstock/iStock/costasss; C © iStock/jalala; D © DIGITALstock/O. Specht S. 136: D1: A © Thinkstock/iStock/Miha9000; B © iStock/ES3N; C © fotolia/Jose Ignacio Soto; D © PantherMedia/Pavel Losevsky; E © fotolia/kwasny221; F © iStockphoto/abzee; D2.2 © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel S. 137: E1: Mann © Thinkstock/Getty Images; Frau © iStockphoto/asiseeit; E2 © iStockphoto/nonimatge S. 140: Film: Kraus Film, München S. 141: Lesen von oben: © Thinkstock/iStock/kieferpix; © Thinkstock/iStock/Westersoe; © action press/BE&W AGENCJA S. 142: Hintergrund Bild 5 © Thinkstock/iStock/kzenon; Hintergrund Bild 6 © Thinkstock/iStock/William Perugini S. 143: Hintergrund Bild 3 © Thinkstock/Ingram Publishing; Hintergrund Bild 4 © PantherMedia/Michael Overkamp; Hintergrund Bild 7 © Thinkstock/Fuse S. 144: Hintergrund Kopfzeile © Thinkstock/iStock/kzenon; A3 © iStockphoto/Razvan S. 145: 2 © fotolia/Vitaly Sokolovskiy; 3 © iStock/IS_Image-Source S. 146: B2a: 1 © Thinkstock/iStockphoto; 2 © fotolia/Tinichan; B2c © Thinkstock/iStock/xyno S. 147: C1: Zug © Thinkstock/iStock/scanrail; Bus © Thinkstock/iStock/Steve Mcsweeny; Auto © Thinkstock/Hemera/Jaak Kadak S. 148: D1: 1 © Thinkstock/iStock/bluejayphoto; 2: oben © Thinkstock/iStock/clauidiovizzia; unten © Thinkstock/Eising; 3 © Thinkstock/iStock/Oliver Hoffmann S. 149: E1: Alpen © fotolia/Bergfee; Schaffhausen © Thinkstock/iStock/photogearch; Klöntal © Thinkstock/iStock/VogelSP S. 151: Landschaft © iStock/Veni S. 152: Film: Franz Specht, Weßling; Kelheim © Glowimages/BAO; Wappen © Stadt Kelheim S. 153: Wien © fotolia/bettina sampl; Bratislava © Thinkstock/iStock/pruscha; Budapest © Thinkstock/iStock/TomasSereda; Belgrad © Thinkstock/iStock/ziggy_pork S. 156: A2 © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages S. 157: B3: a © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages; b: Alexander Keller, München S. 158: © MEV/Witschel Mike S. 159: D1 © Thinkstock/BananaStock/Jupiterimages S. 164: Spiel: Florian Bachmeier, Schliersee S. 168: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann; 2 © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; 3 © Thinkstock/iStock/sanjagrujic; 4 © Thinkstock/iStock/nyul S. 171: C1: 1 © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision; 3 © Thinkstock/Photodisc/Matt Henry Gunther; A © Thinkstock/Getty Images/Oli Scarff; B © Thinkstock/Zoonar/J.Wachala; C © Thinkstock/Design Pics S. 173: E1: junger Mann © Thinkstock/iStock/Ridofranz;

Arbeitsbuch

S. AB 90: A1 © Thinkstock/iStock/gzorgz S. AB 94: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. AB 95:
Katinka © Thinkstock/iStock/MarynaYakovchuk; Abdul © Thinkstock/Hemera/Pedro antonio Salaverria
calahorra; Stefan © Thinkstock/iStock/subarashii21; Lukas © Thinkstock/iStock/Vingeran; Vanessa © Think-
stock/iStock/AvatarKnowmad S. AB 97: © Thinkstock/iStock/Jovanovic Jasmina S. AB 99: © Thinkstock/
XiXinXing S. AB 101: Ü8 © Thinkstock/iStock/Ivanko_Brnjakovic S. AB 102: Ü9 © Thinkstock/iStock/Oleg
Lopatkin; Ü11 © Thinkstock/iStock/Jovanmandic S. AB 103: © Thinkstock/iStock/andym80 S. AB 104:
Ü16 © iStock/Viktorus S. AB 105: Ü21 © Thinkstock/iStock/varin36 S. AB 106: Ü24 von links nach rechts:
© iStock/evemilla; © Thinkstock/iStock/mihalis_a; © Thinkstock/iStock/venusphoto; Ü25 © Thinkstock/
iStock/DAJ S. AB 107: Ü28 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Ü29: Laptop © fotolia/Fatman73;
Camcorder © Thinkstock/iStock/Zeffss1; Digitalkamera © Thinkstock/iStock/Bet_Noire; Handy © Think-
stock/iStock/scanrail; Pad © Thinkstock/iStock/maxkabakov; Kamera © Thinkstock/iStock/Alexey Arkhipov
S. AB 108: Ü33: Schlüssel © Thinkstock/iStock/Michael Fair; Kopfhörer © Thinkstock/iStock/servickuz;
Kamera © Thinkstock/iStock/Sensay; Kuli © Thinkstock/iStock/NatureNow; 1 © Thinkstock/iStock/ismailciydem;
2 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; 3 © Thinkstock/Huntstock; 4 © Thinkstock/iStock/IPGGutenbergUKLtd
S. AB 109: © Getty Images/iStock/AntonioGuillem S. AB 111: © Thinkstock/Huntstock S. AB 112: Ü1 ©
Thinkstock/Ingram Publishing; Ü3 © Thinkstock/iStock/dnberty S. AB 113: Ü7: Strohhut © fotolia/Claudia
Paulussen; Hut © Thinkstock/iStock/meral yildirim; Mantel © Thinkstock/iStock/fototeller; T-Shirt © Think-
stock/iStock/ekremguduk; Shirt Blumen © Thinkstock/iStock/urfinguss; Jacke © fotolia/BEAUTYofLIFE; Tuch
© Thinkstock/iStock/Lalouetto; Schal © fotolia/adisa; Ü8: A © Thinkstock/iStock/anyaivanova; B © MEV/
Wendler Martin; C © Thinkstock/iStock/Michael Peak; D © Thinkstock/iStockphoto; E © Thinkstock/iStock/
AnjelaGr S. AB 114: Buchheim © Buchheimmuseum/S. Neubert; Kirchner, Museum © Buchheimmuseum
S. AB 115: Ü13 © iStock/DragonImages S. AB 116: Ü16: a: 1 © iStock/AdrianHancu; 2 © Thinkstock/iStock/
vichie81; 3 © Thinkstock/iStock/Yeko Photo Studio; 4 © Thinkstock/iStock/gavran333; 5 © Thinkstock/
Ablestock.com; 6 © Thinkstock/iStock/AlinaMD; b: 1 © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; 2 © Thinkstock/
iStock/TAGSTOCK1; 3 © Thinkstock/DigitalVision/Noel Hendrickson; 4 © iStock/Ken Wiedemann S. AB 117:
© Thinkstock/iStock/monticello S. AB 119: © Thinkstock/iStock/AnnaFrajtova S. AB 120: Ü29 © Think-
stock/Purestock S. AB 122: Ü1 © Thinkstock/iStock/Cathy Yeulet S. AB 127: © fotolia/www.schurr-
fotografie.de S. AB 128: Ü17 © Thinkstock/iStock/Sabine Katzenberger S. AB 129: Ü19 © Thinkstock/
Valueline/Medioimages/Photodisc S. AB 130: Ü23 © iStock/Lilechka75 S. AB 131: Ü25: A © Thinkstock/
iStock Editorial/filmfoto; B © fotolia/philipus; C © iStock/ollo; D © Thinkstock/iStock Editorial/DarthArt;
E © Thinkstock/iStock/GypsyGraphy; F © iStock; G © Thinkstock/iStock/JSBeuk S. AB 134: © Thinkstock/
Goodshoot/Jupiterimages S. AB 136: © Thinkstock/iStock/Birgittas S. AB 137: A © Bildunion; B © fotolia/
kamasigns; C © Thinkstock/iStock/SerrNovik; D © Thinkstock/iStock/AlinaMD; E © iStockphoto/Christine-
Draheim; F © Thinkstock/iStock/anyaberkut S. AB 138: Ü11 A © Thinkstock/iStock/scanrail; B © Thinkstock/
iStock/Tinieder; C © Thinkstock/iStock/Mariha-kitchen; D © Thinkstock/iStock/Frank Lichert; Ü13 © foto-
lia/schulzfoto S. AB 139: Ü14: A © fotolia/VRD; B © Colourbox/janimal photography; C © Thinkstock/
iStock/Stockphoto24; Ü15: 1 © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS; 2 © Thinkstock/iStock/m-imagephoto-
graphy; 3 © iStockphoto/Heatherc333 S. AB 140: Ü16 © Thinkstock/Wavebreak Media; Ü18 © iStock/
pressdigital S. AB 141: Text „Die Ameisen“: Das Gesamtwerk von Joachim Ringelnatz erscheint im Diogenes
Verlag S. AB 142: © fotolia/mirubi S. AB 143: © fotolia/Christian Deppisch S. AB 144: © Thinkstock/iStock/
koi88 S. AB 146: © Thinkstock/iStock/Achim Prill S. AB 147: © fotolia/ISO K°-photography S. AB 148:
© Thinkstock/AbleStock.com/Hemera Technologies S. AB 149: © iStock/YinYang S. AB 150: © Panther-
Media/GeorgeRudy S. AB 152: © Thinkstock/iStock/kosmos111 S. AB 154: A © Thinkstock/iStock/Art-
Of-Photo; B © Thinkstock/iStock/shironosov; C © Thinkstock/iStock/751; D © Thinkstock/iStock/RPMGgas;
E © Thinkstock/Hemera/Søren Sielemann; F © laif/Andreas Fechner S. AB 155: © iStockphoto/schmidt-z
S. AB 157: © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages S. AB 158: © Thinkstock/iStock/IvonneW S. AB 159: Ü6:
1 © Thinkstock/Hemera/Dmitriy Shironosov; 2 © Thinkstock/Eyecandy Images S. AB 160: Diego © Think-
stock/iStock/Ridofranz; Lisa © Thinkstock/iStock/Gewitterkind S. AB 161: Jakub © iStock/AngiePhotos;
Nora © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Illu © Thinkstock/iStock/beakraus S. AB 162: Ü10 © Think-
stock/Hemera/Mark Hunt S. AB 164: Ü19 © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages; Ü20: A © Thinkstock/
iStock/Maksimchuk Vitaly; B © Thinkstock/iStock/vkoletic; C © Thinkstock/iStock/Marc Dufresne; D © Think-
stock/PHOTOS.com/Hemera Technologies; Said © Thinkstock/iStock/AlexanderImage S. AB 166: 1 © Think-
stock/iStock/nickylarson974; 2 © iStock/Kora_ra; 3 © Thinkstock/iStock/XiXinXing

Lernwortschatz

S. LWS 32: Wandern © Thinkstock/iStock/dulezidar; Oper © Thinkstock/iStock/Hermsdorf; Bar © iStockphoto/sjlocke; Rundfahrt © irisblende.de; Radtour © Thinkstock/iStock/warrendgoldswain; Flohmarkt: Alexander Keller, München; Disco © Thinkstock/Hemera/Dmitriy Shironosov; Jazz © fotolia/littleny S. LWS 35: Kuvert: Gisela Specht, Weßling S. LWS 36: Münze: Gisela Specht, Weßling S. LWS 43: Moped © Thinkstock/iStock/JSBeuk; Fußgänger © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Strafzettel © PantherMedia/Daniel Hohlfeld; Wagen © fotolia/zimtzecke63; Baustelle © fotolai/Irina Fischer; Rad © iStock/Nikada; Stau © fotolia/Kara; Kreuzung © iStock/lp3; Autobahn © PantherMedia/Claus Lenski; Tempolimit © Thinkstock/iStock/Majoros Laszlo S. LWS 49: Karten © fotolia/lowtech24; Geldautomat © irisblende.de; Bargeld © fotolia/Kati Molin; Zinsen © fotolia/nmann77; Auszug © fotolia/M. Schuppich; Zoll © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision; abheben © irisblende.de S. LWS 51: E2 © fotolia/Regormark

Alle anderen Bilder: Matthias Kraus, München
Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München

Der Verlag bedankt sich für das freundliche Entgegenkommen bei den Fotoaufnahmen bei: Madal Bal GmbH – Sewa, München und der VR Bank Weßling - Filiale der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg



- das Wort
- die Zahl
- die Tabelle
- der Kursleiter
- das Kärtchen
- die Gruppe
- der Partner
- der Text

Im Deutschkurs

Was sagt Ihr Kursleiter / Ihre Kursleiterin?



Sprechen Sie.



Schreiben Sie.



Lesen Sie.



Hören Sie.



Arbeiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



Fragen Sie und antworten Sie.



Zeigen Sie.



Ergänzen Sie.



Kreuzen Sie an.



Ordnen Sie zu.



Markieren Sie.



Zeichnen Sie.



Machen Sie einen Film.

Wie bitten Sie um Hilfe?



Ich verstehe das nicht.



Wie schreibt man das?



Was heißt das?



Wie spricht man das aus?



Was sollen wir tun?



Bitte helfen Sie mir!

Kursbuch + Arbeitsbuch
Deutsch als Fremdsprache
Niveau A2/2

Schritte international NEU 4

SCHRITTE international NEU A2.2

- ist die komplette Neubearbeitung des Lehrwerks *Schritte international*
- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene
- führt mit SCHRITTE international NEU A2.1 zum Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- bereitet die Lernenden auf die sprachlichen Anforderungen in Alltag und Beruf vor
- hat ein integriertes Arbeitsbuch mit vielfältigen Übungen, Phonetiktraining und Selbsttests zu jeder Lektion
- bietet im Anhang Lernwortschatzseiten, Grammatikübersichten und Lösungen zu den Selbsttests



Dazu gibt es:

- ein Medienpaket A2 mit den Audio-CDs zum Kursbuch und Filmen für den Einsatz im Unterricht
- Lehrermaterialien
- zahlreiche ergänzende Materialien in digitaler und gedruckter Form

Alle Filme und Audios zu SCHRITTE international NEU sind abrufbar über eine App für Smartphone und Tablet.

SCHRITTE international NEU A2.2 ist auch als digitale Ausgabe erhältlich unter shop.hueber.de

Praktische Tipps zum Einsatz vom SCHRITTE international NEU im Unterricht finden Sie unter www.hueber.de/schritte-international-neu

Niveaustufen / Prüfungen

SCHRITTE international NEU ist in einer drei- und einer sechsbändigen Ausgabe erhältlich.

SCHRITTE international NEU 1 und 2 → A1 / Start Deutsch 1

SCHRITTE international NEU 3 und 4 → A2 / Start Deutsch 2, Goethe-Zertifikat A2

SCHRITTE international NEU 5 und 6 → B1 / Zertifikat Deutsch, Goethe-Zertifikat B1



Art. 530_20103_001_01